Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 165. Wiesbaden, Sonntag, 10. April 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Der Riesenkampf im Baugewerbe.

Nichts ist schwerer zu überwinden als wirtschaftliche Gegensätze und Vorurteile. Der Weg zu höherer Kultur ist aus diesem Grunde so leidensvoll und jede Entwicklung wird zum Kampf. Er erfüllt die gesamte Gegenwart, und er wird leicht zum Verhängnis, wenn er um wirtschaftliche Fragen leidenschaftlich und mit den äußersten Mitteln geführt wird. Ein derartiges Verhängnis nimmt jetzt wieder einmal drohende Gestalt an durch den jetzt unvermeidlich gewordenen Massenkampf im deutschen Baugewerbe. Es bestanden seit Jahren in ihm Tarifgemeinschaften, die den Arbeitsvertrag regelten und eine gewisse Ruhe im Verhältnis zwischen Unternehmer und Arbeiter herbeiführten. Im Jahre 1908 belief sich die Zahl dieser Tarifgemeinschaften im deutschen Baugewerbe auf 727, an denen 21 152 Betriebe mit 244 062 Arbeitern beteiligt waren. Am 1. April sind eine Anzahl Tarifverträge abgelaufen, und zwar die wichtigsten, mit den Maurern, Zimmerleuten und Bauhilfsarbeitern, mit mehr als 100 000 beteiligten Arbeitern. Die Unternehmer wollen abermals Tarife abschließen, aber unter anderen Bedingungen. Sie waren um Ostern als „Arbeitgeberbund für das deutsche Baugewerbe" in Dresden beisammen und beschlossen ein Tarifvertragsmuster, das folgende Bedingungen enthalten soll:

„1. Der Abschluß soll zentral erfolgen. Die vorherigen Vereinbarungen der speziellen Arbeitsbedingungen sollen nach wie vor diesen Arbeitgeberverbänden und den in Betracht kommenden Zweigverbänden der Arbeitnehmer überlassen bleiben. 2. Die Möglichkeit, die für die einzelnen Verbände geeigneten Lohnmethoden zu vereinbaren, soll durch das Vertragsmuster gesichert werden. Eine Reduzierung der Lohnhöhe ist nicht beabsichtigt. 3. Die Akkordarbeit soll nicht nur als zweckmäßig erklärt, sondern ihre Durchführung auch im Vertrage gesichert werden. 4. Durch eine besondere Erklärung außerhalb des Vertrages soll eine Sicherung der Arbeitsnachweise insofern festgelegt werden, daß diese von den Arbeiterorganisationen in keiner Weise gestört werden dürfen. 5. Eine geringere als dreijährige Vertragsdauer soll ausgeschlossen sein." Diese Beschlüsse sind den großen Zentralverbänden der Arbeiter als bindend und unabänderlich mitgeteilt. Nachdem sie von Arbeitern verworfen werden, so soll am 15. April eine allgemeine Aussperrung der bei Bundesmitgliedern beschäftigten organisierten Arbeitern erfolgen. Denn, wie gesagt, sowohl die Vertreter der freien Gewerkschaften wie der christlichen Gewerkschaften haben das Tarifvertragsmuster der Unternehmer als unannehmbar erklärt. Man verwarf namentlich die Bestimmung über die Durchführung der Akkordarbeit und jene über die Arbeitsnachweise, die, wie von den Arbeitern behauptet wird, von den Unternehmern vielfach zu scharfmacherischen Zwecken benutzt werden.

Man will also die von dem Arbeitgeberbund angedrohte Aussperrung über sich ergehen lassen. Es handelt sich, wohlgemerkt, nicht um einen Streik der Arbeiter, sondern um einen solchen der Unternehmer. Diese wollen nicht wieder zu den alten Bestimmungen der alten Tarifverträge mit ihren Arbeitern abschließen und lieber ihre Betriebe ruhen lassen. Die Arbeiter hatten keine Mehrforderungen gestellt. Auf welche Massen sich diese Aussperrung erstrecken wird, ist noch nicht festzustellen. Der deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hatte am Anfang dieses Jahres in 25 Landes- oder Bezirksverbänden und 496 Ortsverbänden 20 930 Mitglieder, die rund 250 000 Arbeiter beschäftigten. Doch der Bund will, wie es heißt, nur die Organisierten aussperren, und es ist bisher weiten Kreisen auch nicht bekannt, wieviel Mitglieder des Bundes Tarifverträge mit ihren Arbeitern abgeschlossen haben. In manchen Orten ist den Arbeitern bereits für den 15. April gekündigt. Die Unternehmer haben sich für den Kampf von langer Hand vorbereitet, aber auch die Arbeiter sahen ihn kommen, und sie hatten nach Ablehnung der Forderung des Bundes am 5. April nur noch wenige taktische Beschlüsse zu fassen. Nach diesen sollen die in Arbeit verbleibenden Organisierten während der Aussperrung erhöhte Beiträge zahlen; bei dem voraussichtlich großen Umfange der Aussperrung soll in den ersten 14 Tagen überhaupt keine Unterstützung gezahlt werden, und für die übrige Zeit soll sie geringer sein als früher. Auch die in den Organisationen angestellten Beamten sollen den vierten Teil ihres Gehalts während der Dauer der Aussperrung an die Unterstützungskassen abführen. Die beteiligten Arbeiterorganisationen sind außerordentlich stark, und es handelt sich bei ihnen um kampfgeübte Massen, die schon wiederholt bewiesen haben, daß sie eine zähe Ausdauer besitzen und zu großen Opfern fähig sind. Die Aussichten auf einen Sieg der Unternehmer sind zum mindesten nicht größer als jene der Arbeiter. Der Maurerverband hatte im Jahre 1908 in 1042 Zweigvereinen 175 000 Mitglieder, eine Jahreseinnahme von 3 670 449 M., der 2 601 944 M. Ausgaben gegenüberstanden. Sein Vermögen betrug 5 859 553 M., von denen zur Verfügung der Hauptkasse 4 518 583 M. standen. Der Zimmererverband besaß in 709 Zweigvereinen 51 119 Mitglieder, hatte 1 499 740 M. Jahreseinnahme, 1 302 587 M. Ausgabe und ein Vermögen von 1 807 385 M., von dem 1 168 839 Mark in der Hauptkasse waren. Die christliche Gewerkschaft der Bauhandwerker und Bauhilfsarbeiter besaß am Anfange des vorigen Jahres in 312 Ortsgruppen 35 302 Mitglieder, 684 889 M. Einnahme, 553 810 M. Ausgabe und einen Kassenbestand von 583 000 M. Die Bauhilfsarbeiter besaßen in 408 Zweigvereinen 55 526 Mitglieder, hatten 1 482 677 M. Einnahme, 1 019 231 M. Ausgabe und ein Vermögen von 1 293 148 M. Diese Ziffern sind im letzten Jahre eher höher als geringer geworden. Sie bedeuten bei der Straffheit der Organisation weit mehr als eine starke Armee, und auch das Geld zum Kriegführen ist vorhanden. Aber hinter diesen zunächst am Kampfe Beteiligten steht bei dem ausgebildeten Solidaritäts- und Klassengefühl der Arbeiter die deutsche gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft überhaupt, bis auf einzelne bei den großen Ziffern fast verschwindende Gruppen. Allein in den bestehenden 62 Zentralverbänden der freien Gewerkschaften gab es im Jahre 1908 1 831 731 Mitglieder und 60 von diesen Verbänden hatten eine Jahreseinnahme von 48 544 396 M. und ein Vermögen von 40 839 791 M., von dem 30 622 627 M. zur sofortigen Verfügung der Hauptkassen stand. Das sind Kräfte, vor denen man um so mehr Respekt haben muß, da sie im gegebenen Falle von einem einheitlichen Willen beseelt sind und da es sich um kampfgewohnte Truppen handelt. Wie ernst sie den Kampf auffassen, geht auch daraus hervor, daß die Arbeiter während der Aussperrung keinen Alkohol trinken wollen.

Man sieht aus diesen Ziffern, daß es nicht nur einen Kampf von großer Ausdehnung, sondern auch von großer Zähigkeit voraussichtlich gilt. Ein großer Teil der deutschen Volkswirtschaft kann leicht in Mitleidenschaft gezogen werden. Erschüttert und schwer geschädigt wird das gesamte engere Baugewerbe; nicht nur Maurer, Zimmerer und Dachdecker, sondern auch Maler, Tischler, Glaser, Töpfer, Tapezierer und andere Handwerker, weiter auch die Elektrizitätsindustrie, Eisenindustrie,, Ziegelindustrie, Holzindustrie, Zementindustrie usw.

Es ist also nicht zu schwarz geurteilt, wenn gesagt wird, daß ein schweres wirtschaftliches Verhängnis mit dieser Aussperrung heraufzieht. Aber ist sie denn nicht zu vermeiden? — Die alte Geschichte: die Unternehmer wollen ihren Willen durchsetzen, und die Arbeiter sagen, daß sie gleichfalls nicht nachgeben können. Aber beide

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Das Bekenntnis eines Glücklichen.

Novellette von Fred Hood.

Es gibt Naturen, die sich schnell und leicht den Menschen anschließen, wo sie dieselben auch kennen lernen. Groß ist die Zahl ihrer „Freunde"; doch vermissen sie auch nichts, wenn diese Freunde weite Reisen unternehmen oder ihnen entfremdet oder auch von einer Krankheit dahin gerafft werden.

Ich habe schon zur Zeit, da ich noch die Schulbank drückte, von dem Worte „Freund" keinen sehr freigebigen Gebrauch gemacht — aber einige meiner Studienkollegen habe ich doch sehr in mein Herz geschlossen; ich denke nicht selten ohne Wehmut daran, wie grausam das Leben diejenigen auseinanderreißt, die sich in der Jugend so lieb hatten! —

Hans Ludwig war meinem Herzen besonders teuer, und nie vergesse ich die schwärmerischen Stunden, die wir nach jedem gemeinsamen Theaterbesuche verplauderten; der Genius Schillers oder Grillparzers, die uns besonders nahe verwandt schienen, trug uns damals in die hohen Regionen der Poesie. Unsere Herzen pulsierten so warm, so freudig, so hoffnungsfroh — und auf unseren Lippen bebten, unausgesprochen, die Worte: „Das Leben ist doch schön!"

Ungefähr zu gleicher Zeit — wie könnte es anders sein — trat die Liebe in unser Leben — oder eigentlich die Liebelei, die nicht fürs Leben bindet und doch die Jünglinge so häufig einander entfremdet. Wir gingen jetzt getrennte Wege, und wenn wir uns auch noch häufiger begegneten, um unsere Erlebnisse auszutauschen, so hatten wir doch bereits einander entbehren gelernt.

Es ging, wie es so häufig geht — die Mädchen, die wir in jungen Jahren geküßt hatten, wurden in den Armen anderer Männer glücklich oder elend. Ich weiß es nicht — beides ist möglich. Und dann schloß jeder von uns einen Bund fürs Leben, und das Herz, das ganz dem geliebten Mädchen gehörte, hatte keinen Raum mehr für den Freund. —

Wir gründeten unseren Hausstand — lebten beide in Berlin, und nur eine halbe Stunde Weges trennte uns. Doch wir sahen uns nicht mehr. So vergingen Jahre. Ich hatte ihn nicht ganz vergessen — es gab Stunden, in denen ich gern einem Freunde mein Herz ausgeschüttet hätte. Doch wozu gewaltsam eine Erinnerung wachrufen, die ihm nicht mehr teuer schien? Es genügte mir, ihn glücklich zu wissen — hatte er doch ein wahrhaft herrliches, braves Mädchen zu seinem Weibe gemacht, das ihm zwei liebe Kinder, einen Knaben und ein Mädchen, bescherte. Man sprach viel von seinem Glücke, seinen Erfolgen; das genügte mir.

Am Grabe meines Vaters sahen wir uns wieder. Er drückte mir voll aufrichtiger Teilnahme die Hand. „Wir müssen uns jetzt öfters wiedersehen", sagte er — aber es blieb dabei.

Wieder vergingen Jahre; da führte uns kürzlich ein Zufall aufs neue zusammen.

Ich hatte in der Stadt eine längere Konferenz, war dabei etwas hungrig geworden und ging in ein Bierlokal der Leipziger Straße. Es war noch nicht 7 Uhr — einige Herren saßen vereinzelt an den Tischen, rauchten gedankenvoll ihre Zigarren oder blätterten die Abendzeitungen durch.

Ich betrachtete mir ein wenig die Leute an den Nachbartischen. In diesem Moment wurde der Kopf eines Mannes sichtbar, der soeben die Zeitung auf den Stuhl legte, die ihn bis dahin meinen Blicken entzogen hatte.

„Mein Gott, ist das etwa Hans Ludwig?" sprach ich zu mir selbst. „Ach nein, er ist es nicht — der Mensch sieht ja alt und müde aus — und Ludwig kann kaum vierzig Jahre alt sein. — Wie man sich doch irren kann! Das ist ja ein Mann mit grauem Haar! — Und doch, diese Bewegung der rechten Hand nach dem Glase, dieses nachdenkliche Abstreichen der Zigarrenasche — gewiß, es ist Hans!"

Jetzt besann ich mich nicht länger — ich nahm mein Glas und ging zu ihm hinüber.

Da ich ihm näher kam, sprang er auf, und ich sah ganz deutlich, daß sich sein Gesicht ein wenig erhellte.

Wehmütig, jedoch mit einer gewissen Zärtlichkeit blickte er mir ins Auge.

„Ich beobachte dich schon einige Zeit", sagte ich, nachdem ich ihm die Hand geschüttelt und neben ihm Platz genommen hatte. „Du kommst mir sehr ernst vor, hast du Kummer? Oder — darf ich heut nach so langer Trennung nicht mehr darnach fragen?"

„Ach nein" — sagte er — „man wird eben älter. Das mußt du ja schließlich auch schon empfunden haben."

„Gewiß — aber du siehst ermattet aus" — das Wort „lebensmüde" vermied ich mit Vorbedacht.

„Geschäftliche Ärgernisse bleiben doch niemals aus. Ich muß angestrengt arbeiten —"

„Das hast du ja stets getan; du bist doch Ingenieur der Rubnerschen Fabrik."

„Nein, Inhaber derselben — wir haben viel zu tun."

„Das ist es also nicht — Hans, mach mir doch nichts vor — du bist nicht glücklich."

„Ach, lassen wir doch das — ich bin nicht mehr so selbstzufrieden wie in jungen Jahren — natürlich! Aber warum sollte ich nicht glücklich sein — ich habe ein blühendes Unternehmen, ein gutes Weib und liebe Kinder."

„Das hast du mir schon vor zehn Jahren gesagt — nur — in etwas anderem Tone."

„Komm — es wird mir hier zu eng — draußen — vielleicht — ich bin ja doch ein Narr!"

Wir beglichen unsere Zeche und gingen.

Um die Zeit, da die Ladengeschäfte ihre Pforten schließen, nimmt der Verkehr in der Leipziger Straße enorm zu. Hier konnte man nicht sprechen. Wir drangen durch die dichten Menschenmassen, gelangten mit einiger Mühe nach dem Potsdamer Platz und von hier in die stillere Bellevuestraße. Bald umfing uns die tiefe Ruhe des Tiergartens.

„Sage mir" — begann mein Freund — „hast du dir in jener köstlichen Zeit unserer Jugendjahre jemals

Teile sollten sich wenigstens der großen Verantwortung bewußt sein, die sie auf sich laden. Es handelt sich dabei nicht nur um die Erschütterung der eben sich bessernden allgemeinen Geschäftslage, sondern auch um höhere Interessen, um sozialethische Gesichtspunkte. Bei derartigen Kämpfen geht erfahrungsgemäß alles Gefühl für die Gemeinsamkeit der Interessen bei Unternehmern und Arbeitern verloren, alte Vorurteile verhärten sich, alle scharfen Gegensätze leben im Streit der heißen Leidenschaften wieder auf. Das sind sozialethische Schäden, die weit über die zunächst beteiligten Kreise hinauswirken, die auch politische Bedeutung haben und die mit der Beendigung des Kampfes nicht ausgeglichen sind, sondern weiter fressen.

Aus diesen und volkswirtschaftlichen Gründen dürfen die Regierung, der preußische Handelsminister und der Staatssekretär im Reichsamt des Innern dem aufziehenden Unwetter nicht als teilnahmslose Zuschauer gegenüberstehen, sie dürfen sich mit dem am Freitag dieser Woche gescheiterten einen Versuch zur Verständigung nicht begnügen. Sie stehen an der Spitze der deutschen Sozialpolitik, an verantwortlichster Stelle. Alles muß getan werden, um diesen Kampf doch noch, wenn irgend möglich, zu verhindern und in Versöhnung der beiden scharf gerüsteten Parteien ausklingen zu lassen.

Die Politik der Woche.

Die parlamentarischen Osterferien haben ihr Ende erreicht. Am Mittwoch ist das preußische Abgeordnetenhaus zur Fortsetzung seiner Beratungen zusammengetreten, und an demselben Tage, wo sich die deutsche Volksvertretung wieder zusammenfindet, wird in der preußischen über das Schicksal der Wahlrechtsvorlage entschieden werden. Wenn man dem Ausgang der zweiten Abstimmung begreiflicherweise mit Spannung entgegensieht so mehren sich doch die Anzeichen, daß diese an dem Ergebnis der ersten Abstimmung in dritter Lesung nichts ändern und daß es bei dem konservativ-klerikalen Kompromiß sein Bewenden haben wird. Die hinter den Kulissen geführten Verhandlungen, die dem Wunsche der Konservativen entsprachen, auch die Mittelparteien zu der Wahlrechtsreform heranzuziehen, haben sich zerschlagen, und so müssen diejenigen, die noch auf eine Reform rechnen, ihre Hoffnungen zunächst auf das Herrenhaus setzen — freilich ein äußerst schwacher Hoffnungsanker! Unterdessen hat das Abgeordnetenhaus die Beratung des Etats gefördert, wobei derEisenbahnminister Veranlassung nahm, der Interpellation über das Mülheimer Eisenbahnunglück durch eine eingehende Darlegung zuvorzukommen, eine Gelegenheit, die das Haus zu einer Teilnahmskundgebung für die Opfer dieser folgenschweren Katastrophe benutzte.

Mit einer Trauerkundgebung wird auch der deutsche Reichstag am Dienstag die Wiederaufnahme seiner Verhandlungen einleiten. Hat doch die Volksvertretung unterdessen schmerzliche Verluste erlitten durch das Ableben zweier Mitglieder der neuen Fortschrittlichen Volkspartei, Dr. Hermes und Dr. Delbrück, von denen der letztere, der als hervorragender Fachmann auf dem Gebiete der Aviatik galt und erst vor wenigen Wochen im Reichstag beim Etat des Innern warm für die Förderung der Luftschiffahrt eingetreten war, gleichsam — um ein Bismarcksches Wort zu gebrauchen — „in den Sielen" gestorben ist. Angesichts der mehrfachen Luftschiffkatastrophen, die wir gerade in letzter Zeit zu verzeichnen hatten, wird gewiß jeder dem Wunsche zustimmen, dem der unter so tragischen Umständen ums Leben gekommene Dr. Delbrück in seiner letzten Rede Ausdruck gab, daß nämlich die Luftschiffahrt auch in Deutschland auf einen Stand kommen möge, der ihr bald das Gefährliche nimmt, was sie heute noch hat.

Eine schwere Katastrophe, der große Kampf im Baugewerbe — ihre Abwendung durch die gestern im Reichsamt des Innern geführten Verhandlungen ist leider nicht gelungen — steht zurzeit dem deutschen Wirtschaftsleben bevor. Die Stimmung war eben auf beiden Seiten kriegerisch, obwohl man sich hier wie dort nicht der Erkenntnis der schweren Folgen verschließt, die ein solcher Arbeitskampf nicht nur für das Baugewerbe, sondern für das gesamte Wirtschaftsleben haben wird. Es ist, wie gesagt, jetzt kaum noch irgendeine Aussicht auf eine Verständigung gegeben. Nur in Hamburg und Schleswig-Holstein ist der Friede gesichert.

Ein sehr ernster Arbeitskampf, der schon jetzt schwere wirtschaftliche Schädigungen mit sich gebracht hat, ist auch in Frankreich zunächst unter Marseiller Seeleuten ausgebrochen, mit denen sich aber schon jetzt zahlreiche Genossen an anderen Orten solidarisch erklärt haben. Es ist bemerkenswert, mit welcher Entschiedenheit und Schärfe die republikanische Regierung gegen die streikenden Seeleute vorgeht, die allerdings in Frankreich in einem ganz besonderen Verhältnis zum Staate stehen, von dem sie Unterstützungen erhalten, wofür sie eben auch besondere Verpflichtungen übernommen haben.

Es ist begreiflich, daß dieser unwillkommene Streik dem Kabinettschef Briand doppelt peinlich ist zu einer Zeit, wo die Regierung sich unmittelbar vor den Neuwahlen befindet, und wo der Kabinettswechsel in Italien den Franzosen eine schwere Enttäuschung gebracht hat. Ist doch auch der neue Ministerpräsident Luzzatti, obwohl er der Begründer der italienisch-französischen Freundschaft ist, durch die Macht der Umstände gezwungen worden, den Dreibundkurs seines Vorgängers zu dem seinigen zu machen, und der franzosenfreundliche Minister des Auswärtigen di San Giuliano hat in seinem Florenzer Beisammensein mit dem deutschen Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ausdrücklich die auf dem Dreibund begründete völlige Übereinstimmung zwischen den Regierungen der beiden Staaten bekundet.

Da es dem englischen Ministerpräsidenten Asquith nicht einmal gelungen ist, eine solche Übereinstimmung innerhalb der Regierungsparteien, von denen die Iren immer mehr Schwierigkeiten machen, herzustellen, kann man sich nicht wundern, daß der Zweikampf „Unterhaus contra Oberhaus" nur in sehr langsamen Tempo fortschreitet und noch nicht einmal bis zum ersten Kugelwechsel gediehen ist. Am Ende wird auch in Südamerika, wo die Peruaner und die Ecuadoren sich duellwütig gegenüberstehen, nicht so bald scharf geschossen werden, denn für die kleinen amerikanischen Republiken gilt das bekannte Sprichwort nur mit der Variation: Pack verträgt sich zwar nicht, aber es schlägt sich auch für gewöhnlich nicht!

Deutsches Reich.

× **Der Ausschuß des Hansabundes für die Versicherung der Privatangestellten** hat folgende Entschließung angenommen: „Der Ausschuß des Hansabundes für die Versicherung der Privatangestellten steht grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß noch in der gegenwärtigen Reichstagsperiode ein Gesetzentwurf, betreffend die Versicherung der Privatangestellten, dem Reichstag vorgelegt werden und zur Durchberatung gelangen solle. Es erscheint mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Angelegenheit und auf die volle Zustimmung der wesentlich in Frage kommenden gewerblichen Kreise ein weiteres Hinausschieben dieser Vorlage unangängig, um so mehr, als auch die einmütige prinzipielle Stellungnahme der Parteien wiederholt ausgesprochen worden ist. Die im Hansabund vereinigten Erwerbskreise behalten sich im übrigen vor, zu der zu erwartenden Vorlage im einzelnen Stellung zu nehmen." Nach Mitteilungen, welche gelegentlich einer Konferenz von amtlicher Seite dem Vertreter des Hansabundes gemacht wurden, wird eine neue Vorlage des genannten Gesetzes noch im Laufe dieses Jahres dem Reichstag zur Beratung unterbreitet werden.

* **Die Nachfolge des Pastors v. Bodelschwingh.** In der Vorstandssitzung der vereinigten Anstalten Bethel, Sarepta und Nazareth wurde an Stelle des heimgegangenen Pastors Dr. v. Bodelschwingh zum Vorsteher der Anstalt Bethel Pastor Friedrich v. Bodelschwingh, zum Vorsteher des Diakonissenhauses Sarepta Pastor Wilhelm v. Bodelschwingh gewählt, während die Leitung des Diakonissenhauses Nazareth unverändert bleibt. Zum Vorsitzenden der drei Vorstände wurde Herr Fabrikant Wilhelm Wolf-Gütersloh und als dessen Stellvertreter Pastor Friedrich v. Bodelschwingh gewählt.

* **Terrorismus der Agrarier.** Die Agrarier verstehen sich auf den Terror und sind gar nicht blöde bei seiner Anwendung. Das haben auch einige Gastwirte der Gemeinde Wülfrath im Kreise Mettmann erfahren müssen. Der dortige freisinnige Verein hat zur Bekanntmachung seiner Veranstaltungen in den verschiedenen Lokalen Tafeln aufgehängt mit der Aufschrift „Freisinniger Verein Wülfrath". Über dies Unterfangen gerieten die Bündler der Umgegend außer sich. Sie setzten den betreffenden Wirten die Pistole auf die Brust: Entweder Entfernung der Tafeln des freisinnigen Vereins oder Boykott. Erfreulicherweise hat nicht ein einziger Wirt dem agrarischen Verlangen Folge geleistet. Die Tafeln hängen heute noch, und die Bündler sind beruhigt.

* **Reform der Konkursordnung.** Der Verband deutscher Schuhwaren-Großhändler hat an das Reichsjustizamt eine ausführlich begründete Eingabe gerichtet, in der er um eine Reform der Konkursordnung und namentlich um die Einführung eines Zwangsvergleichs außerhalb des Konkurses ersucht. Die Eingabe tritt damit vielfach gehegten Wünschen bei, die u. a. vom Deutschen Handelstag, fast sämtlichen Handelskammern und vom Deutschen Anwaltstag befürwortet sind.

* **Eine Klage gegen 39 Geistliche** hat, wie die „Germania" mitteilt, der Verlag des in Ueberlingen erscheinenden „Seeboten" beim Landgericht in Konstanz angestrengt. Jene Geistlichen, an der Spitze der Dekan W. Philipp von Bergheim, hatten ein Flugblatt „Protest und Warnung an die Katholiken des Amtsbezirks Ueberlingen" verteilen lassen, in dem sie „gegen die schlimme und verderbliche Haltung des „Seeboten" gegenüber christlichen Wahrheiten und Lebensforderungen" öffentlich Stellung nehmen. Der Verlag des „Seeboten" klagt nun auf Ersatz des ihm durch die Veröffentlichung und Verbreitung der Warnung entstandenen Schadens.

LC. **Das Zentralbureau der Fortschrittlichen Volkspartei** befindet sich Berlin SW., Zimmerstraße 6. Die Geschäftsführer der Partei sind die Herren Dr. Ißberner und Weinhausen. Die Anhänger der Partei werden gebeten, Zuschriften in Parteiangelegenheiten nicht an die Adresse einzelner Personen, sondern an das Zentralbureau der Fortschrittlichen Volkspartei zu richten.

* **Der Zentralverein für deutsche Binnenschiffahrt** hat eine außerordentliche Hauptversammlung auf den 14. April nach Berlin einberufen. Außer geschäftlichen Mitteilungen stehen auf der Tagesordnung: Die Gestaltung des Schleppmonopolgesetzes für die neuen westlichen Wasserstraßen im Königreich Preußen und die Ausdehnung des Schleppmonopolbetriebes auf dem Dortmund-Ems-Kanal (Berichterstatter: Bergrat Kleine-Dortmund und Handelskammer-

---

vorgestellt, daß alles, was das Leben versprach, eines Tages bereits erfüllt sein könnte, daß nichts mehr zu hoffen sei, und daß damit auch das Leben jeden Reiz einbüßen würde?"

„Ich habe empfunden und empfinde es noch daß das Erwarten eines unbekannten großen Glückes das Schönste ist, was das Leben zu bieten hat, und daß man diesen Zauber des Lebensrätsels eben nur in der Jugend genießt. In unseren Jahren, wo man nichts mehr zu tun vermag, ohne zugleich an den Tod zu denken, beginnt man auch zu resignieren."

„Aber warum müssen wir denn mit 40 Jahren an den Tod denken? Ich möchte noch leben, noch glücklich sein. — Mein Herz ist ja noch so jung und verlangt so heiß nach Glück — und nach Liebe."

Wir gingen einige Minuten schweigsam neben einander her. Das Bekenntnis überraschte mich; ich dachte darüber nach, wie es zu deuten wäre.

„Mein Gott", begann ich von neuem, um ihn reden zu machen, „Männer in unseren Jahren pflegen eine leidenschaftliche Liebe nicht mehr zu erwecken; ich glaubte stets, daß ein derartiges heißes Verlangen nach Liebe nur die Frauen durchs ganze Leben begleite — daß der Beruf, die rastlose Tätigkeit, die Pflichterfüllung gegen Weib und Kind mehr und mehr des Mannes Herz erfüllen, — daß —"

„Ach, gewiß — auch ich habe mir einzureden versucht, daß es einem Manne in meinen Jahren genügen müsse, in der Frau eine treue, brave Gattin und eine gute Mutter zu besitzen. Aber mein Herz läßt sich nichts einreden."

„Aber Hans — liebst du denn deine Frau nicht —?"

„Du verstehst mich nicht — Liebe hat unseren Bund geschlossen — wir gehen den Lebensweg miteinander, aber unsere Herzen haben sich nicht innig genug vermählt. — Meine Frau geht in der Prosa ihrer Alltagsgeschäfte auf — ich nicht. Ich arbeite, damit wir leben — wir verzehren, was ich erwerbe, und meine Frau tut ihre Pflicht; das genügt ihr. In meine Seele hat sie nie zu dringen versucht; es fehlt ihr die Tiefe. — In jungen Jahren fühlt man das nicht — über Plaudern und Scherzen vergeht die Zeit — dann kommen schwere, arbeitsreiche Jahre, und plötzlich entdeckt man, daß man eigentlich immer am Schreib- oder am Zeichentisch gesessen, und daß das Herz dabei so leer geworden ist. Vom Born beseligender Liebe hat man nichts getrunken. — — Die Arbeit, der Kampf ums Leben verjüngt uns nicht; unser Weib muß wenigstens im Herzen jung sein und uns verjüngen. Es muß an uns glauben, auf uns hoffen, auf unsere eigene Kraft vertrauen — es darf nicht selbst kleingläubig sein. Ist niemand da, der an uns glaubt, unserem starken Arm vertraut, so sind wir schwach und verzagt. Es fehlt uns die Wärme und die Begeisterung. Wir beginnen darüber nachzudenken, warum denn alle Poesie fortgestrichen aus dem Leben, warum einem die Welt so grau und sterbensmüde erscheint. Was ist denn geschehen? Nichts, es sind nur zehn Jahre ohne Liebe dahingegangen. Die äußeren Erlebnisse schrumpfen zu ganz gleichgültigen Vorgängen zusammen — das Herz hat nichts erlebt. — Glaube mir, mein Freund, es gibt nichts, was das Leben so köstlich macht als die Liebe einer Frau — sie entbehren, heißt aufhören zu leben."

„Und warum solltest du die Liebe deiner Gattin eingebüßt haben?"

„Ich habe sie nicht eingebüßt. Sie kennt diese Empfindungen gar nicht, dieses innige Zusammenschließen zweier Herzen, das die nüchternen Ereignisse des Lebens in Stunden höchster Seligkeit verwandelt. Ohne Anerkennung, ohne Dank, ohne Stolz auf einen Mitstrebenden wird die Arbeit dir zum Überdruß. — O, zu wissen, daß man des Abends von einem Weibe mit bang klopfendem Herzen erwartet wird, daß sich jetzt zwei Arme auftun werden, zwei Lippen dich leidenschaftlich küssen werden — ist das nicht viel köstlicher als Ehren und Würden, viel kostbarer als der klingende Lohn? — Diese Zärtlichkeit hat mich nie beglückt — sie lebt nur in meiner Phantasie — oder vielleicht war es einmal, und ich habe es ganz vergessen, da so viel Jahre darüber hingegangen sind. — Und glaubst du, daß man das entbehren könne, weil man darüber grau geworden? Mag sein — wir sind nicht alle gleich; aber ich brauche noch ein wenig Poesie für mein Leben, brauche noch das Leuchten einer warmen Sonne, noch den Wohllaut einer weichen schmeichelnden Stimme, noch ein wenig Glück — ein wenig Glück." —

Er schwieg — und wieder ging ich schweigend neben ihm her. Wie sollte ich ihn auch trösten? Ich begann ihn zu verstehen.

„Mein Freund", so fuhr er nach einer kurzen Pause wieder fort, „es tat mir wohl, gerade dir mein Herz auszuschütten. Du kamst mir gerade zur rechten Zeit. Höre — ich habe viel darüber nachgedacht: besser wird der Mann nicht, der nicht ein Herz weiß, in das er seine Liebe ergießen kann, ein Herz, das sich mit ihm über Erfolge freut und milde über seine Fehler hinwegsieht. Ich träumte bisweilen von zwei zarten Händen, die meine Wangen streicheln, von zwei gütigen Augen, die ihre Strahlen in meine Augen versenken, von zarten Lippen, die meine Stirne küssen. — Und dann erwache ich und gehe in den grauen Alltag hinein und denke über das Traumbild nach und weiß nicht, ob es mir vortäuscht, was vergangen ist oder was erst noch kommen soll." — —

Er blieb, vom langen Reden erschöpft, einen Moment stehen und drückte mir die Hand.

„Es ist nicht zu ändern" — setzte er hinzu — „vielleicht hat mir nur der Freund gefehlt. Ich bin zu empfindsam, zu mürbe — ich bin wie ein Kind, das noch geführt, geleitet werden muß — ich bin ja ein Narr — ein Narr! — — Komm, besuche uns mit deiner Frau — versuche mich wieder aufzurichten — versuch es mit mir!"

Ich versprach ihm, bald zu kommen — er müsse Mut fassen, sich zerstreuen — was sagt man nicht alles?

Dann verabschiedeten wir uns unter Versicherungen unwandelbarer Freundschaft.

*

Ich habe ihn nicht wiedergesehen. Vor einigen Tagen hat man ihn ins Grab gelegt. Ein Herzschlag hat seinem Leben ein schnelles Ende bereitet. Man sagt mir, nie hätten sich zwei Menschen so innig geliebt, nie zwei Menschen so glücklich zusammengelebt wie er und seine Frau. —

Wer ergründet die Rätsel des menschlichen Herzens? Wer kann in seine Tiefen schauen und wer vermag das wahre Wesen menschlichen Glückes zu begreifen? Viele gelten als glücklich, weil sie zu stolz sind, einem Menschen zu offenbaren, welche Verheerung der Kampf der Empfindungen in ihrem Herzen angerichtet hat.

syndikus Dr. Apelt-Bremen) und der Entwurf von Bestimmungen über die Einführung des Befähigungsnachweises für Schiffsführer und Maschinisten in der Binnenschiffahrt (Berichterstatter: Generalsekretär Rágóczy-Berlin).

* **Sozialdemokraten in der kommunalen Verwaltung.** Bei der Gemeinderatswahl im Regierungsbezirk Merseburg gewannen die Sozialdemokraten insgesamt 102 neue Sitze. Sie besitzen jetzt in 131 Orten 284 Vertreter.

* **Die Auswanderung über Bremen** hat etwas nachgelassen. Sie betrug im März 20 648 Personen gegen 22 332 im Vorjahre, darunter 1105 Deutsche gegen 1231. Von Januar bis März wanderten über Bremen 51 218 Personen aus gegen 52 271, darunter 2543 Deutsche gegen 2346.

Rechtsprechung und Verwaltung.

§ **Zusammentritt der Justizkommission für ein neues Strafgesetzbuch.** Nach früheren offiziösen Mitteilungen war der Zusammentritt einer Kommission zwecks Schaffung eines neuen Strafgesetzbuches im Reichsjustizamt etwa im Frühjahr zu erwarten. Wie wir hören, wird die Einsetzung einer solchen Kommission zunächst aber noch nicht beabsichtigt. Maßgebend hierfür ist die Absicht, vorerst die wesentliche Gestaltung der Strafprozeßreformvorlage abzuwarten, und dann ist der für die Regierung bekanntlich unverbindliche Vorentwurf zu dem Strafgesetzbuch noch nicht lange genug der öffentlichen Kritik ausgesetzt gewesen. Gegenwärtig sind die kritischen Besprechungen dieses Vorentwurfs im besten Gange, so daß auch aus diesem Grunde noch gewartet werden muß, bevor man an die Ausarbeitung eines Entwurfes von seiten der Regierung herangeht. Möglich ist es immerhin, daß eine Kommission noch im Laufe dieses Jahres mit den Arbeiten beginnen wird.

Das juristische Staatsexamen in Bayern hat heuer zum erstenmal unter dem Damoklesschwert des Ausschlusses der sogen. Dreierjuristen vom Zugang zum höheren Justizdienst und zur Anwaltschaft gestanden. Von 371 Kandidaten hat keiner die Note 1 erhalten. 301 bekamen die Note 2 und 70 die verhängnisvolle Note 3.

Heer und Flotte.

Eine englische Antwort? Die „Daily Mail" berichtet Näheres über die große Übungsfahrt, die die britische Admiralität in der Nordsee machen soll. An derselben werden über hundert Schiffe teilnehmen. Das Blatt gibt zu verstehen, daß das die britische Antwort auf die Übersiedlung des ersten deutschen Geschwaders nach Wilhelmshaven sei. Die Heimatflotte wird sich mit der atlantischen Flotte am 19. April vereinigen, und die Übungsfahrt soll bis zum 2. Mai dauern.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Der neue Wiener Bürgermeister, Dr. Joseph Neumayer, ist ein Altersgenosse Luegers und am 17. März 1844 als Sohn eines Wiener Uhrkastentischlers geboren. Nach seinen Gymnasialstudien widmete er sich dem juridischen Studium und wurde 1877 Advokat. 1895 zum Gemeinderat und 1896 zum zweiten Vizebürgermeister gewählt, rückte er nach dem Tode Strobachs 1905 zum ersten Vizebürgermeister auf. Dr. Neumayer gehört der nichtklerikalen-Gruppe der Wiener Christlichsozialen an, die den Deutschnationalen am nächsten steht.

Die Grunewald-Sammlung. Die nach Art der deutschen Rosegger-Sammlung für die Schulen des polnischen Schulvereins eingeleiteten Grunewald-Sammlungen haben bisher ein Höhe von 1 300 850 Kronen erreicht, doch sind bisher nur 286 000 Kronen wirklich einbezahlt

Belgien.

Angliederung von Neutral-Moresnet? Brüsseler Blättern zufolge beabsichtigen die Einwohner von Neutral-Moresnet, eine neue Petition an die belgische Kammer zu richten, worin sie darauf hinweisen, daß ihr Schulunterricht und ihre kirchlichen Angelegenheiten nach belgischem System eingerichtet sind, daß ihr Bahnhof belgisch wäre und daß ihre Gefühle überhaupt für Belgien seien. Bekanntlich ist bereits früher eine Eingabe an das belgische Parlament gemacht worden, worin sich 90 Prozent der Bevölkerung zugunsten der Angliederung an Belgien ausgesprochen hatten.

Frankreich.

Der Ausstand im Hafen von Marseille. Unterstaatssekretär Chéron ist nach Paris zurückgekehrt. Er hat sich dahin geäußert, daß die getroffenen Maßnahmen genügen, um den Dienst aufrechtzuerhalten. Er sei überzeugt, daß die Ausständigen nur infolge starken Drucks von Bord gegangen seien. Der Unterstaatssekretär hat den Behörden verboten, eine Abordnung der Ausständigen zu empfangen, bevor die Arbeit wieder aufgenommen sei. Er ist der Ansicht, daß das nur eine Frage von Tagen sei. — Eine Versammlung der eingeschriebenen Seeleute hat einen Beschluß gefaßt, in welchem erklärt wird, die Lage könne sich erst ändern, wenn Chéron abgereist sei.

Italien.

Die abgesagte Audienz des Cölner Männergesangvereins beim Papste. Von seiten des Vatikans wird nochmals versichert, daß „nur der Zeitmangel des Papstes" daran schuld sei, daß er den Cölner Männergesangverein nicht empfangen habe. Aber niemand in Rom glaube dieser Versicherung. Und ebenso lautet folgende Meldung der „Cöln. Ztg." aus Rom: Gegenüber der römischen Darstellung des Kardinalsekretärs, von der Bitte des Cölner Männergesangvereins um eine Audienz beim Papste erst aus den Zeitungen erfahren zu haben, wird von unterrichteter Seite versichert, daß Kardinalerzbischof Dr. Fischer-Cöln sich darum bemühte, daß dem Cölner Männergesangverein eine Audienz beim Papste zugebilligt werde, indessen konnte das „Cölner Tageblatt" bereits dieser Tage berichten, daß die Audienz nicht stattfinden werde. Es bleibt dabei, daß politische Beweggründe den Papst bestimmten, den Cölner Männergesangverein nicht zu empfangen. Ein gleiches geschah diesem bei seinem vorletzten Besuch in Rom, wo er auch nicht vom Papste empfangen wurde.

Türkei.

Der Aufstand in Albanien. Der Belagerungszustand ist jetzt auf das ganze Wilajet Kossowo ausgedehnt worden. Die Telegraphenlinie Prischtina-Uesküb ist von den Aufständischen durchschnitten worden. Die Aufständischen sollen zwei Geschütze erobert haben. Heute sind von Konstantinopel drei Bataillone nach Albanien abgegangen. Fünf Bataillone sollen am Sonntag von Konstantinopel abgehen; auch aus Smyrna sollen erforderlichenfalls Truppen nach Ipek abgesandt werden.

Südamerika.

Zur Lage in Peru. Über die Vorkommnisse in Südamerika schreibt die „Daily Chronicle": Peru hat in ein Wespennest gestochen, indem es durch seine Haltung in einen Disput über die seit langem schwebenden Fragen der Grenzen der Provinzen Tacua und Arica gekommen ist. Die Situation ist sehr ernst geworden. Jetzt, wo die Einwohner von Ecuador sich in die Sache mischen und soweit gegangen sind, die Gesandtschaft in Quito und das portugiesische Konsulat in Leneyaquil anzugreifen, kann man voraussehen, daß, wenn die Bevölkerung von Lima nicht sofort Genugtuung erhält, ein Krieg unvermeidlich sein wird.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 10. April.

Die Woche.

Wenn in dieser Zeit außer den Häusern etwas im Preis sinkt, dann darf der Chronist nicht achtlos daran vorbeigehen, und das um so weniger, wenn es sich um ein notwendiges Lebensmittel handelt. Denn gerade die notwendigen Dinge zeigten — immer wieder von den Häusern abgesehen — in den letzten Jahren leider die Tendenz, fortwährend im Preise zu steigen, so daß man mit Fug und Recht von einer chronisch gewordenen Lebensmittelverteuerung sprechen konnte. Und noch kaum! Denn sie ist noch nicht überwunden, wie das Vorgehen der „milchproduzierenden Landwirte" zeigt, die den Preis für die Milch abermals in die Höhe treiben wollen, und wie ferner der kaum noch erschwingbare hohe Butterpreis beweist, der einen großen Teil unserer Bevölkerung zum Gebrauch von Surrogaten zwingt und in einigen Städten schon zum offenen Krieg zwischen Produzenten, Händlern und Konsumenten geführt hat. Es soll hier nicht untersucht werden, ob der Aufschlag der Milch und der Butter gerechtfertigt ist — wer etwas von Landwirtschaft und Viehzucht versteht, behauptet es —, seine Wirkung auf die Volksgesundheit wird weder abgeschwächt, wenn er berechtigt, noch verstärkt, wenn er unberechtigt ist. Wenn aber ein großer Teil des Volkes an den notwendigsten Nahrungsmitteln sparen muß, weil die verlangten Preise unerschwinglich geworden sind, so kann uns das nicht gleichgültig lassen. Wir wollen ein gesundes Volk, das auch in der Zukunft stark und groß ist; die Degeneration, die heute schon größer ist als der oberflächliche Beobachter glaubt, der über das Heer der armen Leute hinwegguckt, wird aber unaufhaltsam fortschreiten und die Zukunft unseres Volkes gefährden, wenn die Arbeiter- und Kleinbürgerjugend mit schwächlichem Milchkaffee aufgepäppelt wird.

Doch das Brot ist billiger geworden. Die Bäcker haben vielen Leuten eine Freude und manchen eine Überraschung bereitet, indem sie einen Brotabschlag beschlossen. Es sind natürlich nur ein paar Pfennig, die der einzelne Laib billiger wurde, aber besser etwas, als gar nichts, und aus Pfennigen werden im Laufe des Jahres in einer vielköpfigen und darum besonders viel Brot konsumierenden Familie Markstücke, wenn — die Pfennige gespart werden. Damals, als die Aufhebung der Akzise von einigen Stadtverordneten beantragt wurde, wandte sich die Mehrheit der Stadtverordneten und des Magistrats gegen diesen Antrag. Erster Grund: Die Akzise bringt viel Geld ein! Zweiter Grund: Wenn wir die Akzise auch abschaffen wollten, glauben sie denn, daß dann das Brot oder das Fleisch auch nur 1 Pfennig billiger würden? Wir glauben es nicht! Diese Meinung wurde selbst von den Gegnern der Akzise als richtig anerkannt. Und nun, meine Herren? Die Lebensmittelsteuer ist gefallen und die Bäcker sind „trotzdem" abgeschlagen. Sie haben diejenigen beschämt und überrascht, die an ihrer Geneigtheit zweifelten, Vorteile nicht allein einzustreichen, die ihnen von Gesetzeswegen in den Schoß fallen.

Die Behauptung der Metzger, daß die Befreiung von der Akzise durch die Erhöhung der Schlachthausgebühren und dergl. wieder illusorisch gemacht worden sei,

Aus Kunst und Leben.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Das berühmte „Klingler-Quartett" wird im Saale des Kasino an 5 Abenden dieser Woche die sämtlichen Streichquartette Beethovens zu Gehör bringen. Ein wahres Kammermusikfest! Eine gewaltige Aufgabe — für die Spieler nicht nur, sondern auch für die Hörer. Nun denn, wie „die Klingler" spielen, das wissen wir, und es müßte ermüden, ihr Lob immer von neuem an dieser Stelle verkündet zu hören: in einem Schlußreferat mag darauf zurückgegriffen werden; aber was sie spielen — darüber dürfte in diesem besonderen Fall ein jedesmaliger kurzer Vorbericht vielleicht nicht unwillkommen sein.

Morgen, Montag, soll der 1. Quartett-Abend stattfinden und, wie sich's geziemt, mit dem ersten Beethovenschen Quartett op. 18 (F-Dur) begonnen werden. Die Freude am schönen Tonspiel — sei's heiter oder ernster — wie es Haydn und Mozart in ihren Kammermusikwerken pflegten, bildet auch noch den Grundzug im Wesen dieses F-Dur-Quartetts. Verkündet sich auch in manchen überraschenden harmonischen Wendungen oder in der kühn geschwungenen Melodik des „Adagio" bereits das Wetterleuchten einer neuen Zeit, so zeigen doch die drei Allegro-Sätze noch deutlich den Jugendstil der ersten Beethoven-Epoche: das erste „Allegro" ist ganz von dem harmlosen Anfangs- und Hauptmotiv beherrscht; in den etwa 400 Takten des Satzes kann man ihm wohl über hundertmal begegnen (bitte aber ja nicht nachzuzählen); das „Scherzo" ist charakterisiert durch den bei Beethoven so beliebten pochenden Rhythmus; im Trio mutet eine kleine Fidelio-Reminiszenz freundlich an. Das „Finale" sprudelt frisch und lustig dahin, wie ein Quell aus Felsgestein hervorbrechend!

Folgt das Quartet E-Moll aus op. 59. (Die Reihenfolge der Quartette ist also nicht chronologisch, sondern jedes der 5 Programme nimmt immer wieder auf die geistige Entwicklung in Beethovens Schaffen Bezug.) Dies sogenannte „Russische Quartett" — dem kunstbegeisterten Grafen Rasumofsky in Petersburg gewidmet — zeigt uns schon den vollen Beethoven: kühn, trotzig, selbstbewußt. So gleich das erste Motiv: zwei wuchtige Akkorde — atemlose Stille — dann erst das schnell auf- und niedersteigende Hauptthema, das nun in reicher Polyphonie weiter entwickelt wird. Still versunken in den Anblick einer zaubervollen Sternennacht — so soll Beethoven die Anregung zur Komposition des „Adagio" empfangen haben! Allerlei echt Beethovensche Humore treiben im „Allegretto" ihr Wesen, und das „Finale" ist als einer der glänzendsten Quartettsätze des Meisters anzusprechen.

Den Schluß macht das Quartett op. 127, das erste der sogenannten „Letzten Quartette", die jahrzehntelang als unverständlich galten und in ihrer Tiefe und Abgründigkeit manche geheimnisreichen Rätsel bergen. In diesem Werk sind es namentlich die beiden ersten freier geformten Sätze, deren überschwänglicher Stimmungsgehalt sich in gleichsam transzendentale Klänge auflöst; man höre nur das „Adagio" mit den fünf wunderherrlichen Variationen: hier ist die „unendliche Melodie" schon zur Tat geworden. In olympischer Heiterkeit erstrahlen „Scherzo" und „Finale": kein munteres oder zierliches Tonspiel mehr; nein, das Heldenspiel eines göttlichen Siegers, der stolz-erhobenen Hauptes daherschreitet, — den Blick nach den Gestaden der Unsterblichkeit gerichtet! O. D.

* **Die Eröffnung der diesjährigen Ausstellung der Berliner Sezession** ist vorläufig noch verschoben worden. Man beabsichtigte, sie am gestrigen Samstag zu eröffnen, jetzt ist der 15. April in Aussicht genommen. Doch verschiebt sich der Termin noch um acht Tage. Die Ausstellung enthält das große Historienbild Edouard Manets, das jüngst der neue Direktor der Mannheimer Galerie, Dr. Wichert, infolge einer Schenkung von sechs Mannheimer Bürgern für 90 000 M. der dortigen Kunsthalle zuführen konnte. Der Stadtrat hat es auf Wunsch Professor Max Liebermanns der Sezession für diesen Sommer leihweise überlassen. Manet hat hier die Erschießung des Kaisers Maximilian von Mexiko dargestellt, die am 19. Juni 1867 in Queretaro erfolgte. Es ist eines der wenigen Historienbilder Manets.

Bildende Kunst und Musik.

Am 2. und 3. Mai wird durch die Firma Adolph E. Cahn in Frankfurt die Münzsammlung Julius Schrader (Feuerbach) zur Versteigerung gelangen. Der illustrierte Katalog führt 1080 Nummern an.

Richard Strauß' Oper „Salome" erlebt nunmehr, wie gemeldet wird, am 3. Mai mit Mary Garden in der Titelrolle an der Pariser Großen Oper ihre Erstaufführung. Zurzeit finden Verhandlungen statt, die auch eine Aufführung von Richard Strauß' „Elektra" an der Großen Oper bezwecken.

Ein Komitee zur Errichtung einer Richard-Wagner-Gedenktafel am Palazzo Vendramin in Venedig, in dem der Meister starb, hat sich soeben in Paris gebildet. Dem Komitee gehören außer der Gesellschaft „Les Amis de la Musique" einige bekannte Wagner-Verehrer in Paris, aber auch einige in Paris lebende Deutsche an. Der venetianische Bildhauer Ettore Cadurin ist mit der Ausführung betraut.

Vom 25. bis 31. Mai findet in Zürich das 46. Tonkünstlerfest des „Allgemeinen deutschen Musikvereins" statt, und zwar je ein Orchesterkonzert am 27. und am 28. Mai in der Tonhalle, sodann eine Kammermusikaufführung am 29. und eine solche am 30. Mai. Am Abend des letzten Festtages folgt ein drittes Orchester- und Chorkonzert.

Der Verlag Julius Hoffmann in Stuttgart erläßt ein Preisausschreiben zur Erlangung farbiger Entwürfe, die sich zur Veröffentlichung in den „Modernen Bauformen" eignen. Als Vorwurf ist die perspektivische Ansicht irgend eines modernen Innenraumes zu wählen. Für die besten Lösungen sind drei Preise von 200, 200 und 100 M. ausgesetzt. Weitere Ankäufe sind vorgesehen. Die Entwürfe sind bis zum 1. Juni an den Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart, Senefelderstraße 25, einzusenden.

Wissenschaft und Technik.

Der ungarischen Akademie der Wissenschaften in Wien wurde von einem unbekannten Wohltäter ein großer Geldbetrag zur Verfügung gestellt, von dessen Zinsen auf ausländischen Universitäten Lehrkanzeln für den Unterricht in der ungarischen Sprache und Literatur, der ungarischen Geschichte und des ungarischen Staatsrechts kreiert werden sollen.

Dem französischen Seeforscher Louis Antoine Bougainville, der von 1766 bis 1769 als erster Franzose eine Weltreise unternahm, ist jetzt auf der Insel Tahiti ein Denkmal errichtet worden. (Nach ihm ist bekanntlich die größte der Salomon-Inseln im Stillen Ozean, sowie die Seestraße zwischen dieser und der Choiseul-Insel benannt.)

Der 100 000-Mark-Preis für den Beweis des Fermatschen Satzes ist noch immer zu haben. Das soeben erschienene Heft des Archivs der Mathematik und Physik (Leipzig, B. G. Teubner) bringt eine kritische Besprechung einer ganzen Reihe von Beweisen, die sämtlich für diese Welt zu schön, das heißt falsch sind.

klingt ganz plausibel. Es fragt sich nur, ob die Stadt nicht doch durch tatsächliche Aufwendungen im Interesse des Schlachtbetriebs als gegen den Vorwurf gedeckt angesehen werden kann, ein Gesetz, das den Bürgern wohlwollte, ihrerseits unwirksam gemacht zu haben. -n.

Die Straßennamen.

Der „Allgemeine Deutsche Sprachverein", insbesondere auch der Zweigverein Wiesbaden, bemüht sich schon seit Jahren, eine gleichmäßige Schreibweise der Straßennamen herbeizuführen. Diese Bemühungen werden nun auch von der Regierung anerkannt. In Nr. 19 des Zentralblattes der Bauverwaltung vom 5. März 1910 ist folgender Runderlaß, betreffend Grundzüge des „Allgem. Deutschen Sprachvereins" über die Schreibweise von Straßennamen u. dergl., veröffentlicht:

„Der „Allgem. Deutsche Sprachverein" hat für die Rechtschreibung der Namen von Straßen, Plätzen usw. die in der Anlage näherbezeichneten Grundzüge aufgestellt, die auch die Reichspostverwaltung sich zu eigen gemacht hat. Im Einverständnisse mit den Herren Ministern des Innern sowie der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten weise ich auf diese Grundzüge hin und ersuche, den nachgeordneten Behörden zu empfehlen, nach diesen Grundzügen zu verfahren.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.
v. Breitenbach."

An sämtliche Oberpräsidenten usw.

Die Grundzüge des „Allgem. Deutschen Sprachvereins" über die Schreibweise von Straßen- usw. Namen lauten:

Die Grundwörter aller Straßenbenennungen: ...straße, ...ufer, ...platz, ...allee, ...chaussee, ...promenade, ...ufer, ...graben, ...gracht, ...steg, ...tor, ...brücke usw. sind mit dem Bestimmungswort wie folgt zusammenzusetzen:

1. Ist das Bestimmungswort ein Hauptwort und bildet es, mit einem der vorgenannten Grundwörter zusammengefaßt, eine leicht übersichtliche Zusammensetzung, so verschmilzt es mit seinem Grundworte zu einem Wort, z. B. Kaiserplatz, Wörthstraße, Friedrichstraße.

2. Ist aber die Zusammensetzung nicht übersichtlich, so werden Bestimmungs- und Grundwort durch Bindestriche getrennt. Also: Kaiser-Friedrich-Ring, Albrecht-Dürer-Anlage, August-Wilhelm-Straße, Augusta-Viktoria-Straße, Georg-August-Straße, Fritz-Reuter-Straße, Hans-Sachs-Straße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Richard-Wagner-Straße usw.

3. Ist das Bestimmungswort ein Eigenschaftswort, auch wenn es von einem Hauptwort abgeleitet ist, so wird es nicht mit dem Grundwort verbunden, z. B. Große Burgstraße, Breite Straße, Hallgarter Straße, Biebricher Straße.

Konrad Wilke, Schriftführer.

— **Der Besuch des Kaisers** am Montag, den 11. April, den wir meldeten, schließt die Möglichkeit, daß Se. Majestät auch einer Vorstellung im Hoftheater beiwohnen wird, natürlich nicht aus, doch ist davon bis gestern abend der Intendanz der Königl. Schauspiele nichts bekannt gewesen.

— **Personal-Nachrichten.** Kreissekretär, Rechnungsrat August Gerber zu Montabaur erhielt den Roten Adlerorden 4. Klasse, der pensionierte Eisenbahnweichensteller Philipp Arnold zu Elz, der pensionierte Eisenbahnwagenwärter Joh. Moos zu Elz, der pensionierte Bahnwärter Theodor Zöller zu Sindlingen im Kreise Höchst, der Druckermeister August Merkel zu Schwanheim das Allgemeine Ehrenzeichen.

— **Gewerbeschule.** Das Sommersemester der Allgemeinen Gewerbeschule nimmt heute Sonntag seinen Anfang. Es seien Eltern und Schüler besonders aufmerksam gemacht auf die bautechnische Abteilung der Schule, die „Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende", die Zeichenkurse für alle technischen und kunstgewerblichen Berufe, die Mal- und Zeichenschule für Damen und ferner den Zeichenunterricht an schulfreien Nachmittagen für Schulknaben. Anmeldungen können täglich in der Gewerbeschule, Zimmer 11, bewirkt werden.

— **Die Jagdzeit im Großherzogtum Hessen** ist in folgender Weise geregelt: Schwarzwild, männliches Edel- und Damwild, alles Raubzeug, wilde Kaninchen, wilde Tauben, alles Wild, das im Großherzogtum oder in dessen nächster Nähe nicht hegt und nistet, kann das ganze Jahr geschossen werden. Männliches Rehwild hat im März und April Hegezeit, weibliches Rehwild nur vom 15. Oktober bis 15. Dezember Jagdzeit, der Dachs hat vom 15. Februar bis 15. Mai Hegezeit, Auer-, Birk-, Fasanen- und Truthähne haben im Juni, Juli und August Hegezeit, Enten von März bis Juni, Trappen, Schnepfenarten Brachvögel und Kibitze im Mai und Juni, Rebhühner dürfen nur von September bis November geschossen werden, alles übrige Wild, mit Ausnahme der Stare, deren Schonzeit mit dem 31. Juli endigt, hat vom Februar bis August Hegezeit.

— **Gewerbliches.** In dem Schaufenster der Firma Th. Schweisguth, Inh. Wilh. Marx, Metzgergasse 23, ist gegenwärtig eine Reihe von Konditorarbeiten ausgestellt, die in ihrer Art kleine Kunstwerke sind. Die ausgestellten Gegenstände, der frühere Uhrturm, ein gespritzter Aufsatz, sowie ein Baumkuchen mit Croquantschale und kandierten Früchten, welche als Gehilfenstück von dem Sohn August des Inhabers der Firma auf der am 7. d. M. stattgefundenen Konditorgehilfenprüfung angefertigt wurden, trugen ihm das Prädikat „Sehr gut" ein. Die Arbeiten machen auch seinem Lehrherrn Herrn E. Stemmler in Biebrich alle Ehre. Die Prüfung fand vor dem hiesigen Prüfungsausschuß des Konditorhandwerks statt.

— **Arbeiter-Jubiläum.** Morgen sind es 25 Jahre, daß Herr Johann Kohl in der Häutehandlung der Firma Bonheim und Morgenthau hier, Mainzer Landstraße (Hafengarten), tätig ist, und da er sich allezeit durch Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Treue ausgezeichnet hat, so dürfte es ihm an seinem Ehrentage an der verdienten Anerkennung wohl nicht fehlen.

— **Kontroll-Versammlungen.** Zu denselben haben zu erscheinen: Morgen Montag, den 11. April 1910, vormittags 10 Uhr: Die Ersatzreserve aller Waffen, Jahresklassen 1897 und 1898. Nachmittags 3 Uhr: Jahresklassen 1899 und 1900. Die Kontroll-Versammlungen finden im Exerzierhause der Infanteriekaserne, Schwalbacher Straße 18, statt.

— **Eine Sonderbeilage** der vorliegenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatts" enthält den Geschäftsbericht für 1909 des „Allgemeinen Vorschuß- und Sparkassen-Vereins zu Wiesbaden, E. G. m. b. H. (Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 5). Wir weisen die Mitglieder und sonstigen Interessenten auf diese Veröffentlichung hierdurch besonders hin.

— **Die beliebten Mail-Coach-Fahrten** der Kurverwaltung nehmen Freitag, den 15. d. M., ihren Anfang wie folgt: Freitag, den 15. d. M., 3 Uhr ab Kurhaus über Clarenthal, Chausseehaus, Georgenborn, Schlangenbad; Samstag, den 16. d. M., 3 Uhr ab Kurhaus über Nerotal, Leichtweishöhle, Waldhäuschen, Fasanerie, Taunusblick, Kaiser-Wilhelm-Turm über Clarenthal zurück; Sonntag, den 17. d. M., 3 Uhr ab Kurhaus über Eiserne Hand, Hahn, Bleidenstadt, Langenschwalbach und zurück; Montag, den 18. d. M., 3 Uhr ab Kurhaus über Georgenborn, Schlangenbad; Dienstag, den 19. d. M., 3 Uhr ab Kurhaus über Nerotal, Herreneichen, Platte, Rundfahrweg, zurück; Mittwoch, den 20. d. M., 3 Uhr ab Kurhaus über Georgenborn, Schlangenbad; Donnerstag, den 21. d. M., 3 Uhr ab Kurhaus über Nerotal, Platte, Wehen, Hahn über Eiserne Hand zurück.

— **Besitzwechsel.** Herr Architekt Ed. Didion kaufte von Ph. H. Schmidt Erben einen Villenbauplatz an der Nußbaumstraße und wird daselbst eine herrschaftliche Villa erbauen.

— **Kleine Notizen.** Die Eheleute Karl Nefferdorf und Frau, geb. Debusmann, Kellerstraße 11, feiern am 11. April das Fest der silbernen Hochzeit. Herr Nefferdorf war bereits am 1. Juli 1909 25 Jahre bei der Kohlen-Verkaufsgesellschaft Wiesbaden tätig und bezieht ebenso lange das „Tagblatt". — Für die neue Königlich Ungarische steuerfreie 4proz. Renten-Anleihe in Kronen vom Jahre 1910 im Nominalbetrag von 112 550 000 Kronen nimmt Zeichnungen entgegen die Direktion der Diskontogesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden, Wilhelmstraße 10a. — Der „Zirkus Sarrasani", in Wiesbaden wohlbekannt, kommt demnächst nach Frankfurt zu einem kürzeren Gastspiel.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** In der heute Sonntag bei erhöhten Preisen und aufgehobenem Abonnement stattfindenden Aufführung der Feenoper „Oberon" singt Fräulein Engell zum erstenmal die Titelrolle. In den weiteren Hauptpartien sind die Damen Brodmann, Braun-Grosser, Eichelsheim, Krämer, Kammersängerin Leffler-Burckard und die Herren Andriano, Geisse-Winkel, Hensel, Leffler, Rodius, Schwab, Striebeck und Zollin beschäftigt.

* **Kurhaus.** Zu dem Kammermusik-Abend, ausgeführt von der Vereinigung für Blasinstrumente des Kurorchesters, bestehend aus den Herren: Franz Danneberg, Karl Glaesener (Flöte), Karl Schwartze, Georg Dereser (Oboe), Emil Franze, Karl Götte (Klarinette), Friedrich Koennecke, Paul Kraft (Horn), Karl Wembener und Bernhard Petersen (Fagott), welchen die Kurverwaltung für nächsten Dienstag, den 12. April, abends 8 Uhr, im Abonnement im kleinen Saale des Kurhauses angesetzt hat, hat Fräulein Johanna Gasser, Altistin von hier, ihre Mitwirkung zugesagt. Die Kurverwaltung war zu diesem Engagement um so mehr genejgt, als Fräulein Gasser bereits früher schon im Kurhause in einer Orgel-Matinee mit großem Erfolge auftrat. Die Klavierbegleitung zu den von Fräulein Gasser vorzutragenden Liedern wird Herr Kurkapellmeister Ugo Afferni ausführen. — Wir glauben schon heute auf den von der Kurverwaltung am Mittwoch, den 13. April, zu veranstaltenden großen Rezitations-Abend des Herrn Kgl. Schauspielers Hermann Leffler aufmerksam machen zu sollen. Der Vortrag beginnt abends 8 Uhr und findet im kleinen Saale des Kurhauses statt. — In dem heute Sonntag, 4 Uhr, im Abonnement unter Kurkapellmeister Afferris Leitung stattfindenden Sinfoniekonzert kommen zur Aufführung: Sinfonische Dichtung „Die Moldau" von F. Smetana, Sylphentanz, Menuett der Irrlichter und Ungarischer Marsch aus Fausts Verdammung von H. Berlioz, ferner Siegfried-Idyll von Richard Wagner und zum Schluß Ouvertüre zur Oper „Kleopatra" von A. Enna.

* **Residenz-Theater.** Auch in der neuen Woche bleibt der große Schlager der Spielzeit, Hermann Bahrs liebenswürdiges Lustspiel „Das Konzert" wieder zweimal auf dem Spielplan und gelangt am Montag und am Donnerstag zur Aufführung. Der neue übermütige Schwank „Im Taubenschlag", der namentlich mit seinem originellen Spiegeltrick im 2. Akt so großen Beifall findet, wird Dienstag und Freitag wiederholt. In Vorbereitung für das in der zweiten Hälfte dieses Monats stattfindende zweimalige Gastspiel Albert Bessermanns befindet sich „Traumulus" und „Die Stützen der Gesellschaft".

* **Walhalla-Theater.** Heute Sonntag, den 10. April, finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr Familien-, Konfirmanden- und Kinder-Vorstellung. In dieser Vorstellung werden an die Besucher durch eine Gratisverlosung 10 Pferdelotterie-Lose als Geschenk überreicht. Trotz dieser Verlosung bleiben in der Nachmittags-Vorstellung die üblichen halben Preise auf sämtlichen Plätzen für Erwachsene und Kinder. Es ist der Besuch zu dieser Vorstellung besonders zu empfehlen, da den glücklichen Gewinnern der Lose außerdem die Chancen der auf das Los fallenden Gewinne zusteht. Abends 8¼ Uhr Vorstellung bei gewöhnlichen Preisen. Auch in dieser Vorstellung gelangen 20 Pferdelotterie-Lose durch Gratisverlosung zur Verteilung. In der Nachmittags- sowie Abend-Vorstellung gelangt das vollständig ungekürzte Programm zur Aufführung. Unter anderem Auftreten von Pips und Fips mit ihren dressierten Hunden, Gebr. Schneider mit ihrem drolligen Repertoire, Mrs. Belverte mit ihren dressierten Bären, Mr. Turin, der Mann mit der Flasche, Mr. Willy Wilson, Damenimitator, Bayro, der vorzügliche Humorist, und Mr. Menotti, das Wunder des 20. Jahrhunderts der technischen Varietékunst. Besonders zu bemerken sei Menotti als Rollschuhläufer und Radfahrer auf dem rotierenden Drahtseil mit einer Geschwindigkeit von 70 Kilometern. Reed und Beet Ko. in ihren urkomischen Parodien, sowie der Walhalla-Biograph mit neuen Bildern.

Vereins-Nachrichten.

* Der Schießklub „Gut Ziel" (Wiesbaden) macht heute Sonntag, den 10. April, einen Ausflug nach Rambach (Saalbau „Waldlust"), verbunden mit großem Preisschießen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Biebrich,** 9. April. Der Jubiläumsfeier der Realschule schloß sich am Mittwoch eine Rheinfahrt nach Walluf an, zu welcher Herr Waldmann einen seiner Rheindampfer unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte.

Bierstadt, 8. April. Am nächsten Donnerstag, den 14. d. M., nachmittags 6 Uhr, findet eine Übung der Pflichtfeuerwehr am Spritzenhaus hierselbst statt. Zu erscheinen haben die Mannschaften der Jahresklassen 1880 bis einschließlich 1886. — Die Frühjahrs-Kontrollversammlung der Mannschaften aus Bierstadt findet am Freitag, den 15. April, vormittags 10 Uhr, im Exerzierhaus der Infanteriekaserne zu Wiesbaden statt. — Am 18. April wird mit den Unterhaltungsarbeiten an den Vizinalwegen hierselbst begonnen. An diesem Tage kommt die Dampfwalze und wird auf dem Vizinalweg Bierstadt-Erbenheim der Anfang gemacht. — Bei den letzten Gemeindevertreterwahlen wurden leider wieder mit allerhand bedenklichen Mitteln die Wahlen zu beeinflussen gesucht. Ein Metzgermeister wurde sogar schriftlich aufgefordert, der Wahlhandlung fernzubleiben, wenn er sich nicht geschäftlich sehr schädigen wolle. Auch Kapitalkündigungen sollen in Aussicht gestellt worden sein.

§§ **Erbenheim,** 8. April. Vorgestern abend hielt die „Allgemeine Ortskrankenkasse" im Gasthaus „Zum Engel" ihre Jahresversammlung. Dem Bericht des Vorsitzenden, Tünchermeister Karl Schröder, ist folgendes zu entnehmen. Versichert waren im abgelaufenen Geschäftsjahre 270 männliche und 104 weibliche Personen. 79 männliche Mitglieder waren 1336 Tage und 12 weibliche 308 Tage erkrankt. Die Einnahmen betrugen 9250.37 M. und die Ausgaben 8191.57 M., so daß ein Überschuß von 1058.80 M. verbleibt. Das Gesamtvermögen der Kasse beläuft sich auf 3976.52 M. Dieses setzt sich folgendermaßen zusammen: Überschuß pro 1909 1058.80 M., bar im Reservefonds 2023.90 M., an Sparkassenbüchern 866.17 M. und sonstige Forderungen 27.65 M. Dem Reservefonds wurden 2023.90 M. überwiesen. Als Betriebsfonds verbleiben der Kasse 1058.80 M. in bar und 866.17 M. in Sparkassenbüchern. — Mit Beginn des Schuljahres wurden 66 Kinder, 33 Knaben und 33 Mädchen, aufgenommen.

B. **Rambach,** 8. April. Die Gewerbesteuerrolle des Gemeindebezirks Rambach für das Veranlagungsjahr 1910 liegt von Montag, den 11. April, ab während einer Woche auf dem Geschäftszimmer der Bürgermeisterei öffentlich aus. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß nur Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Einsicht in die Rolle gestattet ist. Ebenso liegt die Hundesteuerliste für das erste Halbjahr 1910 von Montag, den 11. April, ab acht Tage lang zur Einsicht der Hundebesitzer auf der Bürgermeisterei offen. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste können bei dem Gemeindevorstand innerhalb dieser Zeit angebracht werden.

Nassauische Nachrichten.

Festgenommener Deserteur.

i. **Limburg,** 8. April. Wegen Mietsschwindel und Zechprellerei in größerem Stil ist hier ein junger Mensch verhaftet worden, der sich Karl Kern aus Hanau nannte, aber als der seit Dezember v. J. flüchtige Soldat der 7. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 87, Karl Werner, gebürtig in der Nähe Hanaus, erkannt worden ist. Der Durchgänger hat sich seit Dezember auf dem Westerwald herumgetrieben und offenbar hauptsächlich von kleinen Schwindeleien gelebt.

*

= **Langenschwalbach,** 8. April. Der Kreistag beschloß in seiner dieser Tage hier stattgefundenen Sitzung, die Kreissteuer von 3 auf 6 Proz. zu erhöhen. Mit der Vorprüfung der Anlage einer Kreisabdeckerei wurde eine Kommission beauftragt. Die ausscheidenden Mitglieder Bürgermeister Leichtfuß-Idstein und Bürgermeister a. D. Körner-Wehen wurden auf weitere 6 Jahre in den Kreisausschuß und bis Ende 1916 als Abgeordnete zum Kommunal- und Provinziallandtag gewählt.

n. **Idstein,** 8. April. Der Wahlverein der freisinnigen Volkspartei beschloß in seiner gestrigen im „Löwen" stattgefundenen Generalversammlung den Anschluß an die neugegründete „Fortschrittliche Volkspartei".

= **Niederreifenberg,** 8. April. Der 24 Jahre alter Zimmermann August Gies von hier, der nach einem Disput den Anton Stiegel von hier so schwer mit dem Messer verletzte, daß das Leben des Verletzten in Gefahr ist, wurde verhaftet. Staatsanwalt Dr. Eich aus Wiesbaden war zur Feststellung des Tatbestandes hier.

n. **Rückershausen,** 8. April. In dem Kalksteinbruch zu Hahnstätten verunglückte der Arbeiter Heinrich Rau von hier. Die Verletzungen sind erheblich, aber nicht lebensgefährlich.

w. **Montabaur,** 8. April. Die Arbeiten an der Eisenbahn-Neubaustrecke Westerburg-Meudt-Montabaur nehmen einen derartig schnellen Fortgang, daß, wie das „Kreissbl. f. d. Unterwesterwaldkreis" mitteilt, es möglich sein wird, schon am 1. Juni dieses Jahres die Strecke zu eröffnen. Aus diesem Anlaß wird beabsichtigt, am 31. Mai hier eine Festlichkeit zu halten.

Aus der Umgebung.

Hessische Jagdausstellung.

rmk. **Darmstadt,** 9. April. Die Hessische Jagdausstellung, die heute morgen in den Räumen des alten Museums im Großh. Residenzschloß dahier eröffnet wurde, war ursprünglich nur als Trophäen-Ausstellung geplant, wurde aber durch die zahlreichen Anmeldungen zu einer allgemeinen Jagdausstellung umgebildet. Sie ist vom Hessischen Jagdklub in Gemeinschaft mit dem Deutschen Jagdschutzverein (Landesverein Hessen) veranstaltet. Die Zahl der ausgestellten Gegenstände auf allen die Jagd berührenden Gebieten ist so reichhaltig und interessant, daß nicht nur jeder Hubertusjünger, sondern auch weitere Kreise ihre Freude an der unter Leitung des in weiten Kreisen bekannten Jagdsportmannes Kommerzienrat Hickler übersichtlich arrangierten Ausstellung haben werden. Man findet sowohl wissenschaftliche Präparate wie waffentechnisches Material, Geweihe aller Art aus dem Inland und Ausland, Malereien usw. Die Vielseitigkeit der Ausstellung macht es unmöglich, alle Einzelheiten anzuführen. Da sehen wir alle Sorten Futtermittel und Geräte für Hunde, eine außerordentlich umfangreiche Sammlung wissenschaftlicher Präparate des veterinär-pathologisch-anatomischen Instituts der Universität Gießen, die Kopfmaske und das Fell des letzten in Hessen geschossenen Wolfes, zahlreiche Trophäen usw. aus dem Paulus-Museum zu Worms, waffentechnisches und sonstiges Material aus der kriegstechnischen Sammlung der Technischen Hochschule in Darmstadt, einen Wolf, 20 Gebirgshirsche, 5 Parkhirsche, 7 ungarische Hirsche, 25 Rehböcke, 25 Gamsböcke des Prinzen Otto zu Schaumburg-Lippe, Elsbärfelle und Schädel, Elchschaufeln, Hirschköpfe, Rothirschgeweihe, Dammhirsche, Gamsböcke, ein Kaiser-Adler, ein Fisch-Adler, Auerhähne, Birkhähne, Kraniche usw. usw. des Kommerzienrats Hickler-Darmstadt, Polarmeervögel, Fährtenabdrücke von Rot-, Schwarz- und Dammwild usw. Herr Albert Sturm-Wiesbaden hat 15 Hirschgeweihe, 60 Rehgehörne, davon 20 abnorm, alles aus dem Hunsrück, ausgestellt. Weiter enthält die Ausstellung eine Sammlung von zirka 50 Originalzeichnungen moderner Jagdmaler, Rothirschgeweihe aus dem Odenwald, Oberhessen, Hessen-Nassau und den verschiedensten Gebieten, eine sehr große Anzahl Rehgehörne und Abnormitäten (fast das ganze deutsche Jagdgebiet ist hier vertreten, einzelne Jäger haben ganze Wildbahnen ausgestellt), eine Jagdflinte Napoleons I., sowie Tiere und Felle aller Art aus dem In- und Ausland. Vieles Interesse bietet die Sonderausstellung des Großherzogs von Hessen.

An ihrem Geburtstag erhängt.

ss. **Cassel,** 8. April. Eine hochbetagte Frau, die Witwe Volkmer, hat sich im Stadtteil Wahlershausen an ihrem Geburtstag erhängt. Auf ein Stück Pappe hat die Unglückliche mit Kreide die Beweggründe zu der Tat niedergeschrieben. Sie sei taub und bald blind und wolle daher Schluß machen, schrieb sie.

*

rs. **Gladenbach,** 8. April. In der Nähe von Sinkershausen fand man den seit Anfang Januar vermißten Knecht Jung erhängt vor. Der Mann hinterläßt eine Witwe mit sieben Kindern.

p. **Laasphe,** 8. April. Wie aus Doblar gemeldet wird, sind dort in verschiedenen Familien je ein Junge und ein Mädchen an einer eigenartigen Krankheit schnell hintereinander gestorben. Man glaubt, daß es sich um spinale Kinderlähmung handelt.

Sport.

= **Erbenheim**, 8. April. Bei dem zu Dortmund stattgehabten Rennen kam das von Obertrainer Feller auf dem hiesigen Rennplatz trainierte Pferd „Salamanca" mit Leichtigkeit an die erste Stelle. Heute wurde „Salamanca" zu den Rennen in Frankfurt verladen.

* **Internationale Ausstellung für Sport und Spiel zu Frankfurt a. M.** Die Finanzkommission der Internationalen Ausstellung für Sport und Spiel erläßt soeben in den Tageszeitungen ein Inserat, durch das das Publikum zu dem Bezug von Dauerkarten eingeladen wird. Bis zum 20. April kosten Herrenkarten 10 M., Damenkarten 8 M. und Jugendkarten 5 M. Nach diesem Termin werden die Preise auf 15, 13 und 8 M. erhöht. Jugendkarten werden nur an Personen unter 20 Jahren ausgegeben. Die Karten berechtigen vor allem zum freien Eintritt in die Ausstellung; ferner haben sie Gültigkeit für den für 3000 Personen reservierten Platz in der Arena, und zwar für alle sportlichen Veranstaltungen, mit Ausnahme der Radrennen und des Concours Hippique. In diesen beiden Fällen wird indessen den Inhabern von Dauerkarten auf allen Plätzen Preisermäßigung von mindestens 20 Proz. gewährt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 9. April.

Am Ministertisch: v. Breitenbach.

Das Haus setzt die zweite Lesung des

Bauetats

fort.

Abg. **v. Arnim** (kons.) beantragt, die Position 50 000 M. als erste Rate zur Erweiterung des Schutzhafens bei Hameln an die Kommission zurückzuverweisen, und verlangt, die Stadt Hameln mit zu den Kosten heranzuziehen.

Abg. **Hausmann** (natl.) erklärt das Verlangen für ungerechtfertigt.

Minister **v. Breitenbach**: Die Stadt Hameln selbst scheint nicht das Bedürfnis zu haben, den Hafen als Umschlagshafen zu erweitern.

Die Abgg. **v. Woyna** (freikons.), **Lippmann** (Fortschr. Vpt.), **Hagen** (Zentr.) und **Hausmann** (natl.) traten für die Bewilligung der Position ein.

Abg. **v. Arnim** (kons.) wünscht nochmals Kommissionsberatung.

Darauf wird der Antrag Arnim abgelehnt und die Position bewilligt.

Auf die Anregung des Abg. **Hagen** (Zentr.), betreffend Hafenbauten an der Ems, erklärt ein Regierungsvertreter, daß die dortigen Projekte im Einvernehmen mit den Interessenten und den Ministerien für Landwirtschaft und öffentliche Arbeiten vorbereitet werden.

Abg. **Gruson** (natl.) vermißt den Etatsposten für Dampferanlagen in Dageböll.

Der Regierungsvertreter erwidert, Erhebungen seien im Gange.

Abg. **Klußmann** (natl.) bittet um größere Förderung der Hochseefischerei und Ausbau des Geestemünder Fischereihafens.

Minister **v. Breitenbach**: Für dieses Werk sind in den letzten Jahren erhebliche Aufwendungen gemacht worden. Es fragt sich, ob sie sich auch rentieren.

Für den Umbau des Geschäftsbureaus des Abgeordnetenhauses, der eine bequemere Verbindung zwischen dem Sitzungssaal und der Bibliothek herstellen soll, werden 49 000 M. gefordert. Die Kommission strich den Posten.

Abg. **Graf Spee** (Zentr.) begründet den Antrag auf Bewilligung der Position.

Abg. **Frhr. v. Maltzahn** (kons.): Mit Rücksicht auf die Finanzlage wird ein Teil der Konservativen die Position ablehnen.

Abg. **Wagner** (freikons.): Hier scheint Sparsamkeit nicht am Platze zu sein; wir stimmen für den Umbau.

Abg. **Schröder-Cassel** (natl.) lehnt die Position ab.

Abg. **Winkler** (kons.) spricht sich dafür aus.

Darauf wurde die Position mit großer Mehrheit bewilligt. Der Rest des Etats wurde debattelos erledigt.

Hierauf folgt die Beratung der Denkschrift, betreffend die Veränderung der Linienführung der Weichselwasserstraße bei Bromberg, die nach einigen Ausführungen des Abg. Dr. **v. Kries** (kons.) durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt wurde.

Hierauf folgt die Erstlesung des Gesetzentwurfes, betreffend Vermeidung von Doppelbesteuerungen bei Heranziehung zu direkten Kommunalsteuern in verschiedenen Bundesstaaten des Deutschen Reiches.

Die Abgg. **Schmeling** (kons.), **Wendling** (natl.), **Kirsch** (Zentr.) und **Arendt** (freikons.) stimmen der Vorlage zu.

Damit ist die erste Lesung erledigt. Der Antrag auf Kommissionsberatung wurde nicht gestellt.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfes, betreffend die Verpflichtung zum Besuche ländlicher Fortbildungsschulen in Schlesien.

*

Berlin, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorberatung des Gesetzes, betreffend die Reisekosten der Staatsbeamten, hat die erste Lesung der Vorlage beendet. Der Termin des Inkrafttretens des Gesetzes wurde auf den 1. Oktober festgelegt.

Letzte Nachrichten.

Die Einweihungsfeierlichkeiten in Jerusalem.

Jerusalem, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Festliches Glockengeläute kündete die kirchliche Einweihung um 9 Uhr an. Um diese Zeit erfolgte der feierliche Einzug. An der Spitze des Zuges steht die Geistlichkeit. Hieran schloß sich der Präsident des preußischen Oberkirchenrates Dr. Vogt und verschiedene andere Räte. Dann folgten die Johanniter und Maltheserritter, Oberhofmeister Freiherr v. Mirbach, Hofmarschall v. Lettow-Vorbeck, Kammerherr v. Hardt und die Werkmeister der Stiftung. Es schlossen sich hieran das Prinzenpaar Eitel Friedrich, der Gouverneur, der Botschafter Freiherr v. Bieberstein, Fürst zu Schönberg, Fürst zu Salm u. a. Die außerordentlich schön klingende Orgel, die von einer englischen Organistin gespielt wurde, ließ zunächst das Lied „Ein' feste Burg ist unser Gott" und sodann die Nationalhymne ertönen. Inzwischen hatten die Königlichen Herrschaften Platz genommen. Nach Beendigung des Einzugs stimmte der Chor des „Vereins Frauenhilfe" ein Lied an, welches von der Orgel begleitet wurde. Die Weiherede hielt der Konsistorialrat Lahusen über das Thema „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus", und „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden". Ein Gebet bildete den Schluß der kirchlichen Feier. Unter Gesang verließen die Herrschaften die Kirche. Der Entwurf sowie die Ausführung des Bauwerkes sind das Werk des Regierungsbaumeisters Leibnitz-Berlin.

Ein Mordanschlag.

Berlin, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Gestern wurde der Bäckerlehrling Jakob unter dem Verdacht verhaftet, gegen seinen Lehrherrn, den Bäckermeister Günther in der Memeler Straße, und den Werkmeister Steinicke einen Mord versucht, bezw. geplant zu haben. Sein Komplice, der Hausdiener Emrich, ist entkommen. Sie hatten einen genauen Plan erdacht, um erst Steinicke zu ermorden und dann Günther in seinem Schlafzimmer umzubringen und die einkassierte Miete zu rauben.

Ein Automobilunfall.

wb. **Braunschweig**, 9. April. Heute früh gegen 4 Uhr fuhr ein von Mascherode nach Braunschweig fahrendes Automobil in einen am Wege liegenden Sandhaufen. Hierbei verlor der Fahrer die Gewalt über den Wagen und stürzte mit diesem die 20 Meter hohe Böschung hinab. Der Fahrer kam unter den Wagen zu liegen und war sofort tot. Es handelt sich um den unverheirateten Stabel aus Lebach bei Holzminden.

Große Feuersbrünste.

Breslau, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) In Bezeslo an der russischen Grenze hat eine Feuersbrunst 200 Gebäude eingeäschert. 6 Personen sind dabei umgekommen. — In Memmzbarow brach ein Feuer aus, welches 80 Gebäude vernichtete. Zwei Personen wurden unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Ein Mädchenmord.

Ischl, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Die 21jährige Kellnerin Marie Bachner wurde bei dem Kronprinz-Rudolf-Gedenkstein ermordet aufgefunden. Der Tat verdächtig ist der Bäcker Rohne, der zu der Ermordeten in Beziehungen stand und seit einigen Tagen verschwunden ist.

Eine Entgleisung des Orient-Expreßzuges.

Paris, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Orient-Expreßzug nach Paris entgleiste heute früh bei der Einfahrt in die Station Vitry le Francois. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden verwundet. Die Passagiere und die übrigen Zugbeamten sind unverletzt. Sie konnten mit einstündiger Verspätung mit einem anderen Expreßzuge die Fahrt nach Paris fortsetzen. Die Entgleisung wird darauf zurückgeführt, daß das Signal für die Verlangsamung der Fahrt nicht beachtet wurde.

---

wb. **Darmstadt**, 9. April. Gestern vormittag und nachmittag tagte der Wahlrechtsausschuß der ersten Kammer in Gegenwart des Staatsministers. Nachdem der Wahlrechtsausschuß bereits der von der zweiten Kammer beschlossenen Erhöhung der Zahl ihrer Mitglieder auf 58 zugestimmt hatte, wurde beschlossen, hiervon dem Ausschuß der zweiten Kammer Kenntnis zu geben und zugleich mitzuteilen, daß die Absicht des Plenums und des Ausschusses bestehe, die in der Regierungsvorlage vorgelegten drei Gesetzentwürfe, die Verfassungsurkunde, die Landstände und die Wahlkreiseinteilung, demnächst gemeinsam zur Verhandlung und Beschlußfassung zu unterbreiten. Erst nach der Beschlußfassung der zweiten Kammer über die Wahlkreiseinteilung könne man definitiv zu der Gesetzesvorlage und den von der zweiten Kammer hierzu beschlossenen Abänderungen Stellung nehmen. Der Ausschuß beabsichtigt deshalb, mit seinem Bericht erst dann an das Plenum heranzutreten, wenn auch der dritte Gesetzentwurf, über die Wahlkreiseinteilung, von der zweiten Kammer erledigt sein wird.

Stuttgart, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Der „Staatsanzeiger" schreibt: Zwischen dem König von Württemberg und dem Prinzen Eitel Friedrich von Preußen wurden im Verlaufe des gestrigen Tages folgende Telegramme ausgetauscht: „Ich habe vorgestern die württembergische Kolonie Sarona bei Jaffa und ebenso die hiesige Kolonie im Tale Rephaim besucht und freue mich, Eurer Majestät mitteilen zu können, daß die Kolonien mit ihren zu meiner Begrüßung festlich versammelten Bewohnern einen ganz vorzüglichen Eindruck gemacht haben. Prinz Eitel Friedrich von Preußen." — Der König von Württemberg antwortete: „Hocherfreut durch Eurer Königlichen Hoheit freundliche Kundgebung, danke ich herzlich und bin glücklich, daß die beiden württembergischen Kolonien einen so vortrefflichen Eindruck hinterlassen haben. Wilhelm."

wb. **München**, 9. April. Der russische Minister des Äußern Iswolski ist heute vormittag hier eingetroffen.

Konstantinopel, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Der König von Serbien ist an Bord der Jacht des Sultans nach dem Berge Athos abgereist.

*

Petersburg, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Eine Schwindlerbande machte auf gedruckten Formularen des Ministeriums für Wegebauten bei 15 Firmen in verschiedenen Städten Rußlands große Bestellungen. Die Totalsumme der Betrügereien beträgt eine Million Mark. Die ganze Bande wurde verhaftet.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Auf die gestrige Mattigkeit New Yorks und die ungünstige Kupferstatistik, sowie die Besorgnis hinsichtlich der Gestaltung des Geldmarktes, ferner auf das Scheitern der Einigungsverhandlungen im Baugewerbe machte sich bei Beginn ziemlich starker Abgabedruck bemerkbar, der auf dem Montanmarkt zu Rückgängen bis zu 2 Proz. führte. Auch von Banken erlitten einzelne Werte, wie Diskontogesellschaft und Dresdener Bank, 1.50 bezw. 1.40 Proz. Einbußen. Elektrizitätswerte verloren gleichfalls teilweise über ½ Proz. Von Bahnen waren besonders Amerikaner auf New York gedrückt, während Italiener fest lagen. Österreichische Werte hatten ruhiges Geschäft. Lombarden etwas höher, während andere Werte mäßig abgeschwächt waren. Zu gewichenen Kursen stellte sich später Deckungsbegehr ein, der die Abwärtsbewegung zum Stillstand brachte und kleine Besserungen gegen die anfänglichen Kurse bewirkte. Recht gute Meinung herrschte wiederum für Schantungbahn, die sich über ½ Proz. gegen gestern höher stellten. Von Schiffahrtsaktien Hansa fest, was günstig auf andere gleichwertige Werte einwirkte. Die Geschäftstätigkeit erfuhr während des Verlaufes wesentliche Einschränkung. Tägliches Geld 3½ Proz. und darunter. Die Börse schloß schwach, da das Anziehen des Scheckkurses und des Privatdiskonts die Besorgnis hinsichtlich der Gestaltung des Geldmarktes verstärkten. Industriewerte des Kassamarktes meist niedriger, jedoch Farbenfabriken und chemische Werte höher. Kolonialwerte besser. Privatdiskont 3⅛ Proz.

*

wb. **Konstantinopel**, 9. April. Die Gesamteinnahmen der Anatolischen Eisenbahn betrugen in der Zeit vom 19. März bis 25. März 160 969 Frank (mehr 47 887 Frank); seit dem 1. Januar a. c. 1 564 196 Frank (mehr 344 978 Frank).

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. F 328

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 14. 4. Postdampfer „Amerika". 23. 4. „Pennsylvania". 30. 4. „Graf Waldersee". 5. 5. „Kaiserin Auguste Viktoria". 8. 5. „Blücher". 11. 5. Schnellpostdampfer „Deutschland". 15. 5. Postdampfer „President Lincoln". Nach Boston: 23. 4. Postdampfer „Badenia". Nach Baltimore: 23. 4. Postdampfer „Badenia". Nach Philadelphia: 16. 4. Postdampfer „Vallanza". 30. 4. „Barcelona". Nach New Orleans: 23. 4. Postdampfer „Istria". Nach Quebec-Montreal: 15. 4. Postdampfer „Prinz Oskar". 29. 4. „Prinz Adalbert". 13. 5. „Willehad". Nach Westindien: 20. 4. Postdampfer „Niederwald". 22. 4. „Scotia". Nach Mexiko: 14. 4. Postdampfer „Kronprinzessin Cecilie". 18. 4. „La Plata". Nach Ostasien: 14. 4. Postdampfer „Westphalia". 22. 4. „Sithonia". 29. 4. „Arabia". Nach Wladiwostok und Nicolajewsk a. Amur: 15. 4. Postdampfer „John Hardie". 25. 4. „Helene Rickmers". Arabisch-Persischer Dienst: 26. 4. Postdampfer „Sparta".

Briefkasten.

(Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen in Briefkasten, wenn die letzte Bezugsbestätigung beiliegt. Rechtsverbindliche Gewähr wird nicht zugesichert.)

H. Nr. 35. Die Todeserklärung ist zulässig, wenn seit 10 Jahren keine Nachricht von dem Leben des Verschollenen eingegangen ist. Sie darf nicht vor dem Schlusse des Jahres erfolgen, in welchem der Verschollene das 81. Lebensjahr vollendet haben würde. Ein Verschollener, der das 70. Lebensjahr vollendet haben würde, kann für tot erklärt werden, wenn seit 5 Jahren keine Nachricht von seinem Leben eingegangen ist. Nähere Auskunft über das Verfahren gibt das Amtsgericht.

R. Die im Taunus angebrachten Täfelchen mit R - Wiesbaden - Beuel bezeichnet deuten den Rheinhöhenweg an, welcher auf der neuen Markierungskarte des Rhein- und Taunusklubs Wiesbaden eingezeichnet ist.

G. T. 150. Motorboote für Privatpersonen kosten weder Steuer noch sonstige Abgaben. Im Rheinstromgebiet, einschließlich Holland, werden für solche auch keine Schleusengebühren erhoben, wohl aber in den Gewässern bei Berlin, wie für jedes andere Fahrzeug.

O. R. D 1 bedeutet schwacher Knochen- und Muskelbau oder allgemeine Körperschwäche, sowie derartig verminderte Leistungsfähigkeit, daß den Anforderungen des Dienstes im stehenden Heere oder in der Ersatzreserve nicht genügt werden kann.

L. L. A 44 bedeutet: In bekleidetem Zustande nicht auffallende Schiefheit des Halses, Erhöhung einer Schulter oder Hüfte ohne Beeinträchtigung der Beweglichkeit des betreffenden Körperteils. S = 5/10: halbe Sehschärfe.

E. W. L. o. W. bedeutet Landsturm ohne Waffe.

Geschäftliches.

Haemulsogen
ärztlich empfohlen.
Bestes Nähr- u. Nervenstärkungsmittel. Preis pro Fl. M. 2.75.
Chemische Fabrik „Delta", G. m. b. H., Hamburg. F 119

SARG 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÊME
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris. Pf.
(Wa. 1235 g) F 115

Tee Schmidt gegr. 1730 Tee
Cacao Chokolade Soma. Ceylon Wedda F 66

Verlangen Sie für Ihr Einfamilienhaus kostenlos Projekt über
Jajag-Zentral-
Heizung mit Zentral-Lüftungs- und Zentral-Luftbefeuchtungsanlage. Hygienisch wertvoll, dabei billiger als andere Zentralheizungen. Viele erstklassige Referenzen. F 66
J. A. John, Akt.-Ges.,
Ilversgehofen 258, bei Erfurt.
13 Filialen im In- und Auslande.

Rheinisches Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

Der heutigen Gesamtauflage unseres Blattes liegt ein Prospekt, betr. **Geschäftsbericht für 1909 des Allgem. Vorschuß- u. Sparkassen-Vereins**, E. G. m. b. H., bei. F 541

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 34 Seiten
sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman" und „Unterhaltende Blätter" Nr. 8, ferner eine Sonderbeilage.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: R. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Losacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 9. April 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ○ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-Reichs-Anleihe 08 ℳ	102.20
3½	D. R.-Schatz-Anw. »	100.60
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.50
3.	» » »	84.60
4.	Preuss. Consols 08 »	102.25
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.90
3½	Preuss. Consols »	93.50
3.	» » »	84.65
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.95
4	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.90
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	97.
3½	» » » ℳ	94.15
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	94.
3½	» » » 1892 u. 94 »	93.40
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	—
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	93.75
3½	» » 1904 » » 1912 »	93.60
3.	» » » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.60
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.50
4.	» » » » » 15 »	101.75
3½	» E.-B. u. A. A. »	92.95
3.	» E.-B.-Anleihe »	—
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	84.
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	—
3.	» » » 92, 99 »	—
3.	» v. 1896, 1902 »	—
3.	Elsass-Lothr. Rente »	—
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.70
3½	» St.-Rente »	93.30
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.80
3.	» » » 1886 »	—
4.	» » 97, 02 »	—
4	Gr. Hess. St.-R. »	101.50
4.	» » Anl. (v. 99) »	100.90
3½	» » » (abg.) »	92.05
3½	» » » »	—
3.	» » » »	81.70
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	92.60
3.	Sächsische Rente »	84.
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	93
4.	Württemb. v. 1907 »	102.05
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	93.50
3½	» » 1881-83 »	93.
3½	» » 1885 u. 87 »	—
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	93.40
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	—
3½	» » 1900 »	93.
3½	» » 1903 »	93
3.	» » 1896 »	84.75

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
4.	Belgische Rente Fr.	95.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	87.50
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.45
3.	Französ. Rente Fr.	99.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	97.50
4.	» Propination » ö. fl.	93.60
1 6/10	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	49.25
1¾	» Mon.-Anl. v. 87 »	49.10
	» » 87 2500r »	—
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	90.70
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	102.10
	» 5000r »	102.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	102.50
3¾	» » 10—20,000 »	—
4.	» » 100-4000 »	—
2 7/10	» » stfr. i. G. »	70.50
	» » i. G. »	70.40
4.	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	102.50
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	97.
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	99.10
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4⅕	» Goldrente ö. fl. G.	100.10
4.	» Silberrente ö. fl.	99.
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	95.
4.	» » » 1.5./11. »	—
4.	» Staats-Rente 2000r »	95.30
4.	» » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 410 »	65.65
3.	» » » S. III »	66.50
3.	» » » S. III (S.) »	12.60
5.	Rum. amort. Rte. 1903 »	102.
4.	» Conv. »	91.90
4.	» amort. Rte. 1890 »	94.80
4.	» » » 1891 »	92.
4.	» inn. Rte. (4/89) Lei	—
4.	» äuss. Rte. (4/89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.60
4.	» » » » 1896 »	91.90
4.	» » » » 1898 »	91.80
4.	» » » » 1905 »	91.50
4½	Russ. Cons. von 1905 »	100.30
4.	Russ. Cons. von 1880 »	91.75
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B. S. I u. II 89 »	93.20
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	90.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	90.60
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	91.10
3⅘	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3⅘	» Goldanl. » 94 »	85.70
3.	» » » 96 »	78.40
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	93.60
3½	» » 1890 »	96.
3.	» » »	82.
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	89.60
4.	Serb. amort. v. 1895 ℳ	85.20
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	95.50
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	—
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	—
4.	» (Administr.) 1903 »	88.60
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	94.60
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.40
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	95.50
	» » 1012,50r »	96.30
4.	» Staats-Rente Kr.	92.90
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	82.40
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	78.25
4.	» Grundl. v. 89 » öfl.	—
	» » 5000r »	94.60
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
4.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	101.
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	101.50
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.60
4½	» innere von 1888 ℳ	100.10
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	99.90
4.	» » » v. 1897 ℳ	91.30
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. von 1906 »	93.30
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.50
5.	» » » 1896 »	103.10
4½	» » » 1898 »	99.95
5.	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	102.
4.	Egypt. unificirte Fr.	103.70
3½	» privilegirte »	88.70
3.	» garantirte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	98.40

Zf.		In %
4.	Japan. von 1905 ℳ	—
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	101.60
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	96.70
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	69.80
	» » 750/1250r »	—
5.	Tamaul. (25) mex. Z.) »	100.90

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 ℳ	101.30
3½	do. » 22 u. 23 »	98.50
3 4/10	do. » 30 »	95.80
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	92.
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 23 uk. b. 1915 »	92.
3½	do. » 18 »	89.10
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	—
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.80
3½	do. Lit. R (abg.) »	93.50
3½	do. » S v. 1886 »	94.
3½	do. » T » 1891 »	94.
3½	do. » U » 93, 99 »	93.90
3½	do. » V » 1896 »	93.30
3½	do. L. W v. 98 u. 08 »	93.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	—
3½	do. v. 1901 Abt. I »	—
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1906 A. I, II »	93.40
3½	do. » 1903 »	93.50
3½	do. v. Bockenheim »	94.10
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	100.50
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	92.
3½	do. » 05 » » 10 »	—
3.	do. » 1886 »	86.80
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	92.30
3½	do. conv. v. 91 L. ff. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 a. c. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freib. i. B. 1900 k. 1905 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	100.80
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	92.
4.	Fulda v. 01 & 1 uk. b. 06 »	91.50
3½	do. von 1904 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
3½	do. v. 1890 »	—
3½	do. v. 1893 »	91.
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.90
4.	Heidelberg von 1901 »	—
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	99.90
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	—
3½	Kaisersl. v. 97 uk. b. 08 »	—
4.	Karlsr. v. 1907 u. 1913 »	100.50
3½	do. » 02 uk. b. 07 »	—
3½	do. » 06 (abgest.) »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	92.60
3.	do » 1886 »	90.25
3.	do » 1889 »	89.90
3.	do » 1896 »	87.
3.	do. » 1897 »	85.30
3½	Kassel (abg.) »	93.20
4.	Köln von 1900 »	—
4.	do. » 1906 »	100.40
4.	Landau (Pf.) 99 u. 04 »	—
4.	do. v. 1901 u. 06 »	—
3½	do. v. 1886 u. 87 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Ludwigsh. v. 1906 »	91.80
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	—
4.	Magdeburg von 1891 »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	—
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4.	Münch. 1900/01 u. 10/11	100.40
4.	do. v. 1906 u. 1912 »	100.50
4.	do. » 1907 u. 1913 »	101.
3½	do. » 03/04 u. 08/09 »	93.
3½	Nauheim v. 02 u. 1912 »	92
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	100.30
4.	do. v. 1902 u. 13 »	—
4.	do. » 1904 u. 14 »	—
4.	do. » 1907 u. 17 »	101.60
3½	do. »	93.25
3½	do. » 1905 u. 16 »	92.60
3.	do. » 1903 u. 08 »	89.50
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Pforzh. v. 1899 k. 04 »	—
4.	do. v. 1901 k. a. 06 »	—
4.	do. v. 1907 uk. 13 »	—
3½	do. » 03 (abg.) u. 05 »	—
4.	St. Johann von 1901 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1906 u. 13 »	—
3½	do. » 1902 u. 03 »	91.50
3½	do. » 1904 u. 12 »	91.50
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	94.10
4.	Ulm, u. 1912 »	92.20
3½	do. abgest. »	92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	92.80
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.20
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	101.20
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
3½	do. (abg.) »	94.10
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	94.10
3½	do. v. 1903 S. I, II »	—
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
3½	do. » 1887/89 »	91.80
3½	do. » 1896 k. 1901 »	91.80
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	91.60
4.	Würzb. v. 1899 u. 1910 »	—
3½	do. v. 1903 u. 1910 »	—
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1895 4050r »	97.70
4½	do. » 1898 »	90.50
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	74.
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1886 »	84.

Zf.		In %
4.	Lissabon » 1886 ℳ	82.
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3 6/10	Neapel st. gar. Lire	101.70
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	103.
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	100.30
4.	do. von 1898 Kr.	95.10
4.	do. Invest. Anl. ℳ	93.30
3½	Zürich von 1889 Fr.	98.
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.50
4½	do. v. 88 i. G. £	94.

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	125.60
7.	5¾	Badische Bank R.	135.
3.	3.	B. f. ind. U. S. A. D. ℳ	75.
5.	5.	» f. Handel u. Ind. »	100.20
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	129.50
8⅗	8⅗	» Handelsbank s. fl.	102.
13.	13.	» Hyp. u. Wechs. »	283.50
7½	7½	Barmer Bank-V »	135.
6.		Berg- u. Metall-Bk. ℳ	118.50
8½	8½	Berg.-Märk Bank »	163.60
9.	9.	Berl. Handelsg. »	176.25
6½		» Hyp.-B. L. A. »	127.90
	6½	» » Lit. B »	129.
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	110.60
5½	6.	Comm. u. Disc.-B. »	—
6.	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6.	6½	» » ℳ	133.45
12.	12½	Deutsche B. S. I-X »	249.70
8.	8½	» Asiat. B. Taels	155.
4½	5.	» Eff. u. W. Thl.	107.50
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	142.
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	127.30
9.	6½	Diskonto-Ges. »	188.
7½	8½	Dresdener Bank »	158.90
6.	5.	» Bankver. »	—
8.	8.	Eisenbahn-R.-Bk. »	160.
9.	9.	Frankfurter Bank »	204.
9.	9½	do. H.-Bk. »	210.50
8.	8.	do. Hyp.C.-V. »	166.40
8.	8.	GothaerG.-C.-B. Thl.	—
5¾	5¾	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	104.20
6½	6.	do. Cr.-Bank »	119.50
6.	6½	Natibk. f. Dtschl. »	124.
5½	6.	Nürnberger Bank »	107.80
11.	11.	do. Vereinsb. »	231.30
6⅘	5⅘	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	127.60
6.	6½	Oest. Länderb.	—
9⅖	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	208.
5.	5.	Pfälz. Bank ℳ	101.50
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	198.
8.	8.	Preuss. H.-C.-B. Thl.	163.00
5½	5¾	do. Hyp.-A.-B. ℳ	123.90
7⅞	5⅞	Reichsbank »	143.90
7.	5¾	Rhein. Credit.-B. »	133.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	199
7.	7½	Schaaffh. Bankver. »	140.50
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	117.50
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	173.80
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	116.25
5½		Schwarzw. Bk.-V »	95.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	137.
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	147.50
5.	5.	do. Landesbank »	105.50
6.	5.	do. Notenb. s. fl.	115.50
7.	7.	do. Vereinsbk. »	143.50
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	—

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banq. Ottom. 50% Fr.	142.50

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
	4.	Oktaviminen	221.
	3.	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. M.	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
20.	18.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	255.40
10.		Aschffbg. Buntpap. ℳ	174.
8.		» Masch.-Pap. »	142.75
10⅓	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	183.
		BaugSüdd. 1.60%E. ℳ	97.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	288.
10.	9.	Brauerei Binding »	195.
9.	8.	» Duisburger »	197.
7.	6.	» Eichbaum »	114.
12½	12	» Eiche, Kiel »	193.
8.	7.	» HenningerFrkf. »	138.90
8.	7.	» » Pr.-Akt. »	139.50
3½	1.	» Hofbr. Nicol. »	70.10
8.	6.	» Kempff »	—
4.	3.	» Löwenbr. Sin. »	—
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	195.
8.	8.	» Mannh. Act. »	135.
9.	9.	» Nürnberg »	165.
6.	5.	» Parkbrauereien »	90.80
5.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	65.
0.	0.	» Stamm-A. »	40.75
4½	0.	» Schöfferhof »	91
5.	5.	» Sonne, Speier. »	90.
13.	10.	» Stern, Oberrad »	198.60
2.		» Storch, Speier »	75.50
14.	14.	» Tucher »	—
7½	6.	» Union (Trier) »	114.10
4.		» Werger »	83.
6.		Bronzef. Schlenk »	135.
12.		Cem. Heidelb. »	140.
12.		» F. Karlst. »	127.90
9.		» Lothr. Metz »	119.
8.		Chem. u. Th.-W.A. »	153.25
7½		Chem.A.-C. Guano »	—
22.		» Bad. A. u. Sodaf. »	402.
0.	0.	» Blei. Silb. Braub. »	112.25
30.	33.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	570.50
12.		» Fabr. Goldbg. »	210.
14.		» » Griesh. El. »	264.40
27.		» Farbw. Höchst »	456.50
0.		» » Mühlheim »	68.
20.		» Fabr., V. Mannh. »	329.50
7.		» Weiler-ter-Meer »	209.75
32.		» Werke Albert »	470.70
8.	10.	» Holzverkohlgs. »	217.75
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	171.80
12½		El. Accum. Berlin »	215.
9⅗	9½	» Deut. Uebersee »	183.90
12.	13.	» Ges. Allg., Berl. »	264.80
4.		» W. Homb. v. d. H. »	—
7.	6.	» Lahmeyer »	111.70
7.		» Licht u. Kraft »	143.80
10.		» Lief.-Ges., Berl. »	198.
5.	6.	» Schuckert »	148.
11.	12.	» Siem. u. Hals. »	238.
6.	6.	» Siemens, Betr. »	123.
7.		» Tel.-G. Dtsch. A. »	—
9.		Feinmechanik (J.) »	152.50
4.	0.	Gelsk. Gußst. »	91.
7½	9.	Kalk Rh. Westf. »	—
10.		Kunstseidef., Frid. »	173.80
10.		Lederf. N. Sp. »	238.
10.		Ludwigsh. W.-M. »	165.
25.		Masch. A., Kleyer »	378.50
12.		» Badenia, Wh. »	202.
17.	23.	» Bielefeld D. »	382.50
7.		» Faber u. Schl. »	138.
5.	5.	» Gasm. Deutz »	121.30
13.		» Gritzn., Durl. »	289.40
14	14.	» Karlsruher »	222.
14.		» Moenus »	406.
5.	3.	» Mot. Oberurs. ℳ	77.
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	216.90
25.	25.	» Witten. St. »	322.
4.	2½	Menl- u. Br. Haus. »	96.90
10.		MetallGeb. Bing. N. »	184.50
7½	8.	Ölfab. Ver. D. »	140.
0.		Photogr. G., Stegl. »	83.
15.	15.	Pinself., V. Nrnb. »	277.
0.		Prz. Stg. Wessel »	91.50
23.		Pressh., Spirit. abg. »	234.50
9.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	134.30
10.		Schuhf. Vr. Fränk. »	—
7.	7.	do. Frankf., Herz »	121.80
8.		Schuhst. V. Fulda »	146.
16.		Glasind. Siemens »	—
6.		Spinn. Tric., Bes. »	126.
9.		» Westd. Jute »	118.20
25.		Zellstoff-F. Waldh. »	268.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
15.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	237.60
6.		Buderus Eisenw. »	110.
10.		Conc. Bergb.-G. »	—
10.	10.	Deutsch-Luxembg. »	211.
12.	8.	Eschweiler Bergw. »	201.50
8.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	135.
12.	9.	Gelsenkirchen »	202.30
11.	8.	Harpener Bergb. »	196.10
10.		Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	196.
10.		do. Westereg. »	219.
4½		do. do. P.-A. »	75.
6.		Massener Bergbau »	—
6.	7½	Oberschl. Eis.-In. »	96.80
11.	9.	Phönix Bergbau »	221.80
12.	12.	Riebeck. Montan »	—
10.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	172.50
19.	20.	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

(ohne Zinsber.) Per St. in Mk.

—	Gewerkschaft Rossleben	9700

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	148.75
		Pfälz. Maxb. s. fl.	187.
		do. Nordb. »	98.
5½		Allg. D. Kleinb. ℳ	121.
8.		do. Lok.- u. Str.-B. »	158.25
8.	8¾	Berliner gr. Str.-B. »	184.50
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½		Danzig El. Str.-B. »	125.60
5.		D. Eis.-Betr.-Ges. »	109.70
5½	5½	Südd. Eisenb.-Ges. »	120.75
0.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	140.20
4½	0.	Nordd. Lloyd »	103.60

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6.	5.	do. St.-A. »	—
5⅘	6.	Böhm. Nordb. »	—
[illegible]	[illegible]	Buschtehr. Lit. A. »	—
12½	10¾	do. Lit. B. »	—
[illegible]	[illegible]	Czákath-Agram	24.30
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	103.50
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
6⅘	6⅘	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	160.50
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	21.30
5¼	5½	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	5½	do. Lit. B. »	—
4.		Prag-Dux Pr.-Act. »	—
5.		do. St.-Act. »	—
1.	0.	RaabÖd.-Ebenfurt »	23.90
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
7.	6⅗	Gotthardbahn Fr.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	110.60
6½	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	133.
6.	6.	Anatol. E.-B. ℳ	116.50
6.	5.	Prince Henri Fr.	135.
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	190.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	Pfälzische ℳ	—
3½	do. »	—
3½	do. (convert.) »	96.75
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	100.20
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	100.80
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	—
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	94.20
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	95.
4½	do. Ser. II »	102.50
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	—

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	—
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	96.10
	do. do. » i. S. »	96.10
4.	do. do. » in G. ℳ	—
4.	do. do. von 1895 Kr.	95.40
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	96.70
4.	do. do. 86 » i. G. »	—
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	99.35
4.	do. stfr. in Gold »	—
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	95.10
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	89.
4.	do. do. stfr. i. S. »	94.70
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	75.70
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	104.70
3½	do. do. conv. v. 74 »	87.50
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	104.70
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	88.50
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	88.50
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	104.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	86.70
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	87.
5.	do. Süd (Lmb.) sf. i. G. ℳ	102.70
4.	do. do. »	—
2⅗	do. do. Fr.	88.50
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	106.60
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	104.20
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	98.80
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	83.90
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	82.60
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	78.60
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3.	do. v. 1895 stfr. i. G. »	76.
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	76.05
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	74.90
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	68.50
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	86.50
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	89.60
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	95.35
2⅘	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	—
4.	do. Mitteim. stf. i. G. »	76.15
2⅘	Livorno Lit. C. D u. D/2 »	76.30

Zf.		In %
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	102.60
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.30
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
2⅘	Süd.-Ital. S. A.-H. »	—
4.	Toscanische Central »	117.60
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	103.10
5.	do. v. 1880 Le	102.50
3½	Gotthardbahn Fr.	95.60
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	—
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar. »	—
4.	do. Chark. 89 » »	—
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	—
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	—
4.	do. do. v. 98 stfr. »	88.50
4.	do. Wor. v. 95 stf. g. »	—
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	82.
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ	88.40
4.	do. Südwest stfr. g. »	89.20
4.	Ryäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	88.40
4.	Wladikawkas stfr. g. »	89.50
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	89.80
5.	Anatolische I. G. ℳ	100.45
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	95.90
3.	Salonik-Monastir »	68.
4.	Türk. Bagd.-B. S. I »	—
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	102.90

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.50
4.	Bay. V.-B. M., S. 16 u. 17 »	93.20
3½	do. do. »	92.10
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	100.80
4.	do. do. S. 21 uk. 1910 »	100.40
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	95.
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	101.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	93.
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	101.10
4.	do. do. (unverl.) »	100.70
3½	do. do. »	95.90
3½	do. do. (unverl.) »	93.50
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	98.70
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	98.70
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	98.70
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	90.90
3½	do. do. » 2 »	90.90
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	102.52
3½	do. » 80% »	90.60
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 5 »	100.
4.	do. Ser. 7 »	100.
4.	do. » 9 u. 9a »	100.
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	100.
4.	do. » 12, 12a » 1914 »	100.
4.	do. » 13 unk. 1915 »	100.
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.20
3½	do. » 5 »	91.30
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	98.80
3½	do. do. do. »	98.10
4.	Eis. B. u. C.-C. v. 56 »	100.50
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	95.
4.	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	100.
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	101.
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	100.50
4.	do. do. Ser. 18 »	100.
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.50
3½	do. do. Ser. 19 »	92.50
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	93.30
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	99.30
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	98.30
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	100.
4.	do. do. Ser. 46 »	99.66
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.70
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	95.
3½	do. do. S. 28—30 »	92.50
3½	do. do. » 45 »	89.70
4.	Hambg. H. S. 141-340 »	99.50
4.	do. S. 341-400 uk. 1910 »	99.50
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.75
4.	do. 471/340 » 1916 »	100.
3½	do. Ser. 1-100 »	91.30
3½	do. » 301-310 »	91.
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	91.50
4.	do. uk. 1916 »	98.30
4.	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	99.70
4.	do. do. Ser. 6 u. 7 »	99.70
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.70
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	100.
3½	do. do. kb. ab 05 »	91.60
3½	do. unkb. b. 1907 »	91.60
3½	do. Ser. 10 »	92.80
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	98.40
4.	do. Ser. 3 »	93.50
4.	do. » 4 »	98.50
3½	do. unk. b. 1906 »	93.
4.	Pfälz. Hyp.-B. u. 1917 »	100.10
3½	do. do. »	92.90
4.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	99.40
4.	do. » 21 »	99.60
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	91.20
3½	Pr. C.-B.-C.-Pbr. v. 89 »	99.30
4.	do. v. 1890 »	99.30
4.	do. v. 03 uk. b. 12 »	99.80
4.	do. v. 06 uk. b. 16 »	100.20
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	100.50
3½	do. v. 1894/96 »	91.10
3½	do. v. 1904 »	91.20
3½	do. C.-O. 06 uk. b. 16 »	92.80
4.	do. do. 01 uk. b. 10 »	100.20
4.	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	97.90
3½	do. auf 80% abg. »	90.50
4.	do. v. 04 uk. b. 1913 »	99.80
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	99.90
4.	Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 »	97.70
4.	do » 1912 »	99.60
4.	do. » 1915 »	99.90
4.	do. » 1917 »	100.25
4.	do. » 1919 »	—
3½	do. » 1914 »	99.80
3½	do. » 1912 »	92.
3½	Comm.-Obl. » 1912 »	93.
4.	do. » 1917 »	100.30
4.	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	100.
4.	do. uk. b. 1907 »	100.
4.	do. » » 1912 »	100.
3½	do. »	91.60
3½	do. » » 1914 »	91.60
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	99.50
4.	do. Ser. 7 u. 7a »	99.50
4.	do. » 8 u. 8a »	99.50
4.	do. » 9 u. 9a »	98.75
4.	do. » 10 »	100.25
3½	do. » 2 u. 4 »	91.60
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	91.60
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.20
3½	do. bis inkl. S. 52 »	93.40
4.	W. B.-C. H., Cöln S. 7 »	99.20
4.	do. do. S. 8 »	100.50
3½	do. do. S. 4 »	92.20
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	100.
3½	do. do. »	93.

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ	101.10
4.	do. S. 14-15 uk. 1914 »	101.40
3½	do. Ser. 3—5 »	93.20
3½	do. » 6—8 verl. »	101.20
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	92.80
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	101.10

Zf.		In %
4.	Ld.-Hess. Com. Ser. 7-9 »	101.40
3½	do. do. » 1—3 »	93.40
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	—
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	92.80
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 u. 1914 »	101.40
3½	» » S. 21 u. 1917 »	95.50
4.	Nass. L.-B. L. V. W. 15 »	102.
3½	do. Lit. J »	95.
3½	do. » F, G, H, K, L »	95.
3½	do. » M, N, P, Q »	95.
3½	do. » S, R »	95.
3½	do. » T »	95.
3.	do. » O »	95.50
3¾	do. » U »	96.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	97.70
3½*	do.	88.30
6.	Chic. Milw. St. P., P. D.	107.75
5*	do. do. do.	107.
4*	do do	98.
4*	North. Pac. Prior Lien	100.50
3*	do. do. Gen. Lien	72.40
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	104.20
4*	South. Pac. S. B. I M.	94.80
	do. Income-Bonds	24.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	—
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	93.
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	102.50
4½	do. Rhein., Alteb. »	100.50
4½	do. do. Mainzr. 103 »	92.
4½	do. Storch Speyer »	101.30
4.	do. Werger »	97.50
4.	do. Oertge Worms »	—
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	—
4.	Buderus Eisenwerk »	—
4.	Cementw. Heidelbg. »	103.90
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	102.20
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101.
4½	Fabr. Griesheim El. »	104.
4½	Farbwerke Höchst »	101.70
4½	Chem. Ind. Mannh. »	102.
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	98.
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	100.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	—
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	86.80
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	102.70
4.	do. Serie I-IV »	99.50
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	105.10
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	—
2½	do. Helios »	—
2¼	do. do. »	—
2.	do. do. rckz. 102 »	—
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	102.10
4½	do. Ges. Lahmeyer »	100.35
4.	do. do. do. »	—
4½	do. Lichtu. Kr. Berlin »	104.[illegible]
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	104.
4½	do. Schuckert »	102.90
4.	do. do. »	99.30
4½	do. Betr. A.-G. Siem »	—
4.	do. Telegr. D. Atlant. »	98.60
4.	do. Cont. Nürnberg »	—
4½	do. Werke Berlin »	102.30
4.	do. do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	100.70
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	100.10
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.80
4½	Gelsenkirch. Gusstahl »	100.50
4.	HarpenerBergb.-Hypt. »	—
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	100.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.50
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	99.50
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	—
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.50
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	99.70
4½	do. do. do. »	99.70
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	—

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	—
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	—
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl	104.
3½	Köln-Mindener Thlr.	137.40
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	—
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	174.70
3.	Oldenburger Thlr.	125.10
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	118.

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	215.
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	—
—	do. » 10	—
—	Meininger s. fl. 7	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	574.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	484.80
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	178.80
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	383.50
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.43	20.40
20 Francs-St. »	16.30	16.26
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganz f. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	71.	69.
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.22	4.19
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.20
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.10	81.
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.58	20.46
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.25	81.15
Holl. Noten p. 100 fl.	168.65	168.55
Ital. Noten p. 100 Le.	81	80.80
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85	84.90
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.20	81.10

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark

Amsterdam fl. 100	168.87½	3½%
Antw. Brüssel Fr. 100	80.95	3½%
Italien Lire 100	80.7½	5%
London Lstr. 1	20.46½	3%
Madrid Ps. 100	—	4½%
N.-York [illegible] D. 100	—	
Paris Fr. 100	81.15	
Schweiz. Blpl. Fr. 100	81.05	3%
St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
Triest Kr. 100	—	4%
Wien Kr. 100	85.10	4%
do. Kr. m. S	—	

Fertige Sportkleidung

in unübertroffener großer und vielseitiger Auswahl am Lager.

Beim Einkauf von Sportkleidung für Touristen, Jäger, Radfahrer etc. handle man vor allem nach dem Grundsatz, das Beste ist gerade gut genug und kaufe also

nur gute Qualitäten.

Sportanzüge aus gutem Loden, einfarbig oder gemustert, mit langer Hose,
Mk. 22.—, 25.—, 28.—, 30.— bis 48.—

Sportanzüge aus erprobten Lodenqualitäten, mit Manschettenhose oder Breeches,
Mk. 29.—, 34.—, 40.—, 45.— bis 55.—

Sportanzüge mit offenen Fassons, aparte Musterungen in deutscher und englischer Ware,
Mk. 35.—, 38.—, 40.—, 45.— bis 58.—

Sportstutzen in vielen Farben, zu den Anzügen passend,
Mk. 2.75, 3.50 bis 4.75

Wettermäntel aus wasserdichten Loden, in guter Verarbeitung (teils mit Schulter-Gummieinlage), in grauen, bräunlichen und oliven Farben,
Mk. 21.—, 25.—, 28.— bis 35.—

Loden-Pelerinen für Touren, Jagd, Reise u. Straße, wasserdicht,
Mk. 11.—, 15.—, 18.— bis 38.—

Sommerloden-Joppen in glatt und Faltenform
Mk. 4.50, 6.—, 8.—, 10.—, 12.— bis 21.—

Sporthosen in verschiedenen Formen, aus dauerhaften Stoffen,
Mk. 8.—, 10.—, 12.— bis 16.—

Sportkleidung für junge Herren und Knaben
in großer Auswahl.

Ausstellung praktischer Touristenkleidung in einem meiner Schaufenster.

Ausstellung praktischer Touristenkleidung in einem meiner Schaufenster.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K 27

Vorteilhaftes Angebot!

Damen-Konfektion.

Paletots aus engl. gemusterten hellen und dunklen Stoffen, 12.75, 9.50, **5.90**

Paletots aus engl. gemusterten Ia Stoffen in eleganter Ausführung, 22.00, 17.75, **14.50**

Schwarze Paletots aus Tuch und Kammgarn mit Schalkragen u. apart. Garnierungen 28.75, 24.50, **18.50**

Jacken-Kostüme, kurze und lange Jacken aus modernen, graumelierten Stoffen . . . 23.00, 19.75, **16.50**

Jacken-Kostüme in hocheleg. Ausführung auf Seide gefüttert, in Cheviot u. Kammgarn, 45.00, 38.00, **32.00**

Enorm billig:
Kostüm-Röcke aus blauem und schwarzem Cheviot, Faltenfasson mit seidenem Gürtel **7.50**

Kostüm-Röcke in modernen hellen und dunklen Dessins, aus prima Stoffen gearbeitet 14.75, 12.50, **8.75**

Taillen-Kleider in allen modernen Farben und Geweben 78.00, 65.00, **48.—**

Zephyr-Blusen mit reicher Stickerei in grau, blau und beige, 3.95, **2.95**

Prima Wollbatistblusen, hochelegante moderne Ausführung, in hellblau, lila und fraise . . . Stück **9.75**

Weisse Batistblusen in allen Größen . . . . . von 1.35 an.

Seiden- und Spitzenblusen in großer Auswahl . . von **5.90** an

Servierkleider in schönen hellen waschechten Stoffen 7.50, 5.75, **4.90**

Wasch-Unterröcke, gestreift, mit reichlicher Volant-Garnierung 4.50, 3.90, 2.45, **1.65**

Kinder-Konfektion in hervorragender Auswahl und allen Preislagen.

Damen-Hüte.

Grosse moderne Glockenform, mit Band und Blumen garniert **7.50**

Elegante grosse Rembrandtform, reich mit Blumen und Samtband garniert 10.50, **8.75**

Moderner Toque, grobes Geflecht mit Fantasiegarnitur . . . **8.50**

Matelots mit Band 2.95, 2.45, **1.65**

Grosse Auswahl hochaparter Modelle nach ersten Pariser u. Wiener Originalen.

Kinder-Hüte, große Form, mit Band . . . . 2.50, 1.95, 1.45, **95** Pf.

Geschmackvolle Sachen in Backfisch-, Kinder- u. Baby-Hüten in großer Auswahl zu billigen Preisen. Sämtliche Putz-Zutaten.

Kleiderstoffe.

Blusenstoffe, aparte moderne Streifen . . . . . Meter 1.15, **75** Pf.

Die grosse Mode: Schwarz-weisse Stoffe in Pied de Poule u. Blockkaros, grosse Auswahl . . . . Meter von 1.75 bis **1.10**

Popeline, ca. 110 cm breit, reine Wolle in aparten Saisonfarben und vorzügl. Qualität . . . . . Meter **3.25**

Woll-Batist, ca. 110 cm breit, reiches Farbensortiment, Meter 2.35, **1.70**

Crepon raye, ca. 110 cm breit, moderne Farben mit Streifen-Effekten . . . . . Meter **3.20**

Crepon, ca. 110 cm breit, die Mode der Saison . . . . . Meter **2.75**

Kostüm-Stoffe, englisch. Geschmack, speziell für Jackenkleider geeignet . . . . . Meter 3.20, **1.95**

Alpaka in modernen Ausmusterungen . . . . . Meter 2.45, **1.95**

Shantung Rohseide . . . . . Meter von 1.95 Mk. an

Seidenstoffe für Blusen, Besätze etc. in grosser Auswahl. K10

Enorme Auswahl in Waschstoffen, wie Kleiderleinen, Shantung, Zephyr, Musseline etc.

Warenhaus Julius Bormass.

Weit unter Preis!

Grosser Serien-Verkauf in

Jacken-Kostümen.

Serie I: Jacken-Kostüme aus blauem Kammgarn mit Moiré-Schalkragen und seidener Ripsblendengarnitur,
Serien-Preis **27 Mk.** Regulärer Verkaufswert bis 42 Mk.

Serie II: Jacken-Kostüme aus prima blauen Kammgarn-Stoffen, modernen schwarz-weissen und grauen Stoffen
Serien-Preis **39 Mk.** Regulärer Verkaufswert bis 60 Mk.

Serie III: Jacken-Kostüme aus feinstem Kammgarn, reich mit Handverschnürungen und eleganter Stickerei garniert
Serien-Preis **54 Mk.** Regulärer Verkaufswert bis 85 Mk.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

K 94

Luise Kleinofen

macht hiermit bekannt, daß die Letzten Neuheiten für Frühjahr und Sommer eingetroffen sind.

Spezial-Geschäft für feinen Damenputz. *Langgasse 45.*

Gustav Steckner

Leipzig 47

Kleiderstoffe

Die letzten Neuheiten deutscher und ausländischer Erzeugnisse in hervorragender Farben-Auswahl

	der Meter
Reinwollene Cheviot-Gewebe	M. 4.50-1.25
Melange-Wollstoffe	„ 3.70-1.80
Noppé-Diagonalstoffe	„ 5.50-2.10
Wollbatiste, glatt u. gemustert	„ 4.50-2.-
Voile-Grenadine-Etamine	„ 5.50-2.70

Kleiderstoffmuster u. Hauptkatalog von Konfektion, Damenwäsche, Gardinen, Teppichen portofrei, Aufträge von M. 20.- an postfrei.

F 63

Telephon 1927. Gegr. 1858.

Hch. Reichard, vorm. F. Alsbach,
Vergolderei, Taunusstrasse 18.
Werkstätte für Bilder-Einrahmung.
Neuvergolden und Renovieren von Möbeln, Spiegeln und Gemälde-Rahmen.
Grösste Auswahl in modernen Photographie-Rahmen.
Toilette-Spiegel. — Gerahmte Kunstblätter. 270
Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

Geradehalter

Max Symank, prakt. Bandagist u. Orthopäde.

Kein Laden. Wiesbaden, Webergasse 26, Part., Tel. 3036. Kein Laden.

Spezialist und Fachmann

verfertigt in eigenen Werkstätten **Orthopäd. Stütz-Corsetts** und **Geradehalter,** Syst. Hessing, ärztlich bestens empfohlen, und verordnet für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, hervortretende Hüften und Rippen usw. in sorgfältigster, fachverständigster Ausführung nach Maß und Anprobe, stellbar und von vorzüglichster Wirkung. Leider wird hierin von vielen Unerfahrenen und Unberufenen viel Schlechtes und Unzweckmäßiges angefertigt, sodaß es für jeden, welcher Bedarf darin hat, ratsam ist, sich an den Spezialisten und Fachmann zu wenden.

Viktoria ◎ Triumph ◎ Mars

erstklassige deutsche Fahrräder für Herren, Damen und Kinder, unübertroffen in Qual. u. Ausführung, infolge grosser Abschlüsse allerbilligste Preise.

J. Gottfried Mechaniker
Grabenstrasse 26. Telephon 3895.
Grösstes Lager. Eigene Reparatur-Werkstätte.
Müller-Nähmaschinen mit 5 Jahr Garantie.

Nr. 165.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
10. April 1910.
58. Jahrgang.

M. Schneider.

Grosse Konfektions-Woche

Von Montag, den 11. April, bis einschliessl. Montag, den 18. April,

gewähre ich

auf mein gesamtes Lager

in

Damen-Konfektion

Alle von der Mode bevorzugten Neuheiten sind aufs reichste vertreten und biete ich

10 % Rabatt

durch diese Extra-Ermässigung eine unbedingt vorteilhafte Kaufgelegenheit.

Sportwagen.

M. Schneider

Balkon-Möbel.

Grösstes Manufaktur- und Modehaus Wiesbadens, Kirchgasse 35/37.

K 22

Aufbewahrung für Pelze und Winterkleidung.

▽▽▽

Gegründet 1830.

Webergasse 17/19.

Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Hofkürschner

A. Opitz

Telephon Nr. 132.

Aufbewahrung für Pelze und Winterkleidung.

▽▽▽

Gegründet 1830.

508

Den verehrlichen Herren Architekten und Hausbesitzern, sowie der werten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, dass sich das

Dachdecker-Geschäft

unter der Firma **Bastian & Vonhausen aufgelöst** hat, und ich dasselbe unter meinem Namen weiterführe. Ich bitte, das uns in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und bei vorkommenden Neubauten und Reparaturen mich mit entsprechenden Aufträgen zu beehren.

Eine kulante und prompte Bedienung wird in allen Fällen zugesichert.

Hochachtungsvoll

Friedrich Vonhausen,
Dachdeckermeister.

Telephon 2560.

Bestellungen erbitte nach **Dotzheimerstr. 69,** Part. links.

Zivil-Ingenieur A. v. Böhm

(A. Jönsson & Co., G. m. b. H.),
Wiesbaden,
Ellenbogengasse 3. — Tel. 3430, 3431, 3677.

Patentverwertung ohne Vorspesen.

Begutachtung u. Ausarbeitung von patentfähigen Ideen.
Ratschläge kostenlos.

4299

„Tafelbestecke"

für den Haushalt u. Ausstattungen,
insbesondere

moderne Bestecke

in schwerster Versilberung

empfiehlt in grösster Auswahl und in allen Preislagen 441

G. Eberhardt, Hofmesserschmied, 46 Langgasse 46.
Spezialgeschäft feinster Stahlwaren.

Alkoholfreie Weine und Sekte

für alle Familienfestlichkeiten geeignet.

Alkoholfr. Med.-Blutwein, bess. als deutsch. Traubensaft. Stärkungswein I. Rg.

Alkoholfreier Export-Apfelwein,

vorzüglich für Rheumatiker, Asthmatiker, Leber- u. Nierenleidende. Per Fl. **40 Pf.**

Erhältlich in allen Hotels und Restaurants oder durch die

Rheinische Weinkelterei Gebr. Wagner, Sonnenberg-Wiesb.
Telephon 3411.

Schlafe Patent auf Jäkels Bett-Sofa.

Praktischstes Möbel der Gegenwart.
Zu haben bei
Th. Löw, Tapezierer,
Helenenstraße 10.

Chem. Reinigung und Färberei

für
Damen- u. Herrengarderobe
jeder Art,
Möbelstoffe-, Spitzen- und Tüll-Färberei, Gardinen-Wasch. und Spannerei, Stopferei.

Lauesen & Heberlein
Läden in allen Stadtteilen.

312

Hüte

viele 100 Stück, diesjährige Muster, Modelle, Wert bis 25 Mk., jetzt ab bis **95 Pf.**, zurückgesetzte **10 Pf.**, garniert von **45 Pf.** u. höher. Blumen, Tüll u. Bänder bill.
Geldg. 2, Handarbeitsgeschäft.

Ehe Sie eine
Schreibmaschine
kaufen, prüfen Sie die neue

„Torpedo".

Bestes deutsches Fabrikat m. vielen Verbesserungen, die keine andere Maschine aufzuweisen hat. Solide Konstruktion. Billiger Preis. Vorführung kostenlos. Alte Maschinen werd. in Zahlung gen. Vertreter: **Lehmanns Schreibstube,** Marktstrasse 12, 1. — Telephon 2537. Grösstes Schreibbureau am Platze.

Abteilung für hochfeine

Mass-Schneiderei

Mein Lager bietet eine hervorragende Auswahl deutscher und engl. Stoffe. Erstklassige Zuschneider und bewährte Arbeitskräfte verbürgen einen tadellosen Sitz.

Ich empfehle:

Herren-Anzüge nach Mass von Mk. **60.—** bis **105.—**
Herren-Paletots nach Mass von Mk. **50.—** bis **80.—**
Herren-Hosen nach Mass von Mk. **16.—** bis **30.—**

K 48

Ernst Neuser,

Kirchgasse 28. WIESBADEN. Fernruf 274.

PFAFF

Wanderer

272

Vertreter:
Carl Kreidel,
36 Webergasse 36.

Friedrichstr. 10. **C. Eichelsheim, Möbelfabrik,** Friedrichstr. 10.

Werkstätten für Innen-Architektur und Dekoration.

Grosses Lager in Holz- und Polstermöbeln.

Ständige Ausstellung von Innenräumen im Charakter der neuzeitlichen Richtung, wie auch früherer Stilepochen.

Besichtigung auch im Nichtbedarfsfalle erbeten.

Gediegenes, eigenes Fabrikat. — Weitgehendste Garantie.

Braut-Ausstattungen.

Kosten-Voranschläge, Zeichnungen und Entwürfe bereitwilligst und kostenlos. — Franko-Lieferung. 515

Aufruf

für den

Gustav-Adolf-Verein.

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen! Wie alljährlich, so wird auch **in den nächsten Tagen wiederum die Hauskollekte für den Gustav-Adolf-Verein erhoben werden.**

Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unseren Glaubensgenossen, die in der **Zerstreuung** („Diaspora"), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung **zerstreut** umher wohnen und bei ihrer Armut und Not in Gefahr sind, der evangelischen Kirche verloren zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von Pfarrern und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen will.

So laßt Euch denn aufs neue das Samariterwerk unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir nun Zeit haben, **so lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.**" (Gal. 6, 10.)

Mit der Sammlung sind beauftragt Frau Heinrich Kettenbach und Herr und Frau Ludwig Stamm.

Die Kollektenbücher sind auf den Namen derselben ausgestellt und von der Königlichen Polizei-Direktion wie von dem Vorsitzenden unseres Zweigvereins beglaubigt.

Wer bei der Haussammlung zufällig übergangen werden sollte, oder lieber seinen Beitrag direkt einschicken möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zukommen lassen.

Wiesbaden, im März 1910.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden:

Lieber, Pfarrer, Vorsitzender; **Diehl,** Pfarrer, dessen Stellvertreter; **Vietor,** Rektor, Schriftführer; **Wüst,** Lehrer, dessen Stellvertr.; **Gail,** Fabr., Rechner.

Diesem Aufrufe schließen sich an:

W. Cron, Bankier; **Ph. Diehl,** Lehrer; Dr. **W. Fresenius,** Profess.; **Grein,** Pfarrer; **Jung,** Rektor; **D. Meinecke,** Pfarrer; Dr. med. **Froebsting; Schneider,** Schreinermeister; **Veesenmeyer,** Pfarrer; **Wickel,** Rektor.

Bickel, Dekan; **Blume,** Baumeister; **A. Cantz,** Rentner; Dr. **Hagemann,** Archivrat a. D.; **Fischer-Dick,** Baurat a. D.; **A. Breckel,** Landeshauptmann; Dr. **Romeiss,** Notar; **Schüssler,** Pfarrer; **W. Thon,** Rentner; **Wilhelmi,** Oberstleutnant a. D.; **Ziemendorff,** Pfarrer.

Direktor **H. Anacker,** Professor; **Ferling,** Divisionspfarrer; **Hünert,** Schuhmachermeister; **Hochhuth,** Professor; **K. Hoffmann,** Pfarrer; **L. Kolb,** Reallehrer; D. theol. **Maurer,** Generalsuperintendent; **Merz,** Pfarrer; **Philippi,** Pfarrer; **D. Schlosser,** Pfarrer; **Schneider,** Professor; **Schmidt,** Pfarrer; Geh. Archivrat Dr. **Wagner,** Archivdirektor; **E. Weber,** Pfarrer. F 570

Königstein die Perle des Taunus

(Das deutsche Sankt Moritz)

Direkte Bahnverb. mit Frankfurt a. M. u. Wiesbaden.

Ein landschaftliches Paradies. 400 Meter üb. d. Meeresspiegel.

Grand Hotel Konigstein i. R.
Herrliche Lage, komfortabl. Ostern- u. Frühjahrsaufenthalt.

Hotel Bender. In schönster Lage. **Pension.** Man verlange Prospekt.

Sanatorium Dr. Kohnstamm für Nerven- und innere Krankheiten
Aerzte Dr. Oscar Kohnstamm, Dr. Frz. Jos. Hindelang, II. Arzt.

(F. 1856 e.) F 18

Neuwasch- und Plättanstalt

von Th. Horn, Karlstraße 38, Laden.

Spezial-Geschäft für bessere Herren- u. Damen-Wäsche.

Uebernahme von Hotel-Fremdenwäsche.

gesetz. gesch

nur echt mit dieser Schutzmarke.

Erprobt und empfohlen von der Kgl. Landes-Turnanstalt zu Berlin, von der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Stuttgart, von dem Grossherzoglichen Oberschulrat zu Karlsruhe und vielen anderen hohen Schul- und Turnbehörden. 586

Kneipp- und Reformhaus

„Jungborn",

nur Rheinstrasse 59.

Junker & Ruh-Gaskocher

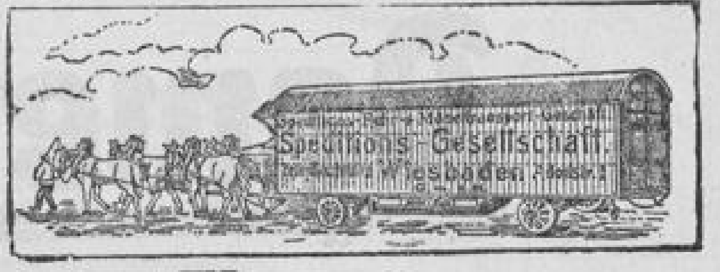
Garantiert geringster Gasverbrauch durch Doppelsparbrenner D.R.P.

Ausführliche Kataloge & Vorführung durch **L. D. Jung,** Kirchg. 47. K 89

Nähmaschinen aller Systeme, aus den **renommiertesten Fabr.** Deutschlands, mit den **neuest.,** überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens **Ratenzahlung.** Langjährige Garantie

F. du Fais, Mechaniker. 803
Kirchgasse 24. Telephon 3764.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Für Gartenbesitzer! B 7402
Wasserfässer u. Bütten liefert billigst
A. Blum, Bleichstr. 21. — Tel. 6540.



Umzüge

nach und von **Biebrich,** sowie nach u. von den Ortschaften des **Taunus** u. des **Rheingaus** übernimmt billig unter Garantie die

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,
G. m. b. H. 273

Bureau u. Lagerhaus: **Adolfstrasse 1.** Tel. 872.

Ein guter Rat:

Nehmt nur

„Ozonit"

(Prof. Giessler's Patent)

das

moderne Waschmittel

Es macht die Wäsche blendend weiss!

Ges. gesch. F 62

Wer Möbel

kaufen will, besuche stets das überall bekannte

Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 18.

60 Zimmer- und Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen stets auf Lager. Anfertigung nach Zeichnung und jedem Wunsch. B 7339

Billige reelle Bedienung.

Selbständige Polsterei u. Schreiner-Werkstätte im Hause.

Tel. 2737. Tel. 2737.

Holzwaren in nur tadelloser Ausführung.

Treppenleitern	Ahorn-	Waschwannen
Treppenstühle	Schneid-	Gardinenspanner
Ablaufbretter	bretter	Wäschetrockner
Tritte	aller	Plättbretter
Küchenstühle	Art	Küchenmöbel
Werkzeugkästen		Putzschränke
etc.	zu billigsten Preisen.	etc.

Kl. Burgstrasse. **Erich Stephan,** Ecke Häfnergasse.

Aussteuer-Magazin für kompl. Küchen-Einrichtungen.

K 141

S. BLUMENTHAL & Co.

Sehr vorteilhafte Angebote!

Damen-Konfektion.

Unsere Spezial-Abteilung: „Damen-Konfektion" enthält eine hervorragende Auswahl aller Neuheiten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Auch bei den niedrigen Preilagen legen wir besonderen Wert auf guten Schnitt, gediegene Stoffe, sowie sauberste Verarbeitung.

Jacken-Kostüm aus blauem Kammg.-Cheviot, Herren-Revers m. Seidenspiegel, Miederrock u. Faltengarn. **24.50 M.**

Jacken-Kostüm aus blauem Kammg.-Cheviot, auf Halbseide, Revers m. Atlasseide bes., Miederrock m. Falt. **32.50 M.**

Jacken-Kostüm aus blauem Kammgarn-Cheviot, auf Seiden-Serge, Revers mit Moiré-Seide, Miedersattelrock und Faltengarnierung . . . . **48.00 M.**

Jacken-Kostüm aus blauem Kammgarn, auf Halbseide, Moiré-Kragen u. Revers mit Seidengarnier., Miederrock mit Falten . . . . . **59.00 M.**

Jacken-Kostüm aus blauen u. engl. Stoffen, mit eleganter Kragengarnierung, sehr schick gearbeitet, **69.00 M.**

Englische Paletots aus hellen u. gestreiften Stoffen, Schalkragen mit Seiden- u. Knopfgarnierung . 12.75, **9.75 M.**

Englische Paletots aus hellen u. dunklen einfarb. u. gestr. Stoffen, Herren-Revers m. Seidengarnierung, 19.75, **16.75 M.**

Englische Paletots aus blauen, grauen u. modefarbigen Stoffen, mit Rückengarnierung, sehr schick, 29.00, **24.50 M.**

Schwarze Paletots aus gutem Tuch, anliegend, mit Herren-Revers und Seidenspiegel . . . . 26.50, **24.50 M.**

Schwarze Paletots aus solidem Tuch, auf Halbseide gefüttert, mit Tressoneinfassung, geschweifte und anschliessende Fasson . . . . . 39.00, **36.00 M.**

Neue Blusen aus schwarz-weiss karierten Stoffen, ganz gefüttert, mit modernen Passen . . . . . **6.75 M.**

Kostümröcke aus schwarz-weiss karierten Stoffen, moderne Verarbeitung . . . . . **5.50 M.**

Backfisch-Kostüme in schönen Ausführungen . . . . . von **25.00 an.**

Mädchen-Kleider in schönen Wollstoffen, hell u. dunkel, von **2.50 an.**

Mädchen-Paletots von **4.25 an.**

Mädchen-Capes in blau mit roter Kapuze . . . . . von **1.90 an.**

Handarbeiten.

Grosse Auswahl moderner Handarbeiten, vorgezeichnet, angefangen und fertig bestickt. **Kissen, Läufer, Decken, grosse Tischdecken,** wunderbar schöne **Quadrate** zum Zusammensetzen. **Kreuzsticharbeiten** auf grob. Leinen nach altem Wiener Porzellan entworfen. **Fangsticharbeiten,** sehr leicht und doch sehr wirkungsvoll. **Madeira-Zeichnungen** auf grob. Leinen, reiche Auswahl **moderner Stoffe** für Kaffeedecken etc. **Handgestickte Bulgaren-Decken, Läufer** und **Kissen.** — **Für Kinderzimmer: Kissen** mit originellen Zeichnungen, **Spielteppiche, Tischdecken, Wanddekorationen.**

Kleiderstoffe.

Reinwoll. Cheviot, marineblau und schwarz, ca. 110 cm breit, für Schulkleider sehr geeignet, Meter **1.45 M.**

Reinwoll, Crepon, ca. 110 cm breit, moderne Farben, Meter 2.90 bis **1.95 M.**

Reinwoll. Batiff de laine, ca. 110 cm breit, bewährte Qualitäten, Meter 3.20 bis **2.35 M.**

Reinwoll. Popeline, ripsartiges Gewebe, in den modernsten Farben . . . . . Meter 3.90 bis **3.25 M.**

Marquisette und Voile in großen Farbensortimenten Meter von 4.25 bis **3.00 M**

Neueste Blusenstoffe, Popeline-Streifen in aparten Farbenstellungen . . . . . Meter 2.50 bis **65 Pf.**

Schwarz-weiß kar. Stoffe, großes Sortiment in allen Bindungen, Meter 3.90 bis **95 Pf.**

Klein-karierte Wollstoffe, Hahnenfussmuster (Pied de poule), Meter 2.20 bis **1.35 M.**

Kostüm-Stoffe in engl. Geschmack, f. Jackenkleider pass., ca. 130 cm breit . . . Meter 6.80 bis **2.90 M.**

Garten-Tisch-Decken, waschecht, in Leinen, Baumwolle, Satin und Künstler-Leinen, in überaus reicher Auswahl.

Billigste Preise!

9.50 M. Thymian **9.50 M.**

Damen-Hüte

in überaus reicher Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Moderne große Glockenform mit Seitengarnitur u. Kokarde in diversen Farben **7.75 M.**

Fesches Toque aus grobem Geflecht und Fantasiegarnitur . . . **8.85 M.**

Elegant garnierte Bretonne- od. Rembrandform mit reichen Blumen- u. Samtbandgarnierungen in den modernsten Farben . . . . . **9.50 M.**

Eleg. handgenähte Toques und Turban-Toques aus grobem Geflecht mit Blumen-, Seidenband- od. Fantasiegarnitur . . . . . **9.50 M.**

Englisch garnierte Hüte, nur letzte moderne grosse Formen . . . . von **2.00 an.**

Seidenstoffe.

Tussor-Seide für Blusen und Kleider . . . . Meter **1.25 M.**

Crêpe-Griseldis in modernen Farben, Ersatz für Crêpe de Chine . . . . . Meter **1.40 M**

Reinseidener Taffet in den verschiedensten Farben . . Meter **1.65 M.**

Reinseidene Messaline in modernen Farben, für Blusen sehr geeignet . . . . . Meter **2.25 M.**

Reinseidener Crepon in aparten Farben, passend für Gesellschaft und Strassen-Toiletten . . Meter **4.50 M.**

Shantung-Crêpe in den apartesten Farben . . . Meter **5.75 M.**

Blusen-Seide in modernen Streifen und Karos . Meter **2.25 M.**

1 Posten Seidenstoffe für Blusen und Kleider **zu bedeutend ermässigten Preisen** Meter von **1.50** an.

Handschuhe Strümpfe.

Sämtl. Neuheiten. Feinste Farbensortimente. Anerkannt bewährte Qualitäten. Billigste Preise.

S. BLUMENTHAL & Co.

Montag, den 11. April | Dienstag, den 12. April | Mittwoch, den 13. April

Ausserordentlich billiger Verkauf

Trüb gewordener, sowie einzelner Piècen

Damen-Wäsche.

K 4

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft von **Bahnhofstraße 13** nach

Schillerplatz 3,2,

neben Hotel Happel, verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich mich zur

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe

nach Maß.

Tadelloser Sitz. Billigste Preise.

L. Wessel sen.,
Schneidermeister.

Pflanzen-Kübel,

Wasch-Bütten, Kehricht-Bütten in verschiedenen Größen vorrätig.

L. Bauer, Nerostraße 32.

Wie neu

wird jeder mit **Tauber's**

Strohhut-Lack

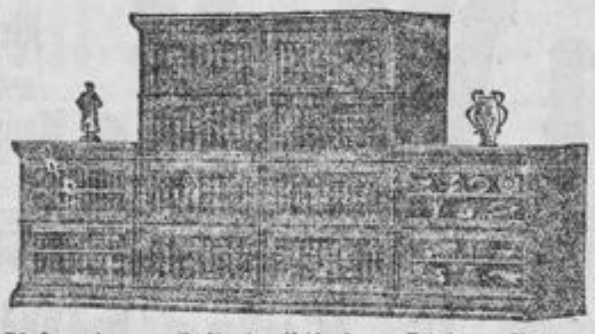
überstrichene Hut.
In allen Farben vorrätig:
Nassovia-Drogerie
Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. 585

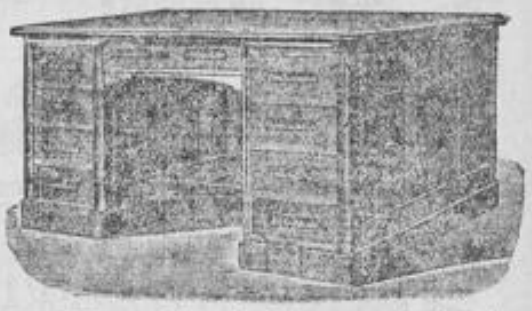
Frauenleiden

werden diskret, **schnell,** mit sicherem Erfolg behandelt. Kuren, elektrische Massage von Dame, welche viele Jahre in Frauenklinik gearbeitet hat. Sprechstunden von 3—6 nachmittags.

Frau **Preiss,** Gneisenaustr. 19, P.

Moderne Möbel





Diplomaten- u. Rollschreibtische. Bücher-, Noten- u. Aktenschränke in hervorragender Auswahl. Klubsessel in allen Formen u. Lederarten.

Rheinstraße 31. **Hermann Pauli,** *Rheinstraße 31.*

4935

Roll-Comptoir
der vereinigten Spediteure.
G. m. b. H.

Bureau:
im Südbahnhof.
Telephon
No. 917 u. 1964.

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin

der Königl. Preuss. Staatsbahn. 531

Spedition. Zollabfertigung.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne **Speise-, Schlafzimmer,** vornehme **Junggesellen- und Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche, Kassenschränke, Pianos** liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion erste Firma direkt an **Private** zu **Katalogpreisen** gegen 5 % Aufschlag auf

Teilzahlung.

Kein Abzahlungsgeschäft. Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. Gefl. Anfragen, wann der unverbindliche Besuch unseres Vertreters, der in dortiger Gegend ist, erwünscht, unter **J. D. 15140** durch **Rudolf Mosse, Berlin S.W.** (Ba. 17284) F 118

Zaros Yogurt Milch verlängert das Leben.

Haben Sie schon

Echt orientalische „Zaros Yogurt Milch"
nach **Professor Metschnikoff-Paris** im

Vegetarischen Kurrestaurant „Zur Gesundheit",

Schillerplatz 1, Inh. Carl Häuser, **Schillerplatz 1,**
gegessen? 4449

Sehr wohlschmeckend und ärztlich empfohlen.

Erstklass. Küche, pa. alkoholfreie Getränke von nur la Firmen.

Damen-Bärtchen

Haare an Stellen, wo man solche nicht wünscht, entfernt sofort und sicher, besser als alles andere, nur Dr. Kuhns giftfreies Depilatorium 1.50, 2.—, 3.—, Enthaarungspomade. Man weise jede Nachahmung zurück und verlange Dr. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße 3, Ch. Tauber, Drog., Kirchg. 6, C. Cratz Nchf. Drog., Langg. 9. F101

Grosser Konfektions-Verkauf

! veranlaßt durch einen außerordentlich günstigen Einkauf !

Soeben von meiner Berliner Konfektions-Einkaufsreise zurückgekehrt, bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft ein

ungewöhnlich vorteilhaftes Angebot

zu machen. Der Einkauf besteht aus nur allerletzten Neuheiten! Die Verkaufspreise sind im Vergleich zu der gebotenen, gediegenen Ware **außergewöhnlich niedrig!**

Ein Posten **Jacken-Kostüme**
Backfisch- und Damengrößen, dunkle und helle Frühjahrsstoffe, lange und kurze Jacken . . . . . durchweg 16.50, **10.00**

Ein Posten **Jacken-Kostüme**
Kammgarn u. Stoffe engl. Art, teils auf Seide, hochaparte Verarbeitung, durchweg 29.50, **24.50**

Ein Posten **Jacken-Kostüme**
aus blauen u. grauen Kammgarnstoffen, mit Moirée und Seide garniert, vornehme Ausführung . . . . . durchweg 58.00, 44.00, **39.50**

Ein Posten **Kostüm-Röcke**
Kammgarn, Alpaka und Stoffe engl. Art . . . . . durchweg 8.75, 6.45, **3.75**

Ein Posten **Blusen**
Wollmusseline, Alpaka und Popeline . . . . . durchweg 8.50, 5.50, 4.50, **3.95**

46 Kirchgasse gegenüber dem Mauritiusplatz. **Joseph Wolf,** Kirchgasse gegenüber dem Mauritiusplatz. **46**

K 120

Naether's Fabrikate

(Mgn. 1914 g.) F 119

Saure Speisen
sind stets bekömmlich, wenn
Prinzen-Essige
D. R. W. 55604
verwendet werden.
Ausdrücklich überall zu verlangen. 158
Allein. Fabr. Martin Prinz Schierstein i. Rhg.
Vertreter: Fritz Bernstein, Aarstraße 22a. Tel. 3001.

Maschin.- u. Schlosserwerkzeug
zu verkaufen Jahnstraße 3.

Billigste, bequemste und rationellste
Wohnungs-Reinigung
ist die mit unserer 569
Vacuum-Maschine
pro tägl. Leistung, Wohnung, 8—10 Zimmer, 40 Mk.,
½-tägliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, 25 Mk.
Lanesen & Heberlein.
Entstaubung v. Geschäfts- u. Restaurations-Lokalen.

Extra billige Preise

gewähre ich für meine anerkannt solid gearbeitete

Möbel, Betten u. Ausstattungen.

Nußb.-Spiegelschränke	von 70 Mk. an		Eichen-Flurtoiletten	von 15 Mk. an	
„ Bücherschränke	„ 54 „ „		Schreibtische	32 „ „	
Kleiderschränke, 1-tür.	„ 16 „ „		Waschkommoden	13 „ „	
do. 2-tür.	„ 28 „ „		Sofas	36 „ „	
elegante Nußbaum-Büfetts	„ 120 „ „		Ottomanen	26 „ „	
Vertikos	„ 30 „ „		eleg. Plüschgarnituren	„ 120 „ „	

bis zur elegantesten Ausführung.

Betten eigener Anfertigung.
Eleg. Schlafzimmer-Einrichtungen
in moderner Ausführung von 175 Mk. an.
Speise- und Wohnzimmer, Salons und Küchen-Einrichtungen.
Spezialität: **Braut-Ausstattungen.**
Besichtigung meiner großen Ausstellungsräume in 3 Etagen ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Eigene Polsterwerkstätte. — Transport frei. 594

Ferd. Marx Nachf.
Gegr. 1872. — Telephon 3670.
Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstr.

Schürzen

in den modernsten Formen und Stoffen

für Damen und Kinder.

Mieder-, Prinzess-, Direktoire-, Empire-, Kimono-, Panzer-, Blusen-, Hänger-, Reform-, Träger-.
In Satin und Siamosen.

Hausschürzen, Servierschürzen, Zierschürzen mit und ohne Träger
Schwarze Schürzen.

Für Knaben: Militär- und Studenten-Schürzen, Spielhosen.

Joseph Poulet, Wiesbaden

Kirchgasse, Ecke Marktstrasse.

593

Gärtner und Gartenbesitzer!

Bevor Sie Ihre Anschaffungen in

„Gartenwerkzeuge"

machen, besichtigen Sie mein Lager.

Größte Auswahl und nur allerbeste Qualitäten
bei billigsten Preisen.

Hacken, Spaten, Rechen, Grabgabeln, Grabben, Gießkannen, Rasenmäher und Walzen, Bast, Hornspäne etc. etc.

G. Eberhardt, Hofmesserschmied,
Werkstätten für gärtnerisches Handwerkszeug,
Langgasse 46. 442

Versand nach allen Ländern. Katalog gratis.

Zu Lebensfreuden

trägt bequemes Schuhwerk wesentlich bei. Der Lieferung solcher Fußbekleidung in gediegener Qualität zu ungewöhnlich mäßigen Preisen hat die Wiesbadener Schuhwaren-Konsum-Ges., Kirchgasse 19, ihre bekannte Popularität zu verdanken. — Telephon Nr. 3010. — Das Geschäftslokal befindet sich zwischen Luisen- und Friedrichstraße.

Dampfwäscherei „Edelweiss"

Tel. 2355 übernimmt **Rambach**

Hotelwäsche,

Familienwäsche, Herren-Stärkwäsche.

Platterstr. 81, am Nordfriedhof. Telephon 3109.

Carl Roth,

Architekt.

— Filiale — am Südfriedhof, kluker Pavillon.

Grabdenkmäler

in größter Auswahl und in jeder Preislage.

Ausstellung Wiesbaden 1909: Staatsehrenpreis u. goldene Medaille.

Spezialität: Denkmäler nach Entwürfen erster Künstler, ausgewählt von der Wiesbadener Gesellschaft für Grabmalkunst.

Tennisplätze!

Sportplatz an der Frankfurterstraße, Haltestelle Sportplatz, Linie Erbenheim. Karten bei Herrn **Seelbach,** Kirchgasse 32, zu haben.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 534
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Peltz-Geldschränke

Neuerungen:
Diamantpanzer, Zähischloß und Verschwindband.
Absolute Sicherheit.
Prospekte gratis.

General-Vertreter
Wilhelm Milch
Wiesbaden
Kaiser-Friedrich-Ring 88.

423

Gartenkies

aus eigner Grube empfiehlt frei Haus
Mingofen-Ziegelei Beckel.
Telephon 2/8.

Allen voran ist
Johns „Volldampf"-Waschmaschine
mit transportablem Sparofen und Wasserschiff zur Bereitung des beim Waschen nebenher erforderlichen warmen Wassers (ohne besondere Feuerung.) Zu beziehen durch den Vertreter K32
L. D. Jung,
Telefon 213. — Kirchgasse 47, Ecke Mauritiusplatz.

Bruteier

Minorka (bestes Legehuhn) gibt billigst ab **M. Becker,** Oranienstraße 41, 1.

Bruteier v. Ia R.-Hühnern: Dom. Dtz. 10 Mk., sch. Minorka, Ia, Dtzd. 4 Mk., Hamb. Silberlack Dtzd. 5 Mk., Sufer Dtzd. 4 Mk., Bantam, schwarz, Dtzd. 6 Mk. Schöne Aussicht 2, bei dem Gärtner im Garten. Daselbst frische **Trinkeier.**

Beerdigungs-Institut
K. Fritz,
Dotzheimerstr. 82. Tel. 2753.

Nachruf.

Am 6. April cr. verschied nach langem, schwerem Leiden unser 1. Kassenführer,

Herr Kaufmann Emil Lang.

Seit langer Zeit dem Bezirks-Vorstande angehörend, hat der Verstorbene mit seltener Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue in mustergültiger Weise seinem Amte vorgestanden. Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Im Namen des Vorstandes
des Kriegerverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.
von Detten,
Oberstleutnant a. D., 1. Vorsitzender. F 503

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß heute Samstag früh 8 Uhr, nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam,

Herr Fritz Zboralski,

im 28. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Valentin Zboralski u. Frau,
Heinrich Zboralski u. Frau,
Karl Joh u. Frau, geb. **Zboralski.**
Eduard Mapper u. Frau, geb. **Zboralski,**
Rudolf Müller u. Frau, geb. **Zboralski.**
Lina Schen, Braut.

Wiesbaden, den 9. April 1910.

Die Beerdigung findet Dienstag, 12. April, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhof statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Philipp Schlapp,

Schuhmachermeister,

im 62. Lebensjahre nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 9. April 1910.

Die Beerdigung findet Dienstag 3½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Seit Bestehen der Firma

wird der Abteilung

Kleiderstoffe

die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

J. Hertz,

Langgasse 20.

Die Abteilung ist jetzt mit allen Neuheiten für Frühjahr und Sommer ausgestattet und bietet bei Wahrung des Grundsatzes, nur erstklassige Fabrikate zu führen, in jeder Preislage und in jedem Geschmack eine hervorragende Auswahl. K 117

Telephon 2721. **Jean Meinecke,** Telephon 2721.

Möbel- und Dekorationsgeschäft.

Schwalbacherstr. 34/36. Wiesbaden. Ecke Wellritzstraße.

Großes Lager in Möbeln aller Art

von dem einfachsten bis zum feinsten Genre zu äußerst billigen Preisen.

Permanente Ausstellung kompl. Salons, Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer in allen Holz- und Stilarten. 385

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Fluralsil,

bestes und billigstes Mittel zur Verhütung von

Hausschwamm, Schimmelbildung, Modergeruch,

zur **Trockenlegung** feuchter Wände, zum **Imprägnieren von Holz** u. s. w. **(besser u. billiger wie Carbolineum).**

Fluralsil

ist völlig farb- und geruchlos und kann bei jedem Anstrich als Untergrund dienen.

Brander Farbwerke,

Brand b. Freiberg i. S.

Generalvertreter für Hessen-Nassau und Hessen:

H. Wilmer, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 102.

Silberne Medaille 1908. Goldene Medaille 1909.

Bett-Sofa „Dorma“:

Tagsüber: Schönes Sofa; des Nachts: Bequemes Bett!
Verblüffend leicht verwandelbar. Erspart ein Zimmer!
Eigene Werkstätten. Eigene Erfindung.
Nur direkt zu beziehen durch 438

Friedrichstraße 46. **Gustav Mollath,** Friedrichstraße 46.

Sternwoll-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle.

Interessante Beschäftigung. auch für Ungeübte!

Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern u. elegant!

Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch für Strasse und Sport.

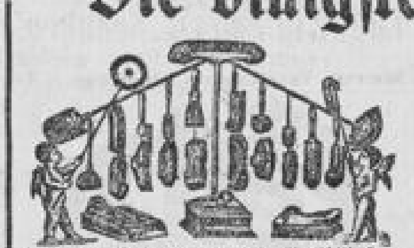
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

---

Die billigste Bezugsquelle

und größte Auswahl finden Sie bei



Putz- u. Scheuer-Artikel allerbilligst.
Abseifbürst. 10 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50
Schrubber 2[?] 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75
Handfeger 30, 50, 60, 75, 100, 150, 200
Bodenbesen . 50, 75, 100, 150, 200
Federstäuber 15, 25, 50, 75, 100, 200
Rohrklopfer 25, 35, 50, 75, 100, 200
Fußmatten 30, 50, 75, 100, 200, 300
Klosettbürsten 35, 50, 60, 75, 100, 150
Teppichbesen 35, 50, 75, 100, 150, 200
Straßenbesen 50, 60, 75, 100, 200, 300
Fensterleder 35, 50, 75, 100, 150, 200, 300
Scheuertücher 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60.

Alle Reiseartikel Koffer, Körbe, Hutschachteln, Hutkoffer, Pappkarton, Handkörbe, Handtaschen, Postkörbe, Versandkörbe. Alle Arten Korbwaren, Sessel, Blumentische, Papierkörbe, Ständer. Alle Bürstenwaren u. Toilettenartikel etc.

Neuanfertigung u. Reparat. i. eig. Werkstätte billigst

Karl Wittich,

Emserstr. 2, Ecke Schwalbacherstr. früher Michelsberg.

Telephon 3531.

Ferner empfehle **alle Korb-, Holz-, Bürsten-, Sieb- und Küferwaren.**

Toilette-, Reise-, Bade-Artikel, Seifen u. Parfümerien.

Wäscherei-, Putz- und Scheuer-Artikel, Fensterleder u. Schwämme.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer. 4476

B. Schmitt, Wohnungs-Einrichtungen, Innenausbau,

— 34 Friedrichstrasse 34 — Wiesbaden, *am Durchgang nach dem Luisenplatz.*

Vollständig neu eingerichtet und durch Hinzunahme von noch 2 Etagen bedeutend vergrössert.

Gegründet 1872. Eigene Werkstätten. Telephon 3197.

Goldene Medaille
Ausstellung Wiesbaden 1909.

Za. 80 komplette Musterzimmer in 14 Schaufenstern und 4 Etagen, vollständig neuzeitlich eingerichtet, aufgestellt.

Größte Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Besichtigung dieser sehr sehenswerten permanenten Ausstellung jedermann ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Voranschläge für die gesamte Innenaustattung kostenlos. 566

Neuwieder Reichard

Cacao Chocolade

Spezialität: Fondant-Alpenmilch-Nuss-Chocolade

CRC eingetragene Schutzmarke

Zu erhalten in den einschlägigen Geschäften

FABRIK NEUWIED

(Ma 2572 g) F 102

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis. 572

Hüte w. schick u. billig garn. Siegler, Webergasse 45.

Geübte Friseuse n. n. Kunden an. Näh. Hochstättenstraße 2, 1. B 7308

Transport frei.

Solide Möbel.

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

kauft man nicht alle Jahre, darum kaufen Sie in meinem alten, reellen Geschäft, das keine enorme Ladenmiete, noch sonstige hohe Spesen hat, auch die einfachste Einrichtung wird mit Geschmack zusammengestellt.

Kostenanschlag und Besichtigung unverbindlich.

Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.

A. Leicher,

6 Oranienstr. 6,

nahe der Rheinstraße.

Günstige Zahlungsbedingungen

Damen der vornehmsten Stände

verwenden schon wegen der neuesten Mode mit bestem Erfolg den

„Milostator“

einziger Apparat zur Erlangung **einer edelgeformten voll. Büste.** Von Aerzten als praktisch u. zweckmäßig anerkannt. Viele Dankschreiben. Strengste Diskret. Ehrensache. Verlangen Sie vertrauensvoll Prospekte durch **Frau Flügel,** Köln a. Rhein, Mathiasstraße 24. 20 Pf. Rückporto erbeten.

Nr. 165.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
10. April 1910.
58. Jahrgang.

Gerichtssaal.

Ein gerichtliches Nachspiel zu den Frankfurter Wahlrechtsdemonstrationen.

Frankfurt a. M., 8. April. Von der hiesigen Strafkammer wurde heute der 1876 in Mannheim geborene Artist Wilhelm Perino, der angeklagt war, in der Nacht zum 18. Februar während der Wahlrechtsdemonstrationen die Menge öffentlich zu strafbaren Handlungen aufgefordert und einen Polizeikommissar und andere Beamte öffentlich beleidigt zu haben, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die „Borussen" vor dem Schöffengericht.

Bonn, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Das Schöffengericht verurteilte heute nach 4½stündiger Verhandlung die beiden Mitglieder des Korps „Borussia" Konrad Finck zu Finckenstein und Hans Werner v. Oistorp wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs, begangen an dem Einjährig-Freiwilligen des Bonner Husaren-Regiments Veith, zu je 14 Tagen Gefängnis.

Weinpanscher.

mk. **Darmstadt**, 8. April. Wegen fortgesetzter Weinfälschung standen heute der ca. 80 Jahre alte Weinhändler Karl Stenger 1. und dessen Sohn, der 32jährige Gastwirt Adam Aug. Stenger, beide von Seligenstadt, vor der hiesigen Strafkammer. Sie sind angeklagt, seit Jahren den in der Weinhandlung von Stenger 1. sen. in den Handel gebrachten Wein gemeinschaftlich durch unzulässigen Zusatz von Zuckerwasser und Tresteraufguß gefälscht und dadurch gegen das Weingesetz von 1901, sowie gegen das Nahrungsmittelgesetz verstoßen zu haben. Der Gerichtshof verurteilte die beiden Angeklagten in eine Geldstrafe von je 1500 M. Die beschlagnahmten 10 Faß Wein werden eingezogen.

Die Soubrette und ihr Direktor.

Hamburg, 8. April. Das Landgericht hat die Klage des Direktors Micsa Prager gegen die Soubrette Mizzi Wirth auf Zahlung von 6000 M. Konventionalstrafe wegen unberechtigter Vertragslösung und Beleidigung abgewiesen und Prager auf Grund der Widerklage der Künstlerin zur Zahlung von 3500 M. an Frau Mizzi Wirth verurteilt. In der Urteilsbegründung wurde mitgeteilt, Prager habe am 23. Juni 1908 während des Gastspiels des Wiener Operettenensembles im Thaliatheater bei Aufführung des „Walzertraums" eine Szene und einen Streit mit der Künstlerin herbeiführen wollen, möglicherweise, um einen Anlaß zu finden, ihr die Rolle der Franzi zu entziehen, indem er ihr zumutete, ein unsauberes Kostüm anzuziehen. Die Künstlerin sei daraufhin zur sofortigen Lösung des kontraktlichen Verhältnisses berechtigt gewesen.

---

* **Wenn man ein „Dichter" ist.** Der Schneidermeister T. in Mainz hatte während der Faschingszeit bei einer Damensitzung des „Mainzer Orchestervereins" ein Chorlied verfaßt, worin er auch eine Klatschgeschichte von angeblich zu Wurst verwendetem Pferdefleisch in der Wirtschaft des Franz Peter in der Augustinergasse „Zum schönen Brunnen" benutzte. T. hatte sich nun wegen Beleidigung des Peter am Mainzer Schöffengericht zu verantworten. Der Amtsrichter brachte dann folgenden Vergleich zustande. Der Angeklagte erklärt, daß er dem Peter nicht nachsagen könne, daß er Pferdefleisch zu seiner Wurst verarbeitet habe, und bedauert, die betreffende Strophe in das Lied aufgenommen zu haben. Zugleich verpflichtet er sich, diesen Vergleich zu einem neuen Chorlied zu verarbeiten, das von den Mitgliedern des „Orchestervereins" bei der demnächstigen Veranstaltung gesungen werden muß. Auch übernimmt der T. sämtliche Kosten. Man sieht, es gibt noch Richter, die Sinn für Humor haben.

Ms. **Cassel**, 8. April. Nach einer Protestversammlung gegen die Wahlrechtsvorlage, die am 5. März hier von sozialdemokratischer Seite veranstaltet worden war, kam es auf dem Friedrichsplatz zu Demonstrationen, die zwar ziemlich harmlos verliefen, aber den Teilnehmern doch Veranlassung gaben, kräftig über das Polizeiaufgebot zu schimpfen, das bei der Zerstreuung des Auflaufs energischer auftrat, als es notwendig gewesen wäre. Der Arbeiter Braunroth, der sich unter den Demonstranten befand, soll dabei „Pfui, die Bluthunde" gerufen haben, wenigstens wurde das von drei Schutzleuten bekundet. Braunroth, ein älterer Mann, der bisher sich nichts hat zuschulden kommen lassen, wurde von der Strafkammer wegen Beleidigung der Schutzleute zu der harten Strafe von 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Kleine Chronik.

Von Frau Toselli. Der Anwalt Lachenal dementiert die Nachricht von der bevorstehenden Scheidung im Hause Toselli. Er erklärte, daß infolge Meinungsverschiedenheiten Frau Toselli nach Montreux gekommen ist, aber nach einer Unterredung mit ihrem Anwalt beschlossen hat, mit ihrem Gemahl wieder nach Florenz zurückzukehren.

Zu der Mülheimer Eisenbahnkatastrophe. Am Mittwoch fand an der Stelle, wo das Eisenbahnunglück sich ereignete, eine Untersuchung statt, wozu auch der verhaftete Lokomotivführer Garbs-Osnabrück hinzugezogen wurde. Dieser beteuert nach wie vor seine Unschuld an dem Unglück. Im Untersuchungsgefängnis hat Garbs einen genauen Plan der fraglichen Eisenbahnanlagen, Überführungen, Geleisen usw. entworfen. In dem Cölner Hospital befinden sich zurzeit noch einer der schwerverletzten Soldaten und der schwerverwundete Schaffner. Im städtischen Krankenhaus liegen noch 28 Soldaten, die übrigen haben inzwischen Aufnahme im Garnisonlazarett in Cöln gefunden.

Das Ballonunglück auf der Ostsee. Aus Saßnitz begab sich der Taucher Lunk zur Unglücksstätte des Ballons „Pommern", um nach der Leiche von Dr. Delbrück zu suchen. Außerdem sind dauernd zwei Schiffe dort tätig. Wenn das Wetter günstig bleibt, wird auf baldige Bergung der Leiche gerechnet.

Der flüchtige Stadtverordnete auch Wechselfälscher. Der flüchtige Stadtverordnete Max Vogel aus Charlottenburg hat auch Wechsel in bedeutender Höhe gefälscht. Bis jetzt sind mehrere gefälschte Wechsel im Gesamtbetrag von 32 000 Mark aufgefunden worden.

Panik in einer Fabrik. In einer Mützenfabrik in der Markusstraße zu Berlin platzte ein kleiner Dampfkessel, wobei der Mützenmacher Vetter am Fuß schwer verbrüht wurde. Unter den Arbeiterinnen brach eine Panik aus. Im Gedränge wurde eine Arbeiterin zu Boden geworfen, wobei sie mehrere Verletzungen im Gesicht davontrug. Einige Mädchen erlitten hysterische Anfälle. Der Betrieb konnte nach kurzer Zeit wieder voll aufgenommen werden.

Ein Bankdefraudant. Der Kassierer Liebe von der Görlitzer Filiale der Breslauer Bankfirma Eichhorn u. Co. ist nach jahrelangen Unterschlagungen von etwa 25 000 M. flüchtig geworden.

Festnahme einer Schmugglerbande. Einer Anzahl Zollbeamten ist es gelungen, zwischen Hüthum und Elten eine aus vier Personen bestehende Schmugglerbande abzufangen. Größere Mengen Kaffee und Tabak wurden bei den Haussuchungen beschlagnahmt.

Der Mord im Spreewald. Die verhaftete Raubmörderin Breitgoff war in Saarlouis kurze Zeit als Kellnerin tätig. Als sie unter ihrem wirklichen Namen polizeilich angemeldet wurde, entsann sich der Beamte des Steckbriefes und veranlaßte die Verhaftung der Breitgoff. Dieselbe leugnete anfangs, bequemte sich aber schließlich zu einem umfassenden Geständnis.

Gasvergiftung aus unglücklicher Liebe. In ihrer Wohnung Rosenheimer Straße 32 zu Berlin wurde gestern vormittag die 33 Jahre alte Schriftstellerin Irma Goeringer durch Gas vergiftet aufgefunden. In einem hinterlassenen Brief gibt sie als Grund unglückliche Liebe an.

Eine gefährliche Unsitte. Die Unsitte, daß Kinder Feuerchen auf Feldern anzünden, hat innerhalb weniger Tage in Cöln zwei Opfer gefordert. Nachdem am Dienstag ein Kind bei dieser Gelegenheit den Tod fand, wurde am Donnerstag ein 6jähriges Mädchen, das sich mit einem anderen Kind damit vergnügte, Abfallstoffe zu entzünden, von den Flammen ergriffen und erlitt derartige Brandwunden, daß es bald starb.

Brand eines Automobils. Auf der Heimkehr vom Bahnhof Crimmitschau nach Merane bemerkte der Chauffeur des Fabrikanten Quaas, eines bekannten Rennfahrers, daß das Benzin seines 40-PS.-Wagens Feuer gefangen hatte. In der Nähe des Landgasthofs „Stadt Dessau" auf der Hohestraße gelang es dem Chauffeur knapp, den Wagen zu stoppen und ihn zu verlassen. Kurz darauf stand das Automobil in Flammen und war bald ein kleiner Trümmerhaufen. Der Schaden beträgt ca. 20 000 M.

Ein Dynamitattentat. An die Wohnhäuser der Fabrik Potthoff zu Lünen (Westf.) wurden Dynamitpatronen mit Zündschnüren gelegt. Eine Patrone explodierte und zertrümmerte die ganze Vorderseite eines Hauses; es gelang jedoch die Zündschnüre der übrigen Patronen zu löschen.

Ein Eisenbahnunglück in Amerika. Bei einem schweren Zusammenstoß zweier Güter- und des West-Expreßzuges der New York Zentralbahn in der Nähe von Rome wurde ein Heizer getötet und etwa 20 Personen verletzt.

Räuberischer Überfall auf einen Eisenbahnzug. Der Schnellzug zwischen Milwaukee und St. Paul wurde von Räubern angehalten, die die Passagiere aller Wertsachen beraubten. Die Banditen entkamen.

Schiffsunfälle. Die Hamburger Galiote „Erda" ist bei klarem Wetter in der Nordsee von dem englischen Kohlendampfer „Hargrowe" überrannt worden. Kapitän Hartmann und die aus vier Leuten bestehende Besatzung retteten sich im eigenen Boot an Bord des „Hargrowe". Sie wurden in Altona gelandet, wo der „Hargrowe" Kohlen löscht. — Der dänische Schoner „Olga", mit Kopfsteinen nach Danzig unterwegs, ist vor Karwenbruch bei Putzig gestrandet. Die Mannschaft wurde gerettet.

Erdbeben in Kalabrien. Aus Gallina in Kalabrien wird berichtet, daß ein heftiger Erdstoß, begleitet von unterirdischem Getöse, vorgestern morgen um ½8 Uhr verspürt worden ist.

KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN — von vorbeugendem Einfluß bei Gicht, harnsaurer Diathese, Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit).
KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN — von vorbeugendem Einfluß bei Erkrankungen der Verdauungsorgane (Sodbrennen).
KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN — von vorbeugendem Einfluß bei Nieren- und Blasenkrankheiten.
Haupt-Niederlage: F. Wirth. G. m. b. H., Mineralwasser-Grosshandlung, Wiesbaden, Taunusstrasse 9. Telephon 67 u. 522. F 560

Das Riesenbouquet aus 1000 verschiedenen Blumen.

Zur Herstellung dieses wundervollen Gartenbeetes in Form eines riesigen Blumensträußes liefern wir die Samen von 1000 verschiedenen farbenprächtigen Sommerblumen, nach Höhe und Eigenart in 10 Mischgruppen sortiert nebst genauer Anleitung, zusammen für 3.— Mk. Ueber diesen herrlichen Gartenschmuck sind uns aus allen Weltgegenden begeisterte Anerkennungsschreiben zugegangen.) 40 Pakete Garten-Gemüse-Samen 2.— Mk., Blumengrassamen, zur Herstellung einer reizenden Blumenwiese im Garten, 1 Paket, für 10 Quadratmeter ausreichend, 1.— Mk., Balkonschmucksamen Paket 50 Pf., Riesen-Begonienknollen, herrlich für Balkon und Gartenbeete, 5 verschiedene, 1.— Mk. Preisliste kostenfrei. F 117
Woelfert & Co., Saatgut-Export, **Erfurt 240.**

Grosse Freude

herrscht überall über die schönen und praktischen Geschenke, die dem echten Gentner's Veilchenseifenpulver „Goldperle" beigelegt sind. Man achte beim Einkauf genau auf den Namen „Goldperle" und Schutzmarke Kaminfeger. Alleinig. Fabrik.: **Carl Gentner, Göppingen.** F 69

Hotel Mehler,
Mühlgasse 7.
Altes gut empfohlenes Restaurant, bekannt durch seine ausgezeichneten Weine und feinbürgerliche Küche.
Inhaber **G. Gugelmeier,** langjähr. Küchenmeister.

Volle Büste

und schöne feste Formen erreicht man sicher durch Dr. Fischers ges. gesch. **Cleopatra-Apparat.** Illustr. Prospekte mit ärztl. Attesten und zahlreichen Anerkennungsschreiben frei!
Frau Korwin, Institut für Schönheitspflege, Kl. Burgstr. 2, 1.

Gesucht sofort
an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer
Trikotagen- u. Strumpf-Strickerei
Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko. Anlernung höchst einfach u. kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Adressen von in Betrieb befindlichen von uns gegründeten Strickereien stehen gerne zur Verfügung. Prospekte und glänzende Zeugnisse gratis und franko.
Trikotagen- und Strumpfwaren-Fabrik F 172
Neher & Fohlen, Saarbrücken F. 54.

Sie haben recht, verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann ausdrücklich **MAGGI's Bouillon-Würfel** zu **5** Pfg.

denn der Name MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern bieten Garantie für vorzügliche Qualität. K 13

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Jüngere selbständ. Verkäuferin (aus respekt. Fam.) für f. Schirmgeschäft zum 1. Mai gesucht. Etwas Kenntnis im Nähen erwünscht. Ausführl. Off. m. Gehaltsanspr. u. E. 62 Tagbl.-H.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4470

Gewerbliches Personal.

Tücht. Zuarbeiterinnen f. D.-Schneid. ges. Grabenstr. 14, 1.

Eine gute Zuarbeiterin gesucht Wolfstraße 10, Mtb. 2 St. r.

Ordentl. Mädchen kann die Damenschneiderei erlernen. W. Berg, Kirchgasse 6.

Tücht. Packerinnen sofort gesucht. Zigaretten-Fabrik „Menes", Rheingauerstraße 7.

Kinderfräulein sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Mx

Einfaches Kinderfräulein per sofort oder 15. April gesucht Loreleyring 5, 1 links. B7636

Einfach. j. Fräul., im Nähen, Büg. u. Hausarb. erf., in eine kleine Fam. per 1. Mai oder früher ges. Dasselbe muß kinderlieb sein, um einen 10jährigen Knaben, der die Schule besucht, gewissenhaft zu beaufsichtigen. Bevorzugt Solche, die ähnl. Stelle schon bekleidet haben. Gute Zeugnisse erforderlich. An der Ringkirche 6, 1 St. 4480

Auf ca. 6 Wochen vom 20. April an Fräulein für nachts u. morgens zu einer Kurfremden gesucht. Näheres Schützenhofstraße 11, bei Architekt Rehbold.

Junges Mädchen aus g. Fam. als Stütze in kinderl. Fam. ges. F.-Ansicht. u. Taschengeld. Off. u. F. 111 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Frau Elise Lang, Stellenverm., Goldgasse 6, Tel. 2363, sucht Hotel- u. Herrschaftsköch., Haus-, Zimmer- u. Alleinmädch. in erstkl. H. b. h. L.

Feine Dame sucht gebild. Stütze mit Zeugnissen. Frau Dr. Louris, Elisabethenstraße 21, Pens. Siegel, nur zwischen 4 u. 6 Uhr zu Hause.

2 tüchtige Mädchen für Pension sofort gesucht, bevorzugt sind solche, die schon in Pensionen tätig waren. Privat-Hotel Montreux, Geisbergstraße 28.

Fleiß. williges Alleinmädchen z. 15. April ges. Emserstraße 57, 1.

Alleinmädchen in kinderl. Haushalt zum 15. April gesucht Röderstraße 30, 2 links.

Einfaches junges Mädchen gesucht. Näh. Wörthstraße 7, bei Carl. B7271

Jg. durchaus zuverl. Mädchen für Hausarbeit tagsüber gesucht Blücherstraße 3, 3 links. B7532

Reinl. Mädchen gesucht Bertramstraße 11, Part. B7324

Fleiß. reinl. Mädchen sofort ges. Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8.

Erstmädchen, w. kochen kann, u. tücht. in allen Hausarb. ist, sofort gesucht Goethestraße 8, 1. Etage.

Saub. Mädchen, das etwas koch. k. u. Hausarbeit versteht, zum 15. April gesucht Mainzerstraße 40, 1.

Brav. selbst. Mädchen z. 15. April gesucht Helenenstraße 30, 1 l.

Zuverl. Mädchen gesucht, das kochen kann u. Hausarbeit gut versteht. Rheinstraße 42, 1 r.

Ein Mädchen für Hausarbeit und etwas Kochen auf gleich gesucht Michelsberg 20, 1 St.

Ein junges williges Mädchen vom Lande für kl. Haushalt gesucht Nerostraße 25, im Lad., b. Fr. Christ.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Hausa. sofort gesucht Yorkstraße 8, P. B7550

Tüchtiges Hausmädchen auf gleich oder 15. April gesucht Kapellenstraße 19.

Tüchtiges sauberes Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, gesucht Wilhelmstraße 46, Friseurgeschäft.

Eins. fleiß. Mädchen sofort ges. Ellenbogengasse 10, Hutladen.

Saub. tüchtiges Mädchen zum 15. April gesucht. Konditorei Wellenstein, Rheinstraße 37.

Einfaches Mädchen gesucht Schiersteinerstr. 11, Part. l. B7538

Ein sauberes Mädchen für Hausarbeit zum 15. April gesucht Neuberg 3.

Saub. tücht. Alleinmädchen, w. kochen kann, z. 15. April gesucht Schlichterstraße 16, 2.

Gesucht in gute Stelle jung. ehrl. Mädchen, das gut bürgerl. kocht und etwas Hausarbeit übernimmt. Offerten unter E. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Alleinmädchen, das kochen kann, mit guten Zeugnissen, z. 1. Mai gesucht, angenehme Stellung. Sonnenbergerstraße 45, 2.

Hausmädchen gesucht Villa Oranienburg, Leberberg 7.

Ein tüchtiges Mädchen in klein. Haush. u. z. Fremdenbed. sofort gesucht Geisbergstraße 14, 1.

Ein tüchtiges Hausmädchen, das gut bügeln kann, findet angenehme Stelle Walkmühlstr. 11; daselbst auch ein junges Mädchen zum Flicken gesucht.

Braves sauberes Kindermädchen gesucht. Frau Weber, Moritzstr. 1.

Tüchtiges Küchenmädchen gesucht, dasselbe kann sich auch im Kochen vervollkommnen. Gute Bezahlung. Kuranstalt Dietenmühle.

Zum 15. April ein Mädchen gesucht, w. gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet, in kleinen Haushalt. Nikolasstr. 28, P.

Junges Mädchen für Hausarbeit sucht Rockl, Große Burgstraße 1.

In kinderl. f. Haushalt wird saub. Alleinmädch. sofort ges. Villa Lucia, Karlstraße 2. B7697

Ein tüchtiges Erstmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, in bürgerlichen Haushalt gesucht Biebrich a. Rhein, Brunnengasse 9.

Schulfreies Mädchen zu einem Jungen von 4 Jahren zur Beaufsichtigung u. Spazierenführen für tagsüber gesucht. Vorzustellen vormittags von 9 bis 11 Uhr Rheinbahnstraße 3, 3. Etage.

Monatsfrau oder Mädchen ges. Seerobenstraße 11, 3 r. B7506

Unabh. Monatsmädchen oder Frau f. einige Stunden des Tages gesucht Wielandstraße 14, 3 l.

Monatsfrau früh 2 Stunden gesucht Erbacherstraße 8, 2 rechts.

Monatsmädchen gesucht Kellerstraße 5, 1.

Monatsfrau oder Mädch. sofort gesucht Dambachtal 14, Gth. Part.

Monatsfrau von ½9—10 Uhr sofort gesucht Karlstraße 6, 1 rechts.

Monatsfrau oder Mädchen, unabhängig, sehr reinlich u. selbständig, je einige Stunden vor- und nachm. in klein. Haushalt sof. ges. Eckernfördestraße 3, Part. r., zwisch. 1 u. 3 und abends nach 8 Uhr.

Saub. Monatsfrau 2 Std. vorm. gesucht Bismarckring 6, 3 r. B7626

Reinl. gewissenh. anst. Monatsfr. gesucht für 2 St. vorm. Für Frauen ohne die Eigensch. ist Meld. zwecklos. Näh. im Tagbl.-Verlag. B7501 Bs

Eine Frau zum Brötchentragen gesucht Hallgarterstraße 4.

Saubere Weckfrau sofort gesucht Kirchgasse 42.

Laufmädchen gesucht. Deutsches Kolonialhaus, Häfnerg. 11.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Kaufmänn. Lehrling gegen Vergütung sucht Kohlenhandlung Kutterer, Riehlstraße 15a.

Gewerbliches Personal.

Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Jahnstraße 14, 2 St.

Gute Rockarbeiter außer d. Hause sucht Spiekermann, Kellerstraße 7, Parterre.

Tücht. Wochenschneider gesucht Bleichstraße 26.

Tüchtige Rockschneider, sowie Tagschneider, außer dem Hause f. ges. W. Marxheimer, Wilhelmstr. 26.

Schlosserlehrling außer Kost gesucht. Carl Philippi, Hellmundstraße 37.

Schlosserlehrling gesucht Lothringerstraße 28. B7695

Modellschreiner, Lehrling auf sofort gesucht bei O. Wuchold, Wiesbaden, Schiersteinerstraße 58. B7528

Lehrling gesucht. H. Mayer, Tap., Bleichstraße 12.

Jungen Laufburschen, nur Radfahrer, sucht H. Stenzel, Schulgasse 6.

Liftjunge gesucht (muß zu Hause schlafen) Frankfurterstraße 8.

Laufbursche, ord. u. stadtkundig, sofort gesucht Südkaufhaus, Moritzstraße 15.

Flotter ehrl. Laufjunge gesucht. W. Höcker, Marktstraße 14.

Jg. Hausbursche z. Kegelaufsetzen gesucht Platterstraße 16.

Kutscher für Doktor sofort gesucht Adelheidstraße 9.

Kutscher für Remise sofort gesucht Adelheidstraße 9.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Dame, perf. Schreibmasch. u. Stenogr., w. Beschäft. Solf, Frankfurterstr. 10.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stellung, gleichviel w. Branche. Ia Refer. u. Ia Zeugn. vorh. Gefl. Off. u. B. 613 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Durchaus gründliche Lehre bei einer nur erstklass. Schneiderin für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung und aus guter Familie gesucht. Event. wird monatl. Bezahlung hierfür gegeben, dagegen Kautions tragen, sowie Kommissionen erledigen ausgeschlossen. Gefällige Offerten unter P. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Büglerin sucht Kunden. Adresse Fräul. Weiland, Bierstadt, Sandbachstraße 16.

Perfekte Büglerin sucht Kunden. Hochstättenstr. 16, 2.

T. Friseuse nimmt n. Kunden an. Walramstraße 21, 2 r.

Tcht. Friseuse f. n. ein. Damen. Faulbrunnenstraße 12, 2 links.

Einfaches Kinderfrl. sucht St. in feinem Hause, auch n. auswärts. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, 3 St.

Wo kann anständ. Fräulein das Servieren grdl. erlern.? Off. mit Preis u. F. 618 Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Fräulein sucht Arbeit einige Stunden täglich als Begleiterin, Vorleserin, Nähen u. dergl. bei einer Dame od. Kind. Man wende sich schriftlich oder mündlich an Fräulein von Barner, Emserstraße 12, von 2 bis 4 Uhr, Wochentags.

Privat-Pflegerin, ärztlich geprüft, wünscht Stellung, am liebsten zu ält. Dame. Offerten unter R. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, w. feinbürg. kocht, in jeder Hausarb. erfahr. ist, gute Zeugn. bes., sucht Stelle als Haushälterin. Offerten unter R. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein, im Kochen und Nähen bewandert, sucht Stellung zum 1. 5. als Stütze in besserem Hause. Offerten unter M. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere Frau, im Geschäft u. Haushalt durchaus bewandert, sucht Stellung zur selbständigen Führung eines kleineren oder größeren Haushalts. Offerten u. B. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Haushält., Hausdamen, Stützen, Kinderfrl., perf. u. angeh. Jungfern, beff. u. einf. Hausmädch., Zimmermädch. für Hotels u. Pens., Alleinm., 5-j. Zgn. Hardt, Stellenverm., Delaspeestraße 1. Tel. 4372.

Empfehle perfekte Herrschaftsköch., beff. Herrschaftshausmädch., die perf. näh. u. serv., nett. Alleinmädch., w. gut kocht, 2- u. 3-j. Atteste, jg. 17. Landmädchen, das nähen kann. Frau A. Müller, Stellenb., Weberg. 49, 2.

Suche Stelle als Kafferköchin in Hotel auf 15. April. Offerten u. X. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständ. Mädchen von auswärts sucht Stelle in bürgerl. Haushalt als Alleinmädchen. Langjähr. Zeugnisse vorhanden. Oranienstr. 14, Vdh. 3.

Ein besseres Hausmädchen, das Nähen, Servieren und Bügeln versteht, sucht Stellung. Zu erfragen Luisenplatz 2, 3. Etage.

J. kräft. Mädch. f. St. a. Alleinm. Näh. Lothringerstraße 34, 1. B7437

Beff. Mädchen mit guten Zgn., im Nähen, Bügeln und Servieren bewandert, sucht Stell. als Hausmädchen in f. H. Karlstraße 4, P.

Besseres 20jähr. Mädchen vom Lande, 1½ J. in Stell. gewesen, sucht St. als Hausmädch. G. Zeugn. vorh. Off. u. M. 613 Tagbl.-Verl.

Hotelzimmermädchen sucht Saisonstelle. Offerten unter W. 80 postlagernd Rheinstraße.

Hausmädch., im Nähen bew., f. St. Hellmundstraße 54, 3 lks. B7681

Zimmermädchen, w. schon im Hotel war, sucht Stelle zum 16. April. Off. unter H. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, 19 Jahre, sucht leichte Besch. Jahnstr. 3, H. 1 r.

J. Mädchen sucht tagsüber Besch. N. Bertramstraße 11, H. 1, Beker.

Junge Frau, w. gut kochen kann, sucht Aushilfe; übern. auch anderw. Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verl. Bh

Junge Frau sucht Stellung als Monatsfrau. Gefällige Offert. an Thomas, Wellritzstraße 3, 2 St.

J. Frau sucht W.- u. P.-Besch. Helenenstraße 13, 2 St. rechts.

Ehrl. empf. Frau f. W.- u. P.-B. Frau Ehrfurt, Kirchgasse 9, Vdh. 2.

J. Frau sucht Monatsstelle. Wellritzstraße 48, 3 r. B7871

S. Frau f. vorm. 2—3 St. Mtgss. Eltvillerstraße 3, H., Siefer. B7066

Eine tüchtige Waschfrau nimmt noch Kunden an. Hermannstraße 8, 1, bei Frau Bender. B7703

Gesunde Amme, welche ihr Kind bei sich behalten will, sucht Stellung. Offerten unt. L. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junger Mann aus gut. Fam., kaufm. u. sprachlich gebildet, sucht Vertrauensstellung. Off. u. R. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Verh. j. Mann, gel. Handw., mit g. Z., f. Vertrauensp. Kaut. v. Off. u. K. 111 an den Tagbl.-Verl.

Strebsamer Schreiner sucht Stell. Off. u. K. 618 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 27 Jahre, sucht Stellung als Packer, Geschäftsdiener od. ähnl. Posten, ist auch in Schreibarbeit bewandert. Offerten unter Z. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Junge, welcher Rad fahren kann, sucht Stelle als Lift od. Hausb. Zu erfragen Hermannstraße 19, 3 St. l.

Empf. tücht. Pens.-Herrschaftsk., Frau Elise Lang, Stellenvermittl., Goldgasse 6. Telephon 2363.

Liftstelle sucht braver Junge. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Nc

Brav. will. Junge f. irg. w. Besch. Oranienstraße 62, Hth. 2 St.

Für 14-j. Jungen w. leichte B. in einem Hotel oder als Ausl. ges. Näh. Wallufeestraße 8, Hth. 3 links.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

25—175 Mk. wöchentl. Damen, Herren u. jung. Leuten ohne Aufgabe bisherig. Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer leicht. Verdienst. Neuer geschützter Massenartikel. Sachkenntnis nicht erforderlich. Muster frei. Horton, Kattowitz O./S. No. 811. F 66

Zuverlässige tüchtige
Buchhalterin
und 4486
Korrespondentin
zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen u. mögl. Photogr. erb. unter W. 68 an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6.

Für Bureau-Arbeiten wird ein
Fräulein
mit guter Handschrift gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche rc. unter Z. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin,
selbständig und in Strumpfwaren bewandert, sucht für bald
Ludwig Heß, Webergasse 18.

Große chemische Fabrik
sucht für ihr
Direktions-Bureau
zum sofortigen Eintritt eine in Stenographie und Handhabung der Schreibmaschine durchaus gewandte
junge Dame.
Gute Allgemeinbildung u. Sprachenkenntnisse erwünscht. Nur Bewerberinnen, welche möglichst eine mehrjährige praktische Tätigkeit hinter sich haben und im Besitze von prima Zeugnissen sind, wollen ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis-Abschriften und Photographie u. gleichzeitiger Angabe des Alters unter F. S. Z. 589 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., einsenden. (Fa. 6547) F 119

Tüchtige
Verkäuferinnen
aus der Kolonialwaren- oder Delikatessenbranche, für Kaffee-Spezialgeschäfte bei selbständiger dauernder Stellung für sofort oder später zu engagieren gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter A. 859 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schuhbranche
Für ein neu zu errichtendes Schuhgeschäft per 1. Mai tüchtige Verkäuferinnen gesucht. Persönliche Vorstellung Sonntag, 10. April, vorm. 10 Uhr, Goldgasse 18, bei Haßler.

Erfahrene tüchtige
Verkäuferin,
in Wäsche und Herren-Artikeln erfahren, per sofort gesucht. 4422
Carl Claes.

Gebildete, durchaus tüchtige
erste Verkäuferin
findet per 1. Mai angen. Stellung.
Barumther & Co.,
Langgasse, Ecke Schützenhofstraße.

Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung gesucht
Süd-Kaufhaus, Moritzstraße 15.

Lehrmädchen
für d. Kontor e. hies. Agentur- u. Komm.-Geschäfts ges. Vollständige Ausbildung in der doppelten Buchf. u. sonstigen Kontorarbeiten wird garantiert. Offerten u. J. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
aus achtb. Famil. engagiert
Warenhaus
Julius Bormaß.

Modes.
Volontärin für den Verkauf sucht A. Jürgens, Delaspeestraße 1. 4413

Modes. 4415
Lehrmädchen für den Verkauf sucht A. Jürgens, Delaspeestraße 1.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Taillen-
und Zuarbeiterinnen gesucht.
Köhler, Kl. Langgasse 1.

Taillen-Arbeiterin,
Aermel-Arbeiterin,
Rock-Arbeiterin,
perfekt und selbständ., gesucht. Lohn bis Mk. 5.— pro Tag bei garant. Jahresbeschäftig. u. evtl. Erstattung der Monatsfahrkarte.
Holzmann-Wolf,
Mainz. F 80

Tüchtige Näherinnen
für Aenderungs-Atelier gesucht.
S. Guttmann.

Durchaus selbständige
Näherinnen,
sowie einige Zuarbeiterinnen für m. Abänderungsatelier per sofort bei höchstem Lohn gesucht.
Leopold Cohn, Gr. Burgstraße 5.

Arbeiterin
gesucht zum Säckeflicken auf der Nähmaschine Wörthstraße 3, im Hof.

Zigaretten-Fabrik Keiles,
Karlstraße 10, sucht Lehrmädchen.

Modes. 4414
Flotte Garniererinnen sucht
A. Jürgens, Delaspeestr. 1.

Modes.
Volontärin ist Gelegenheit geboten, sich im Garnieren auszubilden. Offerten unter S. 603 an den Tagbl.-Verlag.

Modes.
Lehrmädchen sucht A. Jürgens, Delaspeestraße 1. 4416

Mehrere
Einpackerinnen
für unsere Kassen per sofort gesucht. Meldezeit zwischen 7 und 8 Uhr abends.
S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 39/41.

Verein für Hausbeamtinnen,
Sprechstelle Wiesbaden,
Oranienstr. 35, 1. Sprechst. Montag, Mittwoch, Freitag 4—6 Uhr. Gemeinnützige Stellen-Vermittlung für Erzieherinnen, Kinderfrl., Stützen, Wirtschaftsfräulein usw.

Eine junge
Erzieherin
für 3 Knaben im Alter von 2½ bis 6½ Jahren für 1. Mai gesucht. Frau Albrecht Goetz, Frankfurterstraße 2.

Tüchtige Stütze
in kl. Fremdenpension auf d. Lande f. 3—4 Monate gesucht. Off. m. Beding. u. A. 860 an den Tagbl.-Verl.

Junge gebildete Dame
zur Gesellschaft einer hier zur Kur weilenden Dame für die Nachmittagsstunden gesucht. Näh. Hotel Kaiserbad.

Gesucht zu einer alten Dame ein
einf. Fräulein,
welches etwas von Pflege versteht u. in der Küche nach dem Kochen sehen kann. Zu erfragen in den Morgenstunden von ½8 bis 11 Uhr, Biebrich, Rheingaustraße 9.

Geb. Fräulein
für die Nachmittage zu drei Mädchen (8 bis 12 Jahre) gesucht. Schularb., Klavier. Schriftl. Meld. mit Zeugnisabschr. an Dr. Schmidt, Sonnenbergerstraße 60.

Ein einfaches bescheidenes, aber
tüchtiges Fräulein,
in allen Arbeiten erfahren, als Stütze ges. Luftkurort Bahnholz, Wiesbaden.

Suche
zwei tücht. erstklassige Hotelhaushälterinnen für prima Jahresstellen, wo die Hausfrauen fehlen, ferner zwei tüchtige gesetzte Küchenhaushält. für 1. Hotels u. Jahresstellen, Fräul. zur Stütze in Hotel, als 2. Haushälterin, eine tücht. Mamsell, welche perfekt kocht, in feines Privathotel, 80—90 Mk., Jahresstelle, tüchtige Büfettfräul., Wäschebeschließerinnen, große Anzahl Köchinnen in Hotels, Sanatoriums, Pensionen, Restaur. u. vorzügliche Herrschaftshäuser nach hier u. außerhalb, hoh. Gehalt, tücht. Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräul., flotte Servierfrl., Serviermädchen für erstklass. Sanatoriums, adrette Stubenmädchen, Fräul. zur Stütze in Herrschaftshäuser, nette Hausmädchen in Privath. u. Hotels, Kinderfrl. mit franz. Sprachkenntn. tagsüber, eine engl. Nurse, Kinderpflegerinnen, Zimmermädchen, große Anzahl Alleinmädchen in kleine gute Familien, Küchenmädchen usw.

Internationales Zentral-Stellen-Vermittlungs-Bureau Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze, für Hotels und Herrschaftshäuser.
10 Langgasse 10, 1. Etag.
2555 Telephon 2555.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Hausmädchen,
gut empfohlen, zu einer Familie nach auswärts gesucht. Näh. Hotel Rose.

Junges kräft. Mädchen
f. Haus- u. Küchenarbeit p. 15. 4. ges. Vorzustellen [illegible]straße 15.

Gesucht jüngere fein bürgerliche
Köchin,
die bei Hausarbeiten mithilft und gute Zeugnisse hat. Vorzustellen 10—11 und 3—4 Uhr Dambachtal 43, 1. 4428

Für sofort oder 15. April
tüchtige Köchin
gesucht, welche auch Hausarb. mit übernimmt. Goethestraße 19, 1.

Alleinmädchen
sofort gesucht; etwas Kochen erwünscht Rößlerstraße 12, 1.

Tüchtiges älteres Mädchen,
das die bessere bürgerliche Küche versteht und gute Zeugnisse hat, gesucht Luisenplatz 6, 2.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Für Wiesbaden!
Suche
Oberinspektor
für erstklassige Versicherungsgesellschaft mit allen Branchen, tunlichst Jude. Bei Qualifikation sofort Gehalt. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Offerten unter B. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Angesehene, gut eingeführte u. mit den vorteilhaftesten Einrichtungen versehene Lebens- u. Volksversicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht an allen Plätzen tüchtige
Inspektoren und Berufsvertreter
bei höchsten Bezügen.
Gefl. Offerten, auch von Nichtfachleuten, wie Handwerker, Arbeiter, Beamte usw., unter D. R. 659 an Daube & Co. in Frankfurt a. M. erbeten. (D. 6 650) F 5

Vertreter gesucht
in allen Großstädten für kosmetisch. Verfahren, ohne Konkurrenz. Es sind vom Bewerber nur Sprechstunden im Hause abzuhalten. Hoh. Verdienst zugesi. Viele Städte sind schon vergeben 300 Mk. zur Uebern. erforderl. C. Kamper, Düsseldorf, Kasernenstraße 57. F 119

Tücht. Vertreter
w. z. engag. gesucht. Gehalt Mk. 125 p. Monat, leichtes Geschäft. Off. u. L. R. 750 „Invalidendank" Leipzig erbeten. (J. L. 3944) F 175

Tüchtiger und gut eingeführter
Provisions-Reisender
für Stadt und Umgebung gesucht. Derselbe muß in der elektrischen Branche insbesondere mit dem Verkauf von Beleuchtungskörpern vertraut sein. Off. u. G. 614 an den Tagbl.-Verl.

Nur streng reell arbeitende
Reisende,
für staatlich u. kirchlich empfohlenen guten Zweck, z. Verkauf von Bildern sofort gesucht. Gewerbeschein ist erforderlich. Offerten unter A. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige, rührige Leute,
die in Radfahrerkreisen bekannt sind, zum Vertrieb einer patentierten Neuheit für Fahrrad- u. Automobilreifen gesucht. Guter Verdienst, da sehr großer Absatz sicher. Off. u. C. 1283 an D. Frenz, Mainz. F 36

Kleineres Versandgeschäft f. befähigten
Lehrling
gegen Vergütung. Offerten u. V. 595 an den Tagbl.-Verl.

Lehrjunge,
ordentl., mit gut. Schulbild. sof. ges. Südkaufhaus, Moritzstraße 16.

Gewerbliches Personal.

Kunstschlosser,
tüchtige, für dauernde Arbeit gesucht. Bevorz. solche, d. sch. auf Konsole für Metzgerläden gearbeitet haben. Hermann Odenbach, Duisburg.

Tüchtiger, durchaus selbständiger
Tapeziergehilfe gesucht. B 7654
Krauter, Seerobenstr. 33.

Tüchtige Rockschneider sucht
Julius Bischof, Kirchgasse 11.

Tüncherlehrling
Näh. im Tagbl.-Verlag. B 7635 Ru

Diener,
gewandt und zuverlässig, in kl. herrschaftlichen Haushalt zum 15. April oder später gesucht. Vorstellung morgens zw. 10 u. 11, nachmittags 4—5 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. Md

Diener,
kräft. jung., gew. Soldat, zu erkrankt. Herrn (Fahrstuhl) gesucht. Meld. m. Zeugnisabschr. unter S. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
w. bei Mail-coach-Fahrten Signal blasen kann, gesucht Adolfstraße 6.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junge Dame
mit guten Kenntn. u. sch. Handschr. sucht Stellung als Kontoristin in feinem Hause. Offerten u. W. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
in Engl. u. Französ., sowie allen Bureauarbeiten bewandert, wünscht Stellung als Kontoristin. Yorkstr. 6, 2 l. B 7702

Buchhalterin,
flott und sicher arb., übernimmt stunden- oder tageweise Führ. d. Büch., Korresp. zc. Off. unter S. 602 an Tagbl.-Verlag.

Zur Erledigung von Korrespondenzen
u. literar. Arbeiten a. d. Schreibmaschine empfiehlt sich geb. Dame. 1a Referenzen. Eigene Schreibmaschine. Off. u. F. 168 an den Tagbl.-Verlag. B 7029

Junges Fräulein
mit schöner flotter Handschr., gew. Stenotypistin, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Off. unter K. S. 87 postlag. Berliner Hof.

Verkäuferin
sucht Filiale zu übern. Kaution k. gestellt werden. Offerten u. H. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein
(Schneiderin) sucht Stelle als
Verkäuferin.
Off. u. E. 614 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Fräulein
w. p. gleich o. spät. in größ. Geschäft, wo es ev. auch im Laden helfen kann (da gew. im Umgang mit fein. Kundschaft), das Putzmachen zu erlernen. Das Lernen wird bezahlt. Off. unt. C. 1281 an D. Frenz, Mainz. F 36

Dame
in gesetztem Alter, Schlesw.-Holst., s. p. Stellung z. Führung d. Hausstandes u. Gesellschaft eines älteren Herrn, b. bescheid. Ansp. Off. u. A. 847 Tagbl.-Verl.

Geb. Frl. m. best. Zeugn. s. Führ. kl. Haush., auch Wirkungskr. z. Pflege u. Gesellsch. Gefl. Off. erbet. an H. Peukert, Frankfurt a. M., Schifferstraße 76.

Einf. Fräulein,
welches gutbürg. kocht, umsichtig u. tüchtig in allen Hausarbeiten, sucht Stelle als Haushälterin zur selbstständ. Führ. eines kl. Haushalts bei einz. Herrn oder Dame. Offerten u. G. 111 an den Tagbl.-Verlag. B 7631

Lang, Stellen-Bureau,
empf. tücht. Mamsell, perf. Herrschafts-, Pensions- u. Restaurant-Köchinnen, sowie Jungf., best. Haus-, Zimmer-, Alleinmädchen. Pr. Zeugnisse. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Goldgasse 6. Tel. 2363.

Kindergärtnerin I. Kl.
sucht in nur best. Hause Stellung. Off. unter F. 612 an den Tagbl.-Verlag.

Jungfer,
im Schneidern u. Fris. bew., s. Stell. in feinem Hause. Beste Zeugn. zu Diensten. Off. an W. B., Frankfurt a. Main, Untermainkai 3, 2 St.

Einf. Fräulein sucht Stelle als
Stütze
in kl. Haushalt, auch b. einzelner Dame. Familienanschluß erwünscht. Off. unter T. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Christliches Heim,
Jahnstraße 13, 1,
empfiehlt sofort und später: Köchinnen, Allein-, Haus-, Zim.-, Kinder- u. Küchenmädchen. B. Geißer, Stellenvermittler.

Mädchen von auswärts,
20 J. alt, welches nähen u. bügeln kann, sucht Stellung zu Kindern in besserem Hause. Dasselbe hat noch nicht gedient. Näh. d. Fr. Christiane Schulz, Stellenvermittlerin, Biebrich, Adolfsplatz 8.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junger strebsamer Mann,
19 J., mit allen Bureauarb. vertr., z. Z. in durchaus selbständ. u. ungekünd. Stell., sucht, gest. a. sehr gute Zeugn. u. Empf., Engagement in Wiesbaden. Off. u. E. v. B. hauptpostlagernd Köln, Postlagerkarte 21.

Lehrlingsstelle
für meinen Sohn (Obertertianer) gesucht. (F. Wo. 4117) F 118
Kaufhaus M. Strauß, Lampertheim.

Gewerbliches Personal.

Junger Chauffeur,
sicherer Fahrer, mit sämtlichen einschläg. Arbeiten bestens vertraut, sucht sich nach 3½-jähr. ununterbrochener Engagierung sofort event. später zu verändern. Gefl. Angebote unter J. M. 200 postlagernd Rüdesheim a. Rh.

Aerztlich gepr. **Naturheilvertreter**
sucht Stelle als Leiter einer Heilanstalt. Off. unt. M. 611 an den Tagbl.-Verl.

50 Mk. Demjenigen,
der einem jungen, ehrlichen, mit prima Zeugnis versehenen Mann eine Stelle nachweist als Ausläufer, Bureaudiener, Einkassierer od. sonst. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Offerten unt. D. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Für willigen
stark. Jungen w. Stelle als Lift- oder Laufjunge in Hotel od. best. Geschäft gesucht. Näh. Bleichstraße 7, 3 links.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstraße 45 Mans. u. Küche, auch einzeln, zu vermieten. 1269
Adlerstr. 15, Laden, 1—2 Z., K., K. p. sof. z. v. Näh. nebenan Friseurl.
Adolfstraße 3, Gth. 1, gr. Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm.
Bleichstraße 12 ein großes Zimmer mit großer Küche zu vermieten.
Bleichstr. 21, Dach, 1 Z., K. B 6854
Castellstr. 7 1 Z. u. Küche per Mai.
Gneisenaustr. 11, H., sch. Z., K., K., Pr. 18 Mk. Näh. im Laden. B 7039
Hellmundstr. 50 Dachw., gr. Z. u. K.
Herrngartenstraße 16, 4. St., Zim. u. Küche nebst Zubehör per 1. Mai zu vermieten. Näh. Parterre.
Karlstraße 32, 1 r., 1 Zim. u. Küche.
Riehlstr. 4 1-Z.-Wohn. (Mf.). B 6960
Walluferstraße 9 1 Zim. u. K. zu v. Näheres Vorderh. Part. B 7105
Waterloostr. 6 sch. abgeschloss. 1-Zim.-Wohnung p. 1. Mai zu verm. 1315
Webergasse 49, Sth., neu hergerichtete 1-Zim.-Wohnung zu verm. 1254

2 Zimmer.

Adlerstr. 53 2 Z., K. u. K. p. 1. Juli.
Bleichstr. 14 2-Zim.-Wohn., 280 Mk., auf sofort od. spät. zu verm. B 7005
Bleichstr. 19, Vdh., 2-Z.-W. sof. B 6708
Eltvillerstr. 7 Frtsp.-W., 2 Z. u. Küche sof. zu verm. Näh. bei Best. 1300
Frankenstraße 18, 2-Z.-W., P., frei.
Göbenstr. 19, H. u. M., 2-Z.-W. B 5214
Göbenstr. 22, P., 2-Z.-W. z. v. B 6958
Jahnstraße 19, Stb. Frtsp., 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst Seitenb. Parterre. 1373
Kleiststraße 15, Stb. Dach, sch. 2-Z.-W., Gas, sof. o. sp. N. B. P. r. 689
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 690
Moritzstraße 9, Vdh., Mans.-Wohn., 2 Z., Küche u. Keller, z. v. Näh. 1.
Nettelbeckstr. 10 2-Z.-W. m. B. p. J.
Nettelbeckstraße 11 abgeschl. 2-Zim.-Wohn. Sth. 300 Mk. B 7205
Rheingauerstraße 8 2 Zimmer und Küche, mit Abschluß, Frsp., an ruh. Leute auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts.
Riehlstr. 4 2-Z.-Wohn. (Mf.). B 6960
Schachtstraße 6, 1, 2 Zim., Küche z. v.
Scheffelstr. 10, Sth. P., sch. frdl. 2-Z.-W. zu v. N. V. P. Maurer. 1446
Schiersteinerstraße 12 2 Zim. u. K., Hth., sof. od. spät. zu verm. 1252
Schwalbacherstraße 11, 1, Dachwohn., 2 Zim., Küche, Keller, sof. z. verm.
Walramstraße 6 2-Z.-W. mit Zubeh. an ruhige Leute sof. od. später zu verm. Näh. Part. r. B 4581
Walramstr. 27, Stb. D., 2-Zim.-W.
Wellritzstr. 19, 1, 2-Zim.-Wohn. 693
Werderstraße 12, H. P., sch. abgeschl. 2-Z.-W., evt. m. Werkst. B 7490
Winklerstr. 5, Neub., sch. 2-Z.-W., Frsp. N. das. u. Göbenstr. 28, Schneider.
Zietenring 5 schöne Mans.-Wohnung, 2 Z., K., sofort. Näh. 1. B 7646
Zietenring 8 2 Zim. u. Küche, Hth. Part., sof. od. spät. zu verm. 957
Zietenring 11 2-Zimmer-Wohnung per sofort z. v. N. 1 links. B 7446
Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Toffolo, Elsässerplatz. B 3965
Zimmermannstr. 6, G., 2 Z., K. 1447

3 Zimmer.

Bierstadter Höhe 56, Frtsp., 3 Zim., helle ges. Räume, herrl. Auss., el. Bahn, Nähe Luftbad, 320 Mk. 4417
Bismarckring 38, Mittelbau 1 St., 3 Z. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. F 477
In Villa Bierst. Höhe, Wartestr. 3, 3-Z.-W., Bad, Balk., Gart., Fernf.
Bismarckr. 25, 1, 3-Z.-W., p. 1. Juli zu verm. Näh. Bäckerei. B 7087
Bleichstr. 15 3-Z.-Wohn. z. v. B 7108
Burd. Dotzheimerstraße 3-Zimmer-Wohn. Näh. Goethestr. 1, 1. 647
Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche sofort oder später zu vermieten. 1250
Dotzheimerstr. 28, 3, moderne große 3-Zim.-Wohnung p. Juli zu verm. Näh. daselbst 3 links. 1365
Göbenstr. 19, 1, sch. 3-Z.-W., Sonnenseite, 2 Balk., r. Zb., s. od. sp. B 5212
Göbenstr. 19, M., sch. 3-Z.-W. B 5215
Hartingstraße 11 ist eine schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon, Klosett im Abschluß, mit oder ohne heizbare Mans. per 1. Juli zu v. B 4869
Herrngartenstraße 13, 1. St., eleg. Wohnung v. 3 Zimmern u. Zub. p. 1. Juli zu vermieten. Näh. Part.
Kleiststraße 15, Part., sch. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., p. 1. Juli od. sp. Näh. das. P. r. 1470
Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, Frontspitze, d. Neuzeit entspr., bill. zu verm. Näh. Part. links B 3964
Nettelbeckstr. 10 3-Z.-W. m. B. sof.
Oranienstraße 43 3 Zim. u. Küche, Vdh. od. Hth., zu vm. Näh. Hth. P.
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. P. 694
Scharnhorststraße 17, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung, mit Bad und Zubehör, per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres 1 St. B 7030
Walramstraße 6 3-Z.-Wohnung mit Zubehör per sof. od. spät. zu verm. Näh. Parterre rechts. B 4582
Wellstr. 1a 3 Z., K. u. Zub. 1. Juli zu verm. N. Röderallee 26
Wielandstr. 13 eleg. 3-Z.-Whn., 1., 2., 3. St., d. Neuz. entspr., p. 1. Juli o. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1467
Wielandstraße 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. p. 1. Juli od. später zu vm. 1471
Yorkstraße 20 ist im 1. Stock eine moderne 3-Zim.-Wohn. mit kompl. Bade-Einrichtung usw. wegzugshalber mit Nachlaß sof. od. später preiswert zu vm. Näh. bei Dörner.
Zietenring 5, 1, sehr sch. 3- od. 4-Z.-Wohn., Sonnens., auf 1. Juli.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Näheres Scharnhorststraße 8, 1 rechts. 762

4 Zimmer.

Eckernfördestraße 10 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 1. Etage, per sof. od. später zu vermieten. 698
Klarentalerstr. 5, 3, 4-Z.-W., neuz., auf 1. Juli oder früh. N. P. lks.
Neubau Marktstraße 21, 1. Etage, schöne moderne 4-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 812
Nerostraße 4, direkt a. Kochbrunnen, beste Lage für Bademeister oder Masseure, eventuell f. Geschäftszwecke, 4-Zim.-Wohn. sof. zu vm. Näheres im Laden.
Wielandstr. 13 eleg. 4-Z.-W., 1., 2., 3. St., d. Neuz. entspr., p. 1. Juli o. sp. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1468
Yorkstr. 7 schöne gr., d. Neuz. entspr. 4-Z.-W., Sonnens., mit r. Zubeh. p. sof. o. spät. b. zu verm. B 6013
Wegzugsh. 4-Z.-W. m. Balk., Mans., Nebengel. z. 1. 5. (650) Mietsabschl. N. Hermannstr. 23, bei Schwarz.

5 Zimmer.

Bismarckring 16, Hochpart., 5-Z.-W.
Klarentalerstr. 5, 2, 5-Z.-W., neuz., per 1. Juli. Näh. P. lks. B 7061

6 Zimmer.

Bahnhofstraße 6, Vdh., 6-Z.-Wohn., 1. u. 3. Etage, zu verm. Beste Geschäftslage. Näh. das. 1. Et. od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22.

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zim. m. reichlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 835
Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, 3. Et., ist die prachtvoll gelegene, vornehm ausgestattete herrsch. Wohnung v. 8 Z. nebst Zub. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Sont., Baubureau Schwank. 637
Wielandstr. 13, 1. Et., herrsch. 8-Z.-Wohnung per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Kleiststr. 15, P. r. 1469

Läden und Geschäftsräume.

Kl. Burgstraße 8 Laden z. vm. 1272
Göbenstraße 32 Laden m. Nebenr., ca. 60 qm, u. Lagerr., f. a. passend, auch z. Unterst. v. Möbel, auf l. od. längere Dauer zu verm. B 6101
Hellmundstr. 34 Lad. m. Zb. Näh. 1.
Kirchgasse 17 Laden mit 5-Zim.-W. zu verm. Näh. Friedrichstr. 29. 706
Michelsberg 22 gr. Laden mit groß. Schaufenster preiswert per 15. 5. 1910 zu verm. Näh. 1. Etage. 4445
Nerostraße 16 Werkstätte zu vm. 1280
Saalgasse 16, Hth., helle Werkstätte, 7 Fenster, mit od. ohne Wohnung.
Scharnhorststraße 14 Werkstatt bill.
Schwalbacherstraße 23 Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 1247
Walluferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B 6124
Waterloostraße 6, Ecke Eckernfördestraße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 708
Zietenring 11, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 709
Laden mit Ladenzimmer zu verm. N. Schachtstr. 26, Part. lks. 1246

Große Läden mit Entresols im „Tagblatt-Haus" Langgasse 26/27 sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Großer heller Saal, 100 Quadratm. groß, zu Bureau- oder Fabrikzw., billig zu vermieten. Nettelbeckstr. 2 bei Steitz. B4649

Laden, auch als Bureau, mit oder ohne Zimmer od. Wohn. bill. Off. u. C. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 22, 1, m. W.- u. Schlfz.
Adelheidstraße 25 Salon, Schlafzim. mit sep. Eingang sofort zu verm.
Adelheidstraße 25 gut möbl. Mf. sof.
Adelheidstraße 46, 2 l., fein möbl. Zim., mit Schreibtisch, zu verm.
Adelheidstr. 49, H. 1, einfach m. Z.
Adolfstraße 5, Stb. r. 1, g. möbl. Z.
Albrechtstraße 6, 1, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz. Z., sof. z. v.
Albrechtstr. 12, 1, sch. m. Z., gr. Schr.
Albrechtstraße 23, 2, eleg. mbl. Z. sof.
Albrechtstraße 27 eine einfach möbl. Mansarde zu vermieten.
Albrechtstraße 28, 1 r., m. Z. zu v.
Albrechtstr. 30, P., m. Z., sep. Eing.
Albrechtstraße 30, 2 r., sch. mbl. Zim.
Bertramstr. 13, Mtb. 3 l., m. Zimr.
Bertramstr. 20, Mb. 2 r., 1 m. Mf.
Bismarckring 20, 3 r., gut mbl. Zim.
Bismarckring 21, P. l., freundl. Zim., möbl. oder unmöbliert, zu verm.
Bismarckring 25, 3 l., g. m. f. Balkz.
Bismarckring 33, 1 r., schön m. Zim.
Bismarckring 33, 2 l., saub. möbl. Z.
Bleichstr. 2, H. 1 l., mbl. Zim. z. vm.
Bleichstr. 8, 2, schön möbl. Z. m. g. voll. Pens. sof. o. 15. z. v. B7474
Bleichstraße 16, H. 3, möbl. Mans.
Bleichstraße 20, 1 r., schön mbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm.
Bleichstr. 21, 1 l., mbl. Z. v. sof. z. v.
Bleichstraße 21, 2 r., möbl. Zimmer.
Bleichstraße 23, 3 l., m. Zim. frei.
Bleichstraße 27, 3 r., möbl. Z. B7630
Blücherstraße 8, 1 r., schön mbl. Zim.
Blücherstraße 8, 2 r., 1—2 g. m. Z.
Blücherstraße 9, 3 r., gut möbl. Zim.
Blücherstraße 12, 1 r., m. Z. B7668
Blücherstraße 17, 3, erh. j. Mann L.
Dambachtal 38, Part., gut möbl. ruh. Zim. m. Schreibt. z. vm., 20 Mk.
Dotzheimerstr. 18, 1 r., m. Z. 1-2 B.
Dotzheimerstr. 39, Gth. 1 l., m. f. Z.
Dotzheimerstr. 62, 3 r., gut m. r. Z. b.
Dotzheimerstr. 118, 3 r., sch. mbl. Z.
Eleonorenstraße 3, 1 r., m. Z. billig.
Eleonorenstr. 7, 2 r., m. Eckz., w. 4.
Eleonorenstraße 8, B. P., m. Zim.
Ellenbogengasse 2, 1, mbl. Mf. f. z. v.
Erbacherstraße 4, P., hübsch m. Z. b.
Frankenstraße 9, 2 l., schöne Schlst.
Frankenstraße 23, 2 St. r., gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vm.
Friedrichstr. 8, Mtb. 1 r., sch. mbl. Z.
Friedrichstr. 31, 3 r., gut möbl. Zim.
Friedrichstraße 44, H. 1, mbl. Z. z. v.
Gneisenaustr. 12, H. 1 l., m. Z., W. Z.
Göbenstraße 6, 2 l., gut möbl. Zim.
Göbenstraße 31, 3 r., g. m. Zim. sof.
Goethestr. 9, Part., g. möbl. Z. z. v.
Goethestraße 23, 1, gut m. Z. 4484
Grabenstraße 20 möbl. Frontspitz.
Hartingstr. 4, 1. Et., ungen. schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Helenenstr. 8, 1, mbl. Z. m. Schreibt.
Helenenstraße 9, Part., einf. möbl. Zim., 2 Bett., an bess. Arb. o. Frl.
Helenenstr. 14, P., sch. Mf. m. o. o. P.
Hellmundstraße 17, 1 links, sch. möbl. großes Zim., ev. mit 2 Bett., z. v.
Hellmundstr. 27, H. 2 r., sch. Z. bill.
Hellmundstraße 28, 2 l., möbl. Zim.
Hellmundstraße 32, 2, mbl. Zim. bill.
Hellmundstraße 34, 1, möbl. Mans.
Hellmundstraße 36, 1, gut mbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten frei. B7390
Herderstraße 3, 2, gut möbl. Balkonzimmer mit Klavier sofort zu vm.
Herderstraße 22, 1 l., g. m. Balk.-Z.
Herderstr. 31, P. l., behagl. g. m. Z.
Hermannstr. 12, 1, m. Z., W. 2 Mk.
Hermannstr. 15, 2 r., mbl. Zim. bill.
Hermannstraße 18, 3, möbl. Zim.
Hermannstr. 19, 1 r., gr. g. m. Z.
Hermannstraße 20, 3 l., sch. möbl. Z.
Hirschgraben 22, 1, schön mbl. Zim.
Hermannstr. 24, 3, erh. r. A. Schlst.
Hochstättenstraße 16, 3 l., Späth, mbl Zim. m. 2 B., à 3 M. p. W., z. v.
Hochstättenstr. 18, 1, am Michelsb., 1/2 möbl. Zim. mit sep. Eingang.
Jahnstr. 6, 2, bei Steiof, möbl. Zim.
Jahnstraße 19, 1 l., schön mbl. Zim.
Jahnstraße 38, P., sch. mbl. Zim. bill.
Jahnstraße 42, Hth. 1 l., m. Z. mit 2 Betten zu v., Woche 3.50 m. K.
Karlstr. 6, P., erh. bess. Arb. sch. Zim.
Karlstraße 26 1 möbl. Mans. z. vm.
Karlstraße 31, 3 r., schön möbl. luft. Zim. an anst. Hrn. p. 15. d. M. z. v.
Karlstraße 35, 1, möbl. Z. mit g. Pens.
Karlstraße 35, 2 l., sch. mbl. Zimmer.
Kirchgasse 4, 1, gut möbl. Zim. sof.
Langgasse 10, 2, 2 möbl. Z. à 28 M.
Lehrstr. 14, P. l., sch. gr. sep. m. Z.
Luisenstraße 16 mbl. Zim. zu verm.
Luisenstraße 37, 3, gut möbl. Zim.
Marktstr. 19a, Eing. Grabenstr. 2, 3 l., 1—2 gut möbl. Zim. sof. frei.
Michelsberg 9, 2 l., fr. möbl. Zim.
Moritzstr. 33, 1, mbl. Z., 1 u. 2 Bett.
Mauergasse 7 eine möbl. Mansarde.
Mauergasse 14, 2 l., möbl. Mansd.
Nerostraße 29, 1, m. Z. an bess. Arb.
Nerostraße 42, 2, möbl. Zim. zu vm.
Neugasse 9, 3, schön m. Zim. frei.
Oranienstraße 8, Hth. P., Schlafst.
Oranienstraße 23, Part., gr., gut möbl. Zimmer mit Klavier zu vm.
Oranienstr. 48, B. 3, m. Z. p. 15. 4.
Philippsbergstr. 16, B. l., möbl. Z.
Philippsbergstraße 17, 1 l., sch. m. Z.
Philippsbergstr. 17, 1 l., sch. m. Mf.
Rauenthalerstraße 24 2 schöne möbl. Zim., 1. Stock, zu verm. Näh. P.
Rheinstraße 59, 2, m. Z. m. Schreibt.
Riehlstraße 8, 2 l., sch. möbl. Zim. an 1 bis 2 anst. Leute od. D. b. z. v.
Riehlstr. 12, 1 l., m. Z. f. 18 M. z. v.
Riehlstraße 16, Part. r., möbl. Zim.
Riehlstraße 22, P., mbl. Z., n. Ring.
Römerberg 21, 1 l., frdl. mbl. Mans.
Roonstraße 6, P., sch. mbl. Zim. bill.
Roonstraße 12, P. l., möbl. Zimmer.
Saalgasse 4/6, Stb. 1, möbl. Z. frei.
Scharnhorststr. 1, Frtsp., g. m. Z. j.
Schenkendorfstraße 4, P., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Elektr. Licht u. Bad vorhanden.
Schulberg 6, 2, sch. m. Zim. m. Pens.
Schulberg 15, 1 rechts, schön m. Z.
Schwalbacherstr. 11, 1, 2 möbl. Mf.
Schwalbacherstr. 53, 1, gut mbl. Zim.
Schwalbacherstraße 65, P., gut möbl. Zim., Preis 16 Mk. monatl., z. v.
Schwalbacherstr. 65, H., e. a. A. b. L.
Schwalbacherstraße 67, 3 r., freundl. möbl. Mans. mit sep. Eing. zu vm.
Sedanplatz 4, Mtb. 2 r., gut m. Zim.
Sedanstr. 4, 2 l., m. Z. mit Kaffee.
Sedanstr. 10, 3 l., m. Z., 2 Betten.
Sedanstraße 11, 1 r., möbl. Zimmer.
Seerobenstraße 2, 1, gr. m. Z. B7638
Taunusstraße 55, Hochp., mbl. Zim., sep. Eingang, an Herren zu verm.
Walramstraße 10, 2 r., m. Z., o. Pf.
Walramstraße 21, 2, m. Zim. billig.
Walramstraße 25, 2 r., ungen. Zim.
Walramstraße 23, 1, m. Z., Klavier, 2—3 Betten, Kochgelegenh. B7648
Waterloostraße 2, Part., möbl. Zim. mit guter Pension bill. z. v. B7309
Webergasse 3, Sth. 1, möbl. Zim. z. v.
Wellritzstr. 8, Stb. 1, erh. r. A. Log.
Westendstraße 1, 1 r., sch. m. Z. bill.
Westendstr. 1 m. Mf. m. Kochof. sof.
Westendstr. 12, P. l., m. W.- u. Schl.
Westendstr. 12, P. l., m. Z., 1—2 B.
Wörthstraße 1, 1 links, sch. mbl. Zim.
Wörthstraße 11, 3, schön m. Z. zu v.
Wörthstraße 16 gr. Mf. m. 1—2 B.
Yorkstraße 4, 1 l., schön möbl. Zim.
Yorkstraße 6, 2 l., m. Zim. B7687
Yorkstraße 7, P. r., m. Zim. B7663
Yorkstraße 13, Mtb. 1 l., möbl. Zim.
Zimmermannstr. 1, 3 l., sch. mbl. Z.
Zimmermannstr. 10, H. 2 r., m. Z.
2 schön möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten. Näheres Emserstraße 69, Obstladen.
Besseres schön möbl. Zimmer, 2. Et. Näh. Mauergasse 17, Part.
Sch. sonn. Zim. mit od. ohne Pens. zu v. N. Wellritzstraße 43, 2 r.
Hocheleg. Wohn- u. Schlafzim. sofort bill. zu verm. Elektr. Licht u. Bad im Hause. Näh. im Tagbl.-Verl. Bk
Möbl. Zim. dauernd oder vorüberg. bei einz. D. N. Tagbl.-Verl. Bw

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Albrechtstraße 28 gr. h. Mansardz.
Albrechtstraße 44, Vdh. Part., 1 gr. Zim. u. Hth. 1 Dachzim. per sof. zu verm. Näh. Vorderh. 1.
Bertramstr. 12, 1 l., sch. gr. Mans.
Bismarckring 25 ein schön. gr. leer. Zimmer zu v. Näh. Bäck. B7086
Friedrichstraße 4, 3, schönes Balkonzimmer sofort zu vermieten. Näh. bei F. Kunder, Museumstraße 3.
Gneisenaustraße 18 gr. Mfz. B7670
Gneisenaustraße 19, 2., gr. Frtsp.-Z.
Kellerstraße 17, Roßbach, 1 Zim. an einz. Person per sofort zu verm.
Mauergasse 7 sch. 2fenstr. Zimmer.
Mauergasse 7 eine leere Mansarde.
Nikolasstr. 23, 4, 1 l. Z. f. all. Pers.
Röderstraße 7 leere Mans. zu verm.
Walramstr. 14/16 Mtdz., leer u. m.
Westendstraße 1 Frontsp.-Zim. z. v.
Wörthstr. 18 große, ruh. heizbare Mansarde sof. od. spät. Näh. das.

Remisen, Stallungen etc.

Bleichstraße 12 Flaschenbierk. o. Wkst.
Göbenstr. 19 tr. L.-R., 105 qm. B5213
Karlstr. 32, 1 r., 2 l. Z., Wdh., Kochgel., Wasser, sep. Eingang, zu vm.
Weinkeller Taunusstr 49, z. verm. Näh. Mühlgasse 15, Schröder. 1266
Großer Keller, 80 Qmtr. m. Warenaufzug, Taunusstr. 11, P. 827

Auswärtige Wohnungen.

Dotzheim, Schönbergstr. 2 2-Z.-Wohn. zum Pr. von 180 u. 250 Mk. zu verm. Näh. Göbenstr. 22, 1. B7376
Sonnenberg, Rambacherstr. 42, 2, sch. sonn. 2-Z.-W. sof. od. sp. b. z. vm.
Herrsch. neuz. 6—10-Zim.-Wohn. i. sch. Villa, ev. a. get., Zentralh., 4 gr. Ball., Gart., preisw. a. gl. od. Okt. z. verm., dir. Wiesb. Grenze. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 77.

Mietgesuche

Kleine Familie sucht z. 1. Juli 2-Zim.-Wohnung. Offert. m. Preis unt. K. postlag. Schützenhofstraße.

Gesucht von 2 einz. geb. Damen geräum. 3-Z.-W. mit Bad u. Zub., 1. od. 2. Et., sow. im selben Hause od. nächster Nähe kl. 2—3-Z.-Wohn., davon 1 Zim. n. Norden gelegen, zusammen zum Preise von 860 bis 900 Mk., für Ende Juni o. 1. Juli, in ruh. bess. Hause, Nähe Ringkirche, Adelheid-, Rhein- oder Emserstraße. Offerten unter C. 111 an den Tagbl.-Verlag. B7625

Suche per 1. Okt. sch. 3—4-Z.-W., der Neuzeit entsproch. Off. m. Pr. u. S. 110 an den Tagbl.-Verl. B7526

Ein möbliertes Zimmer suchen 2 Herren v. 15. ab. Off. mit Pr. u. K. M. postl. Schützenhofstr.

Herr sucht möbl. ungeniertes Zimmer. Offert. u. U. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Mai zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer). Gefällige Offerten mit Preisangabe unter „G. F. K." Hotel Riviera, Bierstadterstraße 5.

Bess. Herr f. möbl. Zimmer b. einz. Dame. Off. u. K. O. 42 postl.

Fremden-Pensions

Dotzheimerstr. 18, 1 l., Zentr. d. St., sehr frdl. hübsch möbl. Zimmer, ev. mit Klavier, 1—2 Betten, zu verm.

Vermietungen

1 Zimmer.

Schöne 1-Zimmer-Wohn.
Wielandstr. 13, Part., per 1 Juli od. sp. zu verm. Näh. Kleiststr. 15, B. r.

Eine Wohnung, besteh. aus 1 Zimmer mit gr. Balkon, Schlafk., Küche, für 300 Mk., in einer in gr. Garten gesund u. ruhig gelegenen Villa zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. B6745 Ey

2 Zimmer.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung umständehalber **sofort** zu vermieten. **Dotzheimerstr. 59**, 2 Mitte; Besichtigung jeden Tag vormittags.

3 Zimmer.

Neubau, Winklerstr. 5,
herrschaftl. 3. u. 4-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zub. auf Juli od. spät. Näh. Göbenstraße 28, P. Schneider.

In Villa bei der Dietenmühle 3-Zimmer-Wohnung u. 2 Frontspitz. mit Bad, Balkon, für 1200 M. sof. zu vermieten. A. K. Dörner. Dotzheimerstraße 21.

Wer mietet eine eleg. **3-Zim.-Wohnung** in vornehm. Hause in Westd., 3. Etg., u. gibt davon **1** Zim. an einen alleinsteh. besseren Herrn, der eig. Möbel besitzt, gegen 1/3 des Mietspr., welcher **580 Mk.** beträgt, ab. per 1. Juli z. bez. Off. u. **K. 614** an den Tagbl.-Verl.

4 Zimmer.

Schöne 4-Z.-Wohn.
wegen Wegzugs billig zu vermieten **Dreiweidenstr. 3, 3 r.**

Die von einem Arzt innegehabte 1371
Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Lift etc.,
per 1. Oktober zu vermieten.
Mietpreis Mk. 1800.—.
Heizung Mk. 200.—.
Nass. Leinen-Industrie J. M. Baum,
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

Bahnhofstraße 9, 1, 4 Zimmer, zu Bureauzw. geeign., zu verm. 1255
C. Ruh.

Rheingauerstraße 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Sonnens., m. all. modernen Einricht. auf 1. Juli z. v. Näh. Part. l.

5 Zimmer.

Bahnhofstraße 9, 2, 5-Z.-Wohn. nebst Zubehör zu vermieten. 1256
C. Ruh.

Langgasse 15a, die v. d. verst. Sanitätsrat Dr. Becker seit 25 J. innegehabte Wohnung von 5, ev. 8 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Gas, ist sofort oder später z. vermieten. Eventl. 3 Räume, Entresol, als Bureaus od. Sprechzim. geeignet. Näh. Hausbesitzer-Verein Luisenstraße 19 od. **Dr. Lade**, Kais.-Friedrich-Ring 68, 2. 590

Nikolasstraße 10
ist die 2. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon u. Zubehör, per sofort an ruhige Familie zu vermieten. Näh. im Baubureau, Parterre. 4421

Rheinstraße 103, 2, 5 große Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller etc. per 15. Aug., evtl. früher oder später zu vermieten. 1356

Taunusstraße 7,
3. Et. (vis-a-vis dem Kochbr.), Wohn. best. a. 3 gr. Zim., 2 ansch. kl. Zim. u. Zub. per sofort zu verm. N. das. 1. Et. 710

6 Zimmer.

Friedrichstr. 31
2. Etage,
herrschaftl. 6-Zimmerwohn., mod. eingerichtet (seither von Arzt bewohnt), ev. 3. Etage, mit reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näheres 3. Etage oder Bureau **Friedr. Marburg**, Weinhandlung, Neugasse 1a. 638

Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse,
2. u. 3. Etage, eleg. 6-Zimmer-Wohnung, **vollständ. neu hergerichtet**, mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, off. und geschloss. Balkon, per sofort od. spät. zu verm. Näh. bei **Wilh. Gasser & Co.**, 1. Etage links. 711

Marktplatz 5, 2. od. 3. Etage, **schöne große 6-Zimmer-Wohnung**, Bad, elektr. Licht, Gas etc., reichl. Zubehör, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Marktplatz 5, 2. Stock, oder Hotel Bellevue. 1429

8 Zimmer und mehr.

Kirchgasse 29,
Ecke Friedrichstraße, jetzige **Wohnung des Augenarztes Dr. Genth**, 1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör, per 1. Oktober 1910 zu vermieten. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.**, Friedrichstraße 40. F1430

Läden und Geschäftsräume.

Laden, **Kl. Burgstr. 6**, per 1 Mai zu vm. 1213

Langgasse.
Mod. großer Eck-Laden, beste Lage,
auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten unter **O. 103** an den Tagbl.-Verlag. B5834

Michelsberg 3,
Nähe der Langgasse, Laden m. Nebenraum per Juli oder früher preiswert zu verm. Näheres daselbst. Telephon 3207.

Laden 797
Taunusstr. 31 f. 1. Juli oder später. Näh. **L. Leopold**, Bierstadter Höhe 23.

Webergasse 12
1 Laden mit 2 Nebenr. (z. Zt. Parfüm-Geschäft) sof. zu vm. Näh. bei 1249 **C. Philippi**, Dambachtal 12, 1.

Laden mit Ladenzimmer u. Keller sof. oder später zu verm. Näheres bei **Adolf Limbarth**, Ellenbogengasse 8. 1239

Läden
in erster Geschäftslage Wiesbadens,
im
„Tagblatt-Haus"
Langgasse 25/27,
sofort preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagblatt-Kontor**, Schalterhalle rechts.

Laden zu vermieten. Näh. Wellritzstr. 4. 2.

Bureau,
schönes Zimmer, 1. Etage, Kirchgasse, mit Zentralheizung sofort od. spät. zu verm. Anfragen u. „Postlagerkarte 7, Wiesbaden 1".

Villen und Häuser.

Villa
Viktoriastr. 47,
mit 9 Zimmern und reichlichen Zubehörungen, wie Mansarden, Veranden usw., Zentralheizung, Einrichtungen für elektrisches u. Gaslicht, per **1. Oktober 1910** anderweit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. beim Hausmeister, Viktoriastraße 49, und den Herren Agenten, auch Hausbesitzer-Verein. Besichtigung von 10—12 Uhr vormittags erbeten. 1302

Neue Villen,
mit und ohne Zentralheizung, elektr. Anlagen, 10 Räume, bei der Dietenmühle, preiswert zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 21, 2. Teleph. 2033. 1817

Für Pension o. Reconvaleszenten-Heim herrschaftl. Villa, Weinbergstr., 14 Zim. u. reichl. Nebenräume, sehr bill. zu verm. Event. auch nur eine Etage. **Engel**, Adolfstraße 3. 4160

Landhaus, Rheingau,
6 Z. m. Zubeh., gr. Garten, weg. Auslandsreise mehr. Jahre bill. 1. Mai vermietbar. Off. u. **A. 85** a. Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnungen.

Elegant möblierte Wohnung,
3 Zimmer und Küche, 1. Etage, keine Nebenwohner, per sofort Adelheidstraße 40, 2.

Möbl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche im Abschl., für mehr. Monate zu vermieten Moritzstraße 51, 1. 4464

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Narstraße 17, St. l., möbl. Zimmer zu verm. Sonnseite, 5 Min. vom Walde, 3 Min. von Elektr. Haltest.
Bismarckring 11, 3. Etg l., f. möbl. Zim. für 15, 20 u. 25 monatl. z. verm.

Kapellenstraße 40
(Villa mit Garten, freie Lage), 5 Minuten v. Kochbrunnen, eleg. möbl. Zimmer für Tage, Wochen u. Monate. Telephon 2980.

Nikolasstraße 15, Part., gut möbl. Zimmer mit 2 Betten tag- und wochenweise.
Rheinstr. 38, 3 r. Großes möbl. Zimmer mit voller Pension **zu vermieten.**
Wörthstr. 19, 2, sch. m. W.- u. Schl.-Z.
Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, 1.
Gut möbl. sonniges Zimmer zu vermieten. **Goethestr. 23, 2.**
Alleinstehende Dame oder Herr findet 1 oder 2 gut möbl. Zimmer mit Balkon, nach Wunsch mit Pension, Lahnstraße 10, 2 **St.** links.

An der Wilhelmsheilanstalt,
sch. sonn. Zimmer, **separ.**, bill. z. vm. f. kurz od. dauernd. Herrnmühlgasse 9, 1.

Möbl. Zimmer, Sonnenseite, preisw. zu verm. **Riehlstr. 6, 1 rechts.**

Zu vermieten
elegant möbliert. Zimmer, ruhige Lage, **Kl. Wilhelmstr. 7, 2.** 4471

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. **Wörthstr. 16, 2 r.**

Sep. eleg. m. Salon, Schlafz., an Dame, Pt., nahe Bahnhof, zu vm. Off. u. **G. 248 hauptpostlag.**

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Schwalbacherstraße 29, 1, ein leeres Zimmer mit sep. Eingang u. Balkon.

Remisen, Stallungen etc.

Schöne ger. Stallungen
f. 14 Stück Vieh, sehr geeignet für Milchwirtschaft, mit schönen Nebenräumen usw. sofort zu vermieten. Offerten unter **H. 608** an den Tagbl.-Verlag.

Auswärtige Wohnungen.

Die von Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. H. Thode, **Heidelberg**, Bergheimerstraße 4, 2 Treppen, bewohnte Wohnung von 10 bis 11 Zimmern ist auf 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Näh. Rohrbacherstraße 2—5, neben der Post. F195

Mietgesuche

Wohnungs-Gesuch.
Suche per 1. Juli od. früh. Wohn., besteh. aus 3 Zim., Küche u. Zubeh., am liebsten mit Garten, bei Wiesbaden. Uebernehme auch die Verwaltung einer Villa. Bin in erstklassiger Stellung. Gefl. Anfragen unter W. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 1. Okt.
von einz. Dame 5-Z.-W., Zentralh., elektr. Licht. Offert. an **Salm, Wilmersdorf-Berlin, Jenaerstr. 1.**

Jung. Mann
sucht möbl. Zimmer. Off. mit Preisang. unter **N. 602** an den Tagbl.-Verlag.

Herr
sucht einfach möbl., sehr sonniges Zimmer mit Kaffee. Offerten nur mit Preisangabe unter L. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Hiesiger höherer Beamter
sucht als alleiniger Mieter völlig ungeniertes separates Zimmer m. sep. Eingang. Ausführl. Offerten unter S. 61 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4468

Hofraum mit kl. Wohnung

für Kohlenhandlung gesucht. Näh. Adlerstraße 21, im Laden.

Fremden-Pensions

Einküchen-Haus
Haus Dambachtal,

Dambachtal 23, Haupteing. Neuberg 4, mitten im Grünen, 5 Min. v. Kochbr. geleg., möbl. u. unmöbl. Zim. Pension 1. R. seit 1. Juli 1909 voll im Betrieb.

Pens. Villa Juliane

Abeggstraße 5 — Tel. 2145, behagl. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder.
On parle française, English spoken

Villa Grandpair,
15 u. 17 Emserstr. Telephon 3613. Familien-Pension I. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Pens. Villa Ena,
Hainerweg 12. Telephon 980. Elegant möbl. Zimm. mit und ohne Pension. Elektr. Licht, Zentralheiz., Bäder. Vorteilh. Arrangem.

Schlichterstr. 3, P., feine ruhige Lage, möblierte Zimmer zu vermieten.

Internation. Fremdenpension,
Nerotal 6, Part.

Dauernde Unterkunft
gesucht in Wiesbaden oder leicht erreichbarem Orte der näheren Umgebung, für ein junges Mädchen von 30 Jahren, das geistig etwas zurückgeblieben ist und der Aufsicht bedarf, in gutem Hause. Gefl. Offerten mit Angabe des genauen Pensionspreises (inkl. Wäsche) werden unter A. 864 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sehr komfortables Privatlogis
in kl., ruh., frei u. dicht bei den Kuranlagen gelegener Villa zu vermieten. Villa Margaret, Bingertstraße 13.

Schöne eleg., vollständ. neu **möbl. Zimmer** mit u. o. Pension in herrsch. Hause, Lift, Zentralheiz., elektr. Licht, zu verm. Marktplatz 3, 2 links.

Mietverträge vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Erholungsbedürftige finden in sehr gesund, ruhig und frei gelegener kl. Villa komfortables Privatlogis. Nähe Dietenmühle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Lu

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

D. Aberle sen., jetzt Wielandstr. 1,
offeriert I. Hypotheken-Kapital à 4 1/8, 4 1/4, 4 1/2, je nach Lage, für Wiesbaden, Biebrich, Bierstadt.

Hypothekengeld
an 1. Stelle zu billigsten Sätzen auszuleihen durch **Josef Stern & Sohn, Bismarckring 20.** B7256

Für Hypotheken,
welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. 4407
Sensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 10. — Telephon 524.

1. Hypothekengeld
zu sehr günstigen Bedingungen. Off. u. T. 600 an den Tagbl.-Verl.

Bankkapital zu 4 1/2 Proz.
bei 1 Proz. Abschluß, 60 Proz. der Taxe, ist auf Wiesbadener Zinshäus. auszuleih. J. Fischbach, Langgasse 4, 1.

2. Hypothekenkapital
zu vergeben, wenn meine kleine Villa in Zahlung genommen wird. Offert. unter B. 62 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4474

Restkauf
bis zu Mark 6000 zu kaufen gesucht. Off. unter A. 62 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4473

Hypothekenbureau, Langgasse 4, 1,
hat 2. Hypotheken zu verg. 12,000, 18,000, 25,000, 30,000 40,000, 50,000, 60,000 Mk. Anträge erbeten.

20,000 Mk. auf 1. Hypothek, auch geteilt, in der Umgebung auszuleihen. Zinsf. 4 1/4—4 1/2 %. Off. u. T. 624 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mark
zur 1. oder 2. Stelle zu vergeben. Kaufe auch gute Kavalier-Wechsel, Erbschaften, Renten, Legate. Anträge mit Referenzen u. S. 608 an den Tagbl.-Verlag.

24,000 Mk.
auf 2. Stelle in Wiesbaden für 1. Okt. d. Js. zu 5% auszuleihen. Herm. Rühl (Inh.: Sch. Port), Friedrichstraße 30, 1.

32,000 Mk.
zweites Hyp.-Kap. per 1. Oktober abz. Aberle, Wielandstraße 1.

40—60,000 und 14,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, sowie 10,500 Mk. auf 1. Hypothek auszul. Näh. bei H. Schäfer, Jahnstr. 1, 2.

60—70,000 Mk.
als 2. Hypothek auszuleihen (auch get.). Off. u. R. 593 an den Tagbl.-Verl.

180—200,000 Mk.
als 1. Hypothek auszuleihen (auch get.). Off. unter G. 598 an den Tagbl.-Verl.

Gute Hypothek oder Restkauf mit kleinem Nachlaß zu kaufen gesucht. Off. u. F. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.

D. Aberle sen., jetzt Wielandstrasse 1,
bittet Kapitalisten um Offerten in 2. Hypotheken à 5—6%. 4353

Tüchtiger Kaufmann
sucht 2000 Mk. auf 1 Jahr gegen Sicherh. u. 15% Gewinnbeteiligung. Off. unter G. 62 an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4488

2500 Mark
gegen Verpfänd. e. Lebensversich. u. Hypothekeneintrag zu leihen gesucht. Off. u. Z. 615 an den Tagbl.-Verlag.

12—1500 Mark sofort gegen viele Sicherh. gesucht. Wörthstraße 12, Part.

6—10,000 Mk.
auf erste Hypothek bei gutem Zinsfuß sofort gesucht. Off. unter P. 612 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. 2. Hypothek, nach der Landesbank, aufs Land von pünktlichem Zinszahler gesucht; außerdem wird noch Sicherheit geleistet. Offerten unter P. F. 1005 postlag. Schützenhofstr.

12,000 Mk. 2. Hyp. zu 5%, innerhalb Feuerkasse, zur Ablös. e. Bankhypoth. gesucht. Nachlaß 500 Mk. **9000 Mk.** Nachhyp. zu 5%, schließ. m. 62% d. amtl. Taxe, auf hochf. Objekt u. erstklass. Schuldner zu cedieren ges. Ausk. u. Placierung spesenfrei. **Engel**, Adolfstraße 3. 4316

Ges. 12—15,000 Mk.
2. Hypothek auf modern. Haus in bester Kurlage. Kapitalisten erfahren Näheres Langgasse 4, 1.

12,000 Mk. 2. Hypoth., innerhalb 60% der feldgerichtlichen Taxe, auf Haus im Stadtinnern gesucht. Offerten unter K. M. 50 hauptpostlagernd.

Gesucht 2. Hypothek
bis 15,000 Mk. auf rent. Haus i. Stadtinnern. Gute Verzinsung u. Sicherheit. Off. u. D. 611 an d. Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. Restkauf u. Garantie m. Nachlaß zu verkaufen. F. Kraft, Erbacherstr. 7, 1. Tel. 3292. B7470

20,000 Mark auf 2. Hypothek auf gleich od. spät. gesucht. Prima Objekt. Offert. u. R. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Gute zweite Hypotheken
sind eine vorzügliche Kapitalsanlage. Wir suchen für Vereinsmitglieder folgende Posten: Blücherstr. 20,000 Mk., Dotzheimerstraße 30,000 Mk., Ellenbogengasse 25- bis 30,000 Mk., Georg-Augustistraße 35—40,000 Mk., Gneisenaustr. 12,000, 15,000 u. 25,000 Mk., Hellmundstraße 15,000 Mk., Herderstraße 40,000 Mk., Herrngartenstr. 15,000 Mk., Kellerstraße 10,000 Mk., Kirchgasse 50,000 Mk., Klarentalerstraße 30,000 Mk., Körnerstraße 30,000 Mk., Mauergasse 22,000 Mk., Mühlgasse 40,000 Mk., Rauenthalerstr. 80,000 Mk., Rheinstraße 50,000 Mk., Römerberg 12,000 Mk., Scharnhorststraße 20,000 Mk., Schulberg 15,000 Mk., Taunusstraße 45,000 Mk., Walramstr. 20,000 Mk., Waterloostraße 20,000 Mk., Werderstraße 20,000 Mk., Wilhelminenstr. 10,000 u. 30,000 Mk.
Zinsfuß nach Vereinbarung. Kostenloser Nachweis für Geldgeber. Näheres durch die Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, E. V., Luisenstr. 19, neben der Reichsbank. F398

Feinste Kapitalanlage.
Mk. 25,000 2. Stelle auf hies. erstes Geschäftshaus, gedeckt noch durch Nacheintrag von Mk. 40,000 zu 5% gesucht. Off. nur von Selbstgeb. erbet. unter J. 61 an D. Frenz, Tagbl.-Hpt.-Agt., Wilhelmstr. 6. 4440

Gesucht 30,000 Mk. a. prima 2. Hyp. Off. u. V. 110 an d. Tagbl.-Verlag. B7519

30,000 bis 50,000 Mk. geg. prima prima zweite Hypothek zu 5% bis eventuell auf 5 1/2% Zinsen auf ein hochfeines Besitztum im Mittelpunkt der Stadt v. sehr vermög. Eigentüm. gesucht. Erste Hypotheke noch nicht die Hälfte der Taxe. Off. unter F. 621 an den Tagbl.-Verlag.

30—40,000 Mk.
2. Hypothek sofort gesucht. Off. unter N. 622 an den Tagbl.-Verlag.

Prima 2. Hypothek v. 40,000 Mk. sofort gesucht unt. 80% der feldger. Taxe. Off. u. T. 108 a. d. Tagbl.-Vl.

1. Hypotheken.
Wir suchen für Hausgrundstücke in bester Stadt- und Geschäftslage Wiesbadens: 150,000 Mk. zum 1. Juli, 250—300,000 Mk. zum 1. Oktober, 100,000 Mk. z. 1. Okt. 120,000 Mk. z. 1. Juli 150,000 Mk. z. 1. Okt. Zinsfuß nach Vereinbarung. Geldgeber erhalten Auskunft in der Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V., Wiesbaden, Luisenstraße 19, neben der Reichsbank. F398

200,000 Mark
4 1/2 % Obligationen 1. Hyp.
von Mark 1000 an, an Private unter Kurs umständehalber diskret zu verkaufen. Offerten unter M. F. 100 hauptpostlagernd Cöln.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villen, Häuser, Hotels, Hofgüter, Bergwerke usw. J. Imand, Immobilienagentur, Weilstraße 2.

Neue moderne Villa
bei der Dietenmühle, 10 große Räume und Zubehör, Zentralheizung, elektrische Anlagen, staubfreie gesunde Lage, fünf Minuten von der elektr. Bahn, 12 Min. vom Kurhause entfernt, preisw. zu verk. Bes. A. W. Dörner, Dotzheimerstraße 21. Teleph. 2033.

Villa,
11 Zimmer, Diele, Dienerschaftstreppe, Dampfheizung, wegen Todesfall und Wegzug sehr billig durch die Witwe zu verkauf. Off. unt. F. 623 an den Tagbl.-Verlag.

Am Kurpark herrschaftl. Villa, neu, mit allem Komfort, für 2 Familien eingerichtet, f. den festen Preis von Mk. 68,000 zu verk. Engel, Adolfstr. 3. 4411

Kl. Villa für 26,000 Mark in Wiesbaden zu v. Gute Hyp. n. in Zahl. Näh. Scharnhorststr. 22, P. I.

Villa zu verkaufen
Schützenstraße 1, mit schön. Garten, freie gesunde Lage, in Waldesnähe, Haltestelle der elektr. Bahn Lindenhof. Villa neuzeitlich eleg. einger., 8—10 Zim. u. Zubeh., Zentralheiz., elektr. Licht usw. Näh. Max Hartmann, Besitzer, Schützenstraße 1.

Kleine solid gebaute Villa
ist billig zu verkaufen. Off. unter K. S. 39 hauptpostlagernd.

Dambachtal, Freseniusstr. 21a, kl. Villa zum Selbstkostenpreis zu verk. Näh. daselbst.

Kleine, reizende, frei und gesund gelegene
Villa
dicht bei den Kuranlagen, preiswert zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ky

Richard-Wagner-Anlagen.
Die Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besichtigung jederzeit. Architekt Ed. Didion, Tannhäuserstraße. Telephon 48. 4216

Einfamilien-Villa.
Die neuerbaute Villa Siegfriedstraße 4, an den Richard-Wagner-Anlagen vor Biebrich, in herrlicher geschützter Lage, mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestattet und in schönem, altem Garten gelegen, ist unter günstigen Bedingungen vom Besitzer zu verkaufen. Näheres bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. Telephon 2069.

Tusculum a. Rhein!
Rheing. b. Wiesb. zu 27 Mille verkäuflich. Offert. unt. A. 836 an Tagbl.-Verlag.

Landhaus nebst kl. Fabrik
und Werkmeisterhaus, 2 Mg. Areal, in Hahn i. T. (Bahnst.), an verkehrsr. Straße geleg., für jed. klein. Betrieb auch für Geflügelzucht, Dampfwäscherei usw. geeign., ist unter günst. Beding. zusammen oder geteilt billig zu verk. Off. unter F. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Im mittl. Rheingau
ist ein solide gebautes Landhaus mit großem Garten, in ruhiger, gesund. Lage preiswert zu verkaufen. Off. u. J. 551 an den Tagbl.-Verlag.

Billige Gelegenheit.
Villenähnl. Landhaus a. d. Bergstr., 10 Z., Remise usw., Gas u. Wasserl., freie Lage, gr. rentabl. Obstgarten, umständehalb. zu 20,000 Mk. zu verk. Anfr. u. A. 855 an den Tagbl.-Verl.

Landhaus Mk. 5000.—,
neu, am sonnigen Lago Maggiore, 4 Zimmer, Garten. Fast keine Steuern. A. Orcini, Cannobio, St. Bartolomeo, Italien.

Seltene Gelegenheit!
Kl. Geschäftshaus im Kurviertel, mit Laden, zum Alleinbewohnen, sehr günstig zu verkaufen. Wilh. Plagge, Häfnergasse 15.

Kl. Haus,
passend für Wäscherei rc., mit großem Platz, für 32,000 Mk. erbteilungshalber sofort zu verkaufen. Off. u. C. 109 an den Tagbl.-Verlag. B7198

Ein vorzügl. Geschäfts-Eckhaus in bester Lage Wiesbadens (Kurzentrum) mit schönen Läden, Geschäftsräumen und Wohnungen erbteilungshalber sehr billig bei äußerst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Off. u. G. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus,
hochherrschaftl., sehr rentabel, Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. unter J. 109 an den Tagbl.-Verl. B7197

Selten günst. Kaufangebot.
Ein hochrentables Haus im südl. Stadtteil ist unter den denkbar günstigen Bedingungen mit 5000 Mk. Anzahlung sofort sehr billig zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich, da sehr große Werkstätten, event. Lagerräume, sowie gr. Keller vorhanden, für jeden größ. Geschäftsbetrieb. Alles Nähere d. G. Lotz, Zietenring 10. Telephon 4109. B7463

Geschäftshaus,
großer Kohlenhof, altes Geschäft, mit Torfahrt, zu verk. Offerten unt. B. 120 an den Tagbl.-Verl.

Neu berger. **Haus,** nah. Taunusstr., über 7% rent., für 39,000 Mk. Sterbefalls halber mit kl. Anz. z. verk. Näh. H. Schäfer, Jahnstraße 1.

Ein noch neues Haus,
in welchem Spezereigeschäft betrieben wird, ist krankheitshalber zu verk. Off. u. R. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus
mit Garten, ges. freie Lage, Umstände halber zu verk. Offerten u. Z. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Eckhaus
in der Altstadt, mit Wirtschaft, zu verkaufen. A. Wendler, Yorkstr. 22.

Eine der besten Wirtschaften
hier ist mit 6—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. T. 61 an die Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4465

Kl. Haus,
nahe Wiesbaden zu verk. Restkauf oder kl. Grundstück wird in Zahlung genommen. Näh. durch 4492
C. G. Herman, Dotzheimerstr. 49, 1.

Großes Haus in Dotzheim
in bester Geschäftslage, an 2 Straßen, **m. Seitenb. u. gr. Hofraite,** Stallung rc., für Läden u. alle Unternehmungen passend, **preisw. z. verk. od. z. verm.,** auch zu vertauschen.
Näh. Wiesbaden, Neugasse 3, B.

Eckhaus m. Weinrestaurant
auch f. Café geeign., gegen Hypothek od. Grundstück zu verk. Zuzahlung bis 20 Mille kann erfolgen. Näheres kostenlos durch C. G. Herman, Dotzheimerstraße 49, 1. 4493

Hotelgelegenheitskauf
am Rhein, mit ca. 12,000 Mk. Anz., Logis 17,000 Mk., Bier 12,000 Mk., Wein 6000 Mk., billigst feil. Näheres durch Js. Rosenbaum, Frankfurt a/M., Bergweg 24. F69

Schuldenfreies Terrain
gegen Rentenhaus oder Villa zu vertauschen. Gefl. Offerten unter B. 62 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4495

Beabsichtige mein **schuldenfreies Baugrundstück** gegen schönes rentables Etagenhaus zu tauschen. Off. sub O. W. 28 hauptpostlagernd.

Villa-Eckbauplatz
a. d. Frankf.-Str., schöne freie Lage, netto 32 Ruten, einschl. Straßenbaukosten zu 35,000 Mk. zu verkaufen. Off. u. O. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze,
am Walde gelegen, zu verkaufen. Näh. Arthur Rolle, Obstkulturen beim Eigenheim. Telephon 3318.

Villenbauplätze
(Adolfshöhe) zu verkaufen. Off. u. Z. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke (Spekulationsobjekte), dir. Wiesb. Grenze, w. Sterbefalls preiswert zu verk. Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 77.

Für Gärtner!
Gartengrundstück mit Wasser, in Schiersteiner Gemarkung, an der Schiersteinerstraße, 2 Morgen groß, ist zu verkaufen. Näh. bei H. Schmidt, Schlichterstr. 16.

Immobilien-Kaufgesuche.

Ich beschaffe
rasch und verschwiegen
Käufer u. Teilhaber.
Stets vorgemerkt 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte und gewerbliche Betriebe aller Branchen, Stadt- u. Landgrundstücke jeder Art. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache. F115
E. Kommen Nachf., Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I.
Altes Unternehmen mit Bureaus in Dresden, Hannover, Köln a Rh., Leipzig.

Alte Villa
oder Grundstück, umbaufähig, gegen bewohnte mod. mit vornehmer Ausstattung vom Erbauer zu kaufen ges. Off. u. S. 600 an den Tagbl.-Verl.

Landhaus od. kl. Villa
gegen Barzahl. direkt vom Verkäufer zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreib. und Preisangabe unter H. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaft oder Gasthof
suche direkt zu kaufen. Platz egal. Hohe Anzahl. Offerten unter K. 8 an Daube & Co., Frankfurt a. M. F5

Haus Adolfsallee von Selbstreflektant zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe unter R. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Rentenhaus
mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten u. N. 108 an den Tagbl.-Verlag. B7196

Bauplatz von 15—25 Ruten zu kaufen gesucht. Vermittl. verb. Offerten mit Lage und Preisangabe unter G. 600 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Ein Tüncher- u. Anstreichergeschäft preiswert zu verk. Offerten unter F. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Kolonialwaren-Geschäft, in guter Lage u. mit gutem Umsatz, wegzugshalber sofort abzug. Adresse im Tagbl.-Verlag. My

Mittleres Kolonialw.-Geschäft krankheitshalber gleich oder später zu verkaufen. Sichere Existenz f. strebs. Mann. Ca. 4000 Mk. erfordert. Off. unter R. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Schw. zugfest. Arbeitspferd, 7 J., m. Karren u. Geschirr, auch einz., abzugeb. R. Krecht, Bertramstr. 10.

Ein Pferd mit Federrolle, Karren u. kompl. Pferdegeschirr zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. By

Für Liebhaber!
Rassereine Fox-Terriers wegzugshalber in gute Hände billig zu verk., desgl. ein treuer wachs. Kriegshund. Nettelbeckstraße 14, Hth. Part.

2 Zwergrehspinscher billig zu verk. Hotel, Blücherstraße 48, Stb. 1 St.

Guter Hofhund, auch als Kettenhund, billig zu verk. Villa Grimberge bei Wiesbaden.

Deutsche Dogge, prämiiert, m. Stammbaum, prachtvolles Tier, in gute Hände zu verk. Schützenstraße 16. 4454

Echter deutscher Boxer, schön gez., zu verk. Helenenstraße 19, Fronisp.

2 Dackel, reiz. Tiere, kl. Rasse, zu verk. Walramstraße 27, P. B7614

Kl. Pinscher, stubenr., gel., s. wachs., bill. zu verk. Mittelheimerstraße 2, 1 l., am Loreleyring.

2 belg. Riesen-Hasen, Mch., billig Albrechtstraße 37, Hth. Part.

Stamm weiße Minorka-Hühner s. zu verkaufen Nahstraße 22, 1.

Zuchthühner (Brahma) preiswert zu verk. Thomaestraße 7.

Kanar.-Hähne u. Weibch., St. Seif., zu verk. Delte, Webergasse 54.

2 Kanarienhähne, nur St. Seifert, feinste Sänger, auch pr. Zuchtweibch. Vogeler, Seerobenstraße 16, 1 r.

Drei prima Kanarienhähne u. Weibchen, d. Paar 30, 40, 50 M. Mührenberg, Rheingauerstr. 24, 2.

Kanarienhähne, gute Sänger, bill. Kaiser-Fr.-Ring 2, Geisthart.

Kanarienhähne, eine Vogelorgel, große u. kleine Hecken und Käfige wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, Dachst.

Kanarienhähne u. Weibchen bill. zu verk. Hartingstraße 8, Part.

Kanarienhähne u. Weibchen zu verkaufen Hermannstraße 19, 2 l.

Kanarienweibchen, St. Seifert, Stck. 2 Mk. Riehlstraße 11, 1 St. l.

Zuchtweibchen bill. zu vk. Hellmundstr. 52, Kiefer.

Gold. u. silb. Uhren s. ½ d. Wert, photogr. Apparat, Neugasse 3, 1 r.

Gelbes Leinen-Prinzeßkleid mit Jacke, sowie w. Batistkleid billig Hellmundstraße 38, 2 rechts. B7615

Zu verkaufen lg. brauner Abendmantel (Cape), bl. Jackett, Kostümrock, gr. u. schw. Herr.-Hütte u. H.- u. D.-Stiefel billigst. Kranz. vorm. Gerichtsstraße 9, 3 r.

Schöne Damenkleider billig zu verkaufen Coulinstraße 3, 1 St.

Fast neues Kostüm-Jackenkleid billig zu verk. Yorkstraße 22, 3 r.

W.-seid. Küsche, s. sch., f. Berl.-Krag., sch. D.-Hütte, w. Marmorpl., 72 × 44, bill. Bismarckring 8, 2 l. B7639

Guterh. H.-Kleider (Gr. 50) zu verk. Nettelbeckstraße 10, Hth. P. B7661

Bsch. Herrenkl. f. sl. u. schm. Fig. preisw. abzug. Arndtstr. 1, 1 l. B7541

Zwei gut erhalt. Frackanzüge, große u. kleine Figur, zu verkaufen Lehrstraße 14, Parterre links.

Teppich, 2½—3½, gut erhalten, f. 20 Mk. zu verk. Schlichterstr. 13, 3.

14 Original-Bleistiftzeichnungen des bekannten Malers Wilhelm Thielmann preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesbadener Tagblatts.*

Gut erhalt. Soxhlet-Apparat bill. zu v. Seerobenstr. 31, S. P. r. B7573

Piano, gut erh., bill. abzug. Busch, Dotzheimerstraße 17. B6561

Pianino, s. gut erhalten, s. billig zu verk. Eltvillerstr. 6, 1 r.

Gut erhalt. Stutzflügel billig zu verk. Schöne Aussicht 2, Gartenh.

Einige gebrauchte Pianos, wie neu herger., auch Teilzahl., zu verk. König, Bismarckring 4. B6948

Ein Blüthner-Piano, fast neu, zu verk. König, Bismarckring 4.

Eine Phonola, Preis 600 Mk., mit 100 Mk. Anzahl. u. 25 Mk. mtl. Abzahl. zu verkaufen. König, Bismarckring 4. B6947

Achtung! Sofa, Bett, Kinderb., Tische, Stühle, Nachtschr. u. sonst. w. Abreise sof. b. zu verk. Helenenstraße 14, Mth. 2.

Drei komplette Betten mit Roßhaarmatratzen zu verkaufen. Kranter, Seerobenstraße 38. B7606

Moderne Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtung billig zu verk. Göbenstr. 3, Möbelschrein. H. Delte.

2 Betten, Deckbett, Kanapee, Ottomane, Konsole, Tisch, Nachttisch Blücherstraße 44, 1 r. B7647

Gut erhaltene Betten, Tische, Stühle, Schränkchen, Spiegel und vieles andere billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor.*

Bettstelle und Sprungrahmen zu verkaufen Kellerstraße 7, Part.

1 Bett und 1 Papagei-Käfig bill. zu verkaufen Riehlstr. 22, Frtsp.

Bett zu verk., schwere Bettstelle, Sprungr. u. Wollmatratze, zus. für 25 Mk. abzugeben Erbacherstraße 5, Part. r.

Weg. Verkleinerung pol. Muschelbett mit Roßh. 50, Muschelbett 28, Sofa 7, Stür. Kldschr. 20, Waschkonsole 8, Stühle 3,50, 2c. Bertramstr. 20, M. P. r

Vollständ. Bett, einz. Bettheile, 1- u. 2-tür. Kleider- u. Küchenschr., Waschkom., Kom., Konsole, 1- u. 2-t. Eisschr., Sofa, Diwan, ov., runde u. Ausziehtische, einz. Stühle, Spiegel, Bilder, Gas- u. Petrol.-Lampen, gr. Mange, Bügelof., Kleiderst., Deckm.-Wage m. Gew. bill. Yorkstr. 17, 1 l.

Wegen Fortzugs pol. Bett m. Roßh., wie neu, 40 Mk., Schläf. Muschelbett 45, ein Bett 18, 2tür. Kleiderschr. 20, rotes Plüschsofa 20, kl. Sofa 10, schöne 4schubl. Kommode 16 Mk. zu verk. Herderstraße 2, Hth. P.

Bett, Waschtisch, Säule billig zu verk. Dotzheimerstraße 59, 1 lks.

Eis. Bettstelle, Schrank, Tisch, Ottomane, Waschtisch. Neugasse 3, 1 r.

Eiserne Bettstelle bill. zu verk. Hochstättenstraße 18, 1.

Zu verkaufen schwarze eis. Bettst., kompl. Tür- u. Fenster-Deborat., 1 Waschmaschine, all. w. neu. Zu erfr. Port. Ebenhoeh, 2 sch. gr. Deckbetten u. 2 gr. Kissen spottbill. zu verk. Bismarckr. 38, P. l.

Mahagoni-Salon, modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Auch einzelne Stücke werden abgegeben. Näheres im Tagblatt-Kontor.*

Gut erhaltener Diwan, Waschtisch, poliert. Tisch, Spiegel m. Goldrand z. verk. Schachtstr. 30, 1 r.

Zwei schöne Sofas billig zu verk. Rheinstraße 22, Hth., 9—12 Uhr.

Sofa 50, Kleiderschrank 30 Mk., Waschtoil. m. Marmorpl. 30, Handtuchständ. u. Spiegel 5, Nachtschr. m. Marmorpl. 15, grün. Plüschtepp. 12, Fellvorl. 6, Regulat. 10, Wäschepuff f. 4 Mk. sof. zu verk. Kirchgasse 17, 1.

Büfett, Auszieh- u. andere Tische, Vertiko, Stühle, Sofa m. u. o. Umb., Bücher- u. Kleiderschr., Teppiche, Küchen-Einr., Trumeau- u. andere Spiegel, Damenschreibtisch, Ottom., Rohr-Chaisel., sch. P. Adolfsallee 6.

Vertiko, gr. Spiegel, Schreibtisch, Kommode, Stühle, Handtuchhalt. u. Garnit., Tisch u. 4 St., all. f. neu, b. zu verkaufen Oranienstr. 10, S. P.

Vertiko, Schreibtisch, Kleiderschr. zu verk. Riehlstraße 9, Mth. 2.

Schreibtisch, nußb.-pol., m. Aufsatz, 40 Treppenläuferstangen, 70 cm l., sehr bill. Seerobenstraße 31, P. P. r.

1- u. 2-tür. Kleider- u. Küchenschr., Bettst., Vertiko, Waschkom., Anrichte, Tische, Brandkiste zu verk. Schreiner Thum, Schachtstraße 25.

Ein schöner großer Eisschrank, für Metzger oder Wirte pass., billig abzugeben Faulbrunnenstr. 5, Metzg.

Billig zu verkaufen: Flaschenschrank, Fliegenschrank für Küchenfenster, kl. Balkontisch, Regal, Gebrett, Staffeleien, Ofenvorsetzer, Gasherd, Gasofen und vieles andere. Näh. Metzgergasse 34/36, im Hof.*

Schöner Herrn-Schreibtisch, N., z. Freistellen, 1 Papagei-Käfig, 1 Dienstboten-Bett mit Strohmatr., 1 ausrang. elektr. Lüster, c. Blattpflanzen zu verk. Körnerstr. 7, 2 r.

Mahagoni-Salontisch u. Versch. billig zu verk. Adolfsallee 49, 3.

Ein Nußbaum-Schreibtisch mit Aufsatz billig zu verk. Grabenstraße 20, 1, Etage.

Küchenschrank zu verk. Oranienstraße 48, 3.

Nußb.-Trumeauspiegel zu verk. Eckernförderstraße 13, 2 r.

Erstlings-Einrichtung für Kinderzimmer: Wiege, Wickel-Kommode, Ammenstuhl, Körbe für Kinderzeug, Eimer usw., alles weiß und blau; ferner 1 Universal-Kinder-Stuhl und 1 Trocken-Gestell, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor.*

Neue Nähmaschinen, in der Politur etwas beschäd., giebt mit 5 Jahren Garantie billigst ab. Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

Nähmaschine, fast neu, billig Wellritzstraße 25, bei Mayer. B6643

Für Schuhmacher! Nähm. f. n., billig zu verk. Reichel, Herderstr. 8.

Nähmaschine, ½ Jahr im Gebr., bill. zu verk. Bleichstraße 9, S. P. r.

Nähmaschine, wenig gebr., 35 Mk., zu verk. Neugasse 9, 3.

Waschmaschine „Weltwunder", Mess.-Vogelbauer, getragene Damengarderobe z. vk. Niederwaldstr. 11, 2.

Spezerei- u. Zigarren-Einricht. Theken, Regale, Glasschränke, sehr bill. zu verk. Marktstraße 12, P. 1 l.

Gebr. Firmenschild billig zu verk. bei Hildebrand, Jahnstraße 5, 1.

Gut erhalt. Registrierkasse wegzugshalber zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ms

Theke, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof.*

Markise, Balkonkasten, Eisschrank, Puppenwag., gr. Kleider- u. Wäscheschr., Aquar. Näh. Tagbl.-Verl. Bm

Doppelspänner-Geschirr, silberplattiert, auf der Ausstellung Wiesbaden prämiiert, preiswert zu verkaufen Moritzstraße 50.

Jagdwagen, Selbstfahrer, f. Pony pass., Milchwagen, fast neu, preisw. zu vk. Pfeiffer, Dotzheimerstr. 124.

1 Handkarren, für Gärtner geeignet, zu verkaufen Lehrstraße 12.

Guterh. Kinderwagen, hellgrau, G.-R., h. zu vk. Bertramstr. 9, P. 1 l.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Steingasse 4, 2 rechts.

Dunkelbl. Sitz- u. Liegewagen bill. zu verk. Herderstr. 31, Part. r.

Sitz- u. Liegewag. m. G.-R. 6 Mk. Waterloostraße 5, 1 rechts. B7622

Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu verk. Walramstraße 3, 1 r. B7620

Gut erhaltener Kinderwagen bill. zu verk. Frankenstr. 25, S. P. 1.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen bill. zu vk. Werderstr. 8, Hth. 3 r.

Dunkelbl. Sitz- u. Liegewagen zu verk. Niederwaldstraße 8, Werkst.

Ein Sportwagen mit Schirm, Kinderstühlchen, Kinder-Leiterwagen billig zu verk. Philippsbergstraße 28.

Sportliege- u. Sitzwagen m. Verdeck u. Gummir., neu, zu bill. Preis sof. zu verk. Moritzstraße 15, Part.

Guterh. Sitz- u. Liegewagen bill. zu verk. Sedanplatz 4, Mth. P.

Fast n. Sportwagen billig zu verk. Riehlstraße 17, 1 rechts.

Eleg. gut erh. 2sitz. Sportwagen billig zu verk. Eltvillerstr. 17, H. 2.

Elegant. Sportwagen m. Verdeck u. Gummirädern abzugeben. Wengler, Büdingerstraße 8, 2. Etage.

Motorrad, Doppelzündung, zu verk. Meyer, Wellritzstraße 25.

Engl. D.-Rad (Freilauf), Guitarre zu verk. Bismarckring 25, 3 l. B7710

Gut erh. Damenrad billig zu vk. Kirchgasse 7, Hof Part.

F. n. guterh. H.-Rad m. S. billig zu verk. Gneisenaustraße 12, 1 r.

Gut erhalt. H.-Rad mit Freilauf für 45 Mk. u. eins für 35 Mk. zu verk. Rheingauerstraße 3, Stb. P.

Ein Herren-Rad, Rennmasch., fast neu, billig zu verkaufen Römerberg 3, 2. Stock links.

Guterh. Herren-Rad mit Freilauf billig zu verk. Frankenstraße 9, 2 r.

Gebr. Dreirad billig zu verk. Hermannstraße 15.

Fahrrad mit Freilauf billig Wellritzstraße 25, bei Mayer.

Gut erhaltenes Herrenrad zu verk. Hellmundstraße 50, 1.

Brennabor-H.-Rad für 27 Mk. zu verk. Johannisbergerstr. 7, P. l.

Damenrad, erstkl. Fabrikat, wenig gefahren, in sehr g. Zustand, zu verkaufen Hergenhahnstraße 7, verlängerte Geisbergstraße.

Schreiner-Ofen, fast neu, bill. zu vk. Dotzheim, Wilhelminenstraße 6, P.

1 Kronleuchter, 5eitig, 1 Uhr, Alterl. Näh. i. Tagbl.-Bl. B7418 Ba

Gaszuglamp., Lüster u. Pendel sehr billig Schwalbacherstr. 65, Part.

Zwei der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag.*

20 Türschließer, 400 Mtr. Kokosläufer, Tepp., Lüster, Lyras, elektr. Bogenlampe, Glocken u. Birnen b. z. vk. Dotzheimerstraße 13.

Veranda-Treppe in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.*

2 Türen u. 3 Fenster mit Läden zu verk. Hellmundstraße 34.

Bsch. gr. Fenster, f. Balk. geeign., bill. zu verkaufen Nerostraße 14, 1.

Große Versand-Kartons billig abzugeben. Gerstel & Israel.

Einige tausend Falzziegel, schön glasiert, wie neu, zu verk. Zu erfragen Jahnstraße 22, 2.

Kaufgesuche

Pianinos, Flügel, alte Violinen kauft H. Wolff, Wilhelmstr. 12. 8809

Piano, gebr., geg. bar gesucht. Off. u. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Falten-Kleidchen für 2- bis 3-jähr. Knaben gesucht. Off. u. F. 500 postl. Bismarckring.

Gebrauchte Möbel aller Art, Pianinos, Kassenschränke, ganze Wohn.-Einrichtungen, Nachlässe usw. k. g. sof. Cassa. Hermannstr. 8, P.

Alt. Federbetten, Kissen, alte Roßhaarmatratz. kauft zu höchst. Preisen. Hermannstraße 3, Part.

Gebr. Schuhmacher-Einrichtung zu kaufen gef. Gneisenaustr. 31, Lad.

Schreibtisch (Nußb.), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter M. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht 1 gut erh. Truhe u. 1 Holzstanduhr, beides in Eichen. Offerten unter L. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Eintüriger Nußb.-Spiegelschrank (gut erhalten) zu kaufen gesucht. Off. unter D. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht: Eiserner Flaschenschrank, Flur-Toilette, Zimmerpalmen. Off. unt. R. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Rohr- u. Gartenmöbel, Firmenschild u. Eisschrank z. k. ges. Off. u. P. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Restaurationsherd, großer gebr., noch gut erh., mit Wärmeschrank u. Wasserschiff zu kaufen ges. Drudenstraße 8, 1 rechts. B7599

Gebr. Herd zu kaufen gesucht. Off. m. Pr., Gr. unt. M. 9 postlag.

Zwei Hängelampen für Elektr. mit Kristall-Prismen b. zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 610 an den Tagbl.-Verlag.

4—5 stein. Treppenstufen, 1,20 l., gut erhalt., zu k. ges. Erholungsheim Siegfried, Bierstadter Höhe.

Die höchsten Preise für Flaschen, alt. Eisen, Metalle, Papier, Teppiche u. Möbel erz. man stets b. Althandl. Acker, Dotzheimerstraße 18.

Verpachtungen

Einige Grundstücks-Parzellen, in d. Nähe der Straßenmühle geleg., jede 10 Ruten groß, zur Anlage von Gärtchen geeignet, zu verpacht. Näh. Rauenthalerstraße 19, Hochpart. l.

Lagerplatz, für Maler- u. Tünchergesch. fertig. Näh. im Tagbl.-Verlag. B7634 Bt

Lagerplatz, Nähe Mainzerstraße, zu verpachten. Näheres Dotzheimerstraße 34, Parterre links.

Pachtgesuche

Gutgeh. bürgerl. Restaurant von kautionsfähigem Wirt zu pachten ges. Off. u. D. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Für einen Quartaner des Realgymnasiums wird energische Nachhilfe gesucht. Offert. u. W. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Diplom-Ingenieur wird zum Unterrichten in Stadt auf wöchentlich 1 bis 2 Stunden gesucht. Offerten unter P. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Wer lehrt junges Mädchen g. mäß. Verg. abds. amerik. Buchf.? Off. u. A. 20 postlag. Bismarckring.

Nachhilfe: Deutsch, Lat., Engl., Frz., b. Privatl. Scharnhorststr. 27, 3.

Staatl. geprüfte Lehrerin erteilt Privatunterricht. Offerten u. G. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Gut Engl. u. Franz. spricht Jeder i. 30 St. i. M. à 0.75. 15 Jahre in London u. Paris stud. Zeugnisabschr. Schreibmaschinenarb. Neugasse 3, 1.

Englisch, vorzügl. Unterricht, wird erteilt. Off. u. Postlagerkarte 1 Postamt 4.

Stenographie Gabelsberger. Nur gründl. Einz.-Unt. 25-jähr. Erf. Maschinenschreiben. Beginn jederzeit. M. Goetz, Röderallee 10, Part.

Klavier-Unterricht wird v. konserv. geb. Lehrerin bei mäß. Preise erteilt. Off. u. W. 60 Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4367

Klavier-Unterricht ert. konserv. geb. Lehrerin. Preis 6 Mk. mtl., 2 Std. wöchentl. Off. u. O. 110 an den Tagbl.-Verl. B7497

Klavier-Unterricht ert. gründl. n. leichtfaßlichster Methode j. kons. geb. Musiklehrer (am Kons. tätig). Monatspreis 8 Mk., wöch. 2 St. Off. u. R. 107 an Tagbl.-Verlag. B6856

Gründl. Klavier-Unterricht, Nachhilfe u. Unterricht in allen Fächern erteilt staatl. gepr. Lehrerin zu mäß. Pr. Albrechtstraße 20, 2.

Konservatorisch geb. Musiklehrer ert. Violin- u. Klavierunterr., Mk. 8 Mk., wöch. 2 Stund. Rahnstr. 17, P.

Violin-Unterricht erteilt gründlich H. Heinemann, Müllerstraße 9, Parterre.

Verloren Gefunden

Katze, braun, grau-weiß gefleckt, m. buschig. Schweif, entlaufen. Bitte abzugeben Schlichterstraße 13, 3.

Entflogen gelbe Brünner Kropftauben. Abzug. geg. gute Belohnung Röderstraße 31.

Geschäftliche Empfehlungen

Schreibarbeit, zu übern. gesucht. Tadellose saubere Ausführung. Off. unter J. 612 an den Tagbl.-Verlag.

Reparaturen an Fahrrädern u. Nähmasch. w. unt. bill. Berechn. fachgemäß ausgeführt. E. Stößer, Hermannstraße 15. Telephon 2213.

Für Hausbesitzer! Flotter Tapezierer empfiehlt sich per Rolle von 25 Pf. an. Blücherstraße 16, Mh.

Polsterungen für Möbel u. Betten jeder Art, sowie alle Tapezierarbeiten führt sauber zu billigen Preisen aus Rich. David, Nettelbeckstraße 12. Bitte Karte.

Schuhreparat., H.-Stiefel-Sohlen u. Fleck v. 3 Mk. an, D.-Stiefel von 2 Mk. an, Oranienstr. 8, Hth. Part.

Für Damen! Jackenkleider, Mäntel w. neu angefertigt, sowie billig modern. Konrad Meyer, Seerobenstraße 2, 1. B7637

Kostüme, Kleider, Blusen, eleg. Anfertigung, mäßige Preise. Sorge, Rheinstraße 87, 3. B6869

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich außerhalb des Hauses. Moritzstraße 37, 2. Etage links.

Schneiderin empfiehlt sich in aller Näharbeit in u. außer dem Hause. Wellritzstraße 51, 1.

Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Dotzheimerstr. 172, 1 r. Karte genügt.

Näherin empf. sich im Ausbessern von Wäsche u. Kleid. in u. auß. dem Hause. Wörthstraße 5, Frontspitze.

Monogramm-Stickereien für Wäsche-Ausstattung liefert in s. A. W. Heller, Hochstättenstr. 2, H. 1.

Damenhüte werden modern, alle Zutaten vorhanden, billigst. Philippsbergstraße 46, Part. rechts.

Hüte werden aufgearbeitet u. sch. g. Schierksteinerstr. 18, M. 2 r.

Damenfriseur empfiehlt sich zur täglichen Bedienung. Bleichstraße 21, 1. Stock.

Friseuse nimmt noch Damen an, Römerberg 3, 2 links.

Ganzmass. 1 Mk. v. tücht. Masseuse, nur für Damen. Offerten erbeten Frau Rupert, Langgasse 10, 1.

Geprüfte Krankenpflegerin empfiehlt sich. Jahnstraße 20, Näh. daselbst 1 Stiege. 4478

Gardinenspannerei Frau Staiger, Oranienstraße 15, Hth. Part.

Gard.-Spann., Wäsch. u. Feinpl., Spez.: H.- u. D.-Wäsche. Bill. Pr. Kirchgasse 58, 2 St. links.

Wäscherei Frauenlob. Spez.: H.- u. D.-W. P. Ref. Gard.-W.- u. Spann. Hochstättenstraße 18.

Wäsch. u. Feinplätterei. Spez.: H.- u. f. D.-Wäsche. Best. Ref. Fr. Ott, Rheingauerstraße 13, H. P.

Wäsche wird aufs Land angen., gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Michelsberg 8, Kaffeegeschäft.

21 Friedrichstraße 21, Wasch- u. Feinbügelei, Fremdenwäsche in 10 Stunden.

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. ang. Zietenring 12, Hth. 3. B7650

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. pünkt. u. bill. besorgt Seerobenstr. 31, P. P.

Verschiedenes

Geld-Darlehen ohne Bürgen, b. Rückz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, jetzt Elberfelderstraße 19. F 116

Wer diskontiert gute Rezepte? Off. u. U. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Beamten-Ehepaar in Wiesb. w. jetzt od. später Kind bess. Herkunft g. Vergütung in liebev. Pflege zu nehmen. Ausf. Offerten u. D. 612 an den Tagbl.-Verl. erb.

Mädchen, 3 Jahre, nur an bessere Leute abzugeben gegen eine Abfindungssumme. Offerten u. L. 111 an den Tagbl.-Verlag. B 7706

Reelle Heirat. Tücht. strebsamer Geschäftsmann, 30 Jahre alt, kath., angenehme Erscheinung, sucht die Bekanntschaft e. ebens. Dame beh. bald. Verehelich. Witwe mit 1 Kinde nicht ausgeschl. Vermögen erw. Nur solche Damen, die es ernst meinen u. sich ihr eig. Heim u. Geschäft gründen wollen, belieben ihre Offerten nebst Bild u. O. 615 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. Anonym u. Vermittler verbet.

Glückliche Heirat wünscht ein tüchtiger Geschäftsmann, 31 Jahre alt, sehr verträgl. Charakt. u. gegen. Aeußere, mit einem häusl. erzogenen Fräulein, das sich auch nach einem gemütlichen Heim sehnt. Unbedingte Diskretion, sowie sofort. Rücksendung des Bildes Ehrensache. Off. u. K. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe, Jüdin, Anfang 40er, beh. jung. aussch., hübsch, o. Anh. geb., durchaus tüchtig, von sehr gut. Charakter, wünscht sich mit gutsit. (wenn auch älterem Herrn) wieder zu verheiraten. Ausländer nicht ausgeschlossen. Gefl. ausführliche Offerten unter M. P. postlagernd Schützenhofstraße.

Ein Mädchen mit Kind, ev., wünscht mit einem sol. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, zu Heirat bekannt zu werden. Offerten unter R. 611 an den Tagbl.-Verlag

Verkäufe

Verkauf einer Fremdenpension
Wegen Verheiratung der Inhaberin ist eine gutgeh. Fremden-Pension, Nähe des Kochbrunnens, unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Gefl. Angebote unter **S. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Friseurgeschäft,
in einer Hauptzugangsstraße d. Westends gelegen, Damen- und Herren-Salon, der Neuzeit entspr. eingerichtet, sof. anderw. Unternehm. h. preisw. zu verk. Off. u. **A. U. 11** postlag. Amt Bismarckring.

Wagenpferde, 1.75 gr., 7- u. 9jähr., **zu verkaufen,** Marktstraße 59, Eingang Bingertstraße.

Reinrassiger 3-jähriger **Königspudel,** schöne Erscheinung, zu verkaufen. Off. u. **J. 111** an den Tagbl.-Verlag. B7655

Papagei,
jung, grau, viel sprechend, zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Br

Eine Vereinsfahne,
prachtv. Stickerei m. Stange u. Bandeliere, wie neu, billig abzugeb. Frankenstr. 9.

Gelegenheits-Kauf.
Oelgemälde von Professor Andreas Achenbach, Größe 30×24, zu verkaufen. Frieda Kraft, Erbacherstr. 7, 1. Tel. 292.

14 Original-Bleistiftzeichnungen
des bekannten Malers
Wilhelm Thielmann,
preiswürdig **zu verkaufen** im Verlag des Wiesb. Tagblatts. *

Zu verkaufen
wertvolles Oelgemälde, Stilleben, für ein großes Eßzimmer passend. Näh. Drudenstraße 3, 1.

Neue Pianos,
bestbewährte erstkl. Fabrikate in schwarz u. Nußb., gebe durch Ersparnis der hoh. Ladenmiete zu konkurrenzlos bill. Preisen ab. 5—10j. Gar. Teilzahl. gest. Gebr. Instr. nehme retour in Zahl. **Busch,** Dotzheimerstr. 17. Tel. 1737. B 6145

Pianos.
Gelegenheitskäufe.
Neu hergerichtete Instrumente:
3 kleine Stutzflügel, Pianinos von Steinway, Bechstein, Blüthner, Römhildt, Nagel, Knaus u. v. A. zu sehr mäßigen Preisen.
Heinrich Wolff,
Wilhelmstr. 12 3918

Gebrauchter Flügel
billig zu verkaufen. Mainz, Kaiser-Friedrichstraße 11.

Schönes Orchestrion,
gut erh., auf Wunsch Teilzahlung, billig zu verkaufen. Frankenstr. 9. B 7459

1 vollst. Bett, hochhpt., 55 Mk.,
1 geschn. Ruhestuhl 6.— Mk.,
1 schwerer Sohner 4.50 Mk.,
zu verkaufen Schwalbacherstr. 45a, Lad.

Gut erhaltene
Betten, Tische, Stühle, Schränkchen, Spiegel und vieles andere billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor. *

Mahagoni-Salon,
modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Auch einzelne Stücke werden abgegeben. Näheres im Tagblatt-Kontor. *

Billig zu verkaufen:
Flaschenschrank, Fliegenschrank für Küchenfenster, kl. Balkontisch, Regal, Eckbrett, Staffeleien, Ofenvorsetzer, Gasherd, Gasofen und vieles andere. Näh. Metzgergasse 34/36, im Hof. *

Erstlings-Einrichtung für Kinder-Zimmer:
Wiege, Wickel-Kommode, Ammenstuhl, Körbe für Kinderzeug, Eimer usw., alles weiß und blau; ferner 1 Universal-Kinder-Stuhl und ein Trocken-Gestell, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor. *

100 Stühle,
meist einz., ferner **12 Kleiderschränke,** lackiert, u. **12 lackierte Küchen** spottbillig abzugeben Wellritzstraße 20.

Gebrauchte Registrierkasse F36 mit Garantie bill. abzug. Off. unt. **F. S. 1285** an D. Frenz, Wiesbaden.

Theke,
3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof.

Ladentheke, Reale u. 2 Schaufenster, passend für Zigarrengeschäft, sehr billig abzugeben Wellritzstraße 20.

Eine neue, nur 1 Monat gebrauchte
National-Registrierkasse
ist wegen Einführung eines andern Sparsystems billig zu verk. Anfragen erbitte Mainz-Kastel, Ernst-Ludwigstraße 18, Laden.

Salatöl-Apparate
billigst.
F. Flössner, Wellritzstraße 6.

Einige gebrauchte **Damen- u. Herrensättel,** gebrauchte Geschirre, Decken 2c., billig zu verk.
Franz Becker,
Sattler,
Webergasse 8.

Clement Bayard-Auto,
20/24 HP, einigemal gefahren, bill. bei Chauffeur Hohenloheplatz 1.

Für Gärtner.
Benzin-Motor, 1 P., von Otto, Deutz, mit Pumpwerk, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Adelheidstraße 33, 1.

Benzin-Motore
(auch f. Benzol usw.), 4, 6 u. 10 PS., neu, ungebr., vorzügl. Fabrikat, bill. zu verkaufen. Anfragen u. H. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrrad-Motor,
2 P. S., neu, ungebr., vorzügl. Fabr., billig zu verkaufen. Anfragen unter G. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Kochherde,
emailliert und lackiert, versch. Größen, äußerst billig Lothringerstr. 28. B7691

Dauerbrandöfen
(Riehner), fast neu, zu verkaufen. Anfr. u. J. 615 an den Tagbl.-Verl.

Spottbillig:
12 Gaslüster, 1 Fahrrad, Adler, **Ladeneinrichtung,** große **Spiegel** Wellritzstr. 39, Eckladen.

Zu verkaufen
gut erh. Badewanne (Weißblechschaukl.) und etw. Korridorspiegel mit Konsole. Adolfsallee 27, Part.

Kiosk
der Wiesbadener Ausstellung,
vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

Veranda-Treppe
in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8. *

Maurer-Gerüstständer
u. **Streichen,** 16—18 Mtr. lg., u. **Dielen** abzug. Dotzheimerstr. 87, Zimmerplatz.

Für Garten- u. Villenbesitzer!
400 Qmtr. Spalierwände in allen Größen, auch für Gartenhäuser, spottbillig in jedem Quantum zu verkaufen Moritzstraße 25.

5000 gebr. Wasser- u. Weinflaschen
aller Art, gebr. Ambos, Feueresse, Oefen, Bockwinde, Mörtelaufzug, zirka 500 St. gebr. Mauerklammern u. l. Werkzeuge billig zu verk. Wellritzstr 35, Tel. 1894.

S. sch. Vergißmeinnicht u. Pensés z. verk. Gärtnerei **C. Becker,** Platterstr. 11.

Eine Grube Pferdemist zu verkaufen Clarenthal 1.

Kaufgesuche

Ein Milchgeschäft
zu kaufen gesucht. Off. u. **B. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Konfitüren-
oder anderes, nachweisbar rentables, für eine Dame passendes **Geschäft,** event. mit Haus, zu kaufen gesucht. Nur ausführliche Offerten unter **Z. 611** an den Tagbl.-Verl. werden berücksichtigt.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 3, 1, kein Laden, zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Gegen sofortige Cassa
kaufe ganze Läger und Restbestände in Manufaktur, Konfektion, Wäsche, Unterzeugen und Schuhwaren, Zigarren und Kolonialwaren. F64
H. Mayer, Köln a. Rh.,
Käsenstraße 4. Telephon 8759

Wer für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Rathausstr. 70. Auf Bestellung komme zu jed. gewünscht. Zeit. Christl. Händl.

Bester Zahler Wiesbadens ist nur
L. Grosshut,
Metzgergasse 27, Telephon 2079, f. gut erh. H.-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Möbel, alles Gold, Silber, Brill. u. ganze Nachl. Postk. gen.

Frau Schiffer, Metzgergasse 21, zahlt die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Militärsachen, Schuhe, Teppiche, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten.

Gegen sofortige Kasse
kaufe zu höchst. Preisen gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29. 3964 Telephon 3964.

Frau Grosshut,
Grabenstr. 26, Tel. 3395, kein Laden, **empf. sich d. geehrt. Herrsch. z. Ank. von gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelzen, Möbeln, Gold, Silb., Brill. u. Nachl. 2c. Postk. gen.**

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. A. Best. k. ins H.

Stellenloser Kellner
wünscht **getragenen Frackanzug** von Herrschaft zu kaufen. Offerten unter **P. 606** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe speziell
ganze oder Teile künstl. Zähne und
Gebisse.
Frau **A. Steinlauf** aus Trier ist **nur** Montag, den 11. April, den ganzen Tag in Wiesbaden, **Hotel Einhorn,** Marktstr. 32, 1. Etage, Zimmer Nr. 2, und zahlt die **höchsten Preise.**

Ein gebrauchtes Wasserkissen
ohne Riesen zu kaufen gesucht
Dambachtal 20, 1.

Guterhaltene komplette
Schlafzimmer-Einrichtung
oder **2 Betten mit Zubehör,** für Hotelzwecke geeignet, zu kaufen gesucht. Off. u. **A. 961** an den Tagbl.-Verl.

Gebrauchter, aber gut erhaltener
Geldschrank
zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 612 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter Geldschrank
sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. 611 an den Tagbl.-Verlag.

Stalleinrichtung
für 6—8 Pferde, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter L. 612 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Kl. Hotel zu verpachten. Näh. Mützel, Steingasse 26, 1.

Erstklassiges Weinrestaurant
in bester Kur- und Verkehrslage Wiesbadens, neu hergerichtet, mit reichem Inventar, an tücht., bemittelten Restaurateur od. Koch sofort zu verpachten. Gefl. Offert. unt. L. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Biebrich am Rhein.
Ab 1. Mai d. J. sind die restaurierten
Wirtschaftsräume
im „Rheinischen Hof" an leistungs- und kautionsfähigen Wirt oder eine von der Germaniabrauerei Wiesbaden unabhängige Brauerei
zu vermieten.
Gefl. Off. zu richten an Direktor Sauerwein, Herzog-Rudolfstraße 26, München. (Ma 6486) F 119

Eine kleine Wirtschaft
an kinderlose Leute sofort zu vermieten. Klein. Kaution erforderlich. Agenten verb. Offerten unter **S. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Besseres
Delikat.-, Kolonialw.-
oder
Kaffee-Spezialgeschäft
in guter Lage in Wiesbaden zu pachten, später zu k. ges. Off. u. **M. J. U. 1258** an **Rud. Mosse, Köln.** F 119

Unterricht

Institut Worbs,
staatl. konz. u. Aufs. d. Schulbeh., höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klass. u. Schul- od. Militärexamina, bes. Einj. u. Abit., auch f. Mädch.! Nichtversf. Schül. öff. Sch. kön. d. Kl. bald einholen od. and. Prüf. mach. Studienanst. f. Erwachs., a. Dam.! Arbeitsstund. bis Prima inkl.! Best. Erf. f. 15 J. d. Abit. inkl.! Zuletzt best. alle Prüf., auch Abit.! Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. für Kaufleute u. Beamten! Nachhilfe- u. Ferienkurse. Pension.! Worbs.
Privatschuldirektor m. Oberlehrerz., Luisenstr. 43 u. Schwalbacherstr.

Einjähr. Herbstprüfung u. Abiturium! Einzelvorbereitung d. Realschuldir. a. D.: Parkstr. 93, b. Dietenmühle. Pens. i. H.

Vorbereitung f. Einjährige, Fähnr., Seekad. u. sämtl. Schulprüf. schnell u. sicher. J. d. l. 3 J. best. 94, i. g. bisher zu. 3000. **Direktion der Kieler Privat-Realschule, Kiel.** F 1

Frühjahr 1910: bis jetzt **sämtliche** Prüflinge bestanden!

Lehrerinnen
werden in 1 Jahr in einem Privatkursus **sicher** zum
Abitur
vorbereitet. — Zahlreiche Referenzen steh. zur Verfügung. Meldungen unter **C. 3243** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a. M. F 68

Lehrer
für **kaufmännisches** Rechnen gesucht. Off. mit Preisangabe pro Stunde unter **S. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Nur nationale diplomierte Lehrkräfte.
Berlitz School
Sprachlehr-Institut, Leisestr. No. 7.
Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Deutsch.
Privat- und Klassen-Unterricht. Uebersetzungs-Bureau.
4278

Dr. phil. erteilt Nachhilfe, auch Beaufsichtigung. Gute Empfehl. Off. u. **S. 61** a. d. Tgbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6.

Ueberwachung der Schularb.
u. Nachhilfe f. Schüler der Mittelsch. u. Unter- u. Mittelkl. höh. Schulen durch erf. Lehrer. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Mm

Englischen Unterricht erteilt **Miss Moore, Rheinstr. 52, P.**

Englisch. Am 15. April beg. neue Ab.-Kurse. **Miss Carne, Luisenplatz 7, 1.**

Englischer Unterricht
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Französin (dipl.) ert. grdl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. **Jahnstr. 28, 1.**

Parisienne Institutrice, donne leçons Gram., Konvers., Nikolasstr. 32, 3.

Français
Mme. **Cordes-Lapsus,**
Officier d'Académie de Paris,
Adelheidstrasse 72, Part.

Leçons de franç. par une institutrice parisienne. Prix modéré. Mlle. Mermond de Poliez, **Karlstrasse 5, 2.**

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. **A. Vizzoli,** Adolfsallee 33, 3.

Grobers Konservatorium
für Musik.
Theorie: **System Riemann.**
Taunusstrasse 41, 3.

Italienischen Unterricht ert. Sig. m. di Valvasone, Moritzstr. 40, 2.

Stenographie-Unterricht für Anfänger (Damen u. Herren).
Kurses-Eröffnung: **Dienstag, den 12. April, abends 8½ Uhr, Mittelschule, Luisenstr. 26, Zimmer 26.** Honorar Mk. 8.—.
Anmeldungen bei Beginn des Unterrichts.
Staatl. genehm. Stenographie-Schule,
System Gabelsberger.
S. Gabelsberger: Leistungsfähigstes, verbreitetstes, deutsches System.
In vielen Staaten allein amtl. eingeführt.

Institut Bein
Rheinstrasse **103**
Telephon 3080.
Handels-, Schreib- u. Sprachlehranstalt
Beginn am 18. April,
der 7. Monat, sow. anschließende Fortbildungs- u. Uebungskurse **sind honorarfrei.**
Stellennachweis kostenlos.
Einzelfächer-Beginn jederzeit, Tages- und Abend-Unterricht.
Prospekte frei.

Unterricht
in sämtl. **Handelsfächern** w. ert. u. bewährt. leicht faßl. Meth. Mäßige Preise. Näheres Luisenstraße 49, 1 l.

Pianist A. Leydecker,
Kaiser-Friedrich-Ring 60,
früher Lehrer an den Konservatorien zu Mainz und Wiesbaden, erteilt gründlichen
Klavierunterricht.
Prima Referenzen. 3974

Violin-Unterricht,
guter, für ein 10jähriges Mädchen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Klavierspielerin,
Schülerin von Prof. Mannstaedt, empf. sich für Kammermusikstunden zu mäßigem Honorar. Offerten u. O. 614 an den Tagbl.-Verlag.

Handarbeitslehrerin
durchaus tüchtig, für Töchter-Pensionat gesucht. Offerten unter **R. 615** an den Tagbl.-Verlag.

An einem jetzt beginnenden
Gymnasiasten-Tanzkursus
können noch einige Damen und Herren teilnehmen.
Privat-Einzel-Unterricht
speziell in Twostep und Boston-Walzer erteilen wir jederzeit
Julius Bier u. Frau,
Adelheidstr. 73. Tel. 3412.

Verloren Gefunden

Ein Silberbeutel
mit silbernem Portemonnaie und Inhalt Freitag abend in der Rheinstraße verloren. Wiederbringer gute Belohnung. Schierstemerstraße 4, 3 links.

Verloren
1 Brillant-Blusennadel.
Gegen Belohnung abzugeben Hotel **Englischer Hof.**

Entlaufen
weißer **Seidenspitz.** Gegen Belohn. abzugeben Gartenstraße 21.

Ganz weißer **Ski-Terrier** zugelaufen. Näheres im Tagblatt-Verlag. Na

Geschäftliche Empfehlungen

Intelligenter Herr,
kann sich mit ca. 1000 Mk. an sehr gewinnbringendem Unternehmen beteiligen. Näh. d. Beier, Bärenstr. 7, 3.

Privat-Mittagstisch
Karlstraße 35, 1.

Erfahr. gewandter Architekt
baut Landhäuser schon von 6000 Mk. an. Entwürfe in praktischster Einteilung auch zu vornehmsten Villen schnell und billig. Bei Ausführung Garant. d. Einhalt. d. Kostensumme. Off. u. Z. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Architekt. Vogel-Perspektiven
usw. in vornehmster Darstellung, Aquarell-, Feder-, Buntstift- rc. Manier, fertigt billigst gewandter Architekt. Offerten unter R. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Bücherrevisor
J. Schmitz
jetzt
Rheinstr. 60a, 2.
Fernsprecher 3765.

Zeugnis-Abschriften in Maschinenschrift korrekt, schnell, bill. **Hch. Rinke**, Kirchg. 30.

Bücher-Revisor
G. Sternberger,
Bismarckring 21,
übernimmt die gewissenhafte Erledigung aller einschlägigen Vertrauensarbeiten. B 53402
Telephon Nr. 1998.

Zuverläss. Buchhalterin
übernimmt stundenweise d. Führen von Geschäftsbüchern u. and. kaufm. Arbeiten. Adr. z. erf. b. W. Sauerborn, Wörthstr. 4.

Sprachk. Buchhalter
empfiehlt sich im Beitragen von Büchern. Näh. im Tagbl.-Verl. Ls

Aelterer Architekt
fertigt alle einschlägigen Arbeiten, übernimmt bessere Hausverwaltung, bezw. Vertrauensposten. Gefl. Angebote unter P. 108 an d. Tagbl.-Verlag. B 7243

Wichtig für Radfahrer.
Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen aller Systeme werden fachgemäß und billigst ausgeführt. Laufdecken von 3,50 Mk. an, Luftschläuche von 3 Mk. an, sowie sämtliche Ersatzteile billigst.
Traugott Klauss, Mechaniker.
Werkstätten:
Wellritzstraße 9. Rheingauerstraße 3.

Perfekte Berliner Schneiderin, im Zuschneiden akad. ausgeb., empf. sich zur Anfertigung sämtl. Damen-Kleider in und außer dem Hause. B 742 **Helene Diesing,** Werderstr. 10, P.

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei
b. bill. Preis. in empf. Erinnerung. Faulbrunnenstraße 12, 2 l.

Bringe meine **Wäscherei u. Gardin.-Spannerei** in empfehl. Erinnerung. **Noll-Hulfong,** Albrechtstr. 40, Tel 6678.

Masseuse empfiehlt sich. Taunusstraße 19, 3. St. **F. Michel.**

Elektrischen. Vibrations- **Massagen.** Frau **Bommelburg.** ärztl. gepr. Langgasse 10, 2. Tel. 4186.

Masseuse empfiehlt sich.
Charlotte Fiene, Schwalbacherstr. 17,2.

Nach amerikan. Methode.
Massage- u. Manik.-Salon
9—12. Kirchgasse 19, 2. 2—7. Damenbedienung. Inhaberin A. Ziller Sonn- u. Feiertags von 10—1 geöffnet.

Massage
Amalie Kassel, Nerostr. 9, 1, von 10—8 Uhr, auch Sonntags.

Massage! Frl. E. Gebhardt. Nerostr. 31, 1, Hochbr.

Manikure—Massage
Anni Lambrich. Rheinstraße 48, 1.

Massage—Manikure
empf. titl. Herrschaft. Paula Buschner, v. 9 9—b., a. Sonnt. Hochstättenstr. 16,21.

Gesichts- und Nagelpflege
(nur f. Damen) empf. in u. auß. d. Hause. Frl. Brinkmann, Albrechtstraße 3, 1 St.

Gesetzl. gesch. **Phrenologin.**

Nur noch bis 25. April zu sprechen wegen **gänzlichen Wegzugs von Wiesbaden.**
Mrs. Lendsey.
Helenenstraße 12, 1.
Nur f. Damen tägl. zu spr.

Phrenologin
Goldgasse 16, 1. Frau **Schlegel.**

Frau Berger Ww., Phrenologin
Friedrichstraße 8, Mtb. 1.

Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie Schachtstraße 3, Vdh. Part.
Frau **Karoline Jäger.**

Berühmte Phrenologin
u. Chiromantin f. Herren u. Damen Adlerstraße 45, 1 St. Elise Wolf.

Berühmte Phrenologin
Fr. Häuser, Hochstättenstr. 16, B. 2r. (Für Herren u. Damen)

Phrenologin
und
Physiognomistin
gel. geschützt. den ganzen Tag nur für Damen zu sprechen.
Frau Schultes, Bleichstraße 17, 1.

Berühmte Phrenologin empfiehlt sich Wellritzstr. 46, Hth. Part. r. B 7665 Frau **Elisabeth Rothländer.**

Fr. Anna Fast, Astrologin,
Scharnhorststr. 10, 1. Etage.

Verschiedenes

Erna Schanze, Damenschneiderin,
verzogen nach
Mauergasse 11, 2.
Anfertigung von Jackenkleidern, sowie jeder Toilette bei eleganter, tadelloser Ausführung.

Herzliche Bitte.
Wer hilft einer der Niederkunft entgegensehenden Witwe mit großer Familie, deren Mann in großer Armut jetzt verschieden ist? Näheres im Tagbl.-Verlag. Nb

Teilhaber,
still oder tätig,
mit Mk. 30—50,000, für ein nachweisbar sehr rentabl. Möbelgeschäft in bedeutender Stadt mit über 250,000 Einwohner gesucht. Off. u. Z. 691 an Tagbl.-Verl.

Innerhalb
14 Tagen
wieder abgeschlossen:
4 Verkäufe und Beteiligungen
Wir haben sofort noch
Käufer und Teilhaber
für gute, nachweisbar rentable Fabrik-, Engros- u. Ladengeschäfte, sowie Grundstücke, Güter etc. F195
Fischer & Kuhnert, Leipzig.

Große alte Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft will ihre
Hauptagentur
Wiesbaden
mit bestehendem Inkasso anderweitig vergeben. Es wird nur auf eine tätige Persönlichkeit reflektiert. Off. unter D. F. 700 an Daube & Co., Frankfurt a. M., erbeten. F 5

Wir warnen Jedermann, auf unsere Namen etwas zu borgen oder zu leihen, da wir für nichts haften.
Wilh. Westenburg u. Frau,
Dotzheimerstr. 127, Mittelbau.

Eine sorgenfreie Existenz
mit ca. 5000 Mk. jährl. Einkommen bieten wir fleißigen Leuten, die sich nach **Selbständigkeit** od. ein. **anderen Berufe** sehnen und zwar ohne Branchekenntnisse und ohne sofortige Aufgabe ihrer jetzigen Tätigkeit. Nötiges Betriebskapital 800 Mark bar. Gefl. Off. unter **D. O. 1580** an **Rudolf Mosse,** Dresden. F 119

Flugapparat,
sehr aussichtsvoll u. durchaus flugsicher. Ingenieur sucht zum Bau von Flugmasch. **Teilhaber** mit 10,000 Mk. Einlage. Beteilig. eignet sich sehr für Schreinerei mit maschinellem Betrieb. Offert. unter **Z. 110** a. d. Tagbl.-Verl. B 7570

Bureau
sucht behufs weiterer Ausdehnung tätigen oder stillen Teilhaber (auch Dame) mit Mk. 20?. Off. unter **M. 110** an d. Tagbl.-V.

Wer Geld, 4—6 %, braucht, auf Schuldschein, Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahren rückzahlbar reell, diskret. Zahlr. Dank schreiben. F 66 **J. Stusche, Berlin 762,** Dennewitzstraße 32.

Bar Geld an Jedermann reell, diskret u. schnell verleiht zu mäß. Zinsen, auch geg. Ratenzahlg., Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 247,** Winterfeldtstr. 34. Prov. v. Darleh. Notar. begl. Dank chr. F 66

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl., gerichtl. nachgewiesen, reell, Selbstgeber **Diesner, Berlin 399,** Belle-Alliancestraße 67. Rückporto. F 66

Geld gibt schnell, diskret. Ratenrückz. a. ohne Bürg. Selbstg. Frau Wellmer, **Berlin 33,** Potsdamerstr 27b. F 66

Besserer Herr sucht
400 Mk. von direkter Hand auf 2 Mon. geg. dopp. Sicherh. u. gute Verzinsung zu leihen. Off. F. 62 an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4487

Welche vornehm denkende Persönlichkeit würde einem Herrn (Akademiker) zur Erreichung eines vorgesteckten Zieles in diskreter Form
200 Mark
gegen Sicherheit leihen? Zu Gegendiensten gerne bereit. Offerten u. O. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Beamte
können unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Seide, Kleiderstoffen, Tuch u. Buckskin, Weißwaren, sowie sämtlichen Baumwollwaren unter bequemen Zahlungsbedingungen beziehen. Anfragen u. S. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Brautleute und Beamte
erhalten erstklassige Möbel auch **ohne Anzahlung in renommiertem Möbelhaus.** Offerten u. **K. 597** an den Tagbl.-Verl.

Königl. Theater.
Abzug. 2 Parkettpl., Abt. C, 3. Reihe, für den Rest der Saison Adolfshöhe, Schillerstraße 4. Telephon 4380.

Pferdedressur.
Ehemaliger Husar, vorzügl. Reiter, möchte Pferde von Herrschaften zureiten. Honorar mäßig. Off. unt. Z. 112 an den Tagbl.-Verlag. B 7649

Diskr. Entbindung u. Pens. i. berz. bei Heb. **Mondrion,** Walramstr. 27, 1.

Wo kann Fräulein
in den Abendstunden Klavier üben u. wer erteilt Unterricht? Off. mit Preisang. u. U. 614 a. d. Tagbl.-Bl.

Gleichen Reise-Anschluß.
Geb. Herr, ledig, weltbereist, perf. engl. spr., vorn. statt. Ersch., angen. Gesellschafter, 50,000 M. Barverm., 2000 M. Eink. w. Anschl. in gl. Vermögenslage, event. auch als Reisebegleiter ohne Gehalt. Offerte **F 615** Tageblatt.

Gebildete junge Dame
sucht Anschluß an ebensolche zwecks gemeinsamer Spaziergänge. Off u. **U. 62** an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 4481

Gesunder Knabe, 1—2 J. alt,
findet liebevolle Aufnahme und Pflege. Off. unter **A. B. 109** postlagernd.

Kind v. b. Dame
w. in liebev. Pflege gen. b. anständ. Familie. Näh. Biebrich, Frankfurterstraße 9, 1 r.

Pastor Felke's Heilweise

Kombinierte Naturheil-Therapeutik.
10fach bewährt bei inneren u. äußeren Erkrankungen, wo andere Hilfe versagte. **Operationslose Behandlung von Frauenleiden** mit bestem Erfolg. Sprechst. 3—6, Sonntags 10—12 Uhr. Zeugn. z. D. **Wiesbaden, Luisenplatz 2.**

Haut-, Harn-
u. Blasenleiden (Geschlechtsl.). Speziell alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B 7121
Robert Dressler,
Kurinst. tut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 11 (a. Rheinstr.). 9—12 u. 3—8.

Wichtig bei Frauenleiden
ist Rat u. Belehr. üb. erfolgr. Anwend. d. Naturheilverfahrens (Ausk. über sämtl. Frauenfrag.) auf Grund 20jähr. Erfahr. Besuchsanzeige erbeten. Frau K. Breitscher, Ludwigstraße 29, 2. Frankfurt a. M.

Damen
erhalten diskr. Rat u. Ausk. durch naturheilkund. Frau. **Klara Wilcke**-Thure Brand-Mattern, Yorkstr. 18. B 7335

Entbindungsheim u. Pensionat.
Klassenenteil, ideal. ruh. ung. Lage. **Solide Preise. Prosp. gratis.** F 194
Frau Petersen, Hebamme,
Braunschweig, Kastanienallee 12a.

Damen finden jederzeit diskrete liebevolle Aufn. b. Wwe. **Finger,** Hebamme, Aschheim bei Mainz, Post Trebur.

Damen
besserer Stände, in diskreten Verhältnissen, welche sich für einige Zeit zurückzuziehen wünschen, finden in **Privat-Sanatorium** freundl. liebevolle Aufnahme. Garantie kein Heimbericht. Sichere gute Versorgung der Kinder in Pflege oder Adoption. **Mad. M. Naumann,** Frauenärztin, **Herisau, Wilen (Schweiz).** F 180

Dame der Gesellschaft,
Witwe, 46 J. alt, f. gleichen freundschaftl. Verkehr mit paff. Persönlichk. Gefl., nicht anonyme Zuschr. unter R. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Der Weg zum Standesamt!
Viel hundert neu angemeldete **reiche Damen** wünschen **bald. Heirat.**
Melden Sie sich nur einfach bei
L. Schlesinger, Berlin 18.

Heirat! Ganz diskrete und streng reelle Vermittlung, nur durch **Réunion internationale Ernst Gürtner, Dresden,** Terrassenufer 27, 1. Feinste Verbindung., Erfolge u. Refer. Gegr 1888. **Prosp. in verschl.** Kuvert g. 30 Pf. Mark. all. Länder. F 66

Heirat!
Frl., 25 J., verständnisv. f. Häuslichk., tadellos. Ruf, musik., vorurteilsfrei, 170,000 M. Verm., davon 85,000 M. Mitgift, sucht Lebensgefährten, w. gute Eigensch. d. Gelde vorzieht. Nichtanonyme Off. erb. an **Ideal, Berlin** NW., Postamt 7, lag.

Ehevermittlung.
Frau **Wehner. Friedrichstr. 45.**
Beste Erfolge, gute Verbindungen.

Jüngerer studierter Herr,
aus sehr guter Familie und sehr wohlsituiert, wünscht zwecks schriftl. Gedankenaustausches Bekanntschaft mit sympathischer und sehr distinguierter, blonder hübsch. Dame (christlich), Alter zwischen 25 u. 32 Jahren, Witwe nicht ausgeschlossen; bei gegenseitiger Neigung Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten unt. **G. L. Berlin, Postamt Potsdamer Platz.**

Heirat!
Gebildeter Fabrikant, rüstiger 50er, gesund, protest., Landwehr-Offizier a. D., angenehme Persönlichkeit, in sehr guten Verhältnissen und mit großem Einkommen, Witwer mit 3 erwachsenen Kindern, in schön gelegener Stadt Rheinhessens wohnhaft, wünscht sich wieder zu verheiraten. Damen angemessenen Alters oder deren Angehörige werden gebeten, vertrauensvoll auf dieses durchaus ernste Gesuch einzugehen. Gewünscht werden: Anmutige Figur und gute Gesundheit, ruhiger verträglicher Charakter, heiteres Temperament, nur gute Familie, aber ohne Anhang, Tüchtigkeit im Haushalt und Liebe dazu. Vermögen nicht erforderlich. Briefe mit Bild unter **A. 850** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Nicht Passendes folgt unter absoluter Verschwiegenheit zurück.

Heirat.
Welches ältere Mädchen od. Witwe mit etwas Verm. w. mit ält. Herrn m. Verm. zwecks Heirat ein Geschäft gründen? Gefl. Offerten u. **R. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame,
alleinsteh. Wwe., 34 J., große schlanke Erscheinung, sucht Verkehr mit nur reichem, vornehm., wenn auch älterem Herrn, zwecks spät. Heirat. Strengste Diskretion. Gefl. Offerten u. **D. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
wünscht Kaufmann, 37 Jahre, mit netten, etwas vermög. Mädch. Frau **Simon,** Römerberg 33, 1.

Heirat.
Kaufmann, Mitte 20, stattliche angenehme Figur, gutsituiert, gutes Geschäft, mit schönem Haus in feiner Straße Wiesbadens, möchte sich mit häuslich gesinnter Dame harmonierenden Alters, mit entsprechendem Vermögen, nicht unter 60,000 Mk., bald verheiraten und erbittet nähere Mitteilungen unter D. 614 an den Tagbl.-Verl. Diskretion Ehrensache.

Junger stattl. Herr,
Kfm., 27 J., evang., 3000 Mk. berg. Eink., spät. Verm. ca. 10,000 Mk., wünscht sich mit hübscher intellig. Dame, 18—22 J., mit etwas Verm. zu verheir. Eventl. Einheir. nicht ausgeschl. Diskr. w. zugesichert. Off., mögl. mit Bild, unter B. 111 an den Tagbl.-Verlag. B 7696

Mit einer Dame
aus bester Familie, gesund, evang. mögl. musik. — deren Erziehung u. Charaktereigensch. eine glückliche Ehe verbürgen — möchte weltbereister, priv. Kaufm., 43 J. alt, Witwer mit 11jähr. Knaben, solid, 160 Mille Barverm. u. mit schönem Heim in Industriestadt zwecks Heirat bekannt werden. Ausführl. Offerten wolle man vertrauensvoll unter A. 865 an den Tagbl.-Verlag einsenden. Verschwiegenheit zugesichert.

Alleinstehende junge christl. Dame, mit einem Barvermög. v. 20,000 Kronen, möchte sich eines Familienverkommnisses wegen mit nur vorurteilsfr. Herrn aus bess. Gesellschaft verehelichen. Nur ernstlich anonyme Antr. u. „fall a compli" hauptpostl. Abbazia. Diskr. Ehrensache.

Sub. 36. 4. 10.
Antwort liegt unter **G. 108** Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring. B 7362

Pfeiffer & Co, Bankgeschäft, Wiesbaden

Langgasse 16.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehlen wir unser **Stahlpanzer-Gewölbe.** In diesem Gewölbe, welches nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik einbruchs- und feuersicher hergestellt ist, vermieten wir unter **Selbstverschluss der Mieter** stehende eiserne Schrankfächer (Safes) in verschiedenen Grössen.

Geschäftsstunden: 9—1 und 3—6 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr.

Nr. 165.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
10. April 1910.
58. Jahrgang.

Ab morgen Montag

große Woche für

Kleider-Stoffe!

Durch meinen großen zentralisierten Einkauf für 10 Geschäfte,
Durch die Möglichkeit infolge des enormen Konsums sämtliche Waren direkt vom Fabrikanten (unter Ausschaltung des Zwischenhandels) einzukaufen,
Durch frühzeitige äußerst günstige Waren-Abschlüsse, biete ich Gelegenheit, wirklich erprobte erstklassige Fabrikate zu unvergleichlich billigen Preisen zu erstehen.

I Sortiment Crepons,
die herrschende Mode, reine Wolle, 110 cm breit, in prachtvollen Tag- und Lichtfarben, Ia Fabrikat . . . . . Meter **1.95**

II Sortiment Crepon-Voile
für den Hochsommer, 110 cm breit, herrliche weiche Ware, in eleganter Ausrüstung, für Straße und Gesellschaft . . . . . Meter **2.75**

III Sortiment Kammgarn-Serge,
reine Wolle, 110 cm breit, Ia Fabrikat, für praktische Kleider, die größte Leistung, Meter **1.95**

IV Sortiment Batiste de Laine,
reine Wolle, 110 cm breit, für elegante leichte Sommerkleider, Ia Fabrikat, ganz außerordentlich preiswert . . . . . Meter **2.10**

V Sortiment Popeline,
110 cm breit, meine Force-Qualität, Ia Fabrikat, in fast sämtlichen Modefarben stets am Lager, in eleganter vornehmer Ausrüstung . . . . . Meter **2.90**

VI Sortiment Jacken-Kostümstoffe,
130 cm breit, Geraer Fabrikat, graue Kammgarnqual. in Herrenstoff-Charakter, Meter **3.75**

VII Sortiment Wasch-Seide,
70 cm breit, in modernen Streifen und Karos, Meter **1.50**

Ein Posten **Schwarz-weisser Kleiderstoffe**
90|110 cm breit, in den neuesten Dessins, Karos und Hahnentrittmuster (Chantecler)
so lange Vorrat . . . . . Meter 1.95, 90, **58** Pf.

S. Guttmann, Wiesbaden,
Langgasse 1–3.

München Theatinerstr. | Nürnberg Josefsplatz | Nürnberg Königstrasse | Augsburg Maximilianstr. | Würzburg Schönbornstr. | Frankfurt Neue Kräme | Köln Hochstr. | Düsseldorf Graben | Duisburg Beckstr.

K 82

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Biebrich** belegene, im Grundbuche von Biebrich,
Band 48, Blatt Nummer 885,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Rentner **Heinrich Hoffart** und **Elisabeth,** geb. **Schuckmann,** zu Biebrich, Adolfstraße 2 — Gesamtgut — eingetragene Grundstück: Kartenblatt 55, Parzelle Nr. 62/2 ꝛc.,
Wohnhaus mit abgesonderter Waschküche und Hofraum, Friedrichstraße 3a,
in Größe von 3 ar mit 2700 Mk. Gebäudesteuernutzungswert, Grundsteuermutterrolle 1290, Gebäudesteuerrolle 254,
am 9. Juni 1910, nachmittags 3¼ Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht im Rathause zu **Biebrich** versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. März 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 339
Wiesbaden, den 2. April 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Dotzheim** belegenen, im Grundbuche von Dotzheim,
1) Band 38 Blatt Nr. 1021,
2) Band 43 Blatt Nr. 1148,
3) Band 15 Blatt Nr. 419,
4) Band 43 Blatt Nr. 1149,
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen
zu 1) des Maurers **August Wilhelm Heinrich Höhn,**
zu 2) der Eheleute Maurer **August Wilhelm Heinrich Höhn u. Wilhelmine Frieda geb. Höhn,**
zu 3) der Eheleute Maurermeister **Ludwig Krieger u. Katharine geb. Schäfer,** Obergasse 49,
zu 4) des Landmanns **Adolf Hermann Wintermeyer,**
zu 1—4 sämtlich in Dotzheim, eingetragenen Grundstücke,
1) Kartenblatt 46, Parzelle Nr. 3582, Grundsteuermutterrolle 1287, Acker, in der Schiersteinerheck, 1. Gewann, Größe 5 ar 22 qm, Grundsteuerreinertrag 06/100 Tlr.,
2) Kartenblatt 60, Parzelle Nr. 5700, Grundsteuermutterrolle 1640, Acker, im Schäfer, 2. Gewann, Größe 2 ar 03 qm, Grundsteuerreinertrag 11/100 Tlr.,
3a) Kartenblatt 68, Parzelle Nr. 7015, Grundsteuermutterrolle 878, Acker, rechts dem eisernen Türpfad, Größe 3 ar 68 qm, Grundsteuerreinertrag 10/100 Tlr.,
3b) Kartenblatt 11, Parz. Nr. 64/1263, Grundsteuermutterrolle 878, Wiese, an der Kappesmühle, Größe 5 ar 32 qm, Grundsteuerreinertrag 62/100 Tlr.,
4) Kartenblatt 52, Parzelle Nr. 4847, Grundsteuermutterrolle 1641, Acker, ober den Klüften, 1. Gewann, Größe 1 ar 40 qm, Grundsteuerreinertrag 21/100 Tlr.,
am 10. Juni 1910, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 60, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 2. April 1910 in das Grundbuch eingetragen.
Wiesbaden, 6. April 1910.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 9. F 339

Bekanntmachung.

Am 11. und 12. April 1910, erforderlichen Falles am 13. April, vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—5 Uhr, werden im Leihhause, Neug. 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis einschließlich 15. März 1910 verfall. Pfänder, Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücke, Leinen, Betten usw., versteigert. F 303
Wiesbaden, den 7. April 1910.
Städt. Leihhausdeputation.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innenbezirk, Band 100, Blatt Nr. 1500, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Kaufmann **Josef Huck** und **Anna,** geb. **Damm,** zu Wiesbaden, als Gesamtgut eingetragene Grundstück, Kartenblatt 111, Parzelle Nr. 31/18, groß 6 ar 18 qm
a) Wohnhaus mit Verbindungsgang und Hofraum,
b) Seitenhaus, links,
c) Remise, links,
d) Seitenbau, rechts,
e) Seitenhaus, rechts,
f) Hinterhaus,
g) Wohnhausanbau, Kirchgasse 23,
mit 5958 Mark Gebäudesteuernutzungswert, **am 12. August 1910,** vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. November 1909 in das Grundbuch eingetragen.
Der auf den 12. April 1910, vormittags 10 Uhr, bestimmte Termin fällt aus.
Wiesbaden, 6. April 1910.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 9. F 339

Nichtamtliche Anzeigen

Wieder-Eröffnung.
Restauration Schleifmühle.
Neu renoviert.
ff. Biere Hofbrauerei Schöfferhof
Weine erster hiesiger Firmen.
Gute Küche.
J. V.: **Konrad Hehner.**

Ein **glänzendes Zeugnis** über Obermeyers Herba-Seife über **Hautausschlag** gibt Otto Rehb in Grünstadt (Pfalz). „Mit Obermeyers Herba-Seife war ich sehr zufrieden. Dieselbe hat überraschend gewirkt. Ich war behaftet mit einem Hautausschlag (rotbraune Flecken), begleitet mit einem lästigen Jucken und schon nach Gebrauch eines einzigen Stückchens Seife war solches verschwunden und die Haut war blendend weiß." **Obermeyers Herba-Seife** zu haben in allen Apoth. u. Drogerien à Stck. 50 Pf., ½ verstärkt Mk. 1.—. F 68

Zöpfe, **große Auswahl,** sowie moderne u. feine **Haararbeiten, J. Zamponi,** Goldg. 2, Ecke Häfnerg.

Große Damen-Konfektion-Versteigerung.

Morgen Montag, und den folgenden Tag, morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Emil Süss in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete Damen-Konfektion, als:

Kostüme, Kostümröcke, Blusen in Seide, Tüll und Batist, Mäntel, Jacketts, Capes, Abendmäntel, Spitzencapes, Taffetjacken, Unterröcke, halbf. Roben, sowie einige 100 Meter Seidenstoffe u. Kleiderstoffe

meistbietend gegen Barzahlung. 4472

Bernh. Rosenau,
Auktionator und Taxator,
Teleph. 6584. **3 Marktplatz 3.** Teleph. 6584.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung eines Haushaltes und noch andere wegen Um- und Wegzugs mir übergebene **Mobilien** versteigere ich **morgen Montag,** den **11. April, nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinen Versteigerungssälen,

25 Schwalbacherstraße 25:

Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Kompl. Bett, 2-tür. Schrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, Nachttisch,
Salon-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, einz. Diwan, Sofas, Chaiselong., u. 2 Sessel, **Nußbaum-Bücherschrank,** hochhäuptige elegante Betten, div. andere Betten, Nußb.-Pfeilerspiegel mit Trumeau, div. andere Spiegel, Waschkommoden u. Nachttische mit u. ohne Toiletten, Damen-Frisiertoilette, 1- u. 2-türige Kleiderschränke, Vertiko, Schreibtische, Sofa- und andere Tische, Ottomanen, Stühle aller Art, Rauchtische, Oelgemälde, sehr schöne Bilder, großer Perser Teppich, verschiedene andere Teppiche, Vorlagen, einz. Haarmatratzen, Federbetten und Kissen, Tischlampen, Vorhänge, Portieren, Weißzeug, Damenkleider, Champagnerkühler, Hüller, **versilberte Gebrauchsgegenstände aller Art, diverse Schmucksachen,** Aufstellsachen, Bestecke, Badewanne, Lüster, kompl. Küchen-Einrichtung, Küchenschrank, Küchentische und Stühle, Kontor-Einrichtung, bestehend aus: Regale, Kasse, Drehstuhl usw., 4483

150 fast neue Grammophon-Platten

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 2[illegible]. — Telephon 2148.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † Oberstleutnants R. versteigere ich am **Dienstag, den 12. April c., vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr,** beginnend in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

folgende Mobiliargegenstände, als:
Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung, best. aus: Diplomaten-Schreibtisch, Schreibtischsessel, Vertikow, Spiegel mit Trumeau, Spieltisch, 4 Rohrstühle, Bücher-Etagere, **Sofa und 2 Sessel,** Chaiselongue, 2-tür. Kleiderschrank, Eichen-Wäscheschrank, Waschtische, Nachttisch, Nipp- und Sofatische, Stühle, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Gardinen, Nippsachen, versilb. und andere Gebrauchsgegenstände aller Art, Glas, Porzellan, Wand- und Standuhren, Waffen und sonstige Jagdutensilien, Papierkorb aus Hirschgeweihen, Bücher, Stehlampen, Vogelbauer mit Ständer, Gartentisch, Reisekoffer, Handtaschen, Feldstecher, **große Partie Herren-Kleider,** Stiefel pp., Sitzbadewanne, eis. Flaschenschrank, **fast neue Küchen-Einrichtung,** best. aus: Küchenschrank, Anrichte, Tisch, Wandbrett und 2 Stühle, Fliegenschrank, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr;
Ferner wegen Wegzugs und aus Nachlässen mir übergebene Gegenstände, als: **Nußb.- lack. u. eis. Betten,** eis. Kinderbett, **Nußb.- u. Mahag.-Waschkommoden mit Marmor, Nußb.- u. Mahag.-Nachttische, Mahag.-Spiegelschrank,** 2tür. Kleiderschränke, **Sofa, 2 Sessel und 4 Stühle mit Plüschbezug, Sofa u. 2 Sessel mit Plüschbezug, Sofa und 2 Sessel mit Ripsbezug, Sofas, 3 fast neue Diwans mit Plüsch- und Moquetbezug, 4 Sessel m. Seidenbezug, Biedermeier Schreibbureau, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibtischsessel,** Galerieschränkchen, Nippschränkchen, Kommoden, Consolen, Etageren, ovale, viereckige Nipp-, Blumen- und andere Tische, Stühle, Polster- u. and. Sessel, Eichen-Rohrbank u. 6 Stühle, 6 schwarze Stühle, Eichen-Wanduhr, Salon-, Toil.- und sonst. Spiegel, **Oelgemälde,** Stahlstich und and. Bilder, Brockhaus und Meyers Konversationslexikons und and. Bücher, Nippsachen u. Gebrauchsgegenst. aller Art, **Teppiche, Vorlagen, Portieren, Federbett.,** Linoleum, **Gaslüster, Gaslyras, Petrol.-Hänge- und Stehlampen und Ampeln, Paravents, Eichen-Ballustrade,** eis. Garderobeständer, Tischhobelbank, Schreibpulte, **Badewanne,** Eisschrank, Doppelflinte, Flobert, Herren-Taschenuhr, **Herren-Kleider und -Leib-Wäsche** und noch vieles andere m., sowie um **11 Uhr, wegen Aufgabe eines Restaurants: 1 sehr gutes, fast neues Gläserbüfett,** ca. 2 Meter lang, **1 fast neues 2-teil. Ausschankbüfett mit Eisschrank-Einrichtung** (Winkelbüfett, abgerundet, 2,30×1,60 Mtr. lang), **großes Ecksofa mit imit. Lederbezug, Flaschenkühlkasten, fast ganz neuer Gas-Porzell.-Wärmeschrank,**
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage. 4482

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7.

Möbel-Verkauf.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Betten, Polster- und Holzmöbeln aller Art,** als: **Büfetts, Spiegel- u. Kleiderschränke, Vertikos, Herren- und Damenschreibtische, Bücherschränke, Diwan, Sessel, Polstergarnituren in Plüsch, Seide ꝛc.** in bekannt solider Ausführung. **Einige Speisezimmer,** prima Arbeit, werden zum **Selbstkostenpreis** abgegeben. 355

Wilh. Egenolf,
Oranienstraße 22. Möbelgeschäft. Telephon 2525.

Gesetzlich geschützt. **Großartiger Fortschritt.**

Frische Champignons

nach besonderem Verfahren, täglich frisch wachsend in jeder Wohnung und Küche, transportabel überall hin, ist von Jedermann auszuführen, für pens. Beamte, Geschäftsleute u. s. w. passend; Jahresverdienst 12—18,000 Mk. Licenzen in allen Städten von 300 Mk. an zu vergeben.
Adresse: **Berlin W, Nürnbergerstraße 23, Milenz.**

Das

Wiesbadener Tagblatt

ist

in Sonnenberg

zum Preise von 80 Pfg. monatlich direkt zu beziehen durch:

Heinrich Fritz, Langgasse 1,
Karl Altenheimer, Rambacherstraße 34,
Philipp Bach, Thalstraße,
Emil Wetzel, Rambacherstraße 1,
Adolf Alexi, Wiesbadenerstraße 54.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.
Der Verlag.

Tanzschüler d. Herrn Herrmann
heute
Ausflug nach Bierstadt.
Saalbau zur Rose. B 7674.

Husten.

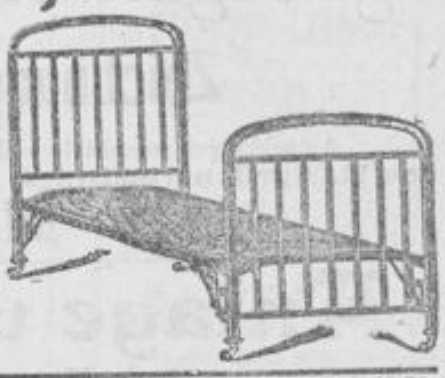
F 57
Bonuswerk-Bonbons 30 Pf. wirken wunderbar. Nur Adler-Apoth., Kirchg. 26.

Kaufen Sie kein Bett,

bevor Sie die

Bettenfabrik, Wiesbaden,

Mauergasse 8 und 15,
Filiale:
Kirchgasse 23,



besucht haben. — Einziges Spezialgeschäft am Platze. — Anerkannt reellste, größte und billigste Bezugsquelle.

Holzbetten ✦ ✦ Eisenbetten ✦ ✦ Messingbetten ✦ ✦ Kinderbetten.

Komplette Holzbetten Mk. 35, 50, 70, 90, 100 und höher.
Holzbettstellen 16, 18, 20, 24, 25, 27 ꝛc.
Eisenbettstellen Mk. 7.50, 9, 12, 14, 16, 18, 22, 24, 26, 30 bis zu den feinsten Messingbetten.

Kinderbetten Mk. 8.50, 10, 12, 14, 17, 20, 22, 24, 25 ꝛc.
Seegrasmatratzen Mk. 9, 10, 12, 16, 18, 20.
Wollmatratzen Mk. 16, 20, 23, 25, 28, 30.

Kapokmatratzen Mk. 32, 35, 40, 42, 44 ꝛc.
Haar- u. Roßhaarmatratzen Mk. 40, 50, 60, 80.
Sprungrahmen und Patentrahmen Mk. 16, 18, 20, 24, 25.

Fortschrittliche Volkspartei
für den zweiten Nassauischen Wahlkreis.

Am **Sonntag, den 10. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,** findet im Saale der Turn-Gesellschaft, Schwalbacherstraße 8, eine

Vertrauensmänner-Versammlung

statt, in der Stellung genommen werden soll zur **Gründung der Fortschrittlichen Volkspartei** und zur Frage der **Neuorganisation der Partei** im Kreise.

Die Mitglieder der Partei werden mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung zur Versammlung hierdurch eingeladen. F452

Im Auftrage:
Dr. Alberti.

Wir teilen unserer w. Kundschaft mit, daß, nachdem die Firma Bastian & Vonhausen sich aufgelöst hat, wir die Dachdeckerei in altbewährter Weise weiterführen. 595

Bei fernerem Bedarf halten wir uns bestens empfohlen. *Hochachtungsvoll*

Johann & Albert Bastian,
Tel. 2418. *Dachdeckerei, Frankenstr. 8.*

Atelier für feine Damenschneiderei,

Langgasse 54, 2.

Anfertigung nach Maß. Verkauf fertiger Kostüme.

Fertige Blusen, Korsetts, Jupons.

Pariser Modelle.

Berta Dielmann,

früher Direktrice bei den Firmen G. August, Hofl., F. Gerson, Hofl.

Männer-Gesang-Verein „Union".

Heute Sonntag, den 10. April c., nachmittags:

Familien-Ausflug

nach **Erbenheim, Gasthaus zum Löwen** (Mitglied **Roos**). Abmarsch um 2½ Uhr von der Englischen Kirche. Fahrgelegenheit um 2⁵⁰ Uhr und 4⁵⁰ Uhr. — Wir laden hierzu unsere Gesamtgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundl. ein **Der Vorstand.** F367

Neroberg!

Heute Sonntag nachm. 4 Uhr:

Großes Militärkonzert

ausgeführt von der **Kapelle des Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurh. Nr. 80),** unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn **E. Gottschalk.**

Eintritt 20 Pf. F390

Zither-Verein.

Heute Sonntag, den 10. April, im Saale der **„Neuen Adolfshöhe"** (Mitglied **Neuchner**):

Tanzkränzchen mit Unterhaltung,

wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Anfang 4 Uhr.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Klub „Fidelio", Schierstein.

Sonntag, den 10. April, veranstaltet der Klub „Fidelio" im **Saalbau „Tivoli"** sein diesjähriges

1. Sommerfest

mit Unterhaltung, Preisschießen u. Tanz. Anfang nachmittags 4 Uhr.
Eintritt frei.
Es ladet höflichst ein
Der Vorstand.

Schießklub „Gut Ziel" Wiesbaden.

Sonntag, den 10. April cr.:

Ausflug mit Tanzunterhaltung nach Rambach,

Saalbau „Waldlust", verbunden mit **großem Preisschießen.**
Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Heute Sonntag, den 10. April:

Großes Tanzkränzchen

im Saale zur Kronenburg.

Es laden freundlichst ein
Die Wiesbadener Gelschläger.

K. Günther, Damenschneider,

Ecke Neugasse, **Friedrichstraße 31,** Ecke Neugasse,
empfiehlt sich zur
Anfertigung feiner englischer Kostüme und Paletots.
Feine Arbeit. **Billige Preise.**

Tanzschüler B7632
des Herrn Max Kaplan.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen

im **Saalbau Concordia,** Stiftstr. 1, früher Turngesellschaft. — Eintritt frei.

Senden Sie Ihrem Sohne die Wäsche?
so verwenden Sie meinen
Post-Wäsche-Versandsack „Piccolo"
zu Mk. 2.50, 3.50, 4.50.
Franz Alff, Koffer- u. Lederwarenhaus,
Kurhausplatz.

Englisches Büffet

Taunusstrasse 27. Gust. Wolf am Kochbrunnen.
Das eleganteste Nachtlokal Wiesbadens.

Wein-Restaurant allerersten Ranges.
Sämtliche American Drinks.

Künstler-Konzert.

Hervorragende Küche die ganze Nacht.

Samstag, den 9. April:
Frühlings-Erwachen!

4453

Vornehmstes

Möbel- u. Dekorations-Geschäft

im Westend.

Telephon 1752. **Hans W. Prantl,** Bismarckring 19.

Fachmännisch geleitete Werkstellen für **Polstermöbel, Dekorationen,** sowie alle Arten **Ledermöbel** zu angemessenen Preisen.
Uebernahme ganzer Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Hotels ꝛc.
Hervorragendes Lager in allen Arten **Holzmöbeln.**
Reelle, gewissenhafte Bedienung bei allen, selbst den kleinsten Aufträgen.
Lieferant des Beamten-Vereins.

Der elektro-physikalische

Sauerstoff-Erzeugungs-Apparat „Adjutor"

(D. R.-P. angemeldet)

wird von Aerzten und Autoritäten bei **Nerven-, Lungenleiden, Asthma, Rheumatismus** ꝛc. lobend anerkannt und empfohlen. Kein Leidender versäume es, den Apparat zu erproben! Die Sitzungen werden von erfahrenen Schwestern verabfolgt, und zwar Werktags von morgens 8 bis abends 6 Uhr, Sonntags ausgeschlossen. Prospekte als auch nähere Auskunft durch die hier stationierte Schwester

Wiesbaden, Oranienstr. 12.

Seilerei Louis Hemmer.

Habe heute ein **Ladengeschäft**

Wellritzstraße 8

eröffnet. Empfehle mich außer **allem Tauwerk für Maschinen, Bau- und Schiffszwecke,** auch für

Turngeräte, Tennis- und Ballonnetze.

Herrliche Fernsicht. 4394

Bequem zu erreichen durchs Tennelbachtal, am Waldessaum rechts hinauf, oder durch Sonnenberg, Schlagstrasse.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Otto Dittrich.

Wie werde ich gesund?

Dies lehrt unser 64 Seiten umfassendes und mit zahlreichen Ratschlägen versehenes illustriertes

Gratis-Buch

„Der Weg zur Gesundheit".

Wir empfehlen daher jedem Kranken, namentlich solchen, die an **Nervosität, Neurasthenie, Rheumatismus, Rücken- und Kopfschmerzen, Magen- u. Darmbeschwerden, Herzschwäche, Lähmungen** ꝛc. **u. Schwachezuständen aller Art leiden,** sich unverzüglich an unser **ärztlich** geleitetes Institut zu wenden und wer uns **dieses Inserat** einsendet, erhält sofort obenerwähnte Broschüre unter geschlossenem Kuvert **gratis und franko** zugeschickt.

Institut „Ares" Elektro-Therapie,
München, Neuhauserstr. 30, 3. Abteil. 20a. F69

Kgl. Ungar. steuerfreie 4% Staats-Anleihe

Zeichnungspreis: 92.70%.

Anmeldungen vermittelt **vollständig kostenfrei** und erbittet bis spätestens **Montag, den 11. April, nachmittags** F 492

Martin Wiener, Bankgeschäft, Taunusstr. Nr. 9.

Anlage und Spekulation.

Neues Handbuch für 1910.

Winke für Kapitalisten. **Fingerzeige für Spekulanten.**
Amerikanische Wertpapiere. **Minenwerte.**

Kostenfrei erhältlich durch:

BROWN SAVILLE & BRO., 83, New Oxford Street, LONDON.

Bank- und Börsengeschäft. F 195

Kabelmeldungen aus New York. Telegramm-Adresse: Gemeinsam, London.

Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 18 (Ecke Friedrichstrasse)
Fernsprecher 225 u. 226. Fernsprecher 225 u. 226.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Brüssel, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden. 4994

Kapital und Rücklagen: Mk. 306.000.000.—

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Stahlkammer

Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Grösse unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN **Bankhaus** Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. —— Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von **Werthpapieren.**

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit **Werthgegenständen.**

Vermiethung feuer- und diebessicherer **Schrankfächer** **in besonders dafür erbautem Gewölbe.**

Verzinsung v. **Baareinlagen** in laufd. Rechnung. **(Giroverkehr).**

Discontirung und **Ankauf** von **Wechseln.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und **Credite** in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. **Checks** auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

271

Red Star Line
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent F 327
W. Bickel, Langg. 20.

Jedem ergrauten Haare die ursprüngl. natürl. schwarze, braune, châtain od. blonde Haarfarbe binnen 15 Min. wiederzugeben, empf. sich der 1870 mit k. u. k. ausschl. Priv. ausgeze chn.

Wiener Nuss-Extract

welcher aus d. grünen Nussschale bereitet, die einfachste, beste u. garant. völlig unschädliche Haarfarbe ist, welche d. Haar haltbar u. echt färbt, ohne dass die Farbe beim Waschen heruntergeht.

1 Flac. Nuss-Extract, flüssig M. 6 u. 3
1 Etui m. 6 Probe-Fläschchen M. 7.50
Nuss-Milch, Haar-Régénerator „ 7 u. 4
Nuss-Pomade und Nuss-Oele „ 4 u. 2
Nuss-Pastez. Schattiren d. Bartes M. 2
Nuss Extract-Double, Bartfarb. M. 6 u. 4

Zu beziehen vom Erfinder
A. MACZUSKI
Wien, III/2, Erdbergerlände Nr. 2.
Echt zu bekommen bei
Backe & Eskloey, Wiesbaden, Taunusstr. 5, gegenüber d. Kochbr.,
S. Blum, Gr. Burgstr. 5. F 117

Ueppige Büste, schöne volle Körperform, d. Busennährpulver „Grazinol". Durchaus unschädlich, in kurz. Zeit geradezu überrasch. Erfolge, ärztlich erf. empf. **Garantieschein liegt bei.** Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Karton 2 Mk., 3 Kart., z. Kur erforderl., 5 Mk., Porto extra. Diskret. Versand.
Apothek. **R. Müller, Berlin 913,** Frankfurter Allee 136. F 160

Ueppige Büste

und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennährcréme,** und zahl. derjenigen, bei der der Erfolg ausbleibt, F 195

500 Mark in bar.

1 Dose 2.50 Mk., 2 Dos. 4.50 Mk. Versd. diskr. p. Nachn. eventl. anonym. 1000 Dankschr. vorhanden, z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein **erstaunliches Wachstum** der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. T. i. B. **Banch. Breslau,** Lohestraße 66.

Der weibliche Busen,

seine Pflege und die Mittel zur Erlangung einer vollen Büste von Dr. S. Fischer. Preis 60 Pf. fr. zu bez. durch Frau Rinke, Kirchgasse 30.

Lästige Haare F 57

im Gesicht u. an Armen entfernt sofort schmerzl. **Depil-Ladi** Mk 1.50.

Herrliche Locken

gibt „**Boet**" à Mk. 1.—, ohne zu kleben, **Parfümerie Altstätter** zu haben.

Bettnässen.

Befreiung garantiert sofort. Alter und Geschlecht angeben! Auskunft umsonst. **Institut „Saultas".** F 66 **Velburg No. 27, Bayern.**

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

Kapital u. Reserven 62 Millionen Mark. 106

Friedrichstrasse 6. × **Telefon No. 66.**

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg, Fürth, Giessen, Essen a/Ruhr u. Hanau.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Direction der

Disconto-Gesellschaft,

Zweigstelle Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 10a.

Telephon No. 899 u. 900.

Aktienkapital Mk. 170,000,000. Reserven rund Mk. 57,500,000.

Berlin — Bremen — Frankfurt a. M. — Mainz — London
Hamburg — Norddeutsche Bank in Hamburg.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Vermietung von Safes.

4993

Ziehung am Mittwoch und Donnerstag.

Ziehung am 13. und 14. April 1910

21. Berliner Pferde-Lotterie

210000 Lose, 6039 Gewinne im Gesamtwerte von Mark,

100000
1 à 10000
1 à 6000
1 à 5000
1 à 4000
2 mit 6000
5 mit 1000
6 mit 500
ferner 6022 Gewinne im Gesamtwert von Mark
50000

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra) bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
General-Debit: **Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preuss. Lotterie-Einnehmer, G. m. b. H., BERLIN,** Monbijouplatz 2.

(Ba. 1281) F 115

474

Wir haben

Hypotheken-Kapital

(Baugeld) F 66

auf gute **Wiesbadener Objekte** an erster Stelle unter günst. Bedingungen **anzulegen.**

Gebrüder Lismann, Frankfurt a. M.,
Telephon 1687. Goethestraße 4.

Alpacca- und Alpaccasilberwaren-

Fabrik, welche sich hauptsächlich mit Einrichtungen von **Restaurants, Hotels, Cafés und Pensionaten** befasst und nur erstklassiges Fabrikat in

Bestecken und Tafelgeräten

liefert, sucht bei einschlägiger Kundschaft gut eingeführten

Platzvertreter gegen hohe Provision.

Bei eventl. Sicherheit steht grösseres Musterlager zur Verfügung. Ausführliche Offerten erbeten sub. „S. 689" an Gerstmann's Annoncen-Bureau, Berlin W. 9. (M. 1464) F 195

Königlich Ungarische steuerfreie 4% Renten-Anleihe in Kronen vom Jahre 1910

im Nominalbetrag von 112,550,000.— Kronen.

Die Subskription findet statt **am Dienstag, den 12. April.** — Der Subskriptionskurs beträgt **92.70%.**

Zeichnungen nimmt entgegen:

Direktion der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden,
Telephon No. 899 und 900. Wilhelmstrasse 10a. 4480

1. Ziehung der 4. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 9. April 1910.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. April 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

57 121 777 910 **1061** 70 120 62 431 83 507 33 736 37 852 **2027** 64 72 92 [400] 518 628 [400] 84 839 **3032** 67 235 39 656 948 [400] 97 **4029** 151 259 207 937 70 **5019** [400] 32 117 [400] 396 431 587 609 [400] 88 886 **6033** 150 81 216 533 62 648 85 966 82 **7151** 238 399 774 84 984 **8033** 101 223 49 409 840 985 94 **9261** [400] 322 62 [500] 63 78 436 769 925

10321 59 652 842 956 **11197** 525 49 605 45 99 751 869 963 95 **12313** 467 574 668 80 93 994 **13359** 591 631 808 54 917 **14077** 430 533 631 **15069** 100 42 573 740 **16095** 382 557 611 711 12 **17087** 97 456 69 78 824 89 99 985 **18130** 402 559 91 919 29 [500] **19151** [400] 473 513 23 688 732 963

20013 47 421 739 956 **21011** 28 215 30 353 446 578 725 **22309** 28 315 432 508 688 703 **23062** 238 69 595 801 **24063** 141 326 403 626 29 826 48 60 **25044** 123 323 510 11 17 18 91 639 [400] 84 962 **26214** 351 464 533 96 626 803 [1000] **27205** 59 317 408 88 560 775 884 [500] 89 917 31 56 **28296** 641 934 **29072** 129 [400] 69 471 [400] 571 754 920 58

30114 99 213 334 579 815 [400] 71 **31080** 205 370 616 814 948 **32123** **33089** 307 28 406 576 723 **34327** 537 95 617 44 814 51 78 920 [400] **35125** 92 302 335 92 600 867 994 **36059** 289 346 84 490 798 **37007** [500] 194 318 31 84 485 686 915 **38110** 11 458 621 874 **39098** 118 200 6 7 701 985

40454 55 702 900 11 **41220** 818 **42234** 350 538 73 634 49 [1000] 285 97 988 **43079** 496 627 763 864 **44036** 155 230 74 93 326 65 409 670 874 999 **45288** 441 818 51 **46138** 88 224 761 **47305** 68 463 **48026** 132 283 98 463 71 719 63 873 **49282** 309 45 511

50072 379 80 91 494 543 [400] 74 816 904 **51169** 89 250 548 601 [500] 889 **52003** 187 470 747 851 999 **53018** 53 57 184 [1000] 326 549 679 712 885 90 **54477** 626 757 864 917 28 **55440** [400] 767 935 63 **56029** 163 [500] 329 648 **57027** 333 457 74 565 621 862 922 47 **58650** 718 **59288** 427 58 530 44 687 95 869 902

60082 115 446 691 855 **61350** 618 33 900 **62036** 77 471 584 707 **63085** 116 77 650 831 43 **64278** 420 664 868 75 **65430** 678 746 **66255** 578 636 821 93 **67009** 27 387 539 734 834 80 **68026** 31 291 569 740 54 [500] 67 805 37 **69143** 46 400 558 696 839

70140 579 984 **71110** 240 417 51 94 681 791 820 41 [400] 976 **72072** 210 91 433 611 846 **73020** 232 37 397 512 654 **74019** 79 386 478 623 812 **75077** 292 331 439 **76008** 74 192 441 79 95 509 39 52 609 729 915 91 **77275** 406 743 88 95 [400] 801 84 987 **78018** 171 [400] 824 870 436 568 98 712 13 [400] 843 905 99 **79131** 206 452

80005 167 [400] 245 83 96 99 421 28 596 734 880 **81083** 326 49 72 88 489 503 637 49 **82183** [500] 540 627 66 945 **83104** 93 438 860 **84019** 164 647 905 79 **85138** 412 504 622 951 **86031** 178 95 292 324 580 603 814 **87123** 252 66 330 546 814 82 **88494** 533 **89188** 272 560 67 87 616 761 878 934

90068 255 442 600 20 56 086 **91012** 30 114 242 63 355 70 488 674 869 [500] 947 **92088** 65 125 77 209 [400] 302 15 480 511 [500] 929 **93119** 76 303 86 483 516 707 [5000] 70 802 30 **94076** 185 263 495 70 **95127** 47 386 424 48 554 682 893 **96086** 266 700 830 **97122** 81 875 [15000] 436 91 530 657 919 **98462** 539 761 **99345** 894 907

100075 159 221 819 89 45 479 507 36 [400] 628 63 942 **101515** 79 645 734 820 931 62 83 **102194** 251 321 58 72 [400] 452 665 83 753 929 **103070** 181 496 511 23 65 85 635 **104997** 818 21 606 95 717 **105155** 248 815 847 93 943 **106811** 43 946 57 **107207** 78 381 588 683 [400] 807 9 **108694** **109272** 410 694 704 919

110101 10 [400] 287 526 758 925 27 39 **111015** 21 49 140 80 262 [400] 436 645 [400] 728 90 **112504** 762 **113404** 81 647 49 873 974 **114079** 160 201 492 553 785 829 84 984 **115052** 63 456 617 977 **116121** 98 228 495 700 865 926 **117122** 228 71 567 421 692 825 **118012** 517 816 704 909 [500] 94 **119063** 325 661 87 93 961 65 [3000]

120001 [5000] 4 570 99 625 83 744 905 21 **121059** 275 87 612 64 802 41 70 983 68 **122127** 69 817 60 432 529 85 811 61 [400] 986 **123063** 155 205 498 608 [500] 742 **124047** 52 54 231 83 687 815 78 972 **125009** 37 119 24 87 321 472 564 663 20 772 964 **126109** 26 43 873 443 49 **127252** 446 **128070** 537 70 908 **129121** 435 806 [1000] 11 61

130033 204 86 456 843 74 83 **131294** 50 77 319 **132278** 390 408 567 680 949 **133041** 43 78 152 294 446 587 [500] 902 **134067** 116 284 495 588 882 920 **135108** 552 778 **136005** **137010** 195 224 309 520 64 601 85 751 **138027** 137 48 304 53 422 541 77 771 887 **139035** 451 510 608 71 81 894

140269 388 447 538 [1000] 674 725 826 955 **141080** 181 229 415 565 665 971 **142032** 284 407 694 673 75 945 **143228** 85 662 83 784 **144028** 820 58 72 448 [400] 46 53 520 666 706 960 **145141** 62 241 415 504 721 **146037** 50 107 288 301 29 459 581 723 832 **147230** 669 812 82 **148020** 78 107 239 520 85 647 96 872 80 **149122** 372 459 667 793.

150123 249 72 736 **151190** 272 450 55 92 94 503 815 82 **152223** 65 364 501 702 **153117** 835 [400] 37 41 46 54 407 43 558 82 608 52 718 805 929 03 **154079** 253 368 469 711 82 **155011** 100 206 51 459 99 541 689 755 **156241** 628 887 76 952 81 **157037** 164 515 667 898 **158077** 194 313 425 55 90 777 993 **159399** 587 796 [500] 869

160057 [400] 67 577 799 872 **161005** 11 156 81 256 437 [400] 43 96 727 **162128** 589 667 [400] 723 875 **163060** 466 533 42 675 89 712 907 71 **164258** [400] 622 872 [500] **165212** 484 633 894 963 **166700** **167079** 94 175 366 483 539 42 647 50 809 31 49 84 917 42 94 **168332** 60 73 477 553 854 **169108** 423 578 946

170069 103 252 439 [1000] 731 55 858 90 **171158** 267 459 75 618 75 813 **172109** 482 88 565 652 **173047** 120 532 34 66 67 734 807 961 **174089** 526 [500] 649 54 865 **175282** 438 651 910 [400] **176016** 101 228 79 [400] 351 77 414 569 602 85 942 **177275** 557 711 **178003** 37 635 916 **179332** 319 48 796 847 77

180018 72 169 509 706 8 **181082** 135 71 205 751 52 67 808 69 **182317** 699 833 **183091** 98 165 75 95 202 45 59 473 534 [400] 42 83 87 729 28 41 804 53 76 **184347** 406 513 615 82 769 **185614** 29 823 26 **186112** [500] 320 25 508 631 51 724 825 **187057** 68 318 454 [400] 612 19 [1000] 789 876 **188391** 94 506 [400] 708 14 **189061** 73 88 287 321 720 816 90 967

190023 357 90 467 779 917 **191010** 104 256 902 21 47 **192742** 961 **193002** 132 468 [500] 675 [500] 743 840 90 95 **194010** 60 129 91 214 62 [75000] 80 307 12 682 88 764 897 900 **195008** 817 574 689 751 [500] 76 968 **196030** 282 332 437 695 705 813 42 992 **197072** [400] 477 520 [400] 653 753 **198084** 87 122 317 514 96 657 88 713 859 80 **199153** 378 501 [400] 896

200275 541 692 964 **201011** 123 [400] 821 **202102** 41 91 205 86 [3000] 428 44 625 761 973 99 **203009** 20 190 371 417 708 800 951 **204340** 745 860 966 **205184** 345 402 605 869 [400] **206231** 411 31 542 622 842 995 **207079** 134 38 [500] 268 [400] 373 553 **208084** 203 22 65 916 **209009** 186 480 632 68 770 [500] 934

210198 435 **211338** 412 500 625 52 737 **212056** 426 733 808 921 [500] 74 **213039** 58 [400] 553 670 979 **214068** 783 977 **215093** 324 61 417 615 42 786 **216011** 21 [400] 251 91 392 844 904 **217554** 68 753 [500] **218113** 234 883 [3000] **219125** 553 622 811 68 971

220301 644 [400] 748 977 [400] **221197** 208 452 72 [400] 717 52 75 819 928 73 **222467** 91 509 54 754 815 56 910 **223036** 153 65 275 361 519 **224120** 255 [500] **225001** 52 384 417 20 98 648 **226020** 610 71 [1000] 790 99 **227015** 86 284 336 422 [500] 79 80 561 754 963 [400] 903 54 [400] **228042** 273 430 531 622 67 852 **229154** 265 [400] 374 601 12 920 44

230031 111 24 44 220 48 771 805 93 946 83 **231072** 259 415 526 808 953 58 **232085** 278 375 **233159** 337 **234045** 174 282 476 558 92 918 **235146** 324 29 68 534 67 716 935 **236065** [400] 161 210 54 959 **237117** 240 88 657 [3000] 734 850 89 940 **238455** 597 **239159** 260 363 492 537 770 82

240021 [1000] 112 53 813 910 **241157** 60 206 76 [500] 88 497 507 18 74 872 **242055** 94 130 400 27 660 760 836 **243041** 163 10 82 315 464 720 59 807 51 **244162** 336 687 702 79 846 948 **245148** 390 458 86 533 68 734 807 941 99 **246035** 304 480 95 533 86 739 60 **247031** 161 526 738 847 72 **248201** 554 916 91 **249126** [400] 421 [400] 35 508 89 992

250045 106 287 599 667 865 **251053** 207 362 461 516 48 **252068** 290 349 476 600 727 943 50 **253030** 104 413 32 513 990 **254087** 169 204 981 [500] 769 **255233** 72 648 70 926 37 45 57 **256053** 198 [400] 341 90 438 81 [400] 512 56 85 690 794 98 814 39 **257269** 745 922 **258265** 818 48 99 534 907 77 **259463** 601 28 98 986 94

260080 137 242 420 564 670 746 [400] **261161** 521 94 651 823 **262517** 651 **263127** 261 328 [500] 55 579 877 **264130** 72 280 621 736 **265086** 210 455 74 560 765 828 42 **266590** 963 **267138** 380 [400] 743 **268119** 529 47 **269070** 82 104 36 221 363 535 616 964

270241 97 562 801 934 **271165** 341 776 839 78 960 **272021** 171 226 469 591 741 [400] 52 991 **273481** 793 **274051** 107 76 207 387 473 683 026 736 894 **275098** 187 388 563 871 94 **276083** 85 136 74 262 431 45 94 851 962 **277051** 100 203 75 562 825 97 **278118** 41 438 552 84 724 845 71 984 **279071** 100 231 33 382 460 616 21 781 934

280014 [500] 40 73 157 430 694 **281102** 236 71 309 884 [400] 475 77 532 798 348 939 **282071** 254 682 676 **283006** 257 543 793 866 41 958 **284009** 33 103 61 280 351 [400] 471 570 644 922 **285224** 171 243 [400] 450 67 808 82 909 **286012** 119 442 563 [400] 728 918 82 **287048** 222 384 559 614 961 **288073** 97 208 [400] 585 665 73 757 993 **289267** 475 861

290010 [3000] 218 51 60 595 729 904 **291335** **292067** 356 97 404 66 602 29 783 919 **293222** 389 460 779 [400] 932 **294089** 110 632 **295215** **296065** 294 677 **297188** 297 425 43 28 509 967 92 **298323** 519 924 79 **299279** 397 619 950

300008 55 113 960 397 738 878 **301210** 313 72 87 441 585 785 922 88 **302053** 39 117 [15000] 79 241 77 555 714 22 32 40 **303219** 365 566 781 961 77 **304000**

1. Ziehung der 4. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 9. April 1910.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. April 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

183 322 79 82 690 794 865 **1058** 169 [400] 224 47 308 42 418 [500] 536 980 81 **2045** 512 600 784 926 **3270** 335 888 **4058** 354 653 900 **5243** 607 80 767 895 **6069** 270 301 59 419 95 [3000] 508 **7255** 398 708 920 **8234** 325 16 80 428 59 72 670 828 37 986 **9007** 279 319 57 674 723 856

10022 106 47 54 247 446 517 88 656 84 788 801 **11108** 68 551 52 649 280 98 **12275** 495 598 [400] 628 766 91 **13078** 186 323 63 421 24 68 504 925 [400] 31 [400] 94 **14283** [5000] 309 489 813 42 934 **15355** 426 544 633 [500] 744 815 91 **16128** 245 305 8 45 65 435 546 **17174** 622 732 67 900 11 **18063** 141 79 214 [400] 540 655 743 875 **19141** 492 521 73 617 83

20089 404 **21448** 72 512 692 733 862 950 91 **22010** 47 591 **23361** 70 598 751 88 812 914 **24008** 220 394 488 88 526 729 837 989 **25227** 660 930 65 **26392** 560 4 791 609 **27051** 76 290 447 546 73 80 624 878 958 **28006** 31 [1000] 433 40 615 63 808 914 **29088** 176 276 394 504 542 877

30022 605 6 84 744 931 28 **31153** 363 78 806 12 23 77 **32118** 325 407 50 621 96 824 **33106** 41 [500] 311 704 38 823 43 **34024** 171 97 696 803 53 919 **35135** 344 95 423 55 933 77 **36385** 421 50 542 776 **37152** 287 523 660 865 **38046** 257 448 510 975 **39131** 40 57 338 94 457 543 656 963 91

40073 75 106 7 790 930 45 **41018** 567 623 751 819 902 **42089** 147 813 48 65 459 61 598 733 806 89 977 96 **43084** 162 419 526 28 824 75 985 **44041** 16 214 72 516 689 877 **45021** 106 [1000] 36 330 492 754 856 **46067** 100 24 246 63 498 560 78 606 42 **47873** 81 86 912 [500] 47 **48180** 343 582 84 87 617 855 66 **49140** 349 79 447 683 865 81

50211 663 [400] 806 909 **51037** 324 506 697 781 **52150** 456 668 744 895 953 82 **53278** 86 310 436 792 882 **54090** 167 206 830 583 73 94 809 954 55 **55461** 595 641 76 799 **56016** [500] 570 705 [400] 63 [400] 856 **57015** 324 85 561 915 45 **58067** 96 111 46 67 76 205 616 [10000] 81 798 962 86 99 **59067** 401 8 10 506 55 704 806

60185 257 419 501 8 646 **61376** 490 541 [1000] 715 **62183** 312 52 544 82 670 916 18 **63415** 20 [500] 535 671 738 77 837 47 **64504** 819 24 **65083** 358 689 **66390** 913 48 **67025** 503 795 800 70 900 68 **68546** 696 721 [400] 853 68 75 **69088** 152 221 304 39 419 684 [400] 869

70163 78 410 27 509 77 726 82 860 66 900 63 71 **71070** 182 276 385 642 907 49 **72038** 847 960 **73000** 202 325 450 61 570 **74103** 91 255 482 97 [500] 591 611 958 **75179** 393 519 18 628 77 816 982 **76010** 164 239 [400] 45 375 413 408 829 928 **77010** 196 247 84 384 646 759 76 866 965 **78432** 81 552 799 804 911 **79019** 58 123 74 81 208 18 420 [400] 782

80132 91 398 451 638 842 **81021** 390 471 507 786 821 **82107** 68 841 474 579 72 631 **83158** 255 350 527 90 645 **84096** 113 [400] 50 482 734 981 [400] **85042** 207 93 389 471 524 76 92 **86190** 271 98 558 650 876 **87304** 420 522 29 86 763 893 904 70 **88435** 87 762 80 **89830** [400]

90082 321 [500] 455 533 88 621 754 947 92 **91219** [400] 47 751 **92045** 156 242 513 777 800 **93293** 572 756 952 **94011** 124 27 546 660 768 58 92 634 **95375** 551 63 829 940 **96048** 84 [400] 130 60 [3000] 578 637 41 727 [400] 919 **97381** 408 [400] 97 571 736 46 **98341** 414 59 537 602 [400] **99114** 360 598 96 635 752 63 70 95 908

100142 217 320 33 91 431 574 665 717 812 **101002** 8 150 264 646 736 817 915 48 60 94 **102469** 762 826 956 85 **103068** 283 [400] 431 717 40 846 910 **104063** 396 [400] 487 521 727 839 42 [400] **105198** 153 615 694 929 **106078** [300] 102 12 27 298 485 578 911 **107529** 643 718 **108018** 99 237 58 330 68 95 405 42 562 603 22 845 92 981 **109057** 297 400 509 93 856 74 99 947

110044 63 106 [400] 99 241 334 533 968 **111143** 744 881 87 **112009** 87 96 152 61 95 229 574 623 738 813 [400] 17 939 **113155** 215 402 083 [1000] 768 94 804 **114010** 78 190 98 526 614 [400] 874 [1000] 93 **115098** 128 248 320 482 654 704 931 56 **116054** 295 431 579 723 56 96 **117168** 695 714 [400] 917 **118039** 262 439 80 882 **119202** [1000] 95 563 93 [400]

120163 294 419 [500] 86 617 782 **121230** 342 452 526 69 882 **122751** 979 **123101** 55 357 64 77 545 855 94 **124195** 394 [500] 480 638 60 [400] 934 [400] **125052** 65 212 32 486 705 826 923 **126255** 302 416 70 88 669 762 997 **127067** 230 682 796 985 **128039** 69 312 30 49 436 507 [500] 689 799 992 **129121** 285 357 647 93

130081 177 563 605 78 759 868 [400] **131001** 307 15 441 525 737 **132219** 26 722 69 **133252** 312 423 600 26 863 [400] 968 **134024** [500] 136 203 49 483 39 75 87 770 82 815 81 **135055** 190 442 548 702 966 95 **136340** 435 77 532 792 885 **137021** 117 226 77 452 78 552 656 **138461** 632 971 **139188** 266 586 645 57

140009 87 166 67 71 207 462 [500] 551 615 46 710 71 985 **141073** 162 557 646 911 **142178** 259 408 519 718 96 **143041** 79 [400] 86 165 706 **144489** 527 663 742 864 921 **145145** 80 289 372 457 522 640 **146163** 201 2 98 433 59 541 644 47 770 873 94 991 **147224** 52 [400] 256 419 602 **148381** 499 539 623 89 745 74 910 **149312** 585 686 736 [400] 61 925 36

150281 598 [1000] 742 898 **151102** 505 910 **152036** 96 133 248 308 [400] 699 979 **153311** 853 943 **154133** 688 60 99 **155467** 991 **156244** 320 698 859 **157461** 511 [400] **158014** 142 343 51 458 784 45 46 940 67 **159000** 141 954 [400]

160017 21 314 460 732 **161147** 557 626 746 **162287** 353 552 76 95 775 945 **163212** 93 253 59 800 34 **164043** 278 386 78 488 508 52 731 861 **165227** 415 538 856 86 [400] **166150** 558 608 [400] 789 **167051** 288 98 418 560 751 882 [500] 907 **168001** 253 [400] 628 **169164** 65 266 89 425 706 885 970

170234 440 517 876 **171015** 394 477 777 978 **172023** 156 216 60 421 [1000] 929 [500] 34 41 43 58 **173295** **174145** 377 450 555 661 72 856 73 81 **175362** 130 281 [500] 511 [400] 776 **176242** 541 58 71 671 813 **177096** 329 [400] 32 531 692 **178098** [400] 104 273 334 63 478 630 **179071** 107 32 224 771 73

180027 131 64 251 445 617 853 974 88 **181181** 209 431 57 585 952 71 **182047** 66 124 303 57 90 640 739 888 978 **183130** 294 785 **184020** 44 320 772 865 73 967 91 **185006** 29 218 95 388 767 923 **186081** 443 [500] 706 62 855 **187088** 313 419 549 608 952 66 **188106** [1000] 72 [1000] 307 327 536 899 **189002** 314 844

190007 318 89 446 633 68 88 712 99 **191588** [400] 618 47 752 **192496** 613 705 851 976 **193154** 94 295 502 723 28 [400] **194057** 92 95 [400] 161 418 535 694 731 42 851 60 88 [400] **195141** 53 212 39 79 343 70 681 713 867 05 932 **196181** 290 334 89 483 588 646 **197152** 91 234 42 497 607 99 924 80 **198038** 133 324 46 57 419 82 814 **199039** 92 248 70 475 872

200150 54 298 369 496 [400] 563 79 797 982 [1000] **201065** 164 [500] 316 413 711 [500] 941 57 59 92 **202189** 241 589 692 790 854 924 **203031** 850 928 **204118** 20 254 345 424 66 [400] 716 928 **205245** 81 497 613 795 893 902 31 85 **206082** [500] 107 326 449 526 908 **207132** 207 444 620 749 814 97 968 **208330** 465 90 584 800 10 37 76 919 76 90 **209102** 29 227 90 610 [500] 784 974

210342 279 404 39 [400] 575 671 719 [400] 865 72 956 **211132** 68 89 580 770 907 **212137** 77 325 34 70 71 572 616 704 901 **213017** 94 103 409 16 656 [400] 768 **214163** 539 545 48 671 848 **215056** 101 18 610 **216488** 560 69 687 [400] 701 67 890 **217145** 244 517 99 714 830 **218085** 125 34 94 98 287 371 73 505 30 **219016** 55 251 715

220059 120 382 413 789 831 **221013** 172 362 590 660 91 **222140** 53 344 405 [400] 87 771 **223025** 18 318 [400] 22 547 811 25 [500] **224063** 254 83 86 542 91 725 37 839 40 **225056** 95 173 346 51 407 11 88 507 91 720 **226073** 82 101 29 301 490 543 **227295** 402 716 **228331** 89 444 504 83 608 994 **229016** 88 434

230161 357 80 **231106** 293 352 750 979 **232265** 786 **233218** 550 707 13 **234106** 68 95 276 492 713 73 807 25 [400] 915 **235163** 204 654 731 833 69 **236225** 67 91 322 97 402 43 598 **237133** 400 510 616 69 95 724 811 964 **238171** 272 351 590 653 783 872 **239056** 15 274 431 88 518

240064 224 309 56 415 32 530 88 641 80 826 **241073** [3000] 146 83 324 435 505 631 [400] 962 **242208** 724 872 81 **243217** 817 56 **244068** 122 223 727 **245169** 244 450 659 774 907 **246023** 466 502 76 759 **247121** 55 267 676 929 **248046** 89 171 342 550 778 90 805 993 **249062** 270 635 956

250123 359 82 483 520 23 702 994 99 **251118** 217 565 682 796 987 **252052** 105 329 [400] 459 551 653 73 812 904 82 **253092** 253 873 901 84 768 806 44 937 **254053** 114 671 709 909 **255113** 435 653 **256165** 66 85 706 57 71 879 [400] 922 **257062** 188 227 315 21 755 989 **258226** 259 356 90 [500] 482 526 880 **259053** 351 568 643 53 68 [400] 766 814 90 **260140** 245 447 **261052** 126 231 321 89 412 57 780 718 825 975 **262031** 145 250 54 337 42 46 407 52 650 **263000** [5000] 115 91 282 581 **264079** 268 426 60 734 84 **265173** 206 431 38 97 521 [400] 821 28 79 84 924 **266085** 224 540 853 **267225** 78 81 548 614 71 799 [400] 819 916 22 83 **268012** 100 200 78 305 422 577 895 [500] 974 **269168** 290 358 640 799 861

270130 793 **271016** 151 76 414 54 654 855 908 **272133** 512 27 **273233** 372 80 544 91 512 43 687 811 27 **274089** 442 715 841 **275129** 279 91 479 87 554 757 **276008** 25 27 37 121 426 621 731 59 936 **277204** 12 313 **278100** [400] 76 215 334 448 601 755 978 **279046** 144 [1000] 553 808

280048 84 299 306 76 513 93 [400] 914 **281035** 452 83 [400] 557 [400] 851 [400] 80 909 **282080** 96 173 406 79 [1000] 733 973 [400] **283024** 119 96 **284105** 326 447 604 33 [400] 911 17 **285208** 393 883 **286008** [400] 17 22 446 [3000] 548 643 90 **287078** 537 42 762 77 96 875 910 85 [400] **288165** 631 913 98 **289500** 638 771 895 948

290214 425 44 [400] 602 725 82 **291062** 178 352 607 **292183** 242 82 [400] 501 91 **293130** [400] 346 505 749 838 [400] 55 916 **294067** 367 404 690 790 967 90 **295043** 106 328 698 774 **296097** 132 709 88 **297091** 451 901 **298326** 71 665 70 932 39 [1000] **299163** 213 [400] 76 823 57 819

300467 701 829 97 930 **301655** 57 69 969 **302479** 683 **303218** 383 [400] 800 909

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 100000, 1 zu 50000, 1 zu 40000, 1 zu 20000, 3 zu 10000, 5 zu 5000, 42 zu 3000, 27 zu 1000, 45 zu 500 Mk.

Ich bin zur Rechtsanwaltschaft am Kgl. Landgericht Berlin zugelassen.
Dr. Leonor Freundlich.
Berlin, Friedrichstrasse 189. F119

Tanzschüler des Herrn H. Grimm.
Heute: B7621
Ausflug nach Dotzheim, „Zur Wilhelmshöhe".

Uebermorgen
Ziehung 12. u. 13. April.
3. Geld-Lotterie zur Erhaltung des **Schlosses Burg** an der Wupper.
Genehmigt für Rheinland, Westfalen [u. Hessen-Nassau.
100 000 Lose.
Lose à M. 3.— Porto und Liste 30 Pfg. extra.
3736 Geldgewinne, zus. Mark
110000
Hauptgewinne: Mark
40000
20000
10000
Lose in allen durch Plakate usw. kenntlichen Verkaufsstellen.
Generaldebit: Bankgeschäft
Lud. Müller & Co.
in Berlin C., Breitestr. 5.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller. F66

Ziehung am 11. u. 12. Mai
Ausstellungs-**Lotterie**
der Internationalen Motorboot- und Motoren-Ausstellung, Berlin 1910.
130 000 Lose.
5736 Gewinne i. Gesamtwerte v. Mark
130000
Hauptgewinne im Werte von Mark
50000
20000
10000
u.s.w.
Lose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pfg. extra
in allen Lotteriegeschäften u. durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Generaldebit: Bankgeschäft
Lud. Müller & Co.
in Berlin C., Breitestr. 5.
Tel.-Adr.: Glücksmüller. F66

Los nur 1/2 Mark!
Ziehung 22. April 1910.
Gnesener Pferde-**Lotterie**
3242 Gewinne i. W. v. zus. M.
70000
darunter 25 Pferde, 3 Equipagen M.
50000
350 Silbergewinne Mark:
20000
Hauptgewinn W. Mark:
10000
Lose à 50 Pf. 11 Lose sort. a. verschied. Tausenden **5 M.**
Porto u. Liste 20 Pf. extra durch das General-Debit
H. C. Kröger, Berlin W. 8
Friedrichstrasse 193a
u. alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
In Wiesbaden bei: Carl Cassel, Kirchgasse 40, Rud. Stassen, Bahnhofstrasse 4. (Bu 1290) F118

Meine Maschinen-Strickerei habe ich von Emserstraße 25 nach
Hellmundstr. 45, 2,
Ecke Wellritzstraße,
verlegt. Empfehle mich den geehrten Herrschaften und werten Kunden zum **An- und Neustricken** von Strümpfen, Sportkleidung und allen in das Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung reeller Bedienung bei Verwendung nur bester Garnqualitäten.
Georgine Simon.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Bismarckring 34, 2.
Lina Willmann,
Vertr. d. Naturheilmethode.

Wundervolle Büste, schöne volle Körperform, durch das ärztlich empfohlene Nährpulver „Thilossia" (gesetzl. gesch.) preisgekr. Berlin 1904. **Zu 6 Wochen 24 Pfd.** ärztl. kontrollierte Zunahme. **Garantiert** unschädlich. Viele tausend Anerkennung. Kart. 2 Mk., p. Nachn. 2.50 Mk. 3 Kart. fr. 6 Mk. **M. Haufe**, Berlin 9, Greifenhagenerstr. 70. Depots in Wiesbaden: **Taunus-Apotheke**, Taunusstr. 20, **Victoria-Apotheke**, Rheinstr. 40. F180

Tages-Veranstaltungen. ✻ Vergnügungen.

Sonntag, den 10. April.

Kurhaus. 4 Uhr: Symphonie-Konzert. 8 Uhr: Konzert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.
Residenz-Theater. Nachm. 3.30 Uhr: Simone. Abends 7 Uhr: Im Taubenschlag.
Volks-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Königin Luise. Abends 8.15 Uhr: Kean, oder: Genie u. Leidenschaft.
Walhalla-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8.15 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühschoppen-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Skala-Theater. Nachm. 4 u. abends 8.15 Uhr: Vorstellungen.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Nollschuh-Palast, Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends.
Café Habsburg. Täglich: Konzert.
Deutscher Hof. Täglich: Konzert.
Wahlrechts-Versammlung unter freiem Himmel auf einer Wiese vor der Leichtweißhöhle, mittags 12 Uhr.

Montag, den 11. April.

Kurhaus. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Konzert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der dunkle Punkt.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das Konzert.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Kean, oder Genie u. Leidenschaft.
Walhalla-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Anzeigen

Sonntag, den 10. April.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden. E. V. Morgens 6.19 Uhr: Vierte Hauptwanderung.
Freiwillige Feuerwehr. (Abt. Klarenthal). Vorm. 8 Uhr: Uebung.
Sängerchor des Turnvereins. Nachm. 1.30 Uhr: Ausflug.
Männergesang-Verein Union. Nachm. 2.30 Uhr: Ausflug.
Fortschrittliche Volkspartei. Nachm. 8 Uhr: Vertrauensmänner-Versammlung.
Schießklub „Gut Ziel", Wiesbaden. Nachm.: Ausflug.
Bither-Verein. Nachm. 4 Uhr: Gem. Unterhaltung.

Montag, den 11. April.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde, Wiesbaden. E. V. Abends 7.30 Uhr: Beethoven-Zyklus.
Gewerkverein der Heimarbeiterinnen, Oranienstraße 53. Abends 8 Uhr.
Philharmonischer Verein (E. V.), **Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: Chorprobe. 9 Uhr: Orchester-Probe.

Versteigerungen

Montag, den 11. April.

Versteigerung der vom städtischen Leihhause verfallenen Pfänder, bestehend aus Brillanten, Gold, Silber, sowie Kleidungsstücken, Leinen, Betten usw., im Leihhause, Neugasse 6a, vorm. 9 Uhr. (S. A. Nr. 18, S. 2.)
Versteigerung von Damen-Konfektion im Hause Marktplatz 8, vormittags 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 155, S. 27.)
Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Tüncher-Arbeiten an den Nachbargebäuden von Bleichstraße 1/3, im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, vorm. 10 Uhr. (S. A. Nr. 18, S. 2.)
Versteigerung eines den Kindern des Bäckermeisters Philipp Schupp hier gehörigen Wohnhauses, belegen an der Hochstättenstraße 4, bei Kgl. Amtsgericht, Abt. 9, Zimmer Nr. 60, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 143, S. 10.)
Weinversteigerung des Herrn Phil. Seyler zu Lorch, im Saale des Armsteiner Hofs daselbst, vorm. 11.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 152, S. 10.)
Versteigerung eines den Eheleuten Fritz Rocker hier gehörigen Wohnhauses, belegen an der Bülowstraße 8, bei Königl. Amtsgericht, Abteil. 9, Zimmer 60, vormittags 10.45 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 143, S. 10.)
Wein-Versteigerung der Rotwein-Zentrale Ahrweiler, im Bahnhofsgebäude zu Bingen, mittags 1 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 154, S. 14.)
Versteigerung von Ackergrundstücken der Eheleute Karl Dauster Ler zu Schierstein, im Rathause daselbst nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 144, S. 10.)
Versteigerung von den Eheleuten August Emil Birck hier gehörigen Haus- u. Ackergrundstücken, belegen in Schierstein Gemarkung, im Rathause daselbst, nachmittags 3.16 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 144, S. 10.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 10. April.
100. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in drei Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria v. Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.
Gesamtentwurf: Georg von Hülsen.
Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie: Josef Lauff.

Personen:

Oberon, König d. Elfen — Frl. Engel.
Titania, Königin der Elfen — Frl. Kling.
Puck, Elfen — Frau Braun-Grosser.
Droll, Elfen — Frl. Geisler.
Meerwädchen — Frl. Kramer.
Kaiser Karl der Große — Herr Zollin.
Hüon von Bordeaux, Herzog v. Guienne — Herr Hensel.
Scherasmin, sein Schildknappe — Herr Geisse-Winkel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad — Herr Lessler.
Rezia, s. Tochter — Frau Leisler-Burckard.
Mesrul, kaiserlicher Kämmerer — Herr Striebeck.
Babe-Khan, Thronfolger von Persien — Herr Weinig.
Fatime, Rezias Gespielin — Fr. Brodmann.
Hamet, der Stumme des Palastes — Herr Armbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen — Herr Andriano.
Almansor, Emir von Tunis — Herr Robins a. G.
Roschana, seine Gemahlin — Frl. Eichelsheim.
Abdallah, ein Seeräuber — Herr Schwab.
Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- u. Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Odalisken, Seeräuber rc. rc.
Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.
1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision). Bild 2: Vor Bagdad. Bild 3: Hof im Kaiserl. Harem zu Bagdad. 2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad. Bild 5: Am Ausgang der Kaiserl. Gärten. Bild 6: Hafen von Ascalon. Bild 7: In den Wolken. Bild 8: Im Sturm. Bild 9: Felsenhöhle u. Gestade an der Nordküste von Afrika. 3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis. Bild 11: Im Harem Almansors. Bild 12: Die Richtstätte. Bild 13: Im Hain des Oberon. Bild 14: Heimwärts. Bild 15: Am Throne Kaiser Karls.
Musikal. Leitung: Herr Prof. Schlar.
Spielleit.: Herr Ober-Reg. Rebus.
Dekor. Einricht.: Herr Maschinerie-Direktor Hofrat Schick.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 15 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Erhöhte Preise.

Montag, den 11. April.
101. Vorstellung.
42. Vorstellung im Abonnement B.

Der dunkle Punkt.

Lustspiel in drei Akten von Gustav Kadelburg und Rudolf Presber.
In Szene gesetzt von Hrn. Regisseur Dr. Oberländer.

Personen:

Ulrich von Kuckrott, Major a. D. — Herr Robins a. G.
Thusnelda, seine Frau — Frl. Eichelsheim.
Hans, Gise, seine Kinder — Herr Schwab, Fr. Braun-Grosser.
Gebhard Freiherr von der Dühnen — Herr Tauber.
Marie Luise, s. Frau — Frau Pleßbreu.
Emmerich, sein Sohn — Herr Weinig.
Christian Adam Brinkmeyer, Kommerz.-Rat — Herr Andriano.
Lotti, seine Tochter — Frl. Ghiberti.
Dr. Roby Woodleigh — Herr Herrmann.
Ida, Mädchen bei Kuckrott — Frl. Koller.
Anton, Diener bei Dühnen — Herr Spieß.
Zeit: Gegenwart.
Ort: 1. Akt Berlin; 2. und 3. Akt auf Schloß Dühnen, in der Nähe von Berlin.
Spielleitung: Reg. Dr. Oberländer.
Dekorative Einrichtung: Herr Maschinerie-Direktor Hofrat Schick.
Kostümliche Einr.: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.
Nach dem 1. und 2. Akt 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 12. April, Abonn. A: Der Graf von Luxemburg.
Mittwoch, den 13. April, Abonn. D: Undine.
Donnerstag, den 14. April, Ab. B: Siegfried.
Freitag, den 15. April, Abonn. C: Alt-Heidelberg.
Samstag, den 16. April (bei aufgehobenem Abonnement): Der Graf von Luxemburg.
Sonntag, den 17. April (bei aufgehobenem Abonn.): Die Königin von Saba.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 10. April.
Nachmittags ¼4 Uhr.
Halbe Preise! Halbe Preise!

Simone.

Schauspiel in 3 Akten von Eugène Brieux.
Spielleitung: Georg Rücker.

Personen:

Eduard v. Sergeac — R. Wiltner-Schönau.
Simone, seine Tochter — Selma Wuttke.
v. Sergeac, sein Vater — Georg Rücker.
v. Loriy, s. Schwiegervater — H. Nesselträger.
Dr. Vergne — Reinhold Hager.
Rechtsanwalt Chaintreaux — Friedr. Degener.
Mignier — Ernst Bertram.
Michel, dessen Sohn — Rudolf Bartak.
Burtin, Villenvermieter — Theo Tachauer.
Germance, im Hause Sergeac — Sofie Schenk.
Georgette, im Hause Sergeac — Lili Bernsdorf.
Ein Diener — F. Schönemann.
Der 1. Akt in La Rochelle; der 2. u. 3. 15 Jahre später, an der Riviera.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang ¼4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Sonntag, den 10. April.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.
Neuheit. Neuheit.

Im Taubenschlag.

(Une grosse affaire.)
Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Pierre Veber.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Volten-Baeckers.
Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen:

Theophil Antoine — Ernst Bertram.
Dorothée Antoine, seine Frau — Rosel van Born.
Etiennette, ihr Tochter — Marianne Wallot.
Simon Chabory — Walter Tantz.
Gaston Brissaud — K. Keller-Nebri.
Anatol La Chambotte, Justizrat — Theo Tachauer.
Maria Zeppa, s. Frau — Yella Wagner.
Le Canuet de Contenspierre — Willy Schäfer.
Suzanne, seine Frau — Selma Wuttke.
Leutnant Charot — Theo Münch.
Marquis von Rocamadour — Friedr. Degener.
Frau Maceite, Besitzerin des Hotels „Zum Taubenschlag" — Minna Agte.
Bluache — Reinhold Hager.
Plumaro — Karl Feistmantel.
Julie, Dienstmädchen bei Antoine — Elis. Möblinger.
Rose, Zimmermädchen im Hotel „Zum Taubenschlag" — Lili Bernsdorf.
François, Hoteldiener im Taubenschlag — F. Schönemann.
Ein Diener — Carl Gracz.
Mikari, Tänzerin — Stella Richter.
Margarete, Tänzerin — E. E. v. Beauval.
Francine, Tänzerin — Margot Bischoff.
Therese, Tänzerin — Liddy Waldow.
Augusta, Tänzerin — Theodora Porst.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

Montag, den 11. April.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.
Neuheit! Neuheit!

Das Konzert.

Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.
Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.

Personen:

Gustav Heink, Pianist — K. Keller-Nebri.
Marie, seine Frau — Agnes Hammer.
Dr. Franz Jura — Rudolf Bartak.
Delfine, seine Frau — Stella Richter.
Eva Gerndt — Mar. Wallot.
Pollinger — Georg Rücker.
Frau Pollinger — Rosel van Born.
Fräulein Wegner — Selma Wuttke.
Fräul. Selma Meier — Elis. Möblinger.
Miß Garden — Margot Bischoff.
Frau Claire Floderer — Theodora Porst.
Frau Fanny Mell — E. E. v. Beauval.
Eine Magd — Liddy Waldow.
Ein Chauffeur — Theo Münch.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Dienstag, den 12. April: Im Taubenschlag.
Mittwoch, 13. April: Der Skandal.
Donnerstag, den 14. April: Das Konzert.
Freitag, den 15. April: Im Taubenschlag.

Theater-Eintrittspreise.

Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Halbe Preise		Einfache Preise		Erhöhte Preise	
	M	₰	M	₰	M	₰
Freudenloge	2	50	5	—	7	50
I. Rangloge	2	—	4	—	6	50
Sperrsitz 1. bis 10. Reihe	1	50	3	—	5	—
Sperrsitz 11. bis 14. Reihe	1	—	2	—	3	—
Numer. Balkon	—	50	1	—	1	75

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimerstraße 15, „Kaisersaal".
Direktion: Hans Wilhelmy.

Sonntag, den 10. April.
Nachm. 4 Uhr, zu kleinen Preisen:

Königin Luise.

Sonntag, den 10. April.
Abends 8.15 Uhr:

Kean,

oder: Genie und Leidenschaft.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Alex Dumas, Vater. Deutsch von Otto Randolf.
Spielleiter: Max Ludwig.

Montag, den 11. April: Kean oder Genie und Leidenschaft.
Dienstag, den 12. April: Einer von uns're Leut.
Mittwoch, den 13. April: Kean.
Donnerstag, den 14. April: Dorf und Stadt.
Freitag, den 15. April: Kean.
Samstag, den 16. April: Rosenmontag.

Theater-Eintrittspreise.

Volks-Theater Wiesbaden.

Sperrsitz (Reihen)	2.—	Mk.
Dutzendbilletts	20.—	„
Sperrsitz (Tische)	1.50	„
Dutzendbilletts	15.—	„
Saalplatz	1.—	„
Dutzendbilletts	10.—	„
Galerie	—.50	„
Dutzendbilletts	5.—	„

Dutzendbilletts können zu jeder Vorstellung (ausgenommen Samstag-Abend und Sonntag-Nachmittag) in beliebiger Anzahl verwendet werden.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 10. April.
Nachmittags 4 Uhr, im Abonnement:

Symphonie-Konzert

des Städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister.

1. Symphonische Dichtung „Die Moldau" von F. Smetana.
2. a) Sylphentanz, b) Menuett der Irrlichter, c) Ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammung" von H. Berlioz.
3. Siegfried-Idyll von R. Wagner.
4. Ouvertüre zur Oper „Kleopatra" von A. Enna.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert.
des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Zampa" von F. Herold.
2. Notturno von F. Chopin.
3. Valse, Es-dur, von F. Chopin.
4. Vorspiel zur Oper „Lohengrin" von R. Wagner.
5. Ave im Kloster, Melodie f. Streichorchester und Orgel von W. Kienzl. Orgel: Herr E. Wembeuer.
6. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser" von R. Wagner.
7. Mandolinata, ital. Abendständchen von U. Afferni.
8. Prélude — „Le Chasseresses" aus Sylvia von L. Delibes.

Montag, den 11. April.
Vormittags 11—12 Uhr:

Konzert

der Kapelle Hans Birckenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Folies Bergère, Marsch von P. Lincke.
2. Ouvertüre zur Operette „Die schöne Galathée" von F. v. Suppé.
3. Caresses, Valse von F. Popy.
4. Süsse Begegnung, Gavotte von Gabriel-Marie.
5. La Tosca, Phantasie von G. Puccini.
6. Andra, Intermezzo von V. Grey.

Abonnements-Konzerte
des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre „Mozart" v. F. v. Suppé.
2. Spinnlied und Ballade aus d. Oper „Der fliegende Holländer" von Rich. Wagner.
3. Tenor-Arie aus d. „Stabat Mater" von G. Rossini. Posaune-Solo: Herr Fr. Richter.
4. Intermezzo aus der Operette „Das süsse Mädel" von C. Reinhardt.
5. Jubel-Ouvertüre von P. v. Flotow.
6. Grosse Polonaise von E. Lassen.
7. Für's Herz und Gemüt, Potpourri von C. Komzák.

Abends 8 Uhr:

1. Grosser Marsch in H-moll von Franz Schubert.
2. Friedensfeier, Fest-Ouvertüre von O. Reinecke.
3. Arie aus der Oper „Stradella" von F. v. Flotow. Klarinette-Solo: Herr Rich. Seidel.
4. Sennersmädchen Sonntag, Melodie von Ole Bull.
5. Finale aus der Oper „Die Jüdin" von F. Halevy.
6. Zug der Frauen zum Münster aus der Oper „Lohengrin" von Rich. Wagner.
7. Crepuscule von J. Massenet.
8. Ungarische Rhapsodie von F. Liszt.

Biophon-Theater
Wilhelmstr. 6. Hotel Monopol
Cid,
grosses historisches Drama in 40 Bildern nach Johann Gottfried Herder.
Prachtv. Naturaufnahmen:
Die Riviera.
Besteigung der Jungfrau im Berner Oberland.
Theodor Bertram †
Kgl. Kammersänger.
Neue 4934
humoristische Schlager.

WALHALLA
.. THEATER ..
Heute
2 Fest-Vorstellungen 2
Nachmittags 4 Uhr:
Familien- u. Kinder-Vorst. bei ungekürztem Programm.
Halbe Preise
auf allen Plätzen f. Erwachs. u. Kinder.
Auftreten:
Menotti.
der Künstler des XX. Jahrhunderts
Bayro, vorzüglicher Humorist.
Red & Reet, ber. Varieté-Parod.
Miss Bellvertis
dressiert. Bären.
Wielson, Damen-Imitator.
Fips & Fipps, elektr. Ausst. mit dressierten Hunden.
Gebr. Schneider, die urk. Duett.
Biograph mit neuen Bildern.
Ferner Gratis-Geschenk durch Gratis-Verlosung v. 30 Losen der Posener Pferde-Lotterie, 70,000 Mark Gewinne.
Nachm. 10 Lose
Abends 20 Lose **gratis,**
auf das Entree-Billett ist die Nummer zur Gratisverlosung aufgedruckt und es ist aufzubewahren bis nach erfolgter Verlosung.
Es ist den geehrten Besuchern der Sonntags-Nachm.- und Abend-Vorstellung eventl. beschieden, neben der genussreichen Vorstellung, auch einen Treffer auf das gratis gewonnene Los zu erhalten.

Oskar Klein's Buntes Theater
Stiftstr. 16. (Skala.) Tel. 3818.
Sonntag, 10. April:
2 gr. Vorstellungen 2
Nachmittags 4 Uhr halbe Preise. Abends 8¼ Uhr gewöhnl. Preise.
Bei schönem Wetter fällt die Nachmittags-Vorstellung aus.
Das Herz des Troubadours.
Grosse komische Oper.
Und:
Wir brauchen keine Männer mehr.
Schwank in 1 Akt.
Ausserdem:
Neue Solis.
Montag, den 11. April, nachm. 3½ Uhr:
Separat-Vorstellung
f. d. hies. Theaters, Presse u. Behörde.

Wiesbadener Hof,
feinbürgerl. Familien-Restaurant
Täglich:
Matinee
und abends
erstklassiges 448
Künstler-Konzert
(Haus-Kapelle).

Neu! Neu!
Café Habsburg.
Täglich abends:
Instrumental-Konzert
Direktor D. La Rondelle.
Neu! Neu!
Deutscher Hof,
2a Goldgasse 2a.
Täglich: Konzerte
des 1. Hamburger Kadettencorps.

Wiesbadener Fremden-Liste.

Hotel Adler Badhaus.
Langgasse 42, 44 und 46.
Zeller, Kfm., Charlottenburg.

Hotel zum neuen Adler.
Goethestrasse 16.
Bauer, Kfm., Würzburg. — Berger, Kfm., Dresden.

Astoria-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 6.
Heller, stud. jur., Berlin. — Lachmann, stud. arch., Berlin. — Landau, stud. med., Berlin.

Bellevue.
Wilhelmstrasse 28.
Cleynderts, m. Fr., Bricksloot. — van Loer, m. Fam., Amsterdam.

Hotel Bender.
Häfnergasse 10.
Schneider, Brauereibes., Falkenstein. — Sonntag, Vikar, Borken.

Hotel Berg.
Nikolasstrasse 37.
Le Bachelie, Kfm., Kaiserslautern. — Le Bachelie, Dr. med., Lampertmühle. — Bernstein, Kfm., Berlin. — Holzinger, Kfm., Speyer. — Schmitz, Frl., Borken. — Schwab, Kaufmann, Hanau.

Hotel Biemer.
Sonnenbergerstrasse 10/11.
Eisler, Frl., Freiburg. — Schneider, Kfm., Offenbach.

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
de Boer, Frl., Holland. — ten Bruggen Cate van Calcar, Fr., Holland. — Cleve, Schwerin. — Heuschkel, Frau, Schwerin. — Hoch, Kfm., m. Fam., Danzig. — Kaufmann, Kfm., m. Fr., Berlin. — Langen, Frl., mit Neffe, Köln. — Stoercken, Fabrikbesitz., m. Fam., Rheine. — v. Trampe, Hauptmann a. D., Hannover. — v. Trampe, Frl., Hannover. — Wolter, Frl., Köln. — Zutrauen, Kfm., Berlin.

Privathotel Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 8.
Le Roy, m. Frau, London.

Goldener Brunnen.
Goldgasse 8/10.
Bolman, Frau Dr., Utrecht. — Pawelitzki, Kaufmann, Gleiwitz. — Simonowitsch, Frl., Perm.

Central-Hotel.
Nikolasstrasse 43.
Dedecker, Apeltrade. — Umbreit, Kfm., Köln.

Hotel Christmann.
Michelsberg 7.
Lehmann, Kfm., Mülhausen. — Sauer, Basel.

Hotel Cordan.
Nikolasstrasse 19.
Peters, Fr. u. Frl., Berlin. — Wichert, Frau, Charlottenburg.

Hotel Dahlheim.
Taunusstrasse 15.
Büssel, Fr., Bonn. — Katz, Frau, Berlin.

Darmstädter Hof.
Adelheidstrasse 30.
Selliper, Kfm., Remscheid.

Kuranstalt Dietenmühle.
Parkstrasse 44
Kuhne, Justizrat, m. Fr., Kottbus.

Hotel Einhorn.
Marktstrasse 32.
Braun, Kfm., Miehlen. — Dedering, Kfm., Berlin. — Fausel, Kaufmann, Stuttgart. — Franke, Kfm., Ostingersleben. — Müller, Kfm., Karlsruhe.

Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Alexander, Berlin. — Bergström, Helsingfors. — Berkitz, m. Fr., Hamburg. — Fraenkel, m. Fr., Berlin. — Kalkhoff, Birmingham. — Lichtenstein, m. Fr., Stettin. — Rydin, Boras.

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7.
Rude, Ingen., Florenz.

Hotel Erbprinz.
Mauritiusplatz 1.
Bernhards, Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Eulberg, 3 Hrn. Kflte., Assmannshausen. — Goldschmidt, Kfm., Bebra. — Jahreis, Paris. — Krieger, Kfm., m. Tochter, Wesel. — Mehmel, Wachtmeister, Rod a. d. W. — Starke, Kfm., Hamborn. — Vogt, Kaufm., Magdeburg. — Weidebach, Kfm., Hamburg. — Wenger, Kfm., Wien. — Winau, Kfm., Rüdesheim.

Europäischer Hof.
Langgasse 32.
Bassel, Reg.- u. Baurat, Dt.-Eylau. — Berger, Kfm., Berlin. — Bloch, Kfm., Berlin. — Göbel, Brauereibes., Niedershausen. — Hayum, Kaufm., Köln. — Heinemann, Kfm., Elberfeld. — Klinge, Kfm., Berlin. — Lasser, Kfm., Berlin. — Leuchtweiss, Kfm., Frankfurt. — Loesch, Fabrik., Mannheim. — Landitz, Frau, Bad Nauheim. — Mummenhoff, Fräulein, Bochum. — Bonberg, Geheimrat u. Dir., Köln. — Rosenzweig, Kaufm., Köln. — Röttgen, Kfm., Schlitz. — Runge, Kfm., m. Fr., Geesteründe. — Sander, Fr., Hagen. — Varädi, Kfm., Budapest. — Vetter, Dir., mit Frau, Eltmann. — Wessel, Frau, mit Tochter, Berlin.

Hotel Fürstenhof.
Sonnenbergerstrasse 12.
Cuno, Berlin. — Sievers, Frau, mit Kind, Charlottenburg.

Hotel Gambrinus.
Marktstrasse 29.
Fucken, Kfm., Hagen. — Lobe, Kfm., Pölzig.

Grüner Wald.
Marktstrasse 10.
Abicht, Fabr., Ilmenau. — Barth, Kfm., Berlin. — Bauer, Kfm., Berlin. — Bell, Kfm., Berlin. — Bergel, Kfm., Frankfurt. — Bittorf, Kfm., Offenbach. — Bomatsch, Kfm., Mannheim. — Bösmüller, Kfm., Wien. — Braun, Kfm., Pforzheim. — Brill, Kfm., Freiburg. — Charlier, Kaufm., Charlottenburg. — Eggert, Kaufm., Berlin. — Friedl, Kfm., München. — Fuss, Kfm., m. Fr., Berlin. — Gering, Kfm., Braunschweig. — Goebel, Kfm., Stuttgart. — Günther, Kfm., Berlin. — Heldmann, Kfm., Berlin. — Herz, Kfm., Hannover. — Lotz, Kaiserslautern. — Mährle, Kfm., Berlin. — Marcus, Kfm., Pirmasens. — Mühlfelder, Kfm., Offenbach. — Neuburger, Kfm., Frankfurt. — Oppenheim, Kfm., Berlin. — Rübsam, Fulda. — Seitz, Prof. Dr., Elberfeld. — Sinalson, Kfm., Berlin. — Stahl, Kaufm., Berlin. — Stopfgeshoff, Kaufmann, Solingen. — Trunk, Kfm., Berlin. — Ulrich, Kfm., Maikammer. — Weissenberg, Kaufm., Berlin. — Wohlrab, Kfm., Plauen.

Hansa-Hotel.
Nikolasstrasse 1.
Nolen, Apoth., Köln. — Schmitz, Kaufmann, Barmen. — Schramm, München. — Utz, Fabr., Karlsruhe.

Hotel Happel.
Schillerplatz 4.
Bayer, Kfm., Charlottenburg. — Büttner, Kfm., Bremen. — Debold, Kfm., m. Fr., Heilbronn. — Grüther, Techniker, Frankenthal. — Krause, Rent., m. Frau, Gertsdorf. — Weller, Kfm., München.

Hotel Hohenzollern.
Paulinenstrasse 10.
Palm, Berlin.

Vier Jahreszeiten.
Kaiser-Friedrich-Platz 1.
Bücking, Frau, Antwerpen. — van Citters, m. Frau, Heinchenzond. — Krönlein, Frau, Trollhausen. — Younger, London.

Kaiserhof
u. Augusta-Viktoria-Bad.
Frankfurterstrasse 17.
Hill, m. Frau, Boston. — Johnson, m. Frau, New York. — Newman, mit Frau, New York. — Petersen, Fabrikbesitzer, m. Frau, Kopenhagen.

Goldene Kette.
Goldgasse 1.
Forsch, Grabowen. — Schmul, Kfm., Lodz.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 56.
Heinze, Frau Rent., Spremberg. — Keese, Frl., Krummhübel. — Levent, Frau Rent., Berlin. — Lommatzsch, Gutsbes., Kurland. — Rösler, Kfm., Weimar.

Goldenes Kreuz.
Spiegelgasse 6/8.
Lau, Frl., Riga. — Lindner, m. Fr., Plauen.

Hotel Kronprinz,
Taunusstrasse 46/48.
v. Bauer, Kfm., Frankfurt. — Heinemann, Kfm., Berlin.

Hotel Krug.
Nikolasstrasse 23.
Engelhardt, Kfm., Aachen. — Heckmann, Kfm., Neuwied. — Herzberger, Kfm., Berlin. — Kamp, Kfm., Höhr. — Lammes, Kfm., Caub. — Vieser, Kfm., Giessen. — Würzinger, Kfm., Nürnberg.

Weisse Lilien.
Häfnergasse 8.
Wissendorf, Grosskfm., Amsterdam.

Sanatorium Dr. Lubowski,
Gartenstrasse 16.
Frost, Frau, Berlin.

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Marks, Kfm., m. Frau, Köln. — Nölke, Tokio. — v. Oheimb, Baron, Schloss Dehrn. — Ossenbeck, Köln. — Schoo, m. Fr., Nürnberg. — Wolle, m. Frau, Berlin.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Kaiser-Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
Gutmann, Frau, Karlsruhe. — Hansen, Hamburg. — Heuveldop, Fabrikbes., m. Frau, Enesdetten. — Jacobi, Frau Rent., Bielefeld. — v. d. Leucken, Düsseldorf. — Landsbergen, Diplom-Ing. Dr., Berlin. — Loewensohn, Kommerzienrat, m. Fr., Fürth. — Meyer, Frau, mit Sohn, Aachen. — Reicher, m. Fr., Alexandrowo. — Sedek, m. Fr., Neumünster. — Weinberg, Frau, Herford.

Hotel National,
Taunusstrasse 21.
Birnbaum, Kfm., m. Frau, Antwerpen. — Kurtze, Frl., Meran.

Hotel Prinz Nikolas,
Nikolasstrasse 29/31.
Heymann, m. Frau, Dortmund. — Mayer, Heilbronn. — Reicher, Frau, Berlin. — Steinlen, Kfm., mit Frau, Düsseldorf.

Hotel Nizza.
Frankfurterstrasse 28.
Dreiss, Frau, Calw. — Haller, Frl., Tuttlingen.

Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Adolf, Prof. Dr., Elberfeld. — Haber, Kfm., Stuttgart. — Heinemann, Kfm., Frankfurt. — Jaeger, Kfm., Mannheim. — Löffler, Kfm., Berlin. — Meier, Kfm., Mannheim. — Nürnberg, Kfm., Frankfurt. — Offenstadt, Kfm., Berlin. — Petraschke, Kfm., Berlin. — Pinner, Kfm., Erfurt. — Rehder, m. Frau, Neustadt. — Steitz, Dr. med., Gau-Algesheim. — Wasserman, Kfm., Berlin.

Hotel Oranien.
Biersta dterstrasse 2.
Arnim-Moskau, Graf u. Gräfin, Schloss Muskau (Schles.). — von Xylander, Exzell., Frau, mit Bed., München.

Hotel Post.
Rheinstrasse 17.
Merten, Münster. — Scholz, Kfm., Frankfurt.

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Eisenmann, m. Frau, Fürth. — Hanitzki, Edelmann, m. Fr., Kiew. — Korten, London. — Leopold, Fräul., Nürnberg. — Schapiro, Witebsk. — Wasserzug, Berlin.

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Kampe, Rent., Hamburg.

Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und
Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Bönsinger, m. Fr., Düsseldorf. — Busch, Fabrikbes. Dr., mit Frau, Jüchen. — Dormitzky, Frau Rentner, Frankfurt. — Gordon, Stuttgart. — Hofmann, Stuttgart. — Schäfer, Frl., Markgröningen. — Scheufele, Fabrikbesitzer, Pforzheim. — Schultze-Moderow, Leut., Diedenhofen. — Schultze-Moderow, Fr., m. T., Berlin.

Hotel Reichshof.
Bahnhofstrasse 16.
Becker, Kfm., Bielefeld. — Fresco, Kfm., Haag. — Hauth, Brebach. — Reuter, Kfm., Göppingen. — Rzepkowicz, Kfm., Leipzig.

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Dalden, Kfm., Krefeld. — Dietloff, Rent., m. Fr., Berlin. — Haase, Leut., Bütsch. — Janssen, Fr., Düsseldorf. — Lauterbach, Kfm., Gera. — Meinicke, Stabsarzt Dr., m. Frau, Diez. — Oppenheimer, Dr. jur., Darmstadt. — Kühne, Frau Baumeister, Idstein. — Schiffmann, Ing., Darmstadt. — Vahlensieck, Frau Direktor, Höhr.

Rheingauer Hof.
Rheinstrasse 46.
Hirsch, Wetzlar. — Klug, Ansbach. — Schramm, Kfm., Saffron. — Vollmer, Offenburg. — Zirnbauer, München.

Rhein-Hotel.
Rheinstrasse 16.
Timble, New York.

Hotel Ries.
Kranzplatz.
Gisler, Prof. Dr., m. Frau, Lübeck. — Harrer, Frau Oberamtmann, Ugen.

Ritters Hotel u. Pension.
Taunusstrasse 45.
Riedemann, Berlin. — Schütt, Kfm., Rheydt.

Hotel Riviera.
Bierstadterstrasse 5.
Ber, Kfm., m. Fam. u. Gouvern., Hamburg.

Römerbad.
Kochbrunnenplatz 3.
Hofmann, stud. jur., Leipzig. — Hofmann, cand. phil., Zürich. — Hofmann, Fr., Leipzig. — Koeppe, Kfm., m. Frau, Steglitz. — Pastos, Stud., Würzburg. — Schroeder, Magdeburg.

Hotel Rose.
Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Bergroth, Frau, Helsingfors. — von Biesterfeld, Frau Gräfin, Oberkassel. — Burchardt, Frl. Kgl. Hofverwaltg., Hannover. — Flohr, Frau Geh. Rat, Stettin. — Geissler, Dir., Berlin. — Hinsberg, Kommerzienrat, Barmen. — Se. Durchl. Prinz Bernhardt zur Lippe, mit Bed., Oberkassel. — Moes, Neuchâtel. — Moes, Frl., Choroszcz. — Seeligmann, Karlsruhe.

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Vigner, Krakau.

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.
Homilius, Leut., Berlin. — Lehmkuhl, Kfm., Bremen.

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Noelle, Fabrikant, m. Frau, Lüdenscheid.

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
Bernfeld, Dr., Leipzig. — Hess, Frankfurt.

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Haberlandt, Brennereibes., Finsterwalde. — Reichardt, m. Fr., Breslau. — Andres, Portraitmaler, Berlin. — Frenzel, Fabrikbes., Sorau. — Siebert, m. Tochter, Marburg.

Sendigs Eden-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 8.
Bohns, Hamburg. — Lühdorf, Kfm., m. Frau, Hamburg. — Noggerath, Fabrikant, m. Fam., Hannover. — Blankenstein, Hamburg. — Fischbein, Frau, Dortmund. — Schild, Dr. med., m. Fam. u. Kinderfrl., Dortmund.

Spiegel.
Kranzplatz 10.
Bial, Frau, Berlin. — Jacoby, Kfm., Berlin. — von Sarron-Himmelsterna, Frl., Livland. — Wagner, Rechnungsrat m. Frau, Weimar. — Warschauer, Kfm., m. Fr., Berlin. — Walther, Fabrikbes., Langenzenn. — Walther, Frau, mit Kind und Bed., Langenzenn.

Taunus-Hotel.
Rheinstrasse 19.
Benatz, Architekt, Strassburg. — Braun, Kfm., Mehlem. — Derrich, Fabrikant, m. T., Bernkastel. — Dietlein, Privatdozent Dr., Strassburg. — Drees, Amtmann, mit Frau, Annen. — Ginsberg, Rentner, Warschau. — Grone, Bergwerksdirektor, Bitterfeld. — Hellmann, Ing., m. Fr., Aachen. — Keller, Direktor, Dresden. — Kurt, Direktor, Bielefeld. — Lahun, Direktor, Ahrweiler. — Lorenz, Rittergutsbes., Döbeln. — Marquardt, Architekt, Strassburg. — Steinbrecht, Frau Fabrikant, Magdeburg. — Strobl, Stadtbauinspektor, Strassburg. — Vorstmann, Kfm., m. Frau, Kassel.

Adamsohn, Stadtrat, Königsberg. — Adamsohn, Kfm., Königsberg. — Behmer, Marineoberstabsarzt Dr., Berlin. — van Erwen, Frl. Rentner, Amsterdam. — Glett, Kfm., Deidesheim. — Miller, Rent., Bloomsbury. — Neumann, Kfm., Berlin. — Riedel, Rent., m. Fam., Amsterdam. — Trautwein, Kfm., Helsingfors. — Wallace, Rent., Edinburgh. — Wallace, Dr. med., Edinburgh.

Hotel zur Traube.
Nerostrasse 7.
Michel, Kfm., m. Fr., Leiper.

Hotel Union.
Neugasse 7.
Frey, Kfm., Stuttgart. — Stölzle, forst. Rüdesheim. — Mertens, Kfm., m. Frau, Braunschweig. — Stölzle, Kfm., Stuttgart.
Jung, Kfm., m. Fr., Kreuznach. — Klein, Kfm., Frankenthal. — Strathmann, Frl., Bielefeld.

Victoria-Hotel u. Badhaus.
Wilhelmstrasse 1.
Grund, Dr. med., Reinerz. — Galion, Frau Generalkonsul, München. — von Gussewald, Frau, München. — Simson, cand. jur., Halle. — Thiel, Rechtsanwalt, Bromberg. — Zacher, Regierungsrat, Berlin.
Beckmann, Eisenach. — Ter Beck, Rent., Nymegen. — Bullinheimer, mit Frau, London. — Grevel, Berginsp., m. Fam., Essen. — Gulstad, Kaufm., Kopenhagen. — Hoelting, Berlin. — Midwess, Frl., Bois le Duc. — Meuwess, St. Bosch. — Pauli, Homburg. — Röstel, Ing., m. Frau, Berlin. — Willen, Rosendaal.

Hotel Vogel.
Rheinstrasse 27.
Gebauer, Kfm., Köln. — Hockenjos, Kfm., Lahr i. B. — Hundt, Buchdruckereibes., m. Fr., Hattingen. — Nehrling, Kfm., Erfurt. — Neubauer, Kfm., Leipzig.
Aulich, Kfm., m. Nichte, Berlin. — Becker, Frankfurt. — Huber, Frau, m. Nichte, Stuttgart.

Kurhaus Waldeck.
Aarstrasse.
Wilken, Kapitän zur See, Kom. der 1. Werftdivision, Kiel.

Hotel Weins.
Bahnhofstrasse 7.
Bauer, Oberleut., D.-Eylau. — Borchert, Ing., Frankfurt. — Hengsberger, Stadtrat Dr., Frankfurt. — Starke, Frau, Dresden. — Weigand, Frau, Dresden.
Aguna, Kfm., m. Frau, Stuttgart. — Theis, Rent., Gladenbach.

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Behrens, Kfm., Nürnberg. — Bender, Rent., Giessen. — Emanuel, Kfm., London. — Geertzen, mit Frau, Essen. — Husselmann, Kfm., Elberfeld. — Kauffmann, Kfm., Berlin. — Bocher, Dr., m. Frau, Gerresheim. — Simon, Hotelbes., Düsseldorf.
Engelen, Rent., Braunschweig. — Vogel, Fabrikant, Siegen.

Hotel Wiesbadener Hof,
Moritzstrasse 6.
Homann, Fabrikant, Frohwinkel. — Menkle, Kfm., Kaiserslautern. — Meyer, Kfm., Heidelberg. — Mittmann, Kfm., Konstanz. — Mommer, Lehrer, Barmen. — Mommer, Kfm., Barmen. — Steck, Frl., Konstanz. — Vayaur, Kfm., Ulm. — Welt, Kfm., Berlin.
Caspary, Kfm., m. Frau, Mühlheim a. Rh. — Emmert, Fr., Traben. — Esch, Kfm., Stuttgart. — Grassmann, Wien. — Halle, Kfm., m. S., London. — Herzmann, Fräulein, Eisenach. — Munss, Kfm., Mannheim. — Schauer, Kfm., Bielefeld. — Wuth, Frau, mit 2 Söhnen, Diez.
Arenz, Bonn. — Brams, Kaufmann, Hannover. — Cuhn, Architekt, Charlottenburg. — Grünewald, mit Frau, Köln. — Inner, Kfm., m. Fr., Kassel. — Werner, Rent., m. Fr., Berlin. — Zunker, Dr. med., Miltenberg.

Hotel Wilhelma.
Sonnenbergerstrasse 1.
Göttschmidt, Kommerzienrat, mit Frau, Breslau. — Römer, Fabrikbes., m. Frau, Opladen. — Schmedes, Konzertsänger, Wien. — Westendarp, Fr. Rent., Hamburg.

In Privathäusern.
Adelheidstrasse 31:
v. Kunzer, Major, Brandenburg.
Privathotel Albany,
Kapellenstrasse 2:
Heimann, Rentner, m. Fr., Duisburg. — Schlitt, Fabrikdirekt., m. Fr., Zülz.
Pension Albion, Abeggstrasse 3:
Rubinowitsch, Frau Apoth., Petersburg.
Pens. Anglaise, Sonnenbergerstr. 37:
Whiffin, Frau, mit 2 Frl. Rentner, Eastburne.
Bahnhofstrasse 10, 1:
Wandersleben, Fr. Geheimrat, Bonn. — Hoffmann, Frau, Bonn.
Petzenbürger, Fr. Baumstr., Paris.
Villa Beatrice, Gartenstr. 12:
Eberty, Fräul., Berlin.
Villa Bertha, Elisabethenstrasse 17:
Altschwager, Frau m. Sohn, Petersburg. — Balandin, Frau, Petersburg. — Brunst, Frau, m. T., Petersburg. — Brunst, Frau Ehrenbürgerin, Petersburg.
Kl. Burgstrasse 2, 2:
Kriewitz, Korpsstabsapotheker Dr. phil., Breslau.
Gr. Burgstrasse 14:
v. Schückmann, stud. jur., Rohrbeck.
Villa Carmen, Abeggstrasse 2:
Flügge, Dr., Hannover. — Weisdorf, Student, Saarbrücken.

Pension Columbia,
Frankfurterstrasse 6:
Wichert, Fabrikbes., Stargardt.
Elisabethenstrasse 15:
Caron, Frl. Rent., m. Gesellschaft., Haus Heisterberg bei Königswinter. — v. Gillhaussen, Hauptmann a. D., Haus Heisterberg bei Königswinter.
Villa Ena, Hainerweg 12:
Kreyenberg, Fr. u. Frl. Rentnerin., Berlin-Grunewald. — Schmitz, Gross-Kaufmann, Elberfeld.
Villa Esplanade, Sonnenbergerstr. 12:
Eliasberg, Frau, Minsk. — Gremm, Hotelbes., Duisburg. — Lurie, Fräul., Kiew. — Meyerstein, Kfm., Berlin.
Pension Fortuna, Paulinenstr. 7:
Bangarte, m. Frau, Duisburg. — Jungmann, Dr., München. — Hachenburg, Rechtsanwalt, Manchester. — Schroer, Rent., mit Fr., Duisburg. — Seth, Frau, Schweden.
Frankfurterstrasse 18:
Görner, Kgl. Hofschauspieler, mit Fam., Dresden.
Geisbergstrasse 7:
Michel, Frl., Sombom.
Goldgasse 2:
Weber, Kais. Vizekonsul u. Ober-Leut. d. R., Zehlendorf.
Stamm, Oberzahlmstr., Darmstadt.
Pens. Grandpair, Emserstrasse 15/17:
Doefelder, Frl., Mainz. — Freytag von Loringhoven, Frau Bar., Riga. — Morell, Frau Dir., Berlin. — Morell, Dir., m. T., Berlin. — Pauli, Dr. med., Landau. — Müller, Fr. Hauptmann, Landau.
Villa Helene,
Sonnenbergerstrasse 9:
v. Brietzke, mit Frau, Berlin.
v. Gültingen, Freiherr und Freifrau, Wundsbeck.
Herrngartenstrasse 6:
Eduard, Genf.
Villa Hertha, Dambachtal 24:
Schütte, Frl. Lehrerin, Göttingen.
Godfrey, Frl. Rent., London. — Lowe, Frl. Rent., London. — Lubinus, Dr. med., mit Frau, Kiel.
Villa von der Heyde,
Gartenstrasse 1:
Brunner, Opernsänger, mit Fam. u. Bed., Berlin. — Baron Uexküll-Gyllenband, Exzell. General a. D. u. Rittergutsbes., m. Baronin, Estland.
Christl. Hospiz I,
Rosenstrasse 4:
Trautmann, Privatdozent Dr., mit Frau, Göttingen.
Christl. Hospiz II,
Oranienstrasse 53:
Boehmer, Prof. Dr., Bonn. — Fröhlich, Taubstummenlehrer, mit Frau, Posen. — Heinz, Gutsbes., m. Frau, Oese. — Krüning, Fr. Pfarrer, Auhausen. — v. Limburg, Major, Hannover. — Linke, Rent., m. Fr., Berlin. — Nordmann, Fr. Dr., Görlitz. — Schultz, Rittmeister, Dürsch. — Weil, 2 Damen, Salzburg.
Villa Irene, Kapellenstr. 24:
Roser, Fr. Fabr., Esslingen.
Kapellenstrasse 10, P.:
Eisenhart, Hannover.
Villa Kapellenthal,
Lanzstrasse 39:
Tiedemann, München.
Lehrstrasse 11:
Soeder, Frl. Oberin, Bergzabern. — Zunken, 2 Frl., Miltenberg.
Luxemburgstrasse 6:
Wieland, Frankfurt.
Nerotal 22:
Dierks, Fabr., m. Fr., Osnabrück.
Neuberg 4:
Berner, Komponist, Neapel. — Ritter, Frau, Wien.
Villa Olanda, Gartenstr. 18/20:
Alexander, Fr. Reg.-Rat Dr., Hildesheim.
Villa Oranienburg,
Leberberg 7:
Adler, Dr., mit Frau, Karlsbad.
Pension Primavera,
Frankfurterstrasse 3:
Binterim, m. Sohn, Rheydt. — Hartlaub, Prof., m. Fr., Berlin. — Reinl, Frl., Berlin.
Pension Pustau, Nerotal 37:
Madaus, Pastor, m. Tocht., Barmen.
Röderstrasse 16:
Stern, Frau, Fulda.
Schiersteinerstr. 6:
Heinrichshofen, Frau, Giessen.
Schwalbacherstr. 27:
Ehlert, Berlin.
Schwalbacherstr. 41, 3:
Orb, Frau, Lorsbach im T.
Sonnenbergerstrasse 2:
Butzier, Fr. Rittergut Martensdorf. — v. Willebrand, General a. D., mit Frau, Helsingfors.
Stiftstrasse 17, 2:
Meyer, Frl., Soden-Saalmünster.
Villa Violetta, Gartenstr. 3:
Müller, Fr. Konsul, mit Tochter, München.
Webergasse 39:
Born, Frl., Dresden.
Wilhelmstrasse 2a:
Langer, Dir., Magdeburg.
Pension Windsor, Leberberg 4:
Alexander, Fr. Rent., Berlin. — Hillig, Frl. Schwester, Berlin.
Augenheilanstalt,
Elisabethenstrasse 9:
Baum, Paula, Idstein. — Dexheimer, Ernst, Sprendlingen. — Hartel, Therese, Langscheid. — Heep, Johann, Hangenmeilingen. — Weyer, Fr., Langendernbach.

Wiesbadener Kurleben.

Die Kur im Handelskammerbericht.

Der Jahresbericht 1909 unserer Handelskammer läßt sich in dem Teile über die Bäder-Industrie wie folgt aus Wiesbaden vernehmen:

Die innere Lebenskraft Wiesbadens als Kur- und Fremdenstadt hat sich auch in den Jahren des wirtschaftlichen Rückschlags, dessen Folgen sich hier nur in verhältnismäßig geringem Maße bemerkbar machten, durchaus bewährt. So war es im Jahre 1907, 1908 und 1909, welches letztere Jahr bereits Ansätze zu einem wirtschaftlichen Aufschwunge zeigte.

Der Fremdenbesuch Wiesbadens war auch im Jahre 1909 ein reger; die Hotels, Badhäuser und besseren Fremdenpensionen waren das ganze Jahr hindurch stark besucht, ganz besonders im Frühjahr und bis tief in den Herbst hinein. Die amtliche Fremdenliste verzeichnete am Schlusse des Jahres 1909 eine Gesamtfrequenz von 193 407 Personen, darunter 76 764 zu längerem Aufenthalt und 116 643 zu kürzerem Aufenthalt, gegen einen Gesamtbesuch von 186 131 im Jahre 1908, die sich aus 69 601 Fremden mit längerem Aufenthalt und 116 530 mit kürzerem Aufenthalt zusammensetzte.

Wenn trotzdem im Jahre 1909 ein Rückgang in den Einnahmen der Kurverwaltung aus Fremden- und Tageskarten eingetreten ist, so haben hierbei andere Umstände mitgewirkt als der Fremdenverkehr, zumal auch die Einwohnerkarten, die zu dem Fremdenbesuch in keiner Beziehung stehen, nicht die Zahlen aufweisen wie im Jahre 1908, wenigstens nicht in der ersten Hälfte des Berichtsjahres. Vom Juli ab trat dagegen in bezug auf die Einwohnerkarten eine Besserung ein, wozu die Neuerung der Kurverwaltung, ausnahmsweise vom 1. Juli ab Halbjahresskarten für die hiesigen Einwohner auszugeben, wohl wesentlich beigetragen hat. Die Beträge für Saisonkarten fingen vom Oktober ab auch wieder an sich ganz erheblich zu heben, ebenso die Einnahmen aus Tageskarten. Es läßt sich hiernach nicht verkennen, daß die Wiesbadener Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau, die vom 1. Mai bis 4. Oktober 1909 stattfand, auf die laufenden Einnahmen der Kurverwaltung einen nachteiligen Einfluß ausgeübt hat. Schon im November wurden aus Tageskarten wieder etwa 1000 M. mehr vereinnahmt als im Vorjahre. Bereits am 1. Dezember 1909 wurden für rund 10 000 M. mehr Einwohnerkarten für das nächstfolgende Jahr im voraus gelöst als im Jahre 1908.

Die Betriebsresultate der Kurverwaltung erscheinen an sich nicht ungünstig, denn man muß dabei in Betracht ziehen, daß sich ihre Verwaltungskosten ständig vermehrt haben, daß neben den besonderen Lasten von 60 000 M. Miete für das Paulinenschlößchen, von 14 000 M. Unterhaltung der Nerotalanlagen und von 46 716 M. Zuschuß zum Königlichen Theater, für die Verzinsung und Tilgung der verschiedenen Kapitalien allein fast eine halbe Million aufzubringen ist. Hierunter befinden sich 325 845 M. für Verzinsung und Tilgung der Baukosten des neuen Kurhauses. Für die Unterhaltung der Kuranlagen hatte die Kurverwaltung im Jahre 1909 10 000 M. mehr aufzubringen als im vorhergehenden Jahre.

Diesen Ausgaben gegenüber war die Kurverwaltung gezwungen, auf die Vermehrung ihrer Betriebseinnahmen Bedacht zu nehmen, was vornehmlich durch Erhöhung der Preise für Kurhauskarten und für Kochbrunnenkarten bewirkt werden konnte. Es wurde zu diesem Zwecke und zur Vermehrung des Umsatzes eine Trennung der Kochbrunnenkarten von den Kurhauskarten vorgenommen, die seitherige Berechtigung der Jahresfremden- und Saisonkarten zum Besuche des Kochbrunnens aufgehoben, und eine einheitliche Brunnen- und Konzertkarte für den Kochbrunnen eingeführt. Die Preise für die Eintrittskarten zum Besuche des Kurhauses, des reservierten Gartens und der regelmäßigen Veranstaltungen der Kurverwaltung wurden mit Genehmigung des Königlichen Regierungs-Präsidenten unter Aufhebung der früheren Bestimmungen neu geregelt und den vermehrten Darbietungen und Leistungen der Kurverwaltung entsprechend in angemessenen Grenzen erhöht. Es wurde ferner neben der Tageskarte zu 1.50 M., die zum beliebigen Aus- und Eintritt am Tage berechtigt, eine Besichtigungskarte zu 1 M., die bei dem Austritt aus dem Kurhaus bezw. Kurgarten verfällt, mit Erfolg eingeführt. Auch den Nachbarorten Sonnenberg, Bierstadt, Erbenheim, Hochheim, Mainz, Biebrich, Dotzheim, Schierstein und sämtlichen Rheingauorten bis einschließlich Rüdesheim, Schlangenbad und Langenschwalbach wurden besondere Abonnements-Vergünstigungen gewährt. Die Garderobegebühr wurde vom 1. Januar ab obligatorisch und zur Vereinfachung durch Aufkleben einer Marke auf der in Frage kommenden Kurkarte quittiert, so daß der für die Besucher umständliche Verkauf von besonderen Garderobemarken in Fortfall kam.

Das Betriebsjahr hat auch wieder manche bemerkenswerte Ereignisse für Wiesbaden zu verzeichnen. Erwähnt sei zunächst der Besuch des deutschen Kaiserpaares im Monat Mai gelegentlich des Frankfurter Gesang-Wettstreites. Die Intendanz des hiesigen Königlichen Theaters veranstaltete auch diesmal wieder Maifestspiele, wozu u. a. das damals in Deutschland gastierende englische Theater unter Meta Illing zu einem Gastspiele herangezogen wurde. Die Kurverwaltung gab am 18. Mai nachmittags 4 Uhr ein Gala-Konzert, das durch Besuch des Kaiserpaares und Prinzessin Viktoria Luise ausgezeichnet wurde. Auch an weiteren Festlichkeiten ließ es die Kurverwaltung zurzeit der Anwesenheit des deutschen Kaisers nicht fehlen, wie sie im übrigen während des ganzen Jahres darauf bedacht war, den Besuchern des Kurhauses und Kurgartens abwechslungsreiche Veranstaltungen künstlerischer und unterhaltender Art zu bieten, darunter die Aufführung des Weihespiels „Die Maibraut" von Ernst von Wolzogen im Steinbruche Nerotal in den Pfingsttagen. Die täglichen Frühkonzerte in der Kochbrunnenanlage, die seither in den frühen Morgenstunden wenig Besuch fanden, wurden ab 22. April in die Zeit von 11—12 Uhr vormittags gelegt, eine Einrichtung, die, wie der lebhafte Besuch zeigte, vielen Anklang fand. Die Konzerte fanden auch während des Winters, wenn auch nicht täglich, so doch am Mittwoch und Samstag jeder Woche, eine willkommene Fortsetzung.

Die Wiesbadener Rennbahn fand dank der eifrigen Bemühungen der Herren des Wiesbadener Rennklubs eine so zielbewußte Förderung, daß sichere Aussicht vorhanden ist, die ersten Rennen bereits im Herbst d. J. abhalten zu können.

Die Entwürfe für das projektierte Adlerbad sind nunmehr in allen Einzelheiten fertiggestellt. Die Artilleriekaserne wurde niedergelegt und es werden darauf zeitgemäße Wohn- und Geschäftshäuser, sowie das neue Residenztheater erstehen. was neue stattliche Gebäude der Artilleriekaserne auf dem Exerzierplatz an der Schiersteinerstraße, wurde von der hier garnisonierenden zweiten Abteilung des 1. Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien) bezogen. Der Bau der neuen evangelischen Kirche am Gutenbergplatz sieht seiner baldigen Vollendung entgegen. Die von der Wiesbadener Turngesellschaft errichtete neue Turnhalle mit großem Saalbau und Gesellschaftsräumen konnte anfangs Januar 1910 eröffnet werden. Von Privatbauten verdient das neue Hotel „Wiesbadener Hof" besondere Erwähnung.

Außer dem bereits erwähnten Besuch der Kaiserlichen Familien nahmen in dem Berichtsjahre wieder zahlreiche Fürstlichkeiten längeren und kürzeren Aufenthalt in Wiesbaden.

Wanderversammlungen aus den verschiedensten Berufsständen hatten auch im Jahre 1909 die hiesige Stadt zu ihrem Versammlungsort gewählt. Den Zwecken derselben diente fast ausschließlich das Paulinenschlößchen. Wie alljährlich tagte im Frühjahre diesmal vom 19. bis 22. April, der Kongreß für innere Medizin in Wiesbaden. Die Sitzungen und Ausstellungen fanden im Paulinenschlößchen, der Begrüßungsabend und das Festessen im neuen Kurhaus statt.

Auf allen Gebieten, die zu den Lebensinteressen Wiesbadens gehören, ist wieder ein stetiger Fortschritt zu verzeichnen, auch in bezug auf die Gesundheitspflege, wohin die Fortführung der Kanalisation durch das Sonnenberger Tal gehört und so können diese Ausführungen mit dem Bewußtsein geschlossen werden, daß die Entwickelung Wiesbadens nach wie vor eine fortschreitende und gesicherte ist.

Um das Kurhaus.

Aus der Kurhausverwaltung ist zu berichten, daß Freiherr von Türcke, der Nachfolger des verstorbenen Kurinspektors, am Freitag vom Kurdirektor in sein Amt eingeführt worden ist, nachdem der Magistrat die probeweise Anstellung auf die Dauer eines Jahres genehmigt hat. — Der Umzug der Kurtaxgeschäftszimmer an die Promenade ist jetzt erfolgt. Wir haben früher schon mitteilen können, daß das Kurtaxbureau links vom Hauptportal des Kurhauses im ehemaligen Telephonzimmer nach wie vor an dieser Stelle bleibt, um den Besuchern des Kurhauses eine bequeme Gelegenheit zur Einzahlung der Kurtaxe zu bieten. Die Hauptverwaltung der Kurtaxe ist nach dem Anbau der Kolonnade verlegt worden. Es findet sich auch dort eine Einzahlungskasse, so daß es den Kurfremden jetzt möglich ist, die Kurtaxe an zwei Stellen einzuzahlen. Die provisorischen Bureauräume für die Kurtaxerhebung im ersten Stockwerk des Kurhauses werden wieder entfernt. In den Bureaus an der Promenade werden auch Informationen erteilt über die Kurtaxe und das Wiesbadener Kurwesen, so weit die Beamten zuständig sind zur Erteilung solcher Auskünfte.

Über die Kurtaxe und deren Erhebung sind bis zur Stunde noch keine Klagen laut geworden. Die Kurgäste haben sich sehr gut damit abgefunden. Auch ist die befürchtete Verminderung der Zahl wirklicher Kurfremden bisher nicht beobachtet worden, wenn auch zugegeben werden kann, daß die Fremden, die Wiesbaden um diese Zeit aufsuchen, meist nicht notwendig haben, eine so geringfügige Ausgabe zu scheuen, wie die Kurtaxe sie darstellt. Die Erwartungen hinsichtlich des Ertrages der Kurtaxe sind bis jetzt nicht hinter den Kalkulationen zurückgeblieben. Der Monat März brachte, wie berichtet wird, eine Einnahme von 51 000 M., wovon die geringen Erhebungskosten noch in Abzug zu bringen sind. Die Einnahmen aus den Kurtaxkarten sind mit 683 500 M. in den Haushaltsplan der Stadt Wiesbaden eingesetzt. Als Kosten der Erhebung nahm man 23 500 M. ein, so daß man mit einem Netto-Ertrag von 660 000 M. rechnete. der aber sicherlich weit höher sein wird. Die Befürchtungen, daß die Kurtaxe dem Besuche Wiesbadens schaden wird, sind also glänzend widerlegt worden.

Die ermäßigte Kurtaxe, die auf den Wunsch des Magistrates eingeführt worden ist, hat sich als vollkommener Fehlschlag erwiesen, was auch vorauszusehen war. In ganz vereinzelter Zahl machen die Kurfremden von dieser Maßnahme Gebrauch, weil sie sich damit des Rechtes begeben, das Kurhaus zu allen Stunden und in allen seinen Teilen zu besuchen. Muß schon Kurtaxe gezahlt werden, so wollen die Fremden auch alle Vergünstigungen genießen, die ihnen dafür zustehen und sich nicht freiwillig eines Teils ihrer Rechte berauben. Das war vorhergesagt worden, ohne daß es geglaubt wurde. Infolgedessen ist natürlich die erwartete Wirkung nicht eingetreten. Man hatte nämlich gehofft, durch die ermäßigte Kurtaxe eine Entlastung des Kurhauses herbeizuführen und den Verkehr besonders in den Abendstunden herabzumindern. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Die Kurfremden nehmen die volle Kurtaxe und halten sich in ihrer freien, nicht durch den Besuch der Kuranstalten oder des Kochbrunnens in Anspruch genommenen Zeit unausgesetzt im Kurhause auf. Alle Räume sind in den Nachmittagsstunden überfüllt, so daß die Klagen über Platzmangel immer lebhafter werden. Besonders wird in dem Spielzimmer darüber geklagt, daß die Gelegenheit, ein Spielchen zu machen, durch Fremde arg beeinträchtigt wird, die dort ihre Konversationsstunde halten. Statt die beiden Konversationssäle zu benutzen, etablieren sich ganze Gesellschaften im Spielzimmer und halten dort unter dem Vorwande Schach oder Dame zu spielen, Plauderstündchen. Das hat zur Benachteiligung des ernstlichen Spieles geführt. Die Spieler finden keinen Platz und keine Spiele mehr und müssen oft endlos warten, bis sie sich ihrer liebgewordenen Beschäftigung hingeben können. Da sich keine Möglichkeit mehr bietet, im Spielzimmer Tische aufzustellen, wird die Kurverwaltung vielleicht ein gutes Werk verrichten, wenn sie das Personal anweist, das Publikum zu ersuchen, Konversationsstunden nicht im Spielzimmer, sondern in den daneben liegenden Sälen abzuhalten und keine laute Unterhaltung im Spielsaale zu dulden. Einer Anregung, einen Teil des Muschelsaales für das Spiel herzurichten, wird die Verwaltung wohl kaum Folge leisten, weil das eine Versündigung gegen die künstlerische Wirkung des Raumes wäre.

Die Kochbrunnen-Anlagen erfreuen sich mit der vorschreitenden Saison wieder eines sehr starken Verkehres. Den ganzen Tag über herrscht an der Heilquelle und in den umgrenzenden Gartenanlagen ein lebhaftes Treiben. Die städtische Gartenverwaltung hat ihres Amtes gewaltet und den Einzug des Lenzes würdig vorbereitet, so daß binnen kurzem die Beete in bunter Blütenpracht aufleuchten werden. Die Kurverwaltung findet es nunmehr für angebracht, die polizeilichen Bestimmungen über den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage in Erinnerung zu bringen, die erlassen worden sind, nicht um die Gäste zu reglementieren, sondern die Ruhe und den vornehmen Charakter des Platzes zu wahren. Darnach ist Kindern unter 10 Jahren ohne Begleitung erwachsener Personen, Kinderwärterinnen jedoch, die sich in Ausübung ihres Berufes befinden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trinkhalle daselbst untersagt. Personen in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, die Körbe oder Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet. In der Zeit vom 1. April bis 1. November ist das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr vormittags verboten. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle ist verboten. Während der Brunnenmusik darf die Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz mit Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

Das Galakonzert, das die Kurverwaltung auch in diesem Jahre anläßlich des Aufenthalts der kaiserlichen Familie in Wiesbaden gibt, findet am Freitag, den 6. Mai, nachmittags 4 Uhr im großen Konzertsaale in Anwesenheit der beiden Majestäten, der Prinzessin Viktoria Luise, der Herrschaften des Gefolges und vieler eingeladener Gäste statt. Zur Aufführung kommt, wie früher bereits mitgeteilt worden ist, die große Preiskantate für Soli, Chor und Orchester „Weihe der Künste" von Dr. Elsenheimer, einem in New York lebenden Deutschen, der als Musiker, Komponist und Orchesterdirigent in den Vereinigten Staaten eine ganz hervorragende Stellung einnimmt. Die Musikproben zu dem großen Konzerte, dessen Programm die Zustimmung des Kaisers gefunden hat, werden schon seit einiger Zeit eifrig betrieben. Die Engagements der Künstler sind allerdings noch nicht völlig getätigt, doch finden die Abschlüsse in den nächsten Tagen statt.

Kur- und Fremden-Industrie.

Über den Geschäftsgang in den Gasthöfen Wiesbadens äußert sich der Jahresbericht 1909 der Handelskammer in Ergänzung seiner Ausführungen über die Bäder-Industrie, die im Leitartikel wiedergegeben sind, u. a. folgendermaßen: Der Geschäftsgang war etwas lebhafter als in den vorhergehenden zwei Jahren, was mit der steigenden Tendenz auf dem Weltmarkt in Verbindung steht und auch die für Wiesbaden nicht ungünstig gewesene kühle Sommerwitterung zurückzuführen ist. Auffallend ist der Rückgang in der Besuchsziffer der reichen und vornehmen Engländer und Amerikaner, die in früheren Jahren sich länger und zahlreicher hier aufhielten. Die allgemeine Geschäftslage der Hotelindustrie und des Gastwirtsgewerbes ist keine glänzende. Die Zahlungseinstellungen von etwa 23 Betrieben sprechen deutlich genug. Die baupolizeilichen Verordnungen scheinen den Zuzug von Fremden, die sich hier niederlassen wollen, nicht besonders günstig zu sein. Das in Gesprächen mit hier weilenden Gästen des öfteren zum Ausdruck kommt. Durch unpassende Bauten im Kurviertel, in welche Kategorie das geplante Krüppelheim ohne Zweifel zu rechnen ist und das privaten Geschäftsinteressen dienen soll, wird das Kurleben geschädigt. Der Straßenlärm im Kurviertel, besonders in der Wilhelmstraße, ist geschäftsschädigend. Die elektrischen Bahnen müßten geräuschloser verkehren, das Pflaster ist unzeitgemäß.

Sport und Spiel.

Eine Festnummer des „Deutschen Sports" über Wiesbaden als Sportplatz und Kurstadt erscheint anläßlich der Eröffnung der Rennbahn. Diese Nummer soll reich ausgestattet werden und unter anderen Bilder aus dem alten Wiesbaden, seinem Kur- und Sportleben bringen. Insbesondere wird auf Bildermaterial aus der Zeit der ersten Wiesbadener Rennen großer Wert gelegt. Aus diesem Grunde werden die Besitzer solcher Bilder, die etwa geneigt sind sie veröffentlichen zu lassen, gebeten, sie mit etwa notwendigen Erklärungen der Kurverwaltung oder dem Vorstande des Rennklubs zum Zwecke der Klichierung auf kurze Zeit zur Verfügung zu stellen.

Die Fliegerwoche beschäftigt nach wie vor die Kurverwaltung. Es sind bis jetzt fünf Angebote von Unternehmern und Flugtechnikern eingelaufen, welche sich der Kurverwaltung unter verhältnismäßig nicht ungünstigen Bedingungen zur Abhaltung von Flugtagen zur Verfügung stellen. Unter den Anerbietungen befindet sich auch eine solche von dem Ingenieur Grade, dem bisher erfolgreichsten deutschen Flieger, für die Monate Juli oder August. In der nächsten Zeit wird sich die Kurdeputation mit den Anerbieten und Absichten befassen; es ist nicht ausgeschlossen, daß sie den Plänen der Kurverwaltung zustimmt, in welchem Falle Wiesbaden in diesem Jahre noch seine Fliegerwoche haben wird.

Nr. 165. Morgen-Ausgabe. 5. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag, 10. April 1910. 58. Jahrgang.

Luftschiffe und Aeroplane.

Ein deutscher Fliegerpreis.

hd. **Berlin**, 8. April. Dr. Krupp von Bohlen und Halbach hat 5000 M. für einen Fliegerpreis für die große Berliner Flugwoche vom 10. bis 16. Mai zur Verfügung gestellt. Die Festsetzung der Bedingungen für das Ausfliegen dieses Preises hat der Stifter den hiesigen Sportbehörden überlassen.

*

* **Ein neuer Aviatiker.** Der frühere Oberleutnant im Hessischen Garde-Dragoner-Regiment Nr. 23 v. Gorrissen zu Darmstadt hat nunmehr einen Eulerschen Flugapparat erworben und vorgestern von der Eulerschen Ballonhalle aus auf dem Übungsplatz bei Griesheim verschiedene Flüge unternommen, darunter drei Flüge von ca. 8 Kilometer, so daß er die internationalen Bedingungen für die Erteilung eines Zeugnisses als Flugzeugführer damit erworben hat.

* **Die Luftschiffübungen in Metz.** Bezüglich der Luftschiffübungen in Metz ist bestimmt worden, daß sie im Juli beginnen sollen. Da ihre Dauer auf s e c h s W o c h e n bemessen ist, so werden sie auch noch im August d. J. stattfinden. Beteiligt sind an den Übungen die Luftschiffe „Z. 1", „M. 1" und „P. 1". Es handelt sich hierbei nicht um besondere Manöver, die die Leistungen der einzelnen Luftschiffe vergleichsweise feststellen sollen, sondern um Übungen, die den Zweck verfolgen, die Ausbildung der Mannschaften zu fördern und Anhaltspunkte für eventuelle Verbesserungen zu geben. — Der Bau der Luftschiffhalle in Straßburg i. Els. ist, wie mitgeteilt wird, jetzt fertiggestellt worden.

* **Probefahrten der Zeppelin-Luftschiffe.** Über die Vorbereitungen für die Probefahrten der Luftschiffe „Z. 3" und „Z. 4" wird aus Friedrichshafen gemeldet, daß die dortige Wasserstoffgasfabrik in diesen Tagen ihren Betrieb aufgenommen hat und mit der Füllung des Gasometers begonnen hat. Gegen Ende dieses Monats nimmt die Füllung des „Z. 3" ihren Anfang. „Z. 4" dürfte einige Wochen später fertig sein.

Landwirtschaft und Gartenbau.

Gartenkalender für April.

Gras säen. — Teppichrasen. — Blumenvasen. — Gießen. — Verpflanzen von Sämlingen. — Veredlungen. — Topfgewächse.

Die vielen schönen, warmen Tage im vergangenen Monat haben jedem Gartenfreund genügend Zeit gegeben, die notwendigen Arbeiten im Garten vorzunehmen. Die folgende kühlere Witterung kommt für uns gerade noch zur rechten Zeit, da sie die auf einmal mächtig vorgeschrittene Entwicklung der Pflanzen zurückhielt, ohne größere Frostschäden anzurichten. Anders ist es in den bekannten rheinischen Obstgegenden, wo Aprikosen, Kirschen usw. seit einiger Zeit in Blüte stehen. Hier ist hoffentlich der Schaden nicht so groß, wie man anzunehmen geneigt ist.

Sobald Regen und wärmeres Wetter eintritt, kann mit der Herrichtung des Rasens begonnen werden. Im Winter umgegrabene und gedüngte Rasenflächen werden mit dem Vierzahn abgeharkt und gleichzeitig von größeren Schollen oder Erdklumpen gänzlich gereinigt. Danach kann bei trockenem Wetter mit dem Säen begonnen werden. Gleichmäßige Verteilung des Samens ist für einen späteren Teppichrasen erste Bedingung. Beim Einharken des Saatgutes ist darauf zu achten, daß dies gleichmäßig tief und dicht geschieht. Es ist besser, etwas weiter, als zu eng zu säen. In letzterem Falle wird, namentlich bei späterer feuchter Witterung, ein Verfaulen und Ersticken des Grases eintreten. Auf die Qualität des Saatgutes ist großer Wert zu legen. Man verwende nur Samen aus besten Quellen, die absolute Reinheit und frischen Samen garantieren. — Stellenweise schlechte Rasenflächen werden durch Nachsäen ausgebessert. Hierbei muß darauf geachtet werden, daß die neu zu säenden Stücke tiefgründig gelockert werden. Im übrigen gilt dasselbe wie bei ganz neu zu säenden Flächen.

In unseren zumeist kleinen Gärten ist fast immer der kurzgehaltene Teppichrasen, frei von allen Blumenarten, zu empfehlen. Gleich von Beginn des Frühjahrs an ist sorgfältig und regelmäßig das Unkraut zu stechen. Bei großen Flächen, wo ein zu oftmaliger Schnitt nicht erwünscht ist, kann man blumigen Rasen schaffen. In den letzten Jahren kam öfter sogenannte „japanische Rasenmischung" zur Anwendung. Solche Mischungen empfehle ich weniger, man tut besser, wenn man reinen Blumensamen, wie Anemonen, Maßliebchen, Stiefmütterchen, Primeln, Lysimonbia, Gundermann, Steinbrecharten, Thymian, Veilchen usw. an einzelnen Stellen unter das Gras streut und unterharkt. Auf diese Weise und namentlich, wenn eine richtige Auswahl in den Blumenarten getroffen wird, können schöne Flächen geschaffen werden. Es ist aber empfehlenswert, hierbei einen tüchtigen Fachmann zu Rate zu ziehen.

Eine jetzt sehr wichtige Arbeit im Garten ist das durchgreifende Gießen von stärkeren Koniferen, Bäumen und Sträuchern und ganz besonders von frisch gepflanzten Exemplaren. Die kalte scharfe Luft der vergangenen Tage hat sehr ausgetrocknet. Zumeist wird hierin von den Laien zu wenig getan und die Meinung ist vorherrschend, daß ein Anfeuchten der oberen Erdschichten genügt. Wenn das Gießen Wert haben soll, müssen die oberen Erdschichten um die Pflanzen entfernt werden, so daß größere Gruben entstehen. Diese werden im Laufe des Tages öfters vollständig mit Wasser gefüllt, und nachdem das Wasser verlaufen ist, wieder eingeebnet.

In bezug auf die Aussaaten im Gemüsegarten verweise ich auf die im vergangenen Monat gegebenen Anleitungen. Sollte man noch damit im Rückstande sein, so müssen diese Arbeiten sofort in Angriff genommen werden. Die keimenden Aussaaten sind jetzt vor den Sperlingen zu schützen, die sonst viel Ärger und Schaden verursachen. Das Verpflanzen der Gemüse- und Blumenpflanzen geschieht, sobald sie nicht mehr zu schwach sind und die Witterung es erlaubt, auf möglichst frisch gegrabenes Land. Einige Zeit, bevor die Pflanzen ausgehoben werden, ist das Saatbeet, wenn es nicht noch feucht genug ist, leicht anzufeuchten, damit die Wurzeln der Setzlinge beim Ausnehmen möglichst viel Erde behalten. Aus demselben Grunde dürfen die Pflanzen nicht aus der Erde gezogen oder gerupft werden, man muß vielmehr jede Pflanze mit einem kleinen Handspaten oder einem spitzen Holz unter möglichster Schonung der Wurzeln ausheben. Am zweckmäßigsten ist es, alle Setzlinge unmittelbar nach dem Ausheben einzupflanzen; wo dies nicht geschehen kann, sind die jungen Wurzeln vor Zugluft zu schützen. Zum Pflanzen eignen sich ganz besonders trübe regnerische Tage, sonnige Mittagsstunden sind zu vermeiden. Nach dem Pflanzen sind die Setzlinge regelmäßig anzugießen solange, bis sie angewurzelt sind. Die Gießfläche muß durch Aufharken vor dem Verkrusten geschützt werden.

Die Veredlungen im Obstgarten müssen ab Mitte des Monats vorgenommen werden, und zwar die am frühetreibenden zuerst. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß nur gute Unterlagen und Reiser zur Verwendung kommen dürfen. Es hängt davon die ganze Entwicklung des Baumes ab. Gegen das Abbrechen der Veredlungen durch Wind und Vögel schützt man sie am besten durch Überbinden von Weidenruten oder dergleichen.

Eine große Anzahl gut überwinterter Topfpflanzen geht alljährlich durch zu frühes Herausbringen ins Freie zugrunde. Man muß bedenken, daß die Pflanzen durch den langen Aufenthalt in geschlossenen Räumen der Luft und des Lichts entwöhnt und daher verweichlicht sind und daß es bei den jetzigen schönen klaren Tagen fast jede Nacht friert. Man gewöhne die Pflanzen, selbst die härtesten, erst allmählich an Luft und Licht und man wird sich dadurch vor Schaden bewahren. Alle weicheren Topfpflanzen, wie Fuchsien, Geranien, Heliotrop usw., dürfen erst ab Mitte Mai dauernd im Freien stehen, wenn ihnen auch des Tags über bei warmem Wetter der Aufenthalt dort jetzt schon ganz zuträglich ist.

Populus.

Zu bez. durch alle Apotheken u. Mineralwasser-Handlungen.

Nieren- und Blasenleiden

Prosp. kostenlos durch „Fürstl. Wildung. Mineralquellen A.G."

jeder Arzt, jeder Laie, der **Bad Wildungen** besuchte, weiß, daß der Ruf dieses Bades auf der Wirkung seiner beiden altberühmten Hauptquellen beruht, und zwar der

Helenenquelle bei Nierenleiden, Harngries, Gicht und Stein

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr **über 1½ Millionen Flaschen**, das ist mehr als ⁹/₁₀ des Gesamtversandes der 8 Wildunger Quellen. **Im eigenen Interesse achte man auf die Namen** „Helenenquelle" und „Georg Victorquelle", da tatsächlicher Ersatz weder durch andere Quellen, noch durch das künstliche sogenannte Wildunger Salz möglich ist.

Georg Victorquelle bei Blasenkatarrh und Frauenleiden

F 1

Gegen Einsendung v. 20 Pfg. erhält Jeder eine Probe **Rot- und Weisswein,** selbstgekeltert, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankiert zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr und Rhein. **Gebr. Both, Ahrweiler.** (a 124) F 101

Alle neun!

1. Unschädlichkeit
2. Wohlgeschmack
3. Billigkeit
4. Bekömmlichkeit
5. Bequemlichkeit
6. Haltbarkeit
7. Ausgiebigkeit
8. Reinheit
9. Bewährtheit.

Alle diese Vorzüge vereinigt in sich Kathreiners Malzkaffee! Keine Nachahmung und erst recht kein „lose ausgewogener" Malzkaffee kommt ihm deshalb auch nur annähernd gleich.

(Ma. 1000) F 119

Briefmarkensammler erhalten gratis gross. Katalog. Philipp Kosack, Berlin, am Kgl. Schloss.

Braune Chevreaux-Stiefel in schönen Formen tragen zur Komplettierung einer tadellosen Toilette bei. Unsere Schaufenster enthalten gerade in **farbigen Stiefeln** solch **hervorragend schöne und preiswerte** Sachen, daß wir darauf besonders hinweisen möchten.

Konsum-Ges. 19 Kirchgasse 19 nahe der Luisenstraße. Telephon 3010.

Felsen-Fahrräder! erstkl. dtsch. Fabrikat, Doppl.-Glck.-Lager, Garant. 10 Jahre. Mark 35.— o. G., Mäntel 2 Mk., Schlch. 1.50, Pedal 70 Pf. **Katal. gratis. Gebr. Nofacker,** Fahrr.-Export, **Wiesdorf a. Rh.** F 117

Briefmarken, prachtvolle Auswahlen, 18000 versch., versende auf Wunsch zur Auswahl mit 50—70 % Rabatt. F 184 **A. Weisz, Wien I,** Adlergasse 8.

Wasch-Garnituren, Fabrikate **Villeroy & Boch,**

empfehle in **grösster Auswahl** und allen **Preislagen** **von Mk. 3.75 an** bis zu den elegantesten Ausführungen. 491

Für Private und Hotels.

C. Hoppe, Glas u. Porzellan, Langgasse 15a.

Sapolin Lack- Metallputz

Vertreter: **Otto Wetzel.** Telephon 2339. F 115

Färberei und chem. Waschanstalt **L. Wißner & Wittkowsky, G. m. b. H.** (früher L. Grosch). **Kirchgasse 34, Taunusstr. 19, Nettelbeckstr. 14.** Telephon 1062. 534

Der Weinmarkt.

Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts für Weinbau und Weinhandel.

Weinversteigerungen des Vereins der Naturwein-Versteigerer der Rheinpfalz Frühjahr 1910.

Folgende Mitglieder versteigern ihre satzungsgemäß verbürgten **Naturweine,** Weißwein aus den besseren und besten Lagen in den angegebenen Gemarkungen der Rheinpfalz **(Mittelhaardt)** in der Zeit vom 15. April bis 19. Mai 1910.

---

15. April, Winzervereinshaus zu Deidesheim:
F. Deinhardt (v. Wanning) **in Deidesheim:** 25 St. 1908er, 7 St. 1907er. Deidesheim, Forst, Ruppertsberg.

---

19. April, Bayerischer Hof in Deidesheim:
F. P. Buhl in Deidesheim: 60 St. 1908er. Deidesheim, Forst, Ruppertsberg und Königsbach.

---

20. April, Winzervereinshaus zu Deidesheim:
Deidesheimer Winzerverein: 55 St. 1908er. Deidesheim, Ruppertsberg.

---

21. April, Bayrischer Hof zu Deidesheim:
Georg Sibens Erben in Deidesheim: 22 St. 1908er. Deidesheim, Forst, Ruppertsberg.

---

26. April, Gasthaus zur Krone in Forst:
1. **Emil Siebel in Forst:** 15 St. 1908er, 2 St. 1907er. Forst, Deidesheim.
2. **F. Fitz in Forst** (Jak. Werle Erben): 15 St. 1908er. Forst, Deidesheim.
3. **G. Aug. Mußbacher in Forst:** 5½ St. 1908er, 2½ St. 1907er. Forst, Deidesheim.

---

27. April, Winzergenossenschaftssaal Bad Dürkheim:
C. Gowein'sche Gutsverwaltung in Bad Dürkheim: 70 St. 1907er. Bad Dürkheim, Ungstein.

---

29. April, Winzergenossenschaftssaal Bad Dürkheim:
C. Christmann-Ritter in Bad Dürkheim: 19 Stück 1908er, 6/2 Stück 1907er Weißwein, 2/2 St. 1907er Rotwein. Bad Dürkheim.

---

2. Mai, eigene Versteigerungshalle:
A. Dürklin-Wolf in Wachenheim (erste Versteigerung): 15 St. 1907er, 45 St. 1908er. Wachenheim, Forst, Deidesheim, Ruppertsberg.

---

3. Mai, Bayrischer Hof zu Deidesheim:
F. A. Jordan (Bassermann-Jordan) **in Deidesheim:** 45 St. 1908er. Deidesheim, Forst, Ruppertsberg.

---

4. Mai, eigenes Versteigerungslokal:
J. J. Spindler Wwe. und Erben in Forst: 50 St. 1908er, 15 St. 1907er. Forst, Deidesheim, Ruppertsberg.

---

6. Mai, Saalbau zu Neustadt a. H.:
Ferd. Knecht Erben in Neustadt a. H.: 9½ St. 1908er. Königsbach, Neustadt.

---

9. Mai, eigenes Versteigerungslokal:
Schellhorn-Wallbillich (Franz Buhl) **in Forst:** 68 St. 1908er. Forst, Deidesheim, Wachenheim, Ruppertsberg.

---

10. Mai, Winzergenossenschaftssaal Bad Dürkheim:
Dr. Dittrich'sche Gutsverwaltung in Bad Dürkheim: 25 St. 1908er. Bad Dürkheim, Ungstein.

---

11. Mai, Gasthaus zu den 3 Königen in Freinsheim:
Moritz Hilgard in Freinsheim: 13 St. 1908er, 17 St. 1909er. Freinsheim, Herxheim a. Berg.

---

12. Mai, Winzergenossenschaftssaal Bad Dürkheim:
Stumpf-Fitz'sches Weingut Annaberg (Marineoberstabsarzt Dr. med. Renninger): 26½ St. 1907er. Kallstadt, Bad Dürkheim.

---

13. Mai, eigene Versteigerungshalle:
A. Dürklin-Wolf in Wachenheim (2. Versteigerung): 45 St. 1908er, 10 St. 1907er. Wachenheim, Forst, Deidesheim, Ruppertsberg.

---

18. Mai, eigenes Versteigerungslokal:
Gebrüder Bari in Bad Dürkheim: 40 Fuder 1908er. Bad Dürkheim, Ungstein, Kallstadt.

---

19. Mai, Gasthaus zum Adler in Wachenheim:
Winzer-Vereinigung Wachenheim: 40 St. 1909er, 36 St. 1908er, 2/2 St. 1907er. Wachenheim.

Zur weiteren Orientierung über Probetage, Beginn der Versteigerungen 2c. können Interessenten von unserem **Schriftführer Kasimir Hopf, Neustadt a. Hdt.,** den **„Führer"** für sämtliche Versteigerungen kostenlos beziehen. Genaueren Aufschluß über jede einzelne Versteigerung geben die von den **Versteigerern umsonst erhältlichen Versteigerungslisten.** (Nr. 2180) F 33

Forst a. d. Hdt., im März 1910.

Emil Siebel, Vorsitzender.

Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen 1910.

April 11. **Lorch,** Phil. Ketzer.
„ 11. **Bingen,** Rotwein-Zentrale, Ahrweiler.
„ 11. **Haardt,** Oskar Müller.
„ 11. **Mainz,** Jean Senfter.
„ 11. **Trier,** Reichsgraf v. u. zu Hoensbroech, Schloß Haag
„ 12. **Bingen,** Georg Racke.
„ 12. **Bingen,** Leonhard Braden Söhne, Büdesheim.
„ 12. **Mußbach,** Jacob Hellmer.
„ 12. **Trier,** Jos. Milz, Neumagen.
„ 12. **Trier,** Franz Simon.
„ 12. **Trier,** Norbert Le Gallais, Dommeldingen.
„ 12. **Trier,** Frau M. Felzen Wwe., Piesport.
„ 12. **Trier,** Conrad-Fehres Erben, Dusemond.
„ 13. **Gimmeldingen,** Ad. Köhler, Bürgermeister.
„ 13. **Bingen,** Jos. Phil. Meyer Erben.
„ 13. **Trier,** Major Otto Tobias, Niederemmel.
„ 13. **Trier,** Franz Merrem, Zeltingen.
„ 13. **Trier,** Joh. Berres jr. Erben, Uerzig.
„ 13. **Trier,** S. A. Prüm Erben, Wehlen.
„ 13. **Trier,** Frau San.-Rat Dr. Mainzer, Saarbrücken.
„ 13. **Trier,** N. Orth Wwe. Erben, Saarburg.
„ 13. **Trier,** H. Jos. Patheiger.
„ 14. **Bingen,** Seligmann Simon.
„ 14. **Edenkoben,** Eug. Schneider, Weingutsbesitzer.
„ 14. **Trier,** S. A. Prüm, Wehlen.
„ 14. **Trier,** Frau Dr. H. Thanisch, Berncastel-Cues.
„ 14. **Trier,** Fritz Patheiger.
„ 14. **Trier,** J. B. Scheuble.
„ 14. bis 19. Mai, **Rheinpfalz,** Verein der Naturwein-Versteigerer.
„ 15. **Mainz,** Geschw. Schuch, Nierstein.
„ 15. **Deidesheim,** F. Deinhard (v. Winning).
„ 15. **Trier,** Jean Gymael, Mönchhof-Uerzig.
„ 15. **Trier,** Joch. Bergweiler-Prüm, Wehlen.
„ 15. **Trier,** M. Hansen, Weingut, Saarstein bei Serrig.
„ 15. **Trier,** Forstmeister Geltz, Beurig.
„ 15. **Trier,** Steuerinspektor Cloeren, Beurig.
„ 16. **Trier,** Cornelius Reimet, Olewig.
„ 16. **Trier,** Frau M. Ehses-Berres, Zeltingen.
„ 16. **Trier,** Notar Eug. Knepper, Remich.
„ 18. **Mainz,** Karl Gunderloch.
„ 18. **Dackenheim,** J. Winkels-Herding.
„ 19. **Mainz,** C. H. Diehl (Phil. Finkſches Weingut).
„ 19. **Deidesheim,** F. P. Buhl.
„ 20. **Mainz,** Major Liebrechtsche Guts-Verwaltung, Bodenheim.
„ 20. **Kreuznach,** Carl Spaeth.
„ 20. **Deidesheim,** Winzerverein.
„ 20. **Haardt,** Friedrich Fischer Wwe. Erben.
„ 20. **Bingen,** L. Braden Söhne.
„ 20. **Trier,** Vereinigte Hospitien.
„ 20. **Trier,** Adolf Rheinart, Saarburg.
„ 20. **Trier,** Frau Dr. Görtz, Ayl.
„ 21. **Lorch,** Philipp Berabo Wwe.
„ 21. **Mainz,** Aug. Frowein'sche Gutsverwaltung.
„ 21. **Mainz,** Wilhelm Wallot.
„ 21. **Deidesheim,** Georg Sibens Erben.
„ 21. **Trier,** Joh. Nerdenbach jr.
„ 21. **Trier,** Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium.

Hotels und Pensionen

wollen sich bei Vergebung ihrer für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Drucksachen, sowie auch solcher Arbeiten, die der Weiterempfehlung ihrer Häuser dienen, an die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 21, wenden, die mit Vorlage von Proben, sowie zur Vornahme von Preisberechnungen bereitwilligst zu Diensten steht.

Vereinigung rheinhessischer Naturwein-Versteigerer.

Vom Montag, den 18. April, bis Freitag, den 22. April,

lassen die nachstehenden Mitglieder, mit Ausnahme des Phil. Finck'schen Weingutes, welches in seinem **Gutshause in Nierstein** versteigert, im **Konzerthause der Mainzer Liedertafel in Mainz** ihre nachbezeichneten Weine, sämtlich **naturrein und eigenes Wachstum** der Versteigerer, aus den besseren und besten Lagen von **Nackenheim, Nierstein, Bodenheim** und **Oppenheim,** worunter sich **hochfeine Auslesen** befinden, zur Versteigerung bringen und zwar:

Carl Gunderloch'sche Gutsverwaltung, Nackenheim,	**Montag, 18. April, vormittags 11 Uhr,** 6/1 u. 52/2 St. 1908er Nackenheimer.
Phil. Finck'sche Weingutsverwaltung, Nierstein,	**Dienstag, 19. April, vorm. 11 Uhr,** 50/2 Stück 1908er Niersteiner.
Major Liebrecht'sche Weingutsverwaltung, Bodenheim,	**Mittwoch, 20. April, vorm. 11 Uhr,** 4/1 u. 42/2 St. 1908er Bodenheimer,
Aug. Frowein'sche Verwaltung, Oppenheim,	**Donnerstag, 21. April, vorm. 11 Uhr,** 16/2 Stück 1907er, 25/2 „ 1908er } Oppenheimer.
C. Lauteren-Fritzdorff's Erben, Nierstein,	**Freitag, 22. April, vorm. 11 Uhr,** 30/2 u. 2/4 St. 1908er, 2/1, 18/2 u. 1/4 St. 1909er } Niersteiner.

Allgemeine Probetage bei:

Carl Gunderloch in **Nackenheim**	11., 12., 13. April.
Phil. Finck in **Nierstein**	12., 13., 14. April.
Major Liebrecht in **Bodenheim**	13., 14., 15. April.
Aug. Frowein in **Oppenheim**	14., 15., 16. April.
C. Lauteren-Fritzdorff's Erben in **Nierstein**	15., 16., 18. April.

Mainz, 19. März 1910.

(No. 2189) F 33

Der Vorstand der Vereinigung.

Schach

Organ der Schachvereine Wiesbaden und Biebrich.
Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbadener Schachverein.

Spielabende: Mittwochs und Samstags im Hotel „Nonnenhof", 1. Stock.

Schachverein Biebrich, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz. Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen.

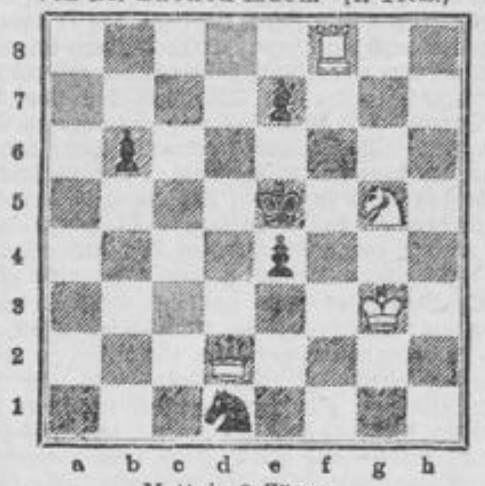
Wiesbaden, 10. April 1910.

Aus der Schachwelt.

Der Deutsche Schachbund veranstaltet in diesem Sommer, beginnend am 16. Juli, einen 17. Kongreß. Das Meisterturnier ist für 18 Teilnehmer offen und wird somit etwa 3 Wochen dauern. Schon jetzt haben Schlechter, Marshall, Rubinstein ihre Teilnahme zugesagt, und man rechnet mit Bestimmtheit auf Teichmann, Leonhardt, Spielmann, Janowski und Duras, sowie auf Capablanca, der, ein neu aufgegangener Stern am amerikanischen Schachhimmel, hiermit zum ersten Male die Arena eines internationalen Turniers betritt. Die Preise im Meisterturnier betragen der Reihe nach 2000 M., 1500 M., 1000 M., 700 M., 600 M., 500 M., 400 M., 300 M., 200 M. Außerdem ist ein Spezialpreis von 300 M. für die schönste Partie ausgesetzt.

Schach-Aufgabe.

Von Dr. Zdenek Mach. (1. Preis.)



Matt in 3 Zügen.

Damenbauernspiel.

J. Krojcik.	E. B.		
1. d2—d5	d7—d5	15. T a1—c1	S d7—f6
2. S g1—f3	c7—c6	16. L d3—b1	T f8—f7
3. L c1—f4	S g8—f6	17. L g3—e5	S f6—e8
4. e2—e3	a7—a6	18. T c1—c5 ?	S d5—b6!
5. c2—c4	b7—b6	19. L b1—d3	S b6—d7
6. S b1—c3	L c8—b7	20. T c5—c2	S d7×e5
7. c4×d5	L b7×d5	21. d4×e5	T f7—d7
8. S c3×d5	S f6×d5	22. T f1—d1	T d7—d5
9. L f4—g3	L f8—b4 †	23. f2—f4	c7—c5
10. S f3—d2	0—0	24. b2—b3	T a8—c8
11. L f1—c4	b6—b5	25. L d3×f5!!	T d5×d2
12. L c4—d3	S b8—d7	26. L f5×e6 †	K g8—f8
13. 0—0	L b4×d2	27. T c2×d2	D d8—c7
14. D d1×d2	f7—f5	28. T d2—d7!	D c7—c6
		29. T d7—f7 †	K f8—g8
		30. T f7—f6 †	Aufgegeben.

Auflösung der Schach-Aufgabe

von Fr. Schrüfer vom 27. März 1910.

1. S h5—g3	e6×d5	1.	K d6×d5
2. L a4×d7	∞	2. T e7×d7 †	K d5—e5
3. L d2—b4, f4 matt.		3. T e7—e5 matt.	

Richtig gelöst von: F. Schneider, Wdw., J. Pleyer, F. Bott, N. Schenner, Dr. M., sämtl. hier; Brentano, Mainz.

Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Buchstaben-Rätsel.

Welches Tier hat seinen Kopf im Wasser, seinen Leib im Sand, seinen Schwanz in der Luft?

Auflösungen der Rätsel in Nr. 153.

Bilder-Rätsel: Mitfreude ist seltener als Mitleid. — **Füge-Rätsel:** arb, eit, ist, des, Bür, ger, Bi, erd, ese, gen, ist, der, Müh, epr, eis: Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. — **Zahlen-Rätsel:** Ate, Ohr, Reh, Rot, Ode, Tor, Art (Theodor). — **Rätsel:** Die Schneeflocke.

Für die Kinder.

Ein halbes Dutzend Knacknüsse

setzten wir in der letzten Nummer den Lesern der „Illustrierten Kinder-Zeitung des Wiesbadener Tagblatts" vor, deren Lösung recht erhebliche Ansprüche an den Mutterwitz stellte. Die Zahl der Einsender richtiger oder wenigstens nicht gerade falscher Lösungen ist denn auch ziemlich bescheiden. Die erste Knacknuß lautete: „Um welche Beeren sind die heißesten Kriege geführt worden?" — „Um Großbeeren", antworteten einige, obwohl um einen Ort niemals Kriege geführt wurden, aber um die Freiheit, um die Eroberung von Ländern und — am allermeisten — um Ruhm und Ehre; also um Lorbeeren wurden Kriege geführt. Wir wollen aber trotzdem auch die Antwort „Um Großbeeren" als nicht ganz falsch passieren lassen, ebenso die Antwort „Um Holunderbeeren", denn um die schwarzen Früchte des Holunderbaumes führen die beerfressenden Vögel in unfreundlichen Herbsttagen in der Tat oft heftige Kleinkriege. Die zweite Frage lautete: „Zu welcher Zeit muß jeder Mann eine Frau haben?" — „Zur Hochzeit" gaben alle Löser richtig zur Antwort. Auf die dritte Frage: „An welchen Nüssen kann man sich nie den Magen verderben?" antworteten einige Leser: „An den Knacknüssen", andere wieder: „An denen, die man nicht ißt", einer antwortete: „An Hornüssen" (wahrscheinlich meinte er „Hornissen") und ein anderer: „An Muskatnüssen", obwohl sich jeder unzweifelhaft den Magen verderben würde, wenn er Hornisse oder Muskatnüsse in größeren Mengen verzehren würde, endlich wurde noch: „An Hindernissen" und „An Geheimnissen" geantwortet. Obwohl die hohlen Nüsse gemeint waren, die ganz gewiß keiner ißt, an denen sich also auch niemand den Magen verderben kann, sollen doch auch die Knacknüsse, die Hindernisse und Geheimnisse und auch die Nüsse, die man nicht ißt, als ungeeignet zur Herbeiführung eines verdorbenen Magens anerkannt werden. Die vierte Frage: „Wenn einer das Lied „O, du fröhliche" anstimmt, womit fängt er dann an?" sollte „Mit der Stimme" beantwortet werden. Die meisten Leser meinten nicht ganz falsch, er fange mit dem „O" an, während andere — und auch sie hatten recht — antworteten: „Mit dem Munde oder dem Oeffnen des Mundes". Die fünfte Frage war die schwierigste. Sie lautete: „Was wird aus einer Landfrau, wenn man ihr ein „s" schenkt?" — „Eine Eßfrau", sagte ein Leser. Gibt's denn so was? „Eine Landsfrau" sagten die meisten Leser. Das wird sie und doch ist's nicht so gemeint. Eine Landfrau, der man ein „s" schenkt, wird zur Landsmännin, denn des einen Buchstaben wegen, der sich mit der Frau nicht verträgt, muß aus der Frau eine „Männin" werden. Die letzte Frage: „Wann sagt ein Diener, der mit einem einzigen Wort seinen Beruf angibt, zugleich die Wahrheit und die Unwahrheit?" wurde von den meisten Einsendern ganz richtig mit: „Wenn er sich „Bedienter" nennt", beantwortet. Er ist ein Bedienter, aber gleichzeitig ist ein Bedienter kein Bedienter, weil er nicht bedient wird, sondern bedienen muß. Richtige Lösungen sandten ein: Pauline Schulze, Karl und Julius Schulze, August Gros und Fr. Wittenstein, sämtlich in Wiesbaden, Max Goldbach in Biebrich a. Rh., Karl und Julius aus dem Odenwald und Kontorist E. Schulze aus New York. Die meisten Fragen beantworteten richtig: H. Balzer, Heinrich und Friedrich Oestreich, Luise Weingärtner, Gg. Weber, Karl Rückert und Karl Ost, sämtlich in Wiesbaden, sowie Erna Thele aus Mannheim, Gustav Ferger in Westerburg und Friedrich Wittneben in Cassel.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 83. Sonntag, 10. April. 1910.

(11. Fortsetzung.)

Drei Frauen.

(Nachdruck verboten.)

Roman von Horst Bodemer.

Rautenschlag sitzt mit gefurchter Stirne im Wagen. Seinem Herrgott will er danken, wenn er erst Albrecht-Kraft wieder los ist. Dem entgeht der Ernst „seines Freundes" nicht.

„Sag mal, Egon, was hast du eigentlich?"

„Die Randleb geht mir höllisch auf die Nerven!"

„Das hab ich allerdings bemerkt!"

„Und das Vorstellen bei Frau von Folking war auch bloß so 'ne Ausrede", sagt er hastig.

„Na, ich kenne dich doch", erwidert Sonthausen lachend.

„Du, — nun mal ein sehr ernstes Wort!"

Albrecht-Kraft weiß genau, was kommen wird, aber er tut erstaunt. „Ein sehr ernstes Wort?"

„Ja, — benimm dich tadellos gegen Frau von Folking!"

„Aber höre mal!"

Da richtet sich Rautenschlag mit jähem Ruck im Wagen auf.

„Keine schnoddrigen Redensarten bitt ich mir aus, sonst sind wir geschiedene Leute!"

„An Deutlichkeit läßt du's nicht fehlen, Egon Rautenschlag!"

„Hast du mir nicht selbst gesagt: Die Wahrheit über alles!?"

„Na ja doch!"

„Du darfst sie mit der Mingenau und der Randleb nicht in einen Topf werfen!"

„Aber heiraten soll ich die dürre Exzellenz!"

Rautenschlag zuckt die Achseln.

„Lieber Albrecht-Kraft, du sollst gar nicht, du willst, verwechsele nicht die Begriffe!"

„Du machst mich sehr gespannt auf Frau von Folking!"

„Möglich, daß das unklug ist, aber mir schadet es nichts!"

„Dann gratuliere ich dir!"

„Das ist verfrüht!"

„Also warte ich!"

Ein spöttischer Zug liegt um Sonthausens Mund. —

Frau von Folking ist zu Hause. Sie begrüßt die Herren mit ihrer ruhigen Herzlichkeit.

„Fred wird sehr traurig sein, Sie nicht gleich begrüßen zu können, Herr von Rautenschlag, er ist mit dem Kandidaten in den Wald spazieren gegangen, ich denke, in einer Stunde, zum Abendbrot sind sie zurück!"

„Gnädige Frau, wir wollen uns nicht lange aufhalten!"

„Das bedaure ich!" Sehr ruhig sagt sie es.

Sonthausen denkt:

„Warum nötigt sie uns denn nicht zu bleiben? Zwischen den beiden muß etwas nicht in Ordnung sein!"

Rede und Antwort bewegen sich auf konventionellem Gebiete. Frau von Folking fragte nach der Fürstin Grelen, nach Sonthausens Reisen in Afrika.

Der erwidert ihr recht zurückhaltend.

Ein wärmerer Ton kommt nicht auf.

Rautenschlag hat gar nicht erst ausspannen lassen.

„Gnädige Frau, ich habe noch eine kleine geschäftliche Angelegenheit, — du verzeihst wohl, Albrecht-Kraft?"

„Aber bitte!"

Er geht mit Frau von Folking über den breiten Flur ins Bureau. Dort fragt er sie etwas ganz Nebensächliches. Erstaunt sieht sie ihn an und gibt Auskunft.

„Nun, wie gefällt Ihnen Herr von Sonthausen?"

Sie zuckt die Achseln und schweigt.

„Haben Sie sich auch seine Schriften kommen lassen, Gertraude?" Da schießt ihr die Röte ins Gesicht.

„Nein!"

Er preßt ihre Hände zusammen, stürmisch wogt seine breite Brust.

„Gertraude, ich bin doch wahrlich kein Feigling, aber ich habe Angst vor ihm, — richtige Angst!"

Ungläubig sieht sie Rautenschlag an, aber schnell muß sie den Blick wieder senken. „Wie können Sie nur!"

„Ja, das ist's eben, — wie kann ich nur? Der Kerl ist ein Dämon!"

„Sie sehen Gespenster am hellen Tage, lieber Herr von Rautenschlag!"

„Nein, nein, nein, er war mein Unglück und er wird's bleiben!"

Er denkt in diesem Augenblick nicht daran, wie schwer er sie mit diesen Worten verletzt.

Da wirft sie stolz den Kopf in den Nacken.

„Lassen wir Herrn von Sonthausen nicht länger allein, — es wäre unhöflich!" —

Die beiden Herren fahren schweigend heim.

Kurz vor Herbersgrün fragt Rautenschlag:

„Wie gefällt dir Frau von Folking, Albrecht-Kraft?"

Der muß mit seinen Gedanken sonst wo sein, denn er gibt erst nach einer Pause sehr zerstreut Antwort.

„Sehr gut, Egon Rautenschlag, — wirklich sehr gut!"

Da runzelt der finster die Stirn.

X.

Das Dragoner-Regiment „Kronprinzeß" war vom Regiments-Exerzieren in die Kaserne zurückgekehrt.

Die Offiziere saßen im Frühstückszimmer und tranken eine kalte Ente nach der andern, es war ein glühend warmer Tag.

Da tritt eine Ordonnanz zum Leutnant Grafen Saigon.

„Der Herr Graf möchten gleich einmal ins Regimentsgeschäftszimmer zum Herrn Obersten kommen!"

Sofort steht der junge Offizier auf, läßt sich den tollsten Staub abbürsten, greift nach Helm und Säbel und begibt sich über den Kasernenhof ins Regimentsgeschäftszimmer.

Er macht ein sehr ernstes Gesicht. „Wieder mal irgend was Fatales", denkt er.

Der Regimentsschreiber springt von seinem Sessel auf. „Ich werde den Herrn Grafen sofort melden!"

„Schön!"

Eine Minute später steht er seinem Kommandanten gegenüber. Der geht mit großen Schritten im Zimmer auf und ab und nickt nur flüchtig mit dem Kopfe, als sich der Graf gehorsamst zur Stelle meldet.

Endlich bleibt der Oberst, eine große, sympathische Erscheinung, vor dem kleinen Offizier mit dem ganz kurz geschorenen, blonden Kopfe stehen.

„Herr Graf, wieder sind Klagen über Sie eingelaufen!" In dessen hagerem Gesicht zuckt keine Muskel.

„Ja, sehen Sie, — das ist das Ende!"

Der junge Offizier zieht die bartlose Oberlippe zwischen die Zähne und schweigt.

„Eine Affenschande ist's", wettert der Oberst los. „Ich habe Sie gewarnt, immer und immer wieder, mir machen Sie keine Vorwürfe, wenn Sie nun den Rock Seiner Majestät ausziehen müssen! Ich halte Sie für rettungslos verloren! Das Beste wäre schon, Sie machten sich auf — nach Amerika, denn zu den Offizieren der Reserve lasse ich Sie auf keinen Fall überführen!"

Der Graf erwiderte keine Silbe.

„Natürlich, so kommt's immer", fährt der Oberst erregt fort, „am Ende fallen die leichtsinnigen Herren den Schiebern in Berlin in die Hände, Wechsel folgt auf Wechsel, einer immer höher als der andere, kaum die Hälfte wird auf den ausgestellten Betrag gezahlt und das geht eben so lange weiter, bis es zum Klappen kommt! — Sagen Sie mir bloß, Graf, wollen Sie nun diesen Wechsel über achtzigtausend Mark, auf den nicht gerade sehr schöne Namen neben dem Ihrigen stehen, einlösen? Denn das eilt sehr, er ist bereits zu Protest gegangen!"

„Ich weiß momentan nicht . . ."

„Momentan! Momentan! — Schämen sollten Sie sich, Graf! Ihr verstorbener Herr Vater, der sich um das Land so wohlverdient gemacht, würde sich im Grabe umdrehen, wenn er Kenntnisse von diesen Dingen erhalten könnte! — Und Ihr älterer Herr Bruder hat mir klipp und klar versichert, daß er außerstande sei, noch einmal für Sie einzuspringen. So viel trägt das Majorat heutzutage nicht! — Sie haben in Ihrer siebenjährigen Dienstzeit ein Vermögen von hundertzwanzigtausend Mark durchgebracht, zweimal sind Ihre Schulden bezahlt worden, auch eine recht erkleckliche Summe, und nun dieser enorme Wechsel! Ein Arrangement halte ich für vollkommen ausgeschlossen! — Das kommt von der Rennerei! Wenn sich das Millionäre leisten, immerzu, gut und schön, aber Herren in Ihren Verhältnissen haben die Finger davon zu lassen!" —

„Ich halte ein Arrangement durchaus nicht für ausgeschlossen, Herr Oberst!"

„Daran hätten Sie gefälligst ein bißchen früher denken sollen, Graf!"

„Gewiß, Herr Oberst, aber zu spät ist's noch nicht dazu!"

„Und wie? Da bin ich denn doch sehr neugierig!"

Eine Blutwelle schießt in das bleiche Gesicht des jungen Offiziers. „Ich muß heiraten, Herr Oberst!"

„So—o? Das ist also der Weisheit letzter Schluß? Ich muß sagen, das macht Sie mir nicht gerade sympathischer, Graf Saigon!"

„Ich weiß keinen anderen Ausweg, Herr Oberst!"

„Erstens! Haben Sie denn eine Partie in Aussicht?"

„Nein, Herr Oberst, aber . . ."

„Zweitens! Ich bedanke mich schön, einen solchen Offizier im Regiment „Kronprinzeß" zu haben! Ich erwarte Ihr Abschiedsgesuch noch heute!"

Der Oberst machte eine förmliche Verbeugung, der junge Offizier schlug die Hacken zusammen, daß die Sporen klirrten, dann verließ er das Regimentsgeschäftszimmer.

Also das Ende! Er hatte sich's beinahe gedacht! Na, das ging nun nicht mehr zu ändern, das Abschiedsgesuch zu schreiben, war kein Kunststück, seine Angelegenheiten hier konnte er noch im Laufe des Tages regeln, mit dem Nachtzuge wollte er nach Berlin fahren. Degenhardt würde seine Pferde schnell hier verscherbeln, auch die Wohnungseinrichtung, da hatte er für ein paar Wochen in Berlin zu leben, — wenn er nicht spielte. Das weitere würde sich schon finden! Nach Amerika! Pah, verrückt war er noch lange nicht, und ein Graf Saigon bleibt ein Graf Saigon! In Berlin würde er schon eine gute Partie finden! Gleich morgen wollte er sich auf die Suche begeben! —

Ärgerlich warf er zu Hause den Säbel in eine Ecke.

„Karl!"

„Herr Graf!" Der Bursche kam herbeigesprungen und hob den Säbel auf.

„Geh gleich mal rüber zum Herrn Leutnant von Degenhardt, sag ihm, er möchte sofort zu mir kommen!"

„Zu Befehl, Herr Graf!"

Den jungen Offizier übermannte der Galgenhumor; er ging lachend durch seine Zimmer.

„Na, mit der Herrlichkeit in dem Lausenest wäre nun Schluß!"

Kurze Zeit später kam der Leutnant von Degenhardt.

„'s ist aus, holder Knabe, — ganz aus!"

„Was soll denn das heißen, Saigon?"

„Daß ich mich jetzt hinsetzen und mein Abschiedsgesuch schreiben werde!"

„Du bist wieder mal verrückt!"

Der Graf legte seinem Freunde die Hand auf die Schulter.

„Der Oberst selbst hat mir diesen Weg warm empfohlen!"

„Also sonst kriegst du ihn auf — unbequemere Weise?"

„Sehr richtig!"

„Dein verfluchter Leichtsinn!"

„Pah!"

„Ja, da haben wir's — pah! Wenn ich denken sollte, ich müßte den Rock ausziehen?!"

Der junge Offizier schüttelte sich.

„Keine Moralpredigten, alter Freund, man hat mit den gegebenen Umständen zu rechnen!"

„Gott, 's ist aber doch schade um dich! So ein Reiter wie du, — überhaupt als Offizier hast du was los!"

„Wenn die Moneten alle sind, heißt's Adieu Sie!"

„Dein Wechsel? . . . ."

„Ist in den Händen des Obersten, sehr richtig, lieber Degenhardt!"

„Ja — und gar kein Ausweg mehr?"

„Nee!"

„Was willst du denn um Himmelswillen machen?"

„Nach Berlin fahren, — mich rangieren!"

„Aber wie?"

„Laß das nur meine Sorge sein!"

„Du mit deinem Optimismus!"

„Der ist eine schöne Zugabe auf dem Erdenspaziergange! — Aber ich habe dich wahrlich nicht rüberholen lassen, um deine Ausbrüche des Erstaunens mit anzuhören! — Lieber Kerl, du wirst mir jetzt packen helfen, morgen verkloppst du, ganz egal, was es bringt, meine beiden Schinder, der Gonderstein wird meine Möbel nehmen, viel geben wird er zwar nicht, aber jetzt heißt's: bis dat, qui cito dat! Kannst du das noch übersetzen?"

„Natürlich! Man hübsch rasch, wenn's auch nicht arg viel ist!"

„Sehr elegant ausgedrückt, mein Lieber! Und bis morgen schweigst du gegen jedermann, ich will mich nicht von diesem oder jenem mit süßsaurer Miene bedauern lassen!"

„Kann ich mir vorstellen, — also los!" —

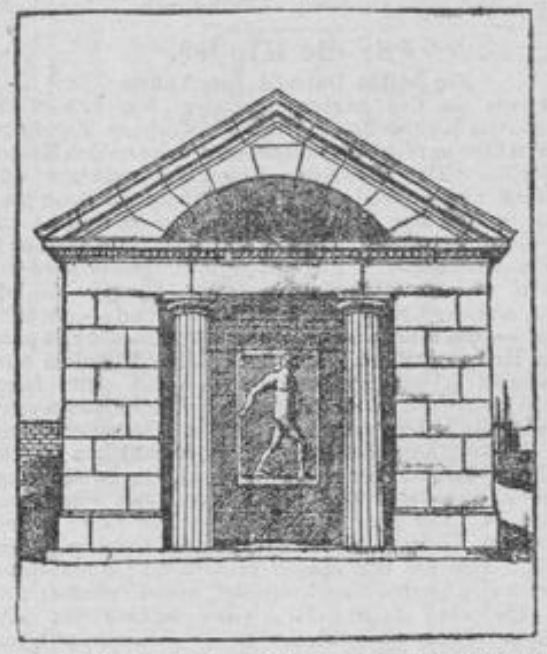
(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

„Sich belehren ist die Pflicht eines jeden Muselmannes."
(Spruch aus Hadith oder Worte des Propheten.)

Bunte Welt.

Das Mausoleum für Ernst v. Wildenbruch in Weimar. Am 16. Januar 1909 verstarb in Berlin Ernst v. Wildenbruch. Seinem Wunsche entsprechend wurde der Dichter in Weimar beigesetzt. Über seinem Grabe wurde vor längerer Zeit ein tempelartiger Überbau errichtet, welcher der ganzen Anlage das Gepräge eines kleinen Mausoleums verleiht. Der Entwurf hierzu stammt von Prof. Schulze-Naumburg. In den letzten Tagen wurde nun das Grabmal vollständig fertiggestellt durch ein Relief, das in die innere Rückwand zu Häupten Wildenbruchs eingelassen wurde. Es stellt einen



über das Feld schreitenden Sämann dar, der mit nervöser Hand die Saat ausstreut. Das Relief wurde von dem Bildhauer Georg Kolbe in Berlin in hellem Granit geschaffen.

C. K. **Seltsame Automobile.** Auch im Automobilsport findet die Sensationslust der Gelangweilten ein Feld, auf dem originelle Launen sich austoben können. So hat sich eine reiche Amerikanerin jetzt ein Automobil bauen lassen, ein reizendes kleines Gefährt, das auf ihre Figur so genau abgestimmt ist wie ein Tailormade-Kostüm auf die schlanke Gestalt einer eleganten Modedame. Ein anderer Autofreund, ein Herr aus Kalkutta, so berichtet eine englische Wochenschrift, hat sich mit einem Kostenaufwand von 50 000 Mark ein seltsames Fahrzeug konstruieren lassen: das Gehäuse des Wagens hat die Form eines riesigen Schwans. In die Augen sind große Linsen eingesetzt, die nachts elektrisch beleuchtet werden. Der Schnabel ist so konstruiert, daß durch ihn die Dämpfe mit einem zischenden Geräusch entweichen, die an das Schnattern des Schwanes gemahnen. Wenn man nachts im dunklen Forst diesem daherbrausenden Ungetüm begegnet, mögen Abergläubige sich dreimal bekreuzigen. Nicht weniger abenteuerlich ist der Einfall eines kanadischen „Autlers", der seinem Kraftwagen die Gestalt eines Pferdes vorgebaut hat, so daß sein Auto im ganzen wie eine regelrechte Droschke aussieht. Die Hupe mündet im Mund des Pferdes; nachts dienen die Augen als Laternen und erstrahlen in phantastischem Grün und Rot. Aber es gibt auch Neuheiten, die mehr praktischer Natur sind. Der verstorbene König Leopold hatte sich für 120 000 Mark ein Automobil bauen lassen, das eine Art fürstlichen Zigeunerwagens darstellte, denn der Wagen enthielt ein entzückendes Schlafzimmer, einen Salon und ein kleines Zimmer für den Kammerdiener des Königs. Auch der französische Schokoladenkönig Menier hat sich ein regelrechtes kleines Hotel auf Rädern bauen lassen: sein Automobil beherbergt ein Schlafzimmer mit zusammenklappbaren Betten, das am Tage als Salon dient, ein Ankleidezimmer mit Bad und eine Küche. Aber diese Idee hatte ihm schon drei Jahre früher der reiche Fabrikant de Fabreques aus Marseille vorweg genommen, der eine Reise durch Europa in seinem kostbaren Automobil machte, das ebenfalls Salon, Schlafzimmer, Ankleidezimmer und am hinteren Teil des Wagens eine vollkommene Küche mit Kochherd und Speisekammer besaß. Sogar der Spültisch war in dieser rollenden Villa nicht vergessen.

f. **Zwei fürstliche Athleten.** Peter der Große und sein Verbündeter August der Starke, König von Polen und Kurfürst von Sachsen, waren unter ihren Zeitgenossen wegen ihrer ungewöhnlichen Körperkräfte bekannt. Eines Abends war ersterer bei dem letzteren in einer kleinen, dem Fürsten Radziwill gehörigen Festung an der kurländischen Grenze zum Souper. Während der Mahlzeit bemerkte August, daß ein silberner Teller, den man ihm gereicht hatte, nicht ganz sauber war. Sofort bog er den Teller zu einer Rolle zusammen und warf ihn hinter sich. Peter, in dem Glauben, der König wolle vor ihm mit seiner Stärke prahlen, drückte auch seinerseits seinen Teller zu einem Silberklumpen zusammen und setzte ihn vor sich hin. Jetzt wurde August hitzig und zermalmte einen großen Silbernapf zwischen den flachen Händen. Peter wollte nicht zurückstehen und tat dasselbe mit einem anderen großen Napf. Das ganze silberne Tafelgeschirr würde ein Opfer des kaiserlichen und königlichen Wettkampfes geworden sein, wenn Peter nicht demselben mit den Worten ein Ende gemacht hätte: „Bruder August, wir kneten und verbiegen Silber, daß es eine Lust ist, aber ersprießlicher würde es sein, wenn wir das schwedische Eisen (Karl XII.) zu krümmen versuchten." Ein anderes Mal, als beide Monarchen in der Stadt Thorn verweilten und zu ihrer Ergötzung einen Stierkampf mitansahen, wollte August dem Zaren beweisen, daß er nicht bloß Stärke, sondern auch Mut habe. Er packte einen der wütenden Stiere bei dem einen Horn, holte mit der anderen Hand aus und trennte mit einem Säbelhieb den Kopf vom Rumpfe. Darauf befahl Peter, daß man einen großen Ballen Tuch bringe. Der Ballen wurde gebracht. Peter warf ihn in die Luft, zog dann mit blitzesschnelle seinen Pallasch und führte, ehe das Tuch zu Boden fiel, einen so gewaltigen Hieb gegen dasselbe, daß es in zwei Stücke zerfiel. August versuchte, es ihm nachzutun, aber das Tuchentzweihauen in der Luft wollte ihm zu seinem großen Ärger nicht glücken.

Der Wert des Alibi. Eine amüsante Geschichte von der Bedeutung des Alibi erzählt ein französisches Blatt. Ein ehrsamer Beamter wurde vor etwa 15 Jahren zu Unrecht eines Mordes verdächtigt. Der Mord hatte zehn Jahre vorher stattgefunden, aber der Untersuchungsrichter stellte dem Beamten doch mit drohendem Blick die entscheidende Frage: „Was taten Sie am 6. März 1885, morgens um 8 Uhr?" Völlig hilflos kam die Antwort: „Wie soll ich mich dessen erinnern, was ich vor zehn Jahren tat, wenn ich nicht einmal weiß, was ich vor einem Jahre zu jener Zeit tat?" Der Richter konstatierte gewichtig nickend, daß dies den Verdacht erhöhen müsse; zum Glück wurde kurz darauf der wirkliche Mörder gefaßt und der arme Beamte bekam sofort seine Freiheit wieder. Er nahm sich die Lehre zu Herzen und von diesem Tage an führte er genau Buch: allabendlich saß er an seinem Schreibtisch und schrieb genau in sein Tagebuch, was er am Tage vollbracht hatte. Zehn Jahre später, am 6. Juni 1905, um 6 Uhr abends, geschieht ein neuer Mord. Nach sechs Monaten fruchtloser Nachforschungen verhaftet die Polizei auf Grund einer anonymen Denunziation von neuem ihr altes Opfer. „Was taten Sie am 6. Juni, 6 Uhr abends?" „Am 6. Juni, um 6 Uhr abends? Einen Augenblick." Und er zog eiligst sein Tagebuch hervor, schlug nach und antwortete: „Am 6. Juni, um 5 Uhr Bureau, um 6 Uhr fortgegangen, um 7 Uhr zum Diner angezogen, um 8 Uhr in dem und dem Restaurant gegessen." Triumphierend will der brave Mann bereits das Untersuchungszimmer verlassen, als der Richter ihn durchdringend anblickt, überlegen lächelt und erklärt: „Diese Vorsicht, Stunde um Stunde Ihre Taten und Ihre Gewohnheiten aufzuzeichnen, ist mehr als verdächtig. So naiv führt man die Justiz nicht hinters Licht. Ich erkläre Sie für verhaftet, die Sache ist ganz klar." Zum Glück war das Alibi nicht anzufechten und der gute Mann sah schließlich die Freiheit doch wieder trotz seiner genauen Aufzeichnungen.